



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



Dat Ander deel /  
**D**es Christ-  
liken Endtvödrners  
edder Geistliken Aff-  
fragelse.

Darinn  
Noch vöfftich vnder-  
scheidelike Loci vth der Bibel  
gesetzt / vnde syn ördentlich in  
Frage vnde Antwort  
dörch /  
Michaelen Saren vors-  
fattet finde.

Hamborch /  
By Hermanno Möllern.



# Vander hilligen Bibel.

Wat heet dat Wort Bibel.

**D**at gemeine heet ydt ein Boeck / dar wat  
Schriftelikes inne vorfattet ys / In sã-  
nderheit duerst heet ydt de ganze hillige  
Schrift / alle Bøker des olden vnd nyen  
Testamentes / der Propheten / Evangelissen vnd  
de Apostelen.

Wor hefte de Bibel eren ordtsprunet  
vnde anfauct her ?

Van Gade dem HEN sãluest / de hefte dat  
Gesote der Eeyn Gebade sãluest in stenen tafelen  
geschreuen / vnd also den Israelliteren dorch Mo-  
sen duerantwerdet. Exod. 32. v. 16. He hefte ock dem  
Moft vthdrøcklic befehl gegeuen / syne vyff Bøker  
tho schryvende / vnde en dartho mit ryken gaven  
des hilligen Geistes begnadet / Exod 17. v. 6. Also  
yffet ock hernamals mit den Propheten geschehen.  
Abac. 2. v. 2. Esai. 34. v. 16. Psal. 102. v. 10.

Wor wert der Schrift / so in der Bibel vorfa-  
ctet ys / de Titel gegeuen / dat se de hil-  
lige Schrift genømet wert ?

Rom. 1. cap. 2. Welckere GODE thovorn tho-  
gesecht hefte dorch syne Propheten in der hilligen  
Schrift. 2. Tim. 3. 15. Dewyle du van jøgende vp de  
hillige Schrift weist / kan dy desãlue vnderwysen  
thor Salicheit.

Worinne hefte Gode de Bibelschrift  
lic vorfaten laten ?



## 4 Van der hilligen Bibel.

Dat he des Driuels bedregerye vörbitwede /  
de sich alletydt vnderstahn heffe / de Werle vnder  
dem Titel / (Traditio Patrum / dat ys / der Veder  
Settinge) tho vörförende / vnde an stede der sa-  
lichmakenden Hemmelschen warheit / syne vör-  
dömlike Hellische Lügen vththosprengende. Dar-  
ümme heffe sich GODE in einer klaren Schrifft ges-  
apenbaret / vnde / wat men annemen vnd myden  
schöle / angetöget / vnde yderman by vörlyust der  
salicheit daran vörbunden. Esai. 8. v. 20. Job. 5. v.  
39. 47. Luc. 24. 46. Matth. 28. v. 20.

Worümme wert der Bibel so ein herlick  
Titel gegeuen?

Vnne twyerley orsake willen. Thom ersten /  
dewyle se van Godeliken saken / hilligen dingen  
vnde wercken redet / de Gades ehre vnd des Mins-  
schen heil vnde salicheit bedrepen. Thom anderen /  
dewyle de Böker / so darinne begrepen sindt / van  
dem hilligen Geiste / dem Mose / den Propheten /  
Euangelisten vnde Apostelen / in de Sedder dicke-  
ret sint / 2. Sam. 23. v. 2. 2. Pet. 1. v. 21. 2. Tim. 3. v. 16.

Wor wert de Bibel genömet dat  
Bock Gades?

Esai. 34 v. 16. Söket im Bock des HEREN /  
ydt werdt nicht an einem feilen / men misset ock dat  
edder yennes nicht. Wente he yffet / de dörch myne  
Mundt gebät / vnde syn Geist yffet / de ydt thosa-  
men bringet. 2. Sam. 23. v. 2. De Geist des HEREN  
heffe dörch my geredet / syne rede ys dörch myne  
tunge geschēhen / de GODE vnde hort Israel heffe  
dörch my geredet. Psalm. 103. v. 7. Gode heffe Mose  
syne wege weten laten / den Kinderen Israel syn  
dohnt.

Das

Wat vbr einen Titel giffe Gregorius der Bi-  
bel / vnde wo vbrmanet he desil-  
den tho lesen?

In synem Register lib. 4. cap. 48 / redet he van  
der hilligen Schrift also: Wat ys de hillige Schrift  
anders alse ein Sendebreeff des Almechtigen Ga-  
des tho syner Creatur? Vnde warliken / wenn du  
einen Breeff van Erdischen Keyser enfind-  
gest / so wördestu nicht angeven / nene rouwe heb-  
ben / den Ogen nenen slaep ginnen / beth dath du  
wästest / wat sy de erdische Keiser geschreuen hedde.  
Nu schrifft de Hemmelsche Keyser saluest / ein B-  
re der Menschen vnde der Engel / vnde sendet dy  
syne Breue / de dyn leuendt andrepn / vnde den  
noch bistu so vbrsameren / vnde list salcke Breue  
nicht mit hittigem ernste. Derhalven bidde ick dy /  
du willest dy dachlikes bestingen / de wörde dynes  
Scheppers thobetrachten. Lehre in Gades wort  
de / Gades syn herte erkennen / vp dath du yo  
mögest so vehl yveriger ein vorlangent na den ewigen  
güderen hebben / vnde dat dyn herte mit  
gröter begehrticheit / dat Hemmelsche Ryke tho er-  
langende / angesticket werde.

Wo vehl Böter finde in der  
ganken Bibel?

Dyff vnde söventich.

Wo werden se gedelet?

Int Olde vnde Nye Testament.

Wo vehl Böter hören thom N-  
den Testament?

XXII

Ja

In vnser Saffischen Bibel begripte dat olde Testamente acht vnde veertich Böker.

Wo heren se / vnde wo veel Capittel  
heffe ein yder Boek?

1. Dat erste boek Mose / heffe	50. Cap.
2. Dat ander boek Mose	40
3. Dat drüdde boek Mose	27
4. Dat veerde boek Mose	36
5. Dat vöfste boek Mose	34
6. Josue	24
7. Dat boek der Richter	21
8. Ruth	4
9. Dat erste boek Samuelis	31
10. Dat ander boek Samuelis	24
11. Dat erste boek der Köntige	22
12. Dat ander boek der Köntige	25
13. Dat erste boek der Chronica	30
14. Dat ander boek der Chronica	36
15. Estra	10
16. Nehemia	13
17. Esther	10
18. Iob	42
19. Psalter	150
20. Spröke Salomonts	31
21. Prediger Salomonts	12
22. Dat hoge Leedt Salomonts	8
23. Jesaja.	66
24. Jeremia	52
25. De Klagelede Jeremia	5
26. Hesekiel	48
27. Dantel	12
28. Ioseph	14
	29. Joel

Van der hilligen Bibel.

29. Joel.	7
30. Amos	3
31. Obadja	9
32. Jona	1
33. Michas	4
34. Nahum	7
35. Habacuc	5
36. Sephanias	4
37. Haggai	3
38. Zacharia	2
39. Maleacht	14
40. Judith	4
41. Dat boeck der Wyfheit	16
42. Tobias	19
43. Jesus Syrach	14
44. Baruch	31
45. Dat erste boeck der Maccabeer	6
46. Dat ander boeck der Maccabeer	16
47. Ethlike facke Esther	15
48. Ethlike facke Danielis	3
	6

Wo veht Capittel hebben de 48. böker des  
olden Testamentes?

Ein dusent/ein vnd achteutich/mit den Psal-  
men Davids.

Wo veht Böker hören int Nye  
Testament?

Söven vnde twintich.

Wo heren se / vnde wo veht Capittel  
hefft ein yder?

1. Matthaus

hefft

28. Cap.

2. Marcus

16

3. Lucas

24

Alti

4. Jo

4	Johannes.	28
5	Der Apittel Gescheffte.	28
6.	Tho den Rómeren.	16
7.	De erste tho den Corintheren.	16
8.	De 2. tho den Corintheren.	17
9.	Tho den Galateren.	6
10.	Tho den Epheseren.	6
11.	Tho den Philipperen.	4
12.	Tho den Colofferen.	4
13	De erste tho den Thessalonicheren.	5
14.	De ander tho den Thessalonicheren.	3
15.	De erste an Timotheum.	6
16.	De 2. an Timotheum.	4
17.	An Titum.	3
18.	An Philemon.	1
19	De erste Epistel Petri.	3
20	De 2. Epistel Petri.	3
21.	S. Johannis erste Epistel.	5
22.	S. Johannis ander Epistel.	1
23.	S. Johannis drádde Epistel.	1
24.	De Epistel an de Ebreer.	13
25.	De Epistel Jacobi.	3
26.	De Epistel Jude.	1
27.	De Apenbaringe Johannis.	21

Wo veel Capittel hebben de 27. Bóker  
des Nynen Testaments?

Twe hondert vnde sóstich.

Wo veel Capittel hefft de gantse Bibbel / bey  
de dat Olde vnde Nynen Testaments?

Ein dusent / driehondert vnde ein vnde veers  
tich / mit den psalmen Davids.

Segge

Segge my / wo vehl Capittel scholdestu wol yde-  
ren dach lesen möten / wenn du de  
ganke Bibel in einem jahre  
woldest vthlesen ?

An einem yderen werckeldage mässe id 3. Cap-  
ittel lesen / des Söndages 7. vp Wynachten 18.  
vp Paschen noch 17. vp Pingesten ock noch 17.

Wo werden düsse 75. Böker vn-  
derscheden ?

Vp söfferley wyse. Wente thom ersten heten  
etlike Gesetzböker / also dar sind / de 5. böker Mo-  
sis.

Thom anderen heten etlike Geschichtböker /  
also dar sind / dat boec Josue / der Richter / Ruth /  
Samuelis. etc.

Thom dridden heten ethke Lehrböker / also  
dar sind / dat boec Hiob / de Psalter / de Spröke /  
vnde de Prediger / vnde dat hoge Leedt Salomo-  
nis / dat boec der Wyssheit / vnde Syrach.

Thom veerden heten etlike wyssjegginge tho-  
samender dinge / also der söstein Propheten böker.

Thom vöften heten etlike Euangelien Bö-  
ker / also der 4. Euangelisten / de de Euangelische  
Histori des H E R X X I I E S u Christi beschreuen  
hebben.

Thom sösten heten etlike böker / Sendebra-  
ue / also dar sind / de Schrifte der Apostelen / Pau-  
li / Petri / Johannis / Jacobi / Jude / etc.

Wat schal men vörnemken in der  
Bibelen söten ?

Jesum Christum / dat men den recht erkenne /  
vnd an en löve. Wente Christus ys de rechte eddes-  
le schat im Acker der hilligen Schrifte beraket / den  
schal

schal men soeken / na em graven vnde ampelen.  
 Wol den findet / de werdt an Lyff vnde Seele ryck  
 vnde salich. Wente dat ys de status vnd scopus / sum-  
 ma vnde inholt des gansen olden Testaments /  
 dat in figuren / bilden / vnde offeren / ock in Plas-  
 ten worden vnde sproken / de Persone / Ampt vnd  
 woldadt des thoekämstigen Messias / des H. K. Ken-  
 J. Esu Christi anthöget vnde vörstellet / vnde alle  
 Menschen mit dem gelouen vp en wyset. Darümme  
 secht Christus seluest / Johan. 5. v. 39. Soeket in der  
 Schrift / wente se yffet / de van my tüget Item /  
 Wenn gy Mose löveden / so lövede gy ock my. Wen-  
 te he hefft van my geschreuen Joh. 5. v. 47.

Wo schal men S. Pauli wörde vorstahn / dat  
 he 1. Cor. 3. v. 6. secht. De Boekstaff  
 dödet / de Geist maket le-  
 vendich?

Nicht vp de meninge / alse wen he dat schrifte-  
 like wordt / in den Boekstaven vorfattet / vordöme-  
 de. Wente dat layet he yo thom högesten 2. Tim. 3.  
 v. 16 Alle Schrift / secht he / van Gade ingegeven /  
 ys nütte thor lehre. etc Sänder he vordömet aldar  
 den fleischliken vorstandt / so na der bloten vor-  
 nufft / ahne dat Licht vnde vornyinge des hilligen  
 Geistes / ys gefattet / alse he sict 1. Cor 2. v. 14. er-  
 kleret / dar he secht: De natürlike minsche vornimpe  
 nisches van Geiste Gades / ydt ys em eine dorheit /  
 he kant nicht begrypen.

Welcker ys dat aller öldeste Boek?

Dat erste Boeck Mosis / dat boeck der Schep-  
 pinge genömet / darinne van ordtsprunge vnde  
 herkumpst des hemmels vade der Erden / der En-  
 gele vnde Menschen / vnde aller Creaturen / ock  
 van

nam falle / vnde wedderannehminge des Minschen  
geslechtes bericht geschicht.

Wol hefft de hillige Schrift vörbrent?

Josakim de Köninck tho Jerusalem. Jerem.  
36. v. 25. Josephus lib. 19. cap. 8. lib. 12. cap. 7. Antiquit.  
De bello judaico lib. 2. cap. 11.

Wenner ys de Bibel in de Grefische sprake  
avergesetter worden?

Vnder dem Könige Ptolomeo Philadelpho/  
Anno Mundi 3690.

Wenner ys de Bibel vorlahren worden?

Thor tydt Josie / Anno Mundi 3316. 2 Reg.  
22. v. 8.

Wenner ys de Bibel thom anderen  
mahle vorlahren?

Thor tydt der Bablonischen gefendnisse.  
Anno Mundi 3357. Als do de ganze Stadt Jerusa-  
salem sampt dem Tempel vorwöset vnd vörbrent  
wort / do wort ock eine schöne Liberve tho Jerusa-  
lem mit vörbrent / vnde sindt in demselven brande  
vehle böker der Bibel vpggahn / de darna nicht  
wedder vor Menschen Ogen gekamen sindt / ydt  
sindt öuerss doch ere Namen vorhanden in den bö-  
keren der hilligen Bibel / de in sulckem Väre sindt  
geredet / vnde övergebleven. Süß hefft se soda-  
der der tydt nemant ywerle gesehen. 1 Chr. 9 v.  
12. 13. 20: 32. Vnnde were de ganze Bibel tho  
grunde gegahn / wenn se GOTT dörch den deernst  
Jeremie / Ezechiels / vnd Danielis nicht hedde er-  
holden / wedder thosamen lesen / vnde vörnyen  
laten.

Wenner



## Van der hilligen Bibel.

Wemmer hefft de Bibel thom drüdden  
mahle groten anstot gehat?

Thor tydt des wütenden Antiochi Epiphani-  
sis / Anno Mundi 3790. Wente do he de Stadt Je-  
rusalem thom anderen mahle in'rech / lech he de  
Bibel / alwor he se ock andrepem künde / vörber-  
nen vnde thoryten / vnde by weme he se fandt / den  
brachte he vmmen / vnd hedde se also wol ganz vnd  
de gar vordelget / wenn se Gods dörrch den Judam  
Maccabeum nicht hedde erholden. 1. Mac. 1. v. 67.  
He richtede tho Jerusalem eine Heidensche Lehr-  
schule an / daraver den vhele Jöden thor Heyden-  
schen Afgödderye gebrocht worden. 2. Mac. 4. v. 10.  
6 v. 1. Josephus lib. 12. cap. 6.

Wemmer hefft se den veerden  
stoet gefregen?

Thor tydt des Römischen Keyser Diocletian-  
ni / Anno Christi 288. Wente he lech allenthalven  
de Exemplare der Bibel söken vnde vörbernen /  
vnde hedde se ock gerne ganz vthgedelget / wenn se  
Godt nicht by ethliken framen herten heimlich vör-  
borgen vnde bewahret / vnde endtlich vnder dem  
framen Keyser Constantino Magno wedder anth  
Licht gebrocht / vnde in de Welt vthgedelet heb-  
de. Eusebius.

Wemmer hefft se den vöfftten  
stoeth gefregen?

Vnder dem Römischen Keyser Juliano / de an-  
nermahl alle Bibelen vörbernen lech / alle Ker-  
cken vnde Scholen wechreth vnde affschaffede / vp-  
dath yo de hillige Schrift vnderginge / vnde noch  
gelesen edder erklehret wörde. Tripart. lib. 6. cap.  
37.

Wens

## Vander hilligen Bibel.

Wenner hefft se den süssen stoet geleden?

Thor tydt des Keyfers Adiant / do men dat Gesetteboeck vordrent / vnde vchle Biblische böcker vordelget hefft. Enseb lib. 4 cap. 6. lib. 8 cap. 1.

Wenner hefft se den süvenden stoet geleden?

Vnder dem Pawestdohme. Wente efft se dar wol ys gebleven / so ys se doch sehr vordunckelt gewesen / mit Minschen traditionen / tandt vnde Glossen / dar ere rechte meinunge ganz vnbekant ys gewesen / vnde sindt eret vchle Doctores Theologia geworden / de de leeven Bibel wol näherle mits ogen gesehen / ick schwyge den / gelesen hadden.

Wo hebben de Philosophen vnd Poeten mit der Bibel vinnegegahn?

Se hebben de warhafftigen geschichte / de in der Bibel vorfater sint / in ledherlike Sabelen vordwandelt / vnde also de warheit belachtet vnde bespottet / alle Justinus Martyr schrifft.

Wor ys ein Boeck int Water vordsendet?

Tho Babel. Wente also darsälvest de frama Jörste Geraja alle wyssseggingen des Propheten Jeremie / so he wedder de Stadt Babel geschreven / apenbahelick gelesen hadde / muste he einen Stein an dat Boeck binden / vnnde in den Rhrat vordsenden / vnde darby spreken: Also schal Babel vordsendet werden / vnde nicht wedder vpfamen. Jerem 51. v 63. 64.

Wol hefft Böker im Hemmel gesehen?

Johannes de Evangeliste / de hefft de Rechtsbocker

böcker in Hemmel gesehen / dar de Menschen am  
Jüngsten dage schölen na gericht edder absol-  
veret werden. Apoc. 20. v. 12. Ich see de Doden gros  
vnd Klein stahnde vor Gade / vnde de böcker wör-  
den vppgedahn. etc.

Wo stndt am meisten Töver-  
böcker gewest?

Tho Epheso. Wente dar worden alle Tövera  
böcker thosamen gedragen / dar de Tövere inne  
beschreuen was / vnde worden gewarderet / dat se  
50000. denarios werth weren / dach ys vnser mün-  
te / by 6333. Dales / 8. groschen. Act. 19. v. 19.

Wo vornichtet de Pawest de Bibel?

Dar he syne Gesetze / decreten vnde decretas  
len den 4. Evangelisten gelyck holdt ( Distin. 11. 19.  
cap. Canones. cap. licet. dist. 20. cap. de lib. 21. Quest. 1.  
cap. ideo) dar settet he henthö / vnde secht / dat des  
yenne/de dat nicht thosteden edder nageven wil/de  
schöle des Däuels syn. 11. Qu. 3. cap. sententiarum. 11.  
Qu. 11. Ja/he secht vthdrücklich: Allent wat de  
Pawest gebät / dat schal geachtet werden/alse we-  
re ydt vth Gades Munde gespraken / vnde men  
schal ydt holden / wenn ydt rede vnmögelich were.  
Distin. 19. cap. 11. quis. 17. Qu. 4. parag. Qui autem.

Kan men ock de hillige Schrifte  
vthlehen?

Aleen. Wente David secht im Ps. 147. v. 5. Sapi-  
entia eius non est numerus. Eres vorstandes vnde  
Wyshett ys nein tall. Vnde Gregorius nömet se  
eine See de men nicht kan affgränden / dar doch  
lyfewol ein einfoldich schöpfen dörch schwömmen  
kan/

Kan / wen yde in Geloven an Gades gewisse wdre  
holdt / dverst ein Elephante / de ydt mit der vor-  
rust wil affgrinden / de mnth datiane vorsua-  
pen.

Is denn oec de Biblische Schrift vullentamen/  
dat men er in allem seker löven vū-  
de volgen kan?

Ja in alle wege. Wente gelyc alsē Gōdt de  
hillige Geist / de der Biblischen Böker egentlike  
Dichter vnde vorfater ys (Psal. 34. v. 16. 2. Sam. 23.  
v. 2.) vullentamen / ohne feil / mangel / vnde vor-  
enderinge ys / vnde blisse ewichlic so gewisse / so  
straw vnde warhafflich / dat em niches rhwet / wat  
em einmal belevet hefft / dat behaget em ewichlic:  
Also ys oec de van em ingegevene Schrift vullens-  
tamen / ohne feyl / mangel / falschheit vnde voran-  
deringe / de vns allen radt Gades van vnser Sas-  
lichheit apenbaret / der man seker löven vnde fol-  
gen kan. Num. 23. v. 16. 1. Sam. 15. v. 29. Psalm. 19. v.  
8. 33. v. 4. 91. v. 4. 102. v. 13. 103. v. 7. 106. v. 3. 111. v. 7.  
110. v. 43. 136. v. 14. 15. v. 19. Job. 33. Prov. 19. v. 21.  
Psal. 51. v. 16. Dan. 4. v. 45. 6. v. 26. 7. v. 14. Malach. 3.  
v. 6. Syr. 29. v. 14. 42.

Segge my darvan eine klahre rüchenisse vch dem  
Nieu Testamente / wente ick wech /  
dat ydt de Papisten niche löven?

Wovol dat de Pawest vnde Jesuiter dissem  
wedderspreken / vnde de hillige Schrift chor wesa-  
sen Nesen maken willen / so bestedigen ydt doch de  
nasolgenden Spröke. 2. Tim. 3. v. 16. Alle  
Schrift van Gade ingegeven / ys nütze chor Lehe-  
re / chor Straffe / chor beseringe / chor rüchunge  
in

in Gerechtigheit / dat ein Minsche Gades vullen  
 Kamen werde / soo allem guden werde geschickt.  
 Act. 20. v. 10. Ic hebbe iuw nictes vorentholden/  
 dat ic iuw nict vorkündiget hedde allen Rath  
 Gades. 2 Pet. 1 v. 19. Wy hebben ein fast Prophe-  
 tisch wort / vnde gy dohn wol / dat gy dar achtunge  
 vp hebben / alse vp ein Licht / dat dar schynet an eis-  
 nem dinctelen orde / beth dat de Morgensterne  
 vpperich in yuwen herten.

Athanasius schriffe: dat de hillige Schriffe  
 genöghaffrich sy tho berichten in alle deme / dat  
 thor warheit höret.

Wo hebben der Patriarchen vp ere Naktöm-  
 lingen de apenbaringe Gades  
 vortgeplant?

Vp twyerley wyse Thom ersten mündelick /  
 dörcher wort vnde vnderwysunge. Thom anderen/  
 schriftlick. Wente de naktömlingen Sechs schölen  
 swe Tafelen gemaket vnd de Apenbaringen / tho  
 sagen / wercke vnde wonder Gades darvp gegrav-  
 ven hebben / de eine van Crisall / de ander van  
 Teyelstenen / vp dat se in Vüres vnd Waters noch  
 beständen / vnde also er bericht vp de naktöm-  
 lingen gebrocht werden soude. Josephus. Naclerus vo-  
 lum. 1. Gen 2. v. 6.

Men schrifft oft van Adam / dat he nict wyt van  
 Paradyse swe grote Sälen vpperichtet hebbe / dar  
 vp he de Histori van der Scheypunge der welt / van  
 synem falle vnde wedderanneringe tho Gnaden /  
 vnnie des thogesechten Fruwen Gades willen /  
 schal gegraven hebben / vpdar sulckes synen na-  
 kömlingen kundt worde / vnde wytlick bleve. Bes-  
 rosus. Josephus / de thor tydt der vorstöringe Je-  
 rusalem geleuet hefft / meldet / dath düsse Adams  
 Sälen

sülen noch tho syner tydt in Syria vorhanden ge-  
wesen syn. D. Pantaleon im 1. Deele synes Zeldens  
bokes fol. 20. D. Beust in syner Postill, fol. 296. III.  
Johan Spreterus im lob der Bibel. 4. 7.

Wor werdt de hillige Schrift genömet Norma,  
eine Richtesnoet edder Winckelmate/  
vnde Regel effte Einial/ dar alle Leh-  
ren schölen na geördet  
werden?

Im psalter/ alse psal. 19. v. 5. Er Richtesnoet  
geth vch in alle Lande/ vnd ere Rede beth an der  
Welt ende. Esai. 8. v. 20. Na dem Gesette vnde na  
der tücknisse. Werden se dat nicht seggen/ so wert  
en de Morgenröde nicht vpgahn. Galat. 6. v. 16.  
So vchl alse na dässer Regel heringahn/ över de sy  
frede vnde barmherticheit. Phillip. 3. v. 16. Dat wy  
na einer Regel herin gahn / darinn wy gekamen  
sindt / wanderen/ vnde gelyck gesinnet sindt.

Dat II. Capittel.

Van den Propheten / vnde  
wat sich wunderbarlikes mit en  
thogedragen hebbe.

Wol hefft den Propheten ere Eschinge vnd  
Wyssegginge gegeben?

**W**dyse Almechtige Gode salvest. Osee.  
12. v. 10. Ich bint/ de so vchle Wysseggin-  
gen giff / vnde my dörch de Propheten  
antöge

## Van den Propheten.

anhdige. Jerem. 2 v. 5. 4. Ic hebbe tho yuw gesendte alle myne Knechte / de Propheten slychlick. Matth. 23. v 34. Ic sende tho yuw Propheten / wysen / vnde. Schrifftgelehrden.

Wor wert de arth vnd wyse vthgedrucket / na welck der Godt mit den Propheten geredet hafft?

Num. 12. v. 6. Dar der geschichte / Drome vnde mündeliken rede gedacht wert: Is yemandt manck yuw ein Prophete des **HEREN** / deme wil ic my kundt maken in einem Gesichte / edder ic wil mit em reden in einem Drome? Anerst nicht also mys Knecht Mose / de in mynem ganzen huse traw ys. Mündlick rede ic mit em / vnde he süht den **HEREN** in syner gestalot / nicht dorch dunckele wörde edder gelykenissen.

Wol faret de Summ der Propheten an aller körtesten?

Petrus 2. Pet. 1. v. 19. Wy hebben ein fast Prophetisch wort / vnd gy dohn wol / dat gy dar achtunge vp geven / also vp ein Licht / dat dar schynet an einem dunckeren orde / beth dat de dach anbreke / vnd de Morgensterne vpgah in yuwen herten. Vnde dat schöle gy thom ersten weten / dat nene Wysslegginge in der Schrifft geschüch vth egener vthlegginge. Wente dar ys noch nwerle nene wysslegginge vth Minschlikem willen heruor gebracht / sündet de hilligen Minschen Gades hebben geredet / gedreven van dem hilligen Geiste.

Wol ys de allererste Prophete vp Erden gewesen?

Adam / in dem dath he wyssaget / wor Eva sy herges

hergekommen/de he doch syndage noch niwerle gesehen hadde / vnde dat se eine Moder aller levendigen werden wörde. Gen. 21. v. 23. Dat ys doch ein knake van mynen knaken / vnde fleisch van mynem fleische / men wert se Manninne heten / darümme dat se van dem Manne genamen ys. Gen. 3. v. 20. Vnde he hete se Evam/darümme/ dat se eine Woeder ys aller levendigen.

Welcker Prophete were vp Gades barmherticheit quadt?

Jonas. Wente do he den Niniviteren Gades torn vnd straffe angefacht hadde/vnde sach/ dat he sich erer vorbarmede/ vñ se mit der straffe vorschohiede/dewylse se bothe deden/wort he so törnich/dat he bath/Godt wolde en man balde des dages sterven laten. Wente he wolde lever dodt syn /alse lewen / vnde alse ein vnbestendich Mann gehalten werden. Jone 3. v. 10. 4. v. 3.

Welcker Prophete ys aver syner vörachtunge am vngeduldigesten gewesen?

Jeremias. Wente do he hörede/wo en yder man schalt vnde lasterde / vnd wo se sich över syner vordelginge berathschlageden/sprach he also: Vörflöket sy de dach / dar ic inne gebaren bin / de dach möthe vngesegent syn / dar my myne Moder inne geselet hefft / de sy vörflöket / de mynem Vader de Bödeschop brochte vnde sprach : Du heffst einen yungen Sohn.

Welcker Prophete ys van den Rauen gespyset?

Elias. Wente do he in der Wöstenye vor der Königinnen Jesabel vorborgen lach / quam alle

Bij

alle



alle Morgen vnde Anendt ein Rave / vnd bröcht  
se em Fleisch vnde brodt. 1. Reg. 17. v. 6.

Welcher Prophete hefft de meisten Pro-  
pheten gedödet ?

Elias / de grep 450. Propheten des Baals /  
de dat Vold van Gade affgeföhret hadden / vnde  
sachtete se am beke Rison. 1. Reg. 18. v. 41.

Welcher Prophete hefft ydt gemaket / dat ein  
Yseren nicht anders asse holdt  
hefft geswömmet ?

Eliseus. Wentte dö eine Ere int Water was  
van erem hellste affgefallen / stödde he mit einem  
staken vp de grundt / dö gaff se sich her vp / vunde  
swömmede hertho vp dem Water / dat men se wede  
der Krigen konde. 2. Reg. 6. v. 6.

Wat bedüdet dat swömmen  
des Yseren ?

De olde Lehrer Ambrosius thät ydet vp de  
Krafft vnde werckinge der hilligen Döpe / de vns /  
in dem Meete der gnaden Gades / baven swöms-  
mende maket. Wentte also ischrifft he im 2. Boke  
van den Sacramenten an. 4. cap. Eliseus reep  
des Yseren Namen an / vnde dat Yseren edder de  
Ere / so int Water was tho grunde gefallen / swöms-  
mede baven. Also geyth ydt in der Döpe oft tho /  
wente vor der Döpe fallen alle minschen tho grun-  
de / alse ein schwar Yseren / so balde överst alse de  
Minsche gedöfft werdt / swömmet he baven in der  
gnade Gades / alse ein licht vnd dröge holt / vnde  
tan en de Sünde nicht mehr tho grunde sencken.

Wenner

Wenters de Prophete Moyses int geheve  
de Landt gekomen?

Ma synem dode / also he dem H. Eren Christo  
in syner vorklebringe sampt Elia / op dem Berge  
Thabor erscheen / vnde aldar van Petro / Johan  
ne vnde Jacobo erkennet wordt. Matth. 17. v. 3.  
Mar. 9. v. 4. Luc. 9. v. 31.

Wor hefft ein Prophete den an  
dern bedragen?

Tho Bethel. Wente also ein Prophete vth  
Juda darhen quam / vnde wedder de Aiffgöderye  
des Königes Jeroboams wyssagede / vnd van Sa  
de besel hadde des ordes wedder tho eten noch tho  
drincken / loch em ein ander Prophete vdr / vnd sen  
de / ein Engel hedde mit em geredet / vnde befa  
hen / dath he mit demselven Propheten tho huess  
gahn vnde sich laven scholde. Daröver wort Gods  
so vortörnet / dat he en dörch einen Löwen döden  
leth. 1. Reg. 13. v. 26.

Welches Propheten Schrift ys de  
lengeste?

Esaië. Wente de hefft 66. grote Capittel.

Welcheres Propheten Schrift ys  
de körteste?

Abdie. Wente de hefft man ein Capittel.

Tho wat ryden hefft ein yder Prophe  
te geleuet?

Esaias	hefft ge	3163.	807
Jeremias	leuet	3316.	654.
		Wij	Eichiel

Ezechiel	Im jare	3350	Im jare	620
Daniel	na dem	3361	vor Chri-	690
Hoseas	anfange	3151	fti Ge-	817
Joel	der	3196	bordt.	801
Amos	Werlt	3115		812
Obadja		3157		813
Jonas		3150		820
Micha		3190		780
Nahum		3190		780
Habacuc		3383		687
Jepharias		3323		647
Haggai		3444		526
Zacharias		3444		526
Malachi		3444		526

Welcher Prophete ys nicht gestoruen?

Elias/den nam Godt lewendich mit Lyff vnd Seele tho hemmel/in einem würigen wagen/mit würigen Rössen. 2. Reg. 2. v. 11.

Welcher Prophete hefft mit einem Stave dat water vaneinander gedelet/dat men dröges vates dar hendörch gegahn ys?

Moses. Wente do he dat Volck vth Egypten föhrde/ redede he vth Gades befehl synen staff öber dat rode Meer / vnde de Watere deleden sich van einander/vnde de Kinder Israel gingen hen in midden int Meer vth dem drögen / vnde dath Water was en alse Mären thor rechteren vnde thor lichtereren handt. Exod. 14. v. 29.

Welche Propheten hebben dat Water mit mantelen van einander gedelet?

Thom

Thom ersten. Elias de Prophete. Wente do he an den Jordan quam / de deep vnd vul Waters was / nam he synen Mantel / wickelde en tho hope / vnde sloch int water / dat delede sich vp beyden syden van ein ander / dath he mit dem Eliseo dröge dar hendörch ginct. 2. Reg. 2. v. 8.

Thom anderen / Eliseus / Wente also he Elias am gesehen hadde tho Hemmel fahren. / vnde des Wiluen synen Mantel vpgenamen / de em entfallen was / sloch he oc darmede int Water des Jordans / vnde sprach : Wor ys de H. Ke / des Elias Godt ? Vnde also balde delede sich dat Water echter van einander / dath oc Eliseus dröge dar hendörch ginct / daruth de Propheten kinder vörnemen / dat Elias geist vp Eliseo röwede / vñ se ehreden en also einen Propheten Gades. 2. Reg. 2. v. 14. Syt. 48. v. 3

Wo vaten hefft de Prophete Elias Für  
van Hemmel gebrocht?

Dremahl. Thom ersten / Alse des Königes Abasie Hövetman mit 50. Kryges knechten en mit gewalt thom Könige halen wolde / befohl he dem Für / dat ydt van Hemmel fallen / vñ en mit synen 50. freten muste / vnde ydt geschach also. 2. Reg. 1. v. 10.

Thom anderen / Alse ein ander Hövetman mit 50 Kryges knechten tho em quam / vnd en gar spittisch einen Mann Gades hetede / sprach he: Bin ic ein Mann Gades / so falle dat Für van Hemmel / vnda frete dy / vnde dyne 50. Vnde also balde vill dath Für van Hemmel / vnde vorterede se. 2. Reg. 1. v. 12.

Thom drödden / Alse he dat Vold van der Affgöbery Baals / tho dem deenste des rechten Gades bekeren wolde / brochte he mit synem Gebede dath Für van Hemmel herdal / dat syn Offer

ansickede vnde vörterede / darvth alle dat volck  
erkennede / dat Elias Godt de rechte Godt were /  
den men ehren scholde. 1. Reg. 19. v. 12 Syr. 48. v. 8

Welcker Prophete hefft im Dode vnde Gra-  
ve wunderteken gedahn?

Elisens. Wente do he dode vnde begraven  
was / vnde dat Volck einen anderen Doden / vth  
fruchten vor den insfallenden Moabiteren / in sijn  
Gravf worp / so balde als deselive des Eliset Ana-  
fen anröhrede / wordt he wedder leyendich / vnde  
sprack vth dem Grave. 2. Reg. 13. v. 21. Syr. 48. v.  
15. Do he levede / dede he teken / do he Dode was /  
dede he wonder / noch halp ydt nicht / dat sich dath  
volck befehret hedde / vnde van eren Sünden aff-  
gelaten / beth dat se vth dem Lande vördreven  
worden.

Welcke Propheten sijn vordren-  
den worden ?

Zedekias vnde Achab / de twe falsche Prophe-  
ten tho Babel / de de Köninck Nebucadnezar vp  
dem Vhre braden leth / darümme / dat se de Men-  
ner vordrehden mit falscher Prophecye / vnde de  
Sruwen schendeden mit Ehebrock. Jer. 29. v. 22.

Wor hefft ein Prophete den ande-  
ren geslagen ?

Tho Samaria. Wente also de Prophete Mi-  
cham dem Könige Achab wyssagede / he wörde in  
Kryge yegen de Syrer nein gelücke hebben / sinder  
gedödet vnde dat Volck geslagen werden / do tradt  
ein ander Prophete hervor / Zedekia de Sohn Ena-  
ens / sloch Micham in't Angesichte vnd sprach: Wor-  
ys de Geist des H. Eren van my geweten / dath he  
mit

mit dy redet? Overst gelyck also desölve falsch wysa  
sagede/ also wordt he ock sampt dem Könige/den  
he vorsöhrede / geslagen / also Michs prophecye  
hadde. 1. Reg. 22. v. 24.

Welckerem Propheten werdt van einem ande-  
ren Propheten de Dode gedröwet  
binnen Jahres?

Dem falschen Propheten Zania / vronwede  
de Prophete Jeremias / dat he sterven worde/ ehe  
dat jahr vmmequeme / darümme dat he dat Volck  
mit falschem Troste vorsöhrede / vnde he starff im  
Föyenden Maente des jahrs. Jerem. 28. v. 17.

Woplach men ehrydes de Prophe-  
ten tho heten?

Videntes / de Sehers edder Beschowers / dar-  
ümme dat se vth Gades apenbaringe / vorborgene  
dinge seggen / vnde wat thokünstlich was / thovörn  
seggen konden. 1. Sam. 8 v. 19. Esai. 30. v. 10.

### Das III. Capittel.

Van Apostelen vnd Euange-  
listen / vnd wat sich wunderbarlikes  
mit en hebbe thogedragen.

Wor werden de Apostelen vnd Euangelisten/  
im olden Testamente thogesecht?

**S** Esai. 2. v. 4. Des HERRN wort geyst vth  
van Jerusalem / vnd wert richten manck  
den Heyden. Esai. 41. v. 27. Ecce ego dabo  
jeru-

## 26 Vanden Apostelen vnd Euangelisten.

Jerusalem Euangelistas. Esat. 52. v. 17. Wo leefftet sine  
de vöthe der Baden / de den frede verkündigen.  
wat gudes Predigen / heyt verkündigen Psal. 19.  
v. 5. Er Richtesnoer geyth vth in alle Lande /  
vnde ere Rede beth an der Werlt ende. Matth. 28.  
v. 19. Gahet hen in alle Werlt etc.

Wo vechl Apostelen hefft Christus gehat?

Twolve: Petrum / Andream / Jacobum Ses  
bedei Söhn / Johannem / Philippum / Bartholo  
meum / Thomam / Mattheum / Jacobum Alphet  
Söhn / Judam Thaddeum / Simon van Cans / vns  
de Judam Ischarioch. Matth. 10. v. 2. Act. 1. v. 13.  
Luc. 6. v. 14. Mar. 3. v. 14.

Segge ere Namen in Nymen versatet.

Petrus / Johannes / Andreas /  
Philippus / Simon vnde Thomas /  
Bartholomeus / Mattheus /  
De groth vnd klene Jacobus /  
Judas de träw vnd frame Bad /  
Vnde de Vörreder Ischarioch.  
De twölve hefft Christus gekarn /  
Dat he dörch se reep dat vorlarn  
Menschlich geschlecht / vnde en anboth /  
Dat Hemmelryck dorch synen Dode.

Wo vechl Jüngerem hefft Christus vñ Er  
den erwöhlet vnde gehat?

Söventich / also Lucas cap. 10. v. 1. schrifft: Dara  
na sänderde de H. Ere andere 70. vth / vnde sende  
se by twen vör sich her / in alle Stede vnde örde /  
dar he wolde intehen vnde infamen.

Welchere sint de gelehrdesten manck den  
den Apostelen gewesen?

De

De Euangeliste vnde Apostel Johannes / de syne hoge kunst vnde wyfheit vth des **HEILIGEN** **JESU CHRISTI** borst gesagen hefft. Joh. 13. v. 25. 21. v 21. Darna de Apostel Paulus / de syne hoge kunst vnde wyfheit im drudden Hemmel gelehret hefft / dar he ock van Christoys hen vorructet geweest / vnde vnythsprecklike dinge darinne gesehen vnde gehoeret hefft. 2. Cor. 12. v. 2.

Wo findt de Apostelen vor der Werlt geachtet gewesen ?

Dat thöget S. Paulus an / dar he schrifft. 1. Cor. 4. v. 9. Ic holde ydt darvor / Godt hebbe vns Apostelen vor de allerringesten vorgestellet / also dem Dode ouergeuen Wente wy findt ein Schöws pil geworden der Werlt / den Engelen vnd Menschen. Wy findt Narren vmm Christi willen. Gy överst findt floect in Christo / wy findt schwach / gy överst stark / gy hertlic / wy överst vorachtet / beth vp dässe stände lyde wy hunger vnde dörs / etc. wy findt allestedes also ein floect der Werlt / vnde also ein Segeoffer aller Lände.

Wolns am aller ersten manen ge- dödet worden ?

S. Jacob de grote / de Söhne Zebedei vnde Salomes / de broder Johanns des Euangelisten / den Herodes hefft laten köppen. Act. 12. v. 2.

Wor hefft de Engel Gades de Apostelen vth der Gefenckenisse vthgelaten ?

Tho Jerusalem. Wente also se de Zogenpresters darshwest ingesattet hadden / quam ein Engel des nachtes / vnd maekte se loeff / vnd befoel en / dat se frymödigen vor allem volcke van Jesu Christo aller werlt heylande reden scholden. Act. 5. v. 19.

Welchen



Welcken Apostel hefft Godt dörch einen Engel vnm dode gereddet?

Petrum. Wente do en Herodes ingesettet hadde / dat he en dōden lete / da sende GōDt des Nachtes einen Engel / vnd makede en leddich van des Lynes vnde leuendes sahrlichet. Act. 12. v. 11.

Welcke Apostelen vnd Jüngere hefft Godt dörch eine Erdbewinge vth der Gefencke. nisse enleddiget?

Paulum vnde Silam. Wente do se tho Philippis ingesettet weren / dver erem predigende / do leth Godt sūdt eine Erdbewinge kamen / dath de grundfeste der Gefencknisse sich bewegeden / alle Dōren / Bande vnde Slōte vpgingen / darvan de Stockmeister befehret wordt / vnde de Radt beweged se tho bidden / dat se seker vthgingen / wor se henne wolden.

Wel hefft de vōrbilde der Euangelisten im olden Testamente geschen?

De Prophete Ezechiel cap. 1. v. 10. de sūdt Johannem alse einen Adeler / Lucam alse einen Osfen / Marcum alse einen Löwen / Mattheum alse einen Menschen / de sehen den Triumphwagen Christi dörch de ganze Werlt.

Worümme werden se in sūlcken bildern affgemahlet?

Johannes wert einem Adeler vorlykent / darümme / dath / gelyd alse ein Adeler hōger flucht alse andere Vagel / he also ock hoch vor allen Euangelisten syn boeck anfanget / van der ewigen Gōdtliken natur des JESU Christi / bewyset ock mit

stars

starken gründen syne Göttliche Mayestet vnd herlichkeit.

Lucas wert affgemahlet in einem Ossen/darumme dat he syn Euangelium anfanget van dem Preester Zacharia/ vnd van den Offeren/ alse vör bilden des vullen kainen Offers Jesu Christi.

Marcus wert einem Löwen vorlykent/ darumme dat he syn Ehangeliuim anfanget / mit der ropenden ernstliken stemme Johannis des Döpers in der Wöstenye/de in synen Bothpredigen/ alse et ne Löwe heffe herin gebrullet / vnde alle Menschen angeschryet.

Mattheus wert in Menschen gestalte vorgesbildet / darumme / dat he syn boeck anfanget van der geborde vnde Menschwerdinge Christi / wo he vch Dauts stammen hergekamen sy.

Wor achtet sich Paulus des Apostolischen Titels effte namens vñwerdich?

1. Cor. 9. v. 15. Ich bin de geringeste manck den Apostelen / vnde nicht werdt / dat ick ein Apostel hete / darumme dat ick de gemene Gades vorfolget hebbe.

Wor thüt sich Paulus vor den anderen Apostelen hervor?

1. Cor. 15. v. 10. Dar he secht: Van Gades gnade de bin ick / dat ick bin / vnde syne gnade an my ys nicht vorgeues gewest / ick hebbe mehr gearbeitet / alse yemandt manck en / nicht dwerst ick / sänder Gades gnade / de in my ys.

Wor wert Philippus / ein van den söben Diaken vnd Vörstenderen der Gemelne / ein Euangeliste genömet?

Act.

## 36 Van den Apostelen vnd Euangelisten:

Act. 21. v. 8. Se gingen in dat huss Philippē des Euangelisten / de ein van den sōven was. Disse titel werdt em daromme gegeven / dath he eine sūderlike gnade hadde / dat Euangelium tho predigende vnde tho erklärende / vnd vth dem Euangelio lewendichmakenden trost den bedrōveden Sūnders mit tho delende / wenn se bothe deden.

Wor nōmet siet Paulus einen Apostel der Heyden?

Rom. 11. v. 13. Galat. 2. v. 2. 2. Tim. 1. v. 11.

## Dat III. Capittel.

# Van den Predigers vnde van Predigen.

Wolys de erste Prediger im olden Testamente geweest?

**W** Christus / do he im Paradyss dem Adam dat Gesette predigede / vnde em syne Sūnde vōvertūgede vnd straffede / em ock de allererste Trostpredige dede / vnde en wedder vprichtede mit der thosage van syner thokumpst in fleisch. Gen. 3. v. 15.

Welckere sīndt de hōgēsten Predigers?

Moses vnd Christus. Moses in deme / he dat gesette vth Gades munde vnd henden entfangen / vñ den Israeltiten gegeven / vnde ydt mit groten wunderwercken bestediget / Exo. 19. v. 4. 20. v. 2. 31. v. 18. 32. v. 11. 34 v. 6 vnd ock Godt van angesichte tho angesichte gesehn hefft / daromme he en dē sūlvest allen Propheten vortht. Num. 12. v. 7. Christus in deme / dat he dat Euangelium vth dem Schote des Vaders

Vaders hervor gebracht / vnd ock mit groten wunderwercken bestediget hefft / vnde de Vader alle Werle an syn wordt verbindet / ja ane en nemandt den Vader kennen / anroepen / vnde tho em kamen  
 Lan. Joh. 1. v. 18. s. v. 24. 14. v. 16. Matth. 3. v. 17. 11. v. 27. 17. v. 5. 1. Joh. 1. v. 1. 5. v. 20.

**Wolns negeft Christo / de vörnemeste Prediger im Nynen Testamente gewest?**

Johannes de Döper / de den anfang des Nynen Testaments gemaket / vnde mit Singeren vpon Christum gewysset hefft. Darümme thüget Christus seluest van em. Matth. 11. v. 11. Dath manck allen / so van Irrens gebahren sindt / nicht sy yemande hervor gefamen / de gröter were alse Johannes de Döper.

**By wens Predigen sint am meisten tho hörers gewest?**

By der gevinge des Gesettes / vnde apenbarunge des Euangelii. Wente thom ersten alse dat Gesette gegeben wordt / weren dar yegenwardich vorhanden söß mahl hundert dusent / dre dusent / vyff hundert vnde vöfftich wehrhafftiger Manns / de Kinder / Irrens vnde Jund Irrens vngerezent. Exo. 19. v. 20. Num. 46. v. 47. By der ersten Pingestpredigen vnde vthbredinge des Euangelii weren vorsammelt alle Jöden vnde Völder vth allerley Nation / so vnder dem Himmel sindt. Act. 2. v. 9.

**Welcke predige hefft vpon einmal am meisten frucht geschaffer?**

De predige Petri / de he am Pingestdage gedahn hefft / dar worden dre dusent Menschen dörch befehret. Act. 2. v. 41.

Wol

Wel fatet der Propheten ere Predigen  
am allerförfestten ?

Petrus / wenn he secht / Act. 10. v. 43. Dissent  
Jesu geven tächenisse alle Propheten / dath in sy-  
nem namen entfangen schölen vorgeunge der sün-  
den alle / de an en gelöuen.

Wor werdt Enochs Predige beschreuen ?

Judas de Apostel thät wat darvan an / wenn  
he secht : Enoch / de sövende van Adam / hefft ge-  
wyssaget / Süh de 3 Ere kumpt / mit vehl dusent  
hilligen / Gerichte tho holden auer alle / vnde tho  
straffen alle Godtlosen / van wegen aller wercke es-  
res Godtlosen wandels / dar se Godtloß mede ge-  
wesen sindt / vnde van wegen alle des harden / dat  
de Godtlosen Sünder weddet en geredet heb-  
ben.

Welcher Prediger hefft de flöflestten  
Döchtere gehadt ?

De Diaken Philippus tho Cesares wanhaff-  
tich / de hefft 4. Döchtere gehadt / welche Prophe-  
tinnen gewesen sindt / vnde van Gade de gnade  
gehadt hebben / dat se tho künftige dinge thoudern  
hebben weten vnd vorkündigen können. Act. 21. v. 9.

Wor werden Predigers den Dönne-  
ters vorlyfent ?

Im Propheten Ezechiel cap. 13. v. 11. dar nö-  
met Godt de falschen Propheten lose Dönneters /  
de mit rechte lossem Kalcke dönneten / vnde spricht :  
dat Volck buwet de wandt / so dönneten se desälu-  
mis lossem Kalcke.

Wor

Wor wert der losen Predigers gedacht?

In den Klageleederen Jeremie cap. 2. v. 14.  
Dyne Propheten hebben dy lose vnde doerchaffige  
Gesichte geprediget / vnd dy dyne Missedadt nicht  
geapenbaret / dat se dyne Gesententisse wor gewer  
ret hedden / sänder se hebben dy geprediget lose  
predigen / dat se dy thom Lande mede hemish ge  
prediget hebben.

Wor hebben de thohörers den Predigers vor  
geschreven / wo vnde wat se predi  
digen scholden?

Esai 30. v. 9. dat also steyth; Jdt ys ein vna  
gehorsam Vold / dat nicht hören wil dat Gesette  
des H. Eren / sänder se seggen tho den Sehers: Gy  
schölen nicht sehen / vnde tho den Schwørs: Gy  
schölen nicht schöwen de rechte lehre. Prediget vns  
överst sachte / schöwet vns täscherye / wyket vam  
wege / latet den hilligen in Israël vphören by vns.

Wor steyth vdt geschreuen / dat de Predigers  
eine sündelike gaue Gades sindt?

Esai. 30. v. 20. De H. E. R. E. wil dynen Lehrer  
nicht mehr van dy wech flegen lathen / sänder dyne  
Ogen werden dynen Lehrer sehen / dyne Ohren  
werden hören dat wort achter dy her seggen: Dät  
ys de wech / den süllen gah / vnde süß nicht / noch  
thor förderen noch thor lichtereren hande.

Wor wert de Predige einem spen  
gel vörlyfent?

Cap. 7. v. 26. De wyßhett ys ein vnbesleket  
Speyel der Gädliken krafft / vnde ein bilde syner  
güdi

gādicheit 1. Cor. 13. v. 12. Wy sehen nu dorch eñ  
Speygel in einem dunckeren worde / denne buerst  
vam angesichte tho angesichte.

Welcke thohörers werden den vorlykent / de  
vör dem Speygel stahn ?

De vorgeteren thohörer / welckere ys so balde  
vorgeten / wat se gehört hebben / alse etlike vörge-  
ten / in watterley gestaldt se sich im Speygel beset-  
hen hebben. Jacob. 1. v. 23.

Wol hefft am lengesten geprediget?

Paulus. Wente alse he van Troada wech tes-  
hen wolde / vnde alle syne thohörers thosamenge-  
eschet hadde / findt he des Söndages frö an tho pres-  
digen / vnde vortoch de Predige beth midden in de  
nacht. Act. 20. v. 7.

Wor van kumpt ydt her / dat men fro morgens  
plecht thor Predigen tho gahnde ?

Dar kumpt ydt van her / dat Gods am sövens  
den dage fro morgens mit Adam vnde Eva geres-  
det / vnde en synen willen angethöget hefft / dat se  
vornyden scholden den boem der erkentnisse des  
guden vnde bösen. Darvan / secht D. Luther / ys de  
gebruck in der hilligen schrift / vnde Christliken  
kercken hergetamen / dat men de fro tydt hefft ge-  
namen thom gehör des Godtliken wordes / darinne  
he mit vns redet / vnde thom Gebede / darinne wy  
mit em reden. Darümme secht David. Psal. 5. v. 4.  
Stroh wil ick my tho dy schicken / vnd darup merckent  
frö woldestu hören mynen stemmen.

Wem ys de Slaep in der predigen am  
swisten bekamen ?

Dem

Dem Eutycho. Wente alse de tho Trogda in  
Pank syner Predigen slapende wordt/ fill he van  
Sate beuass tho dode. Overst Paulus weckede  
en wedder vp / vnde makede en leuendich. Acto.  
10 v. 9.

Wor seich de nütticheit / de wy van hörende  
vnde anmerckinge der Predi-  
gen hebben ?

Thon Römieren cap. 1 v 16. Dat Euangelium  
ys eine krafft Gades thor saltheit den Gelouigen.  
Rom. 10. v. 17. De geloue kumpt vth dem gehör der  
predige. Jacob. 1. v. 21. nemet dat wort an / dat yuw  
geprediget werts / wente ydt kan yuwe Seelen salich  
maken. Luc 11. v. 28. Salich sindt / de Gades worde  
hören vnde bewaren. Joh. 10. v. 5. Myne Schape  
hören mynen stemmen / vnde ick kenne se / vnde se  
folgen my na / vnde ick gene en dat ewige leuend.  
etc.

### Dat III. Capittel.

## Van Gesette.

Worümme werdt de Lehre des Gesettes  
vp Latin Lex genömet ?

**W**ilme dryerley orsake willen. Thom ets  
sten / á legendo / van Lesende / dat ydt van  
Gade vör allem volcke ys vortellet / vnd  
darna van Mose gelesen worden. Den. 31  
Thom andern á ligando, van bindende / dat ydt  
alle minschen vörbindet / entwedder tho vullenka-  
men gehorsam / edder tho tydeliken vunde ewigen  
straffe.



Thom drüdden a delectu/ van der vthlesinge.  
Wente ydt leret den vnderscheidt holden/ twischen  
den guden vnde bösen/ ehrlikem vnde vnehrlikem/  
lehret dat gude erwehlen vnde dohn / dat böse ha-  
sen vnde vorwerpen.

Worümm wert düsse Lehre vp Grefisch  
Namos genömet?

Umme der deltinge willen / darümme dasb se  
einem yderen dat syne rhodelet vnde thospricht.

Wor van werdt ydt vp Hebreisch  
Thora genömet?

Van der Lehre vnde vnderrichtinge / dewyle  
ydt lehret/ wat wy dohn vnde lathen / vnde wo wy  
vns yegen Godt vnd de Minschen holden schölen.

Worümme werdt ydt vp Düdesch Ge-  
sette genömet?

Van der fasticheit vnde gewyßheit/ dat ydt eta-  
ne faste gewyße vnde beständige lehre ys / de vth  
dem allerwysesten Rade / vnde vnwedderspreckli-  
ken autoritet Gades des Almechtigen gegeben ys/  
dat se stedes vnde yämmer wahren schal. Darvan  
ydt oc Lex aeterna/ ein ewich Gesette genömet wert.

Wo heeth dat erste Gebodt?

Das allererste Gebodt van Gade dem Mins-  
chen gegeben/ heeth : Du schalt eten van allerley  
Bömen in Garden/ dñerst van dem bome der er-  
fentnisse des guden vnde bösen schaltu nicht eten.  
Wente welches dages du darvan yst / werstu des  
Dodes steruen. Gen. 2. v. 17.

Welcher

Welker ys dat allererste werck des Gesettes ge-  
weest / dath ein Wilsche heffe  
dohn möchen?

De besudinge / de hebben alle Dentken / so  
balde alse se in disser werlt achte dage sint oldt ge-  
worden / möten annehmen. Gen. 17.

Wo vehl findt der Schade vnde Settingen / de  
Godt den Jöden tho holdende dörrch Mo-  
sen gebaden hefft?

Söß hundert vnde dörrteyn / alse in Moses bē-  
keren ys tho befinden.

Wor ys dat Gesetteboeck vorwaret?

In der Lade des vorbundes. Dent. 31. v. 26.

Wol fater de teyn Gebade am förtesten?

Christus / dar he Matth. 22. v. 37. secht : Du  
schalt Godt dynen **H E R R N** leeven van ganzem  
herten / van ganzer Seelen / van ganzem gemü-  
te. Dat ys dat vörnemeste vnde gröteste Gebode.  
Dat ander överst ys deme gelyck : Du schalt dynen  
neusten leuen alse dy sölnest.

Wor findt de meisten Lüde gestraffet worden  
van wegen der övertredinge des  
Gesettes Moses?

In der Wöstenye / do Moses dörrch de Levi-  
ten dre dusent Mann wörge leth / van wegen des  
affvals van Gade / synem Gesette vnde deenste / de  
ock GODE also vortörnes was / dath he dat ganze  
Vold vordelgen wolde / went Moses mit syner ern-  
sten verbede nicht vppgehalten hadde. Exo. 32. v. 28

Worhefft Godt de auertredinge des anderen  
Gebades am hardesten ge-  
straffet?

In der Wöstenye. Wente also einer im hader  
mit einem anderen gräwlich stöckede by Gades na-  
men/ befohl Godt Mose/ dat he den Stöcker vor das  
Leger föhren / vnde en aldar van der ganzen Ge-  
meine mit steinen tho dode muste werpen lathen/  
mit angehengeder bedröwinge / wol van en des  
ZELI namen mit stöckende lasteren wörde/ de  
Kholde syne Sünde dregen/ des dodes steruen/ vnde  
de alle dat Volck scholde en steinigen. Leu. 24 v. 14.

Wor hefft Godt de auertredinge des drüdden  
gebades am hardesten gestraffet?

In der Wöstenye. Wente also dar süwest einer  
darnp beslagen wort / dat he am Sabbath holdt  
vppgelesen hadde/ muste en de ganze Gemeine mit  
steinen tho dode werpen/ buten dem Leger. Num.  
15. v. 36. Item/ do sich Corah/ Dathan vnd Abram  
vplehnedeu yegen den Mosen vnde Aaron/ de des  
were Gades/ vnd wolden dat volck van en affwen-  
den/ do leth Godt de Erde van einander ryten/ vnde  
de de Idytamakers vorschlingen/ mit fruwen/ kin-  
deren/ gefinde/ vnd allem bystande vnde anhangen/  
dat se lewendich heuunder in de helle fören. Nu. 16.

Wor hefft Godt de overtredinge des sösten Ge-  
bades am hardesten gestraffet?

In der Wöstenye Sittim. Wente also dar süwest  
de Israeliten hörereye vnde Ehebrock dreuen mit  
der Moabiter fruwen vnd döchteren/ leth Godt eis-  
ne plage manck se kamen/ an welder im huye wech-  
storuen 24. duzent/ vnd weren erer mehr vmmeger  
kamen/ wen Pinehas den torn Gades nicht gestilt  
let hedde. Num. 25. v. 32. Wor

Wor werdynt gebaden / dat men an de Lehre  
des Gesettes stedes denken  
schal ?

Deut. 5. v. 6. Dasse wordt / de ick dy händen ge-  
bede / schaltu tho herten nemen / vnde schalt se dy-  
nen Kinderen scherpen / vnde darnan reden / wenn  
du in dynem huse silt / edder vp dem wege geist /  
wenn du dy dahl lecht vnde vpksteist / vnde schalt se  
binden thom seken vp dyne handt / vnde schölen  
dy ein dendmal vor dynen ogen syn / vnd schalt se  
werde posten dynes huses schryuen / vnd an de dare.

Welcher Prophete wyset syne Thohörer vp dat  
Gesette Moses / dat silue tho holden ?

Malachias cap. 4. v. 4 gedenket des Gesettes  
Mosis des Knechtes Gades etc. Eze. cap. 20. v. 19.  
Ma mynen Gebaden schöle gy leven / etc. Baruch 3.  
v. 39. Disse wyssheit ys dat boeck van den Gebaden.

Wor steith ydt geschreuen / dat des Gesettes  
erfüllinge Gades gave sy ?

Deut. 30. v. 6. De H. Ere dyn Godt werdt dyn  
herte besniden / vnd dat herte dynes Gades / dath  
du den H. Ken dynen Godt leevest van ganzem  
herten / vnde van ganzer Seele / vp dat du leeven  
mögest Ezech 36. v. 26. Ick wil yuw ein nye herte  
geven. etc. vnd wil sülcke Lude van yuw maken / de  
in mynen Gebaden wanderen.

Wor steith de segen / den Godt thogesecht hefft  
den / de syn Gesette holden ?

Levit 19. v. 3. Werde gy myne Gebade holden  
vñ dohn / so wil ick yuw regen geven tho syner tydt /  
dat lande schal sinē wasdom / vñ de böme ete fruchte  
geuen. De drösche tidd schal beth tor wynarne / vñ de

B in

wyn

Wynlese beth thor Sadeltydt wahren / gy schölen  
 Brodes de fülle hebben / seker im Lande wanen /  
 ohne schreckent slapen / yuwe vyende yagen vunde  
 slan / ick wil yuw wassen vnd vornechten laten. etc.

## Dat V. Capittel.

# Van dem Euangelio.

Wat heeth dat wort Euangelion?

**D**ie frölike fröwdenryke bödeschop / edden  
 gude nye tydinge van dem Ryke Gades /  
 van der vorgeuinge der Sünden / vnd sa-  
 lichheit / vmmes des vordenstes Christi wils  
 len. Luc. 2. v. 10.

Wor werde ydt eine frölike Böde-  
 schop gendmet?

Esai. 52. v. 7. O wo leeff ick sinte de Vöte ders  
 yennigen / de den frede vorkündigen / de dat gude  
 predigen / vunde heil vorkündigen / de dat seggen  
 tho Zion: Dyn Godt ys Köninck / lathet vns frölich  
 syn mit einander.

Wor hefft disse frölike Gnaden predige im Nym  
 Testamente schölen anfangen?

Tho Zion edder Jerusalem. Esai. 2. v. 4. Van  
 Zion werde dat Gesette des H&K an vthgahn / vnd  
 des H&K wordet van Jerusalem. Esai. 40. v. 9.  
 Zion du Predigerinne / stich vp einen hogen berch /  
 Jerusalem du Predigerinne / heve dynen stemmen  
 vp mit macht / heve vp vnde fröchte dy wirts. etc.

Wor

Wor werdt dat Euangelium ein nye Leedt genomen? vnde worinomme?

Pfal. 96. v. 1. 98. v. 1. Singet dem **HE**Ren ein nye Leedt. etc. Psal. 40. v. 4. De **HE**re hefft my ein nye Leedt in mynen mundt gelscht. **Y**dt wert overst also vmine twyerley orsaken willt genomen. Thom ersten / dewyle ydt der **M**inschlifen vornufft nicht so bekandt ys / also dat olde Leedt des Gesettes **M**osis / sinder etne depe vorborgene hemelichett / vth dem schofte des **V**aders / dorch **C**hristum here vor gebracht. **J**oh 1 v. 11. **R**om. 16. v. 25. Thom anderen / dewyle ydt dorch werckinge des **H**. **G**eistes nye **M**inschen maket / vnde ein nye **L**icht der rechten / salichmakenden erkentnisse **G**ades im herten ansticket. 2. **P**et. 1. v. 6. 2 **C**or. 4. v. 19.

Wor werdt dat Euangelium ein schwar Leedt genomen?

**A**poc. 14. v. 3. **D**ar secht **J**ohannes / he hebbe ein nye Leedt horen singen / dat nemandt hebbe leren konen / ohne de 144. dusent / de by dem **L**amme standen. **D**armede werdt angetoget / dath dat **E**uangelium van **J**esu **C**hristo dem **L**amme **G**ades / dat der **W**erlt **S**inde driecht / sicut eine hemelichett sy / dat aller **M**inschlifen vornufft vorborgene vnd vnbewust ys / vnd van sletsche vnd blode nicht kan vorstahn noch begrepen werden / wo ydt vns **C**hristus nicht apenbaret / vnde dorch den **H**. **G**eist vns de vorstententnisse nicht opent / dat wy ydt vorstahn / vnde im **G**elouen faten vnde annehmen. 1. **C**or. 14. v. 3. **E**ph. 3. v. 9.

Welcher ys dat erste vnd eldeste **E**uangelion?

**E** v

**D**e

De thofage/ de Godt dem Adam hefft gedant:  
 Ich wil vyendschop setten twischen dy vnd der frus-  
 wen/ twischen dynem Sade vnde erem Sade. Des  
 salue schal dy den kop thotreden/ vnde du werst em  
 in de versen steken. Gen. 3. v. 15.

Wor werdt dat Enangelion dem Gol-  
 de vorgetagen?

Psaln 119. v. 11. vnd 119. v. 127. Ich beleve dyn  
 Gebodt edder wordt mehr alse Goldt vnd syn golt  
 got ys beter alse goldt / vnde kösiliker / alse vehl  
 fynes goldes.

Wor redet dat Olde Testamente am aller dü-  
 tlichsten van der ardt des Eu-  
 angeli?

Esai. 35. v. 3. Stercket de mäden hende / vnde  
 vorquicket de srukkelenden knee / segget den vor-  
 zageden herten / wese getrost / fruchtet yuw nicht/  
 Seeth yuw Godt kumpt thor wrake / Godt de dā  
 vorgeldet / de kumpt / vnde wert yuw helpen. Item  
 cap. 40. v. 1. Tröstet / tröstet myn Wort / spricht yu-  
 we Godt / redet mit Jerusalem fründliken / vnde  
 prediget er / dat ere Ridderschop ein ende hefft.  
 Wente ere missedadt ys vorgeuen / wente se hefft  
 twefoldich entfangen van der handt des H<sup>er</sup>en  
 vmm alle ere Sünde. Item / cap. 61. v. 1. De Geist  
 des H<sup>er</sup>en ys över my / darümme hefft he my ge-  
 sendt / den elenden tho predigende / de thobrakē  
 herten tho verbindē / tho predigende den gefan-  
 gen eine entleddiginge / den gebunden eine vplö-  
 singe / tho vorkundigende ein gnedich jar des H<sup>er</sup>en  
 / tho tröstende alle trurigen.

Seggen my de Summ des Euangelii vch  
 dem Nyeu Testamente?

Joh. 3. v. 16. Also heeft Godt de Werlt geleyet/  
dat he synen enigē Söhne gaff/vpdat alle / de an  
en gelöven nicht vorlaren werden/sünder dat ewi-  
ge leuendt hebben. Wente Godt heeft synen Söhn  
nicht gesendē in de Werlt / dat he de Werlt richte /  
sünder dat de werlt dörch en salich werde. Wol an  
en gelöuet/ de wert nicht gerichtet/wol öuerst nicht  
gelöuet/de ys rede gerichtet. Wente he löuet nicht  
an den Namen des eingebahrnen Söhns Gades.

Offt denn oec Gades ernstlike wille / dath dat  
Euangelium allen Menschen geprediget  
werde/vnd dath se alle demsüluen lö-  
wen/trost / leuent vnd salicheit  
daruith enfangen?

Ja truwen/dat ys Gades syn rechte ernst vnd  
wille / wente also secht Christus / Marc. 16. v. 15.  
Gahet hen in alle Werlt/ prediget dat Euangelion  
aller Creatur/ wol dat gelöuet vnde gedöfft wert/  
de werde salich werden/ wol öuerst nicht gelöuet/de  
wert vordömet werden. Luc. 24. v. 47. Christus  
musste predigen lathen bothe vnde voringenige der  
Sünden in synem namen manē allen völceren.  
Apo. 14. v. 6. Id sach einen Engel stegende midden  
dörch den hemmel/ de hadde ein ewich Euangeli-  
on / tho vorkündigende den / de vp Erden sitten  
vnde wahren/ allen Heyden/geslechten/spraken  
vnde völceren. Psal. 12. v. 28. Aller Werlt ende  
werde gedacht / dat se sich thom H. Eren bekehren/  
vnd vor em anbeden alle geslechte der Heyden. Es-  
sai. 45. v. 21. Wendet yuw tho my aller Werlt ende/  
sa werde gy salich. Psal. 19. v. 5. Er richtesnoex geyt  
vth in alle Lande/ vnde ere rede beth an der werlt  
ende. Essai. 55. v. 1. Wolan halle de gy dörsich sint/  
komet her. etc.

Wot



Wor kumpende denn van her / dat so veelt in  
de tho allen tyden vordomet werden?

Nicht van Gade Wente he secht Osee 13. v. 10  
Dy heyl steit allens by my / dy vorderuent kump  
van dy. Ezech. 33. v. 11. So wat alse ic leve / so wil  
ic nicht den doot des Sunders / sander dath he sic  
belehre vnde leve. 2 Pet. 3. v. 3 Van der Minschen  
vorachtige / vnde van vnboshsferdicheit kump  
yde her / dat se nicht kamen / horen vnd loven wil  
len. Joh. 5. v. 40. Gy willen nicht tho my kamen /  
dat gy dat leuende hebben mochten. Mat. 23. v. 37.  
Wo vaken hebbe ic yuw willen vorsammelen.  
Job. 3. v. 19 Dat ys dat Gerichte / dath dat Licht in  
de Werlt gekomen ys / vnde de Minschen leven de  
disternisse mehr alse dat Licht. Dat wyset vns de  
Hre Christus klariken in den heyden gelykens  
sen van der hochtyde des Koninges Sohns. Matt.  
21. v. 5. vnd van groten Zuendmale. Luc. 14. v. 18.

## Das VII. Capittel.

# Van Ketteren / falschen Propheten / vnd falschen Christis.

Wo vehlerley Secten finde by den  
Joden gewesen?

**S**yerley. De erste was der Pharisser / de  
vor der Werlt ein hillich / schynlick leuend  
söhreden / sändrige kleeder / mit breiden  
Ringen drögen / daran de Gebade Gades  
geschreyt

Geschreuen weren. Düsse de behelden ys wol de  
Schrifte Moses vnde der Propheten / vnde leden  
besühen vth / ouerst man na dem vthwendigen  
vorstande / also wen dat Gesette nictes mehr / also  
vthwendige disciplin vnde wercke förderde / vnde  
konde mit vthwendigem gehorsam erfüllet wer-  
den / als wenn de thogesechte Messias man etz  
Werltlic Röninc syn worde / vnde synem Volcke  
man allene lyfflike woldaden ertögen / vnde nicht  
mit synem lydende vnde Dode vor de Sünde der  
Werlt brhalten. Item / dat men mit offeren vnde  
Mosaïscheu Ceremonien / vorgeninge der Sün-  
den / Gerechtigheit vnd leuendt vordömede. Dar-  
ümme se den ock den 3. Eren Christi vnde der Apo-  
stelen lehrte vnde predige / also Ketteryen / vordöme-  
den vnde vorfolgeden / dewyle se darmede allen  
Minschliken wercken den rohm der Gerechtigheit  
nehmen / vnde der Minschen Salicheit allene dem  
wordense Christi thometeden. Act. 4. v. 12. Dar  
ys in nenem anderen heil / ys ock nein ander name  
den Minschen gegeben / darinne wy schölen salich  
werden / also de name Jesus Christus. Joh 14. v. 5  
Ick bin de wech. etc.

De andere Secte / weten de Sadduceer / de  
staunen ock einen hilligen schyn vor der Werlt had-  
den / ouerst doch in herten rechte Epicurer weren /  
löueden nicht / dat oar Engelen weren / vorsakeden  
de Opstandinge der Döden / vnde dat noch ein an-  
der leuendt na dissem syn scholde / vorworpen  
de schrifte der Propheten / vnde behelden allene  
de böker Moses / de se doch nicht vorstünden / als  
en Christus vnder ogen secht. Matth. 22. v. 29. Gy  
vorlohn de Schrift nicht / etc.

De dridde Secte / waren de Esser / de leues-  
den vör sic allene in der huseholdinge / vnde le-  
ten sic tho neuen gemeinen Empteren gebrofen /

vorworpen den Ehestandt / wolden alle gader ges  
mein hebben / studerden by den eren de kunst der  
Arstedye vnd des Hemmels lopes / quemen yderes  
dach ein edder twemahl thosamen / vnd berededen  
sich van Gade vnde dem Gesette. Van düssen fins  
det men nicht / dat se Christo also hedden thoges  
fettet / alse de Phariseer vnde Sadduceer / de den  
Zaken mit vehl listigen vnde vorlagen fragen  
anfechteden / ock nicht rōuweden / beth dat se en ant  
Crāze gebrocht hedden. Joh 18. Matth 22.

Wo vehl falscher Christs dencket dat  
Dye Testament?

Sōffer. De erste ys Theudas / ein Schwartz  
Künstener vnde bedreger / de sich tho Jerusalem  
vor den Messias vnd Vorlöser des Jōdischen vol  
cks hefft vthgegeven / vnde synem anhangen tho  
gesecht / he wolde den Jordan van einander dehs  
len / vnde se mit drōgem Vothe hendōrch fōhren s  
vnde se also wedder vth der Rōmer erer deenst  
barheit bringen. Desälve ys am Jordane van  
dem Cuspio Sado / dem Rōmischen Landtpleger in  
Judea överfallen / gefangen vnde gekōppet / vnd  
ys dat grōtste deel synes anhanges iamerlick vms  
mekamen / alse Lucas schrifft. Actorum 5. v. 36.  
Vnde Josephus lib. 10. cap. 4. antiqu.

De ander ys Judas vth Galilea / de thor tyde  
der Gebordt Christi / alse de Keyser Augustus alle  
Werlt schatten leth / den Jōden redde / dat se sich  
nicht scholden schatten laten / wente se weren ein  
frye vnde hillich volck / dat Godt alleine vnd nicht  
de Rōmische Keyser ein Here över were / darinn  
den man ein yder / de thor fryheit lust hedde / van  
dem Keyser affallen vnde in folgen scholde / he  
wolde se thor fryheit / rowe vnde frede bringen. Da  
Derst ydt gindt em / alsedem Theuda / dat he van  
dem

Dem Landpleger Cyrenio vmmegebrocht vnd syn anhand vorströwet wordt. / Act. 5. v. 37. Josephus lib. 5. vnd 18 cap. 50.

De derde ys Simon de Samariter vnd Löwenet / de dat Samarische volck also vorkrede vnde bedorede / dat se en vor einen groten Propheeten / ja vor de krafft Gades heelden vnde römenden Act. 8. v. 9. Düsse ys yo wol dörch de Predige Philipp bekhet vnde gedöfft worden / överst / also he darua Petro mit gelde de macht afflöpen wolde / dath / wenn he de hende vp yemandt lede / des salue de sekere gade des hilligen Geistes entfinge / vnde darauer van Petro vorlöket vnde hardt gestraffet wordt. Act. 8. Do ys he wedder thor Löwenrye getreden / ein Dyendt Christi vnde syner Apostel geworden / heste sich na Rom gewendet / vnde sich aldar vor einen Godt vthgegeuen / vnde mit synen Dhuelischen wanderwercken / de Affgödischen Römere so bedoret / dat se en also einen Godt geehret / em an der Tyber eine Bildnisse vpperichtet / mit disser vmmeschrift : Simoni Deo Sancto. dat ys / Simon dem hilligen Gade / also Eusebins schrifft. Theodorus vnde Epiphanus seggen van düssen Simone / dat he Petro einen kamp angebaden hebbe / mit wunderteken tho dohnde / vnde / also he manck anderen hebbe vorgegeuen / he wolde yzuns also de wahre Christus (edder Messias) tho hemmel fahren / vnde syn Ryk innemen / vnd och dörch krafft syner Löwenrye vnde hülpe der Dänel / sich ganz hoch in de Lufft geswungen hadde / dat Petrus sy vp syne Knie gefallen vnde hebbe Christum angeropen / he wolde disser lasteringe Simonis stören / vnde sy darua also balde Simon mit gewalt vth der lucht herunder gestörtet worden / hebbe sich tho dode gefallen / vnde sy also syne bedreygeye apenbar geworden.

De

De veerde ys de Tövenen Bar Jehu edder E-  
 limas / de in der Inselen Cypren / vnde in der  
 Stadt Papho syn wesent vnd bedregerye geföhret  
 hefft / vnd sic vor den Messiam edder gesalveden /  
 vnde gesendeden Köntinck Gades vthgegeven / den  
 de hillige Apostel Paulus mit harden worden straf-  
 fet / vnde endtliken mit blindtheit sleit / vnde dara-  
 mede ock syne falschheit vnde dävvelsche bedregerye  
 an den dach bringet. Act. 13. v. 8.

De vöfste ys de Entechriste / welder / na dem  
 alle Christus vnde de Apostelen seggen / thor lesten  
 tydt kamen / sic vnder Christi namen vthgeven /  
 över Godt sülvest / vnde allent wat Gades deenst  
 heth / sic vörheven / vnde in den Tempel Gades  
 fetten worde / vnd vorgeven / he were Godt / vnde  
 alle rechte lere vnde den Gadesdeenst vorduns-  
 deren vnde vorfelschen / vnde alle werlt mit aff-  
 göderye vnd Gadeslasteringe vorfullen / also süß-  
 lange her de Mahomet in Orient / vnde de Kömis-  
 sche Pawest in Occident / mit gewalt / vele hundert  
 jahr gedahn hebben / vnde nu durch Gades worde  
 vnde Lutheri Schrifte dergestalt geapenbaret  
 vnde bekandt gemaket sindt / dat ydt ock de Kinder  
 weten / dat de Pawest mit synem Ryke / Lehre vnde  
 de Gadesdeenste sy de rechte Entechriste / dar Da-  
 niel / Christus / vnd de Apostelen van gewyssaget  
 hebben / dath he vor dem Jüngesten dage kamen  
 werde. Danielis cap. 12. v. 1. Matt. 24. v. 23. 2. Thes.  
 2. v. 3. 1. Tim. 4. v. 1. 2. Tim. 3. v. 1. 2. Pet. v. 3. 1. Joh.  
 4. v. 1.

De söste / sindt alle falsche Propheten vnde  
 Kottengeister / weldere / efft se sic wol sülvest  
 nicht vor Christum vthgeven / so vorfelschen se  
 doch de Lehre van syner Person vnd ampte / vnde  
 binden Christum an einen gewissen ort vnd werck /  
 vnde.

vnde stellen de salicheit/de in Christo allene ys vnde  
de gefunden wert/ in Minschlike vordenste. Van  
dissen secht Christus Matth. 24. v 24. Ict werden  
sich vchle falsche Propheten vorheuen/ vnde wer-  
den vchle vorföhren / vnde werden vchle kamen  
in mynem namen / vnde seggen/ Ict bin Christus/  
Dardumme wen se seggen/ Süh/he ys in der Wösten  
nye / so lövet en nicht/ süh/he ys in der kamer / dat  
ys/in siffen vnde klösteren/ so gahet nicht henut.

Van weme wert de schade/den de ketteren dohn  
am dürlikesten angetöget?

Van Propheten Esaia / dar he der Basilis-  
ken eyer gedencet / edder der Schlangen eyer / de  
nien Aspides nömet/ de so vorgiffich vnd böse sint/  
dat darvan sternen möten / alle de darvan ethen /  
vnde wen se van einem anderen worme vthgebrö-  
yet werden / so kumpt sulck ein vorgiffich Worm  
darut / de mit syriem gesichte vnde athem alles  
dödet/wat em vor kumpt/ ya Loeff vnd Graß vor-  
setet/ vnd de lucht wert vorgiffet vnd vordomen.  
Esaia. 69. v. 5.

Wormet sich dat vp de Ketteren?

Also: Wol sich erem Schwarme anhangich  
maket/ dem geuen se ein döclich vorgiffet/daranne  
beyde Lyff vnde Seele des ewigen dodes sterven  
vnde vorderuen muth. Wente / alse dat boeck der  
Wyffheit secht. cap v. 11 De mundt / so Lögen res-  
det / dödet de Seele. Wol en dwerst wedder treuet/  
eren schwarm wedderlecht / vnde den schaden / so  
darvan entsteit / apenbaret / dem springen se vns  
der Ogen / alse de aller vorgiffigesten / bösesten  
Slangen vnde Adderen / mit gräwliker lasterin-  
ge / vrsolgunge vnde morde / beschädigen en an  
Lyff vnde Leuende / gutt vnd ehren/ fruwen vnde

D

Kunde

Kinderen / also men dat dachlikes sehen kan an den  
Papisten / Jesuiten / Calvinisten vnde anderen  
Kottenmeisters vnde Geisten.

Worinne malet vns Christus de Ketters aff?

Thom ersten / in den Wälnen. Wente also de  
de Schape vorströwen vnde thoryten / also vorwes-  
ren ock de Ketters de Kercken / vnde föhren in den  
ewigen doot vnde vordömenisse alle eren anhand.  
Matth. 6. v. 15. Act. 20. v. 29.

Thom anderen / in den distelen vnde dornen.  
Wente gelykerwyse also de lichtliken vorwunden /  
vnde hefftige schmerze maken / also vorwundet ock  
falsche lehre dat geweten / engeslet vnde quelet  
mit schwarmode vnde wyvel de Hertzen. Matth.  
7. v. 16.

Wormede vorlykent Paulus de Kettere?

2. Tim. 1. v. 17. vorlykent he se mit dem Kre-  
uete. Wente gelyck also desälue eine ynheilsams  
Kranckheit ys / vñ io lenger yo wyder vñme sich frit /  
beth dat he den Minschen gahr dödet : Also / wol  
einmahl dörrch falsche lehre recht ingenamen wert /  
de wert yo lenger / yo vorworener / vnde hartneck-  
iget / beth dat he över synem erdome ganz vordö-  
met wert. 2. Thes. 2. v. 10.

Wor secht Paulus / datmen de Ketters  
in yden schal?

In der Epistel tho Tito am 3 cap. v. 10. Einem  
Ketterischen Minschen / vormyde / wen he einmal  
vnde echter vormanet ys.

Wor werdt ydt vorkündiget / dat Kotten vnde  
Kettere sich in der Christliken Ker-  
cken rögen werden?

1. Cor.

I Cor. 11. v. 19. Dat möten Ketter vnde Kettere  
te manck yuw syn / vp dat de / so rechtschapien sindt /  
manck yuw geapenbaert werden Item Matth. 13.  
v. 30. 24. v. 24. 1 Tim. 4. v. 1. 2 Pet. 2. v. 1.

Wor werde wy vormanct / dat wy der Ket-  
ter gemeinschop siegen schölen?

Rom. 14. v. 17. Ic vormane yuw leven Brö-  
der / dat gy sehen vp de / de dar hader anrichten /  
nevenst der lehre / de gy gelehret hebben / vnd wy-  
ket van densülven. Apoc. 18. v. 4. Ic hörede einen  
stemmen vam hemmel / de sprack: Gahc vch van  
en myn volck / dat gy nicht deelhaftich werden e-  
ver Schnde / vnde wat entsangen van eren plagen.

### Das VIII. Capittel.

## Van dem Paweste vnde de Antichristen.

Wolys des Pawestdomes stifter?

**D**er Dävel / de Lügen vnde Mordgeist / als  
se Paulus secht 2. Thes. 2. v. 9. Welkeres  
schokumpst geschüch na der werdinge des  
Satan / mit allerley lögenhaftige krefft-  
ten etc. Apoc. 17. De Drake gaff em syne krafft / sy-  
nen stoel / vnde grote macht / vnde de ganze erde  
boddem bedede dat Deerte an / vnde den Draken /  
de em de macht gaff. Apoc. 16. v. 13. Ic sach vch dem  
munde des Draken / des Deertes vnde der falschen  
Propheten / vnreine Geister gabnde / even ake Jro-  
schen / vnde sint Geister der Dävele / de dohn teken.

Dij

Wor.



## Van dem Paweste.

Wormede bewyset sich de Pawest also de rechte Antechriste?

Darmede / dat he also dat hōvet der ganzen Christenheit wil geehret vnde gefrūchtet syn / dath doch Christo allene temet / also Paulus secht. Eph. 1. v. 22. vnde 5. v. 23. Gōdt hefft alle dinge vnder syne vōte gedahn / vnde hefft en gesettet thom hōvede der gemeine auer allent. Item darmede / dat he in synem Decreto schrifft: Wen rede ein Pawest vhele dusent Seelen mit sich in de Helle fōhrede / so schal doch darūmme nemantho em seggen: Wat deystu?

Wol secht dem Paweste vnd den Bischōppen dat Schyberdt vnde de Werltlike heerschop aff?

Christus / also wen he Luc. 22. v. 25. secht: De Werltliken Kōninge herschen / vnde de geweldigen hetet men gnedige Heren / gy ouerst nicht also / sūnder de grōtēste manck yuw / de schal syn also de jūngeste / vnde de vōrnemeste also ein dener.

Wol hefft ydt thouōrn vorkūndiget / dat de Pawest ein scheeder vnde vhendt des Ehestandes syn wōrde?

Daniel cap. 11. v. 37. He wert noch der fruwen leeffte noch jenniges Gades achten. Wente he wert sich wedder alles vpwwerpen. Duth erkleret Lutherus am rande also: He wil seggen / dat he in den vnnatūrliken lasteren schweuen werde / dat de Gades vorechtere mede geplaget werden / Rom. 1. Wente den Ehestandt vnde de rechte leeffte edder gebrūck der fruwers schal he nicht hebben. Also ydt thogeyt vnder dem Paweste vnde Turcken vpwpet aller grūwlikēste.

Wol

Wol nomet dat Pawestdocht eine Moder  
 aller Horenye vnde grüwel?

Johannes Apoc. 17. v. 3. Ich sach dat Wyff de  
 grote Hore sittende / vp einem rosinfarveden beer-  
 de / dat was van namen der lasteringe / vnde an es-  
 ver sterne geschreuen den namen der hemelicheit /  
 De grote Babylon / de Moder aller Horenye vnde  
 grüwel vp Erden / etc.

Worümme nomet he ydt de grote Babylon?

Darümme / dat ydt de Kinder Gades mit ges-  
 walt in syn Ryke gedwungen / vnde thor affgöde-  
 ryse genödiget hefft / alse Babylon de Kinder Isra-  
 el bedwand / vnde dewyle ydt de Christenheit / das  
 geistlike Jerusalem vorstöret heffe / alse Babylon  
 dat lyfflike Jerusalem vorwöstede.

Worümme nomet he ydt denne de Moder  
 aller Horenye vnde grüwel?

Vmme twyerley orsake willen. Thom ersten /  
 dewyle ydt mit vorbedinge vnde vordöminge des  
 Bestandes / de ganze Werlt mit Sodomiterye /  
 wuchicht / horenye vnde Ehebroche vorfället hefft /  
 alse de erfahrenheit vnd ogeneschyn bethätiget.

Thom anderen / dewyle ydt alle affgöderye /  
 so yemahls vp Erden ys gewesen / vnnde geistlike  
 horenye genömet wert / wedder vornyet vnde bes-  
 tiediget hefft. Wente ydt hefft de Lände van Gade  
 vnde Christo affgeföhret / vp egene wercke / vor-  
 deenst vnde hillicheit / darmede den hemmel tho  
 erlangende / welches de erste vnde grötteste affgö-  
 derye der werlt gewest ys / Gen. 4. Darna hefft ydt  
 bestiediget de Gözendenste by den hillig / dat se an  
 Gades vnd Christ stede sint geehret vñ angebedes

Din

wors

worden/de etne in differ/de ander in einer anderen  
 nodt vnde fahrlichkeit/ dat hefft Godt nictes / de  
 Zilligen hebbent alles gedahn. Item / ydt hefft so  
 mennigerley orden/ stende vnde Secten gestiffet/  
 dat se kum tho tellende syn / dat ein yder syne sün-  
 derige Regel vnd wege hefft gebat/dardörch he is  
 den Hemmel hefft kumen willen / wor auer denne  
 Christi vnd synes vordenstes gang vnd gar ys vor-  
 geten worden.

Wol wedderspricht des Pawestes synem verbade  
 des Ehestandes vnde der Spysse?

Paulus 1. Tim. 4. 1. De Geist secht dadelick/dat  
 in den lesten tyden werden elite van dem gelouen  
 affreden / vnde anhangen den vorförschen Ges-  
 steren / vnd lehren der Däuel/dörch de/so in glyff-  
 nerye Lügenredeners sindt / vnde brandmahle in  
 erem geweten hebben / vnde forbeden ehelick tho  
 werden / vnde tho vormyden de spysse/de Godt ges-  
 schapen hefft tho nemende mit dancksegginge.etc.

Wor nômet Paulus dat Pawestdom dat geist-  
 like Sodoma? vnde worümme?

Yoc. 11. v. 8. Der Propbeten Lyhanime wor-  
 den geworpen vp de straten der groten Stadt / de  
 dar Geistlick heeth Sodoma. Ze nômet se also / vñ-  
 me der grüwliken vntucht willen / de dartinne wor-  
 de im schwange gahn / dat se ydt ys so arch maken  
 worden / alse de Sodomiter/wo den süldes de erf-  
 fahrenheit vnde ogenschyn tho Rom vnde in Ita-  
 lion/Item in Stiffen vnde Blösteren vthgewysset  
 hefft / mehr alse gudt ys.

Wol hefft ydt verkündiget / dat de Pawest de  
 Werltlike Herrschop werde vorachten/  
 vnde mit Bösen treden?

Petrus. 2. Pet. 2. v. 1. Ic werden manck yuw syn  
 fal-

falsche Lehrers/de by tho infören werden vorder-  
like Secten / vnde vorsaken den H. Eren/ de se ge-  
köffte hefft/ vnde werden auer sich saluest föhren ein  
snelle vordömenisse/ vnde vchle werden nasolgen  
erem vorderue / allermeist öuerst de / so na dem  
fleische wanderen / inder vnreinen lust / vnde de  
Herrschoffe vorachten / etc.

Wol hefft vorkündiget / dath sich de Pawest  
vch großer Hoffart auer Godt vor-  
heven würde ?

Daniel cap. 12. v. 36. Vnde de Köninck werde  
dohn / wat he wil / vnde wert sich vorheuen vnde  
vperwerpen yegen allent/wat Godt ys / vnde yegen  
den Godt aller Göder wert he grüwlich reden/vn-  
de ydt wert en gelingen / beth dat de torn vthe sy/  
wente ydt ys befallen/ so lange alse ydt waren schal.  
Item Paulus 2 Thess. 1. v. 3. De affal werde kamen  
vnde apenbar werden de Minsch der Sünden/vn-  
dat kindt des vorderues/de dar ys ein weddetwer-  
diger / vnd sich vorheuet auer allent/wat GODT  
vnde Gades deenst heeth / also / dat he sich setzet in  
den Tempel Gades / alse ein Godt/ vnd gyfft vor/  
he sy Godt.

Wor werde wy vormahnet/dath wy vns van  
Paweste affünderen schölen?

Apoc. 18. v. 4. Gahet vch van er myn volck/dat  
gy erer Sünde nicht deelhaftich werden/vp dat gy  
nicht wat mit entsangen van eren plagen. Wente  
ere Sünde langen beth in den hemmel/vnd Gods  
dencket an eren wreuel. Item. 2. Cor. 6. v. 14. Theet  
nicht an frömden söcke/mis den vngelöbigen. Wente  
wat hefft de gerechticheit vor geneet mit der vn-  
gerechticheit? Wat hefft dat licht vor gemeinschop  
mit der düsternisse. Wel stemmet Christus mit Belial  
öuer ein.

Dijn

Wol

Wol hefft den gruwel der Papiſtiſchen  
Wiſſe vorkündiget?

Daniel cap. 12. v. 38. Ze wert an Gades ſtede  
ſynen Godt Maofim ehren. Wente he werdt einen  
Godt/ dat ſyne Veder nichtes van gewiſt hebben/  
ehren mit golde / ſilber / eddelſtenen vnde Blend-  
den.

Wol hefft de vorfolginge vnd dat mordent vnde  
wotent vorkündiget / de de Paweſt  
wedder de Kercke driſſt?

Daniel cap. 12. v. 44. Ze werdt mit groter grimb-  
micheit vch: heen / vnde veele vordelgen vnde vore-  
deroen willen / vnde he wert dat Telte ſynes Pala-  
ſſes vpschian twiſchen twen Meeren / vnde vns  
meden wyden hälligen Berch / vnde ydt wert ſücht  
eine bedrövede tydt ſyn: alſe nicht gewaſen ys / ſoda-  
der dat dat Lude gewaſt ſynt. Apoc. 17. v. 18.

Wol hefft ydt vorkündiget / dat de Paweſt ſy-  
nen anhandt werde nyet vunde  
wellich maken?

Daniel cap. 12. v. 39. Ze wert den yennen / de  
em helpen ſtercken den Maofim mit dem frömden  
Gade / den he erwehlet hefft / grote ehre andoha/  
vnde ſe tho Zeren maken / över grote göder / vnde  
en dat Landt tho lohne geven?

Wor werdt dat mordent vnd wotent des Pa-  
weſtes negen de rechten Chri-  
ſten vorkündiget?

Apoc. 17. v. 6. Ich ſach dat Wyff betraden van  
dem blode der Hälligen / vnde van dem blode der  
Königen

stigen Jesu. Dath hebben de Paweste dapper in-  
der daeth vallenbrocht an allen / de ere grāwele  
nicht hebben vor hiltichdōmte annemen willen /  
wente de hebben se gehenget / gedrenctet / gekōp-  
pet / vnde mit allerlay and er martex wechgerich-  
tet / vnde sindt darvan gelyck alse druncken / dath  
ys / seker vnde bloedigrych geworden / dat se sich  
darōuer nein geweten hebben gemaket. Ja noch  
hādigtiges dages scholden se lever alle Lende mit vns  
vnde Schwerde vorderven / vnde alle vōlcker ere  
wōrgen / alse dat se tm allergetingesten van erer  
falschen lehte / Afgōderye vnde grāwel wolden  
offreden.

Wol ys dōrch eine frōmde krafft de aller mech-  
tigste vp Erden geworden ?

Des Dāvels Stadtholder vnde Rottenkō-  
ninc tho Rom / de Pawest / de ys dorch frōmde  
krafft / nōmlic / dōrch der hogen Scholen vnde  
wercliker Kōninge vnde Jōrsten bystandt also ge-  
slegen / dath he sich nicht allene ōver alle Keyler  
vnde Kōninge vorhaven / sūnder oē ōuer Gōde  
sāluest / vnde ōuer syn wordt vorhōget / vnd in den  
Tempel Gades sich gesettet hefft / alle wen he Gode  
were. Darhinne den oē Daniel recht van em ge-  
secht hefft. cap. 8 v. 24. Roborabitur fortitudo ejus. sed  
non in viribus suis. Ze werdt mechtich syn / doch nicht  
dōrch syne krafft.

Wol hefft des Pawestes draecht vnde kledinge  
vormeldet / eht he noch ys her-  
vor gefamen ?

Johannes Apoc 4 v. 17. Dat Jorische Wyff  
was bekleedet mit Scharlaken / vnde Rosinfarne /  
mit golde / eddelstenen / vnde Perlen. Even also  
D v geyth

geyth ock de Pawest her in syner pracht. Thom en  
 sien heft he einen Scharlakens edder Purpuren  
 Rock anne / Thom anderen einen Rosinfarveden  
 Köstliken mantel daröuer her / mit Golde Perlen  
 vnde eddelsteneu gezyret. Thom drödden eine köstli-  
 ke dresfoldige Krone vp dem hövede / dergelyken  
 nein Keyser heft gedragen / thor nauisinge / dat he  
 öuer Himmel / Zelle vnde Erden / öuer Engeles  
 Däuele vnde Menschen shogebeden hebbe.

Wat bedüderde güldene Veler in des Pawe-  
 kes syner handt / vull grüuwels vnde vn-  
 suvericheit / daruth he synem an-  
 hange schencket?

Dat boeck der Decretalen / Sententien vnde  
 Ceremonien / so de Pöweste gemaket vnd bedacht /  
 vñ darmede he de ganze Christheit geuereret / bes-  
 dragen vnde vorsöhret heft. Wente ydt schynet als  
 se Golde / vnde heft ein herrlick ansehent / dat men  
 ydt vor Gades willen vnd wort heft angenamen.  
 De hant bedüdet syne angemaledede gewalt / darmede  
 he de yennigen / de sich wedder en gelecht hebbet /  
 vorbrendt / vorlöfet / vnd beth in den dodisvorsol-  
 get heft.

### Dat IX. Capittel.

## Van Papen / Mönneken vnde Jesuiten.

Worvan heten de Pöwestlike Papen vnd  
 Mönneken Geistlick?

Ge



**S**iet beten vnd sint Geſilich/nicht van Gade/ſiſſ hedden ſe Gades gude ordeninga vnd Creaturen nicht alſo ſchendlic vorkehret/vnd eren ſtandt vnd dohnt/ allen anderen ſtanden vnde werden vorgetagen/ſander alſe heben ſe van dem Däuel / de ock ein Geiſt ys. Gelyc alſe ſiſſ nu diſſe er Vader ouer Godt vnde ſynen Sohn vorhauen hefft / alſe dohn ſe alſe ſyne rechten Kinder ock / laſteren / wat Godt lauet / vorbeden / wat Godt verliuuet / vorheuen eren Orden haben de hillige Döpe / vnde ere ſindende wercke ouer des Heren Chriſti vordenſt. Darinme den Paulus ere vormenede Geſilicheit nomet eine Geſilicheit der Engel. Colof. 2. v. 18. Wat he nu vor Engelen hymede mene / ſecht he Klarliken 1. Tim. 4. v. 1. De hillige Geiſt ſecht düſlic / dat in den leſten tyden werden ethliſe van dem gelouen afftreden / vnde anhangen den vorvöriſchen Geſilichen vnd leren der Däuele / dörch de / ſo in glyſſnerye Lügenredeners ſinde / brandmable in eren geweten hebben / vnnde vorbeden ethlic tho werden/vnde tho myden de Spye / de Godt geſchapien hefft / mit danckſegginge thonemende. Apoc. 16. v. 3. Id ſach vth dem munde des Draken / des Deertes vnd der falſchen Propheten/vnreine Geiſter gahnde/alſe. Fröſche / vnde ſindt Geiſter der Däuele/ de dohn teken / vnde gahn vth tho den Königen vp Erden/ſo in den ſtrydt tho vorjammelende.

### Wolng der Monneke vnde Paven

#### Grote vader ?

Cain. Wentede ys de erſte / de dörch dat vordenſt ſynes offers de falſcheit geſocht / vnde Gades ſyne hülde vñ hemmelryke hefft afflöpen willen/de volgen alle Monneke vnde Miſſpaven. Vnde / alle Cain yegen ſynen rechtgelouigen Brodet den **Abel**



Abel vnedtsaligen gesinnet was / vnde en dödes  
 de / also haten / vorfolgen vnde döden ock disse / als  
 le rechtschapene Christen / de dar lehren vnde lö-  
 uen / dat men aneyenigen vordens / allene dörch  
 den gelouen an Christum salich werde. Gen. 4. v. 4  
 Darümme also Cain vortwyvelt vnde vordömet  
 ys / also möthen disse ock endtlich vortwynelen vnde  
 thom Düuel fahren. Wente buten Jesu Christo  
 im gelouen erkandt vnde gefatet / ys nein Heyl vnde  
 salicheit tho finden. Act. 4. v. 14

Wor findt de Papistischen Dompapen mit e-  
 rer dracht vnde wesende eigenslick  
 affgemahlet ?

Im Propheten Baruch / cap. 6. v. 30 dat also  
 seyth: Se sitten in eren Tempelen / mit wyden  
 Chorröcken / scher den Hardt aff / vnde dregen  
 platten / sitten dar mit blöten Köppen / hulen vnd  
 schryen dar vor eren Götzen / se schmücken de süls-  
 veren / gülden / vnde hölten Götzen mit Golde /  
 siluer vnde fleederen / setten en Kronen vp / also  
 wen se Minschen weren / vnde sielen darna dath  
 Goldt vnde siluer van den Götzen / vnde bringen  
 ydt mit den Hören im Hoerhuse vmm. Was en  
 geoffert wert / dat bringen se vmm / vnde ere Kö-  
 keschen brassen darvan / vnde genen dar noch den  
 armen noch den Roken wat van.

Wor steith ydt / dat de Preesters nene Plat-  
 ten dragen schölen ?

Leuit. 21. v. 5. De H. Ere sprack tho Mose: Seg-  
 ge den Presteren / den Söhns Arons / se schölen  
 nene Platten maken vp erem hövede / noch eren  
 Barch affscheren / vnde an erem Lyue netn mahl  
 ehen.

Tho

Tho welckem stande hebben sich de Lude chr-  
tydes am meisten gedrunge?

Tho dem Geistliken stande in Pawestdome /  
dardörch des Däuels Kercke gebuwet vnde erholt  
den wort / dar leep vnd drengede yderman bentho /  
vnde wolde Geistlich werden / dat men och nicht  
Stifte vnd Klöster genoch vor Domheren / Mön-  
neken vnde Papen buwen koude / Dar lauden de  
Olderen ere Kinder der Kercken / Stifften vnde  
Klösteren / noch in Moderlyue / vnde begeuen sich  
in sünden standt nicht allene Buren vnde Bürger  
Kinder / sündet och Könige vnde Keyser / Fürsten  
vnde Heren / Graven vnde Edellude / dar wort  
de Moder salich gehalten / de sündet ein Kindt getho-  
get hadde / dat Geistlich wort. Dan. 9.

Welcken standt vormynden nu ykunt de  
Lude am allermeisten?

Den Geistliken standt / dat Kercken vnd Pres-  
bichamp in Christendome / dar will nu niemandt  
mehr syne Kinder tho tehen / men holdt ydt dar-  
vns / ydt were dem Geschlechte eine schande / wen  
sich yemandt van en Gade vnde syner Kercken tho  
deenste begeuen scholde. Vnnde de dörch Gades  
schickinge darin kamen / de sindt de aller vorachte-  
sten Lude vp Erden / vnde ydermans voetschemel /  
also Paulus secht vnde klaget. 1. Cor. 4. v. 9

Wol hefft Papen geoffert?

De Köninc Josias / also 2. Reg. 23. v. 20. ges-  
schreuen steych:

Wor steych van der Baroeter Mönneken  
eremhuse in der Bibel?

Deut. 25. v. 9. Dar Godt geböth / dat / wen ein  
Brot

Brode / ahne Kinder steruet / de ander brodet / de nagelatene Siuwe / syne Schwegerische tho echte nemen schal / vnde synem gestoruen Broder saedt erwecken / vnde synen namen erholden. Wd he yde duerst nicht dohn wil / schal en syne Schwegerische vor den Oudesten den etnen Scho vhtchen / vnde en anspyen / vnde syn name schal in Israel heten des Baruosen huff.

In welckerem orden sint de Jesuiten  
vorgebildet?

In den Afgödischen / böshafftigen vnd stola  
ken volcke den Jebusiteren. Wente alse süß vchle  
namen in der Bibel gefunden werden / de vp tho  
künstige dinge vnde namen gedüdet werden (alse  
de name Maasim Dan. 12. v. 38. hefft beyde mit der  
meninge vi mit der daet eine wunderbarlike vor  
lykinge mit dem Papisitschen worde Misse) also ys  
set löfflick / dat der schendeliken Kotte der Jesuiter  
name vns lange thovörn ys vorgebildet worden /  
vnder dem namen des volckes / dat de Bibel Jebu  
siter nomet.

Wo rymet sich duerst de name Jebusiter vp de  
bedrechlike Kotte Jesuiter?

Beyde mit der bedüdinge vnd mit der daet: Wente  
thom ersten / so heeth Jebusiter so vchl / alse etn  
vorechter / vnderdrücker vnde thopedder van dem  
Hebreischen worde Bos. Süld ein name geböret dē  
Jesuiteren eigentlick. Wente ydt ys yo klar vnd am  
dage / dat se nicht wanderers synt des wegēs Jesu  
Christi / alse se sich wol röhmen / sündere vorechters  
des Eren Jesu Christi / vnd vorstörers vnd vor  
wösters synes wegēs / vnde findt de rechten wilden  
Schwyne / de den wynberch tho wölen / alse David  
Flaget. Psal. 80. v. 14. Thom a: dweren / gelyck alse  
de Jebusiter van den argesten völkereu des Lan  
des

des Canaan weren / dar GODE de Iſraeltten vor-  
 warnede / vnd en ernstlic besel dede se vth thorot-  
 ten / also sint ock de Jesuïter de aller ergesten vnde  
 böshafftegesten Ketteren vnde Rotten des gannzen  
 Pawelidomes / vnd aller Nonnetes orden / darvor  
 vns Christus ernstlic warnet Mat. 7. v 15. Seeth  
 yuw vör / vor den falschen Propheten / de in Scha-  
 pes fleederen tho yuw Lamen / inwendich sint se ry-  
 tande wölue. Mat. 24. 25. Ict werden falsche Pro-  
 pheten vpslahn / grote teken vnd wunder dohn / das  
 vorföret werden möchten / ock de vterwelden in ei-  
 nem erdome / wen ict mögelic were.

Thom drödden / also de Jesuïter den besten  
 orde des Landes Canaan inne gehadt hebben / also  
 nämlichen de Stadt Jerusalem / vnd de Borch Zion /  
 also flochten sich ock de Jesuïter in de besten vnde  
 högesten orde der Werlt / in der Keyser / Adninge /  
 Fürsten / Bischoppe / vnde groter Prelaten höve / in  
 de gröttesten vnde fettesten stiftre / vnd allerlustige-  
 sten örde / buwen vppet stadlicheste / vnd leuen recht  
 Fürstlic vnd vppet herlicheste / vnd vorderven alle  
 andere orden / stiftre / Spittale vnd Klösiere / vnde  
 rapen alles in eren sack / vnde frent in eren buock /  
 also de Papiſten egene pynlike Flagen tho Parcyß /  
 yegen se vchgegahn / beschyge

Thom veerden / also de Jesuïter ein frech vnde  
 stolt Voldt weren / alle andere vorachteden vnde  
 vorfolgeden / vnde den yennigen / de miten krige-  
 den / hohspraken 2. Sam. 5. also findt manck allen  
 Ketteren kum stolttere vnde hofferdigere Lide ge-  
 wesen / also euen de Jesuïters findt / de sich alle-  
 me vor gelehrt / wyß vnde hillich holden / vnde als  
 le andere vorachten / den yennen / de vth Gades  
 worde iegen se striden / mehr mit speesprekende also  
 mit grunde der warheit beyegenen / ya de in alle e-  
 dem dohnde man egens ehre vnde rohm söken.

Dau

Darhinne hefte S. Paulus recht van en gesecht. 2. Tim 3. v. 1. Dar werden in den lesten dagen Menschen kainen / de vchle van sich holden / de gyrich / rohmredich / hofferdich sindt / de den schyn eines Godtsaligen wesens hebben / önerst syne krasse vorlöchen. Se sindt so frech vnde blodtgyrich / dat se sich vnderstahn tho mordende vnde vth thorotende / alle / de en nicht hoferen / ere stoltheit nicht stercken / vnde eren mochwillen se nicht willen vnghebu. dert öuen lathen / schonen darinne ock nicht der groten Königs vnde mechtigen Potentaten / alse Franckryken dat wol hefft erfahren / vnd vnzundes in apenbaren Schrifften werdt bethüget / dat ganze Indien weeth süldes ock tho seggende / tho bewenende vnde tho beklagende.

Thom vöffen / alse de Jebusiter vp eredoden Gözen / de se vp de Mären setten / dröweden vnde pucheden / also trozen vnde puchen / dröwen vnde buwen de Jesuiter vp eren amechtigen Godden Pawest / vnde vp syne doden / lamen vnde blinden affgöde / de Cardinalen / Abbe / Bischöppe etc. ja vp stenen / vnde hölten / silveren vnde güldene Gözen.

Thom Söten / alse de Jebusiter van den Isracliten nicht konden gedelget werden / beth vp den Könink David / de se ganz vthrottete (Jof. 15. Jud. 1 v. 27. 1. Par 12.) Also können ock de Jesuiter sampt dem överigen schwarme des Antichristlichen Pawestoomes / dorch Menschlike krasse vnde wyshheit nicht ganz vthgedelget werden / sünder süldes muth dem Himmelschen David / dem H. Eren Jesu Christo befallen werden / de se dörch den Geist synes mundes dempen / vnde dörch syne tho kumpst ganz vthrotten / vnde sampt erem Gade dem Paweste / vnde alle synem vnde erem anhangen in den vürigen poel stöten werdt.

Lever

Lever/ mahtern dochde Jesuiter ma-  
rem stolten namen syn aff?

Jesu Christi, ergesse Syend /  
E ntschrijs vortrawsta Frind /  
Satane sucht vnd beste frucht /  
V ndr dem Pawstom heruor gesochel/  
I n delging Evangelions /  
Trachting na falschr Religion /  
E rsinder aller chit vnd list /  
K ein vch thodelgn wat Christlic ys /  
K yd tho maken den Antichrist.

Wel hefft ain allermeisten Papen  
erwörget?

Thom ersten Elias de Prophate / de lech 450  
Wolspapen grypen / de dat volck vorföhret had-  
den / vnde schlachtete se am. Bete. 1. Reges. v. 40.

Thom anderen / de Köninc Cyrus. Wente  
alse defälte achterde bedregerye der Wolspapen  
anow / dat se dat Offer siluest vpfreten / vnde vdr  
gerven / dat yde Bel vorshreyde / lech he exex. 7. omie  
Sammen vnde Kinderes döden. Geschichte Daniels  
cap. 2.

Thom dritten Jemu / de im anfanghe synes  
Königchtes. alle Wolspapen im Tempel von  
samuelen lech / vnd sich stelleden / alse heelde be yde  
mit einem Sägenderuffe / vnd sach he se alle vpein  
hupen bringen fonde / vnd dödede se. / vnd dat satas  
ins vnd mehr vorföden wöchten. 2. Reg. 12. v. 19.

Wolnomet de Mönike Orden im Pawest-  
dahme Diuets Griffte vunde  
Gesandten?

Johannes Apoc. 16. v. 13. Ich sach vch dem  
Mun-

Mundes des Draffen/deertes vnd falschen Prophe-  
 ten / de vnreine Geister gabnde / also de Fröschen/  
 vnd sint Geister des Dāuels/de dohn teken / vnde  
 gahn vth tho den Kōningen vp Erden / vnde vp  
 den ganzen Freyß der werlt / se tho vorsammelen-  
 de in den strydt/vp yennen groten dach Gades des  
 Almechtigen. Dat hyr steyth van dren vnreinen  
 Geistern/dat bedūdet de dre vōrnemeste orden der  
 Mōnneke im Pawestdohme / datdōrch des Pawes-  
 stes affgōderye in alle Werlt ys vthgebredet wor-  
 den/also de Barvōter/Prediger / vnde Jesuwiter/  
 de des Pōwstliken stoels stāten/ vnd des Antichri-  
 stischen Dāuels leste stiefblode sint.

Worūme vorlykent he se den loeff-  
 frōschen?

Vmme dīffer orsaken willen. Thom ersten /  
 gelyc also de Frōsche dat frische vnde luttere. Wa-  
 ter vormyden/vnde levet instāndenden sampe er  
 wesent hebben / also vormyden ock dāsse Orden/  
 de falschen Bōrenen Jsraelis / de reine Lehre der  
 Propheten vnde Apostelen / vnde holden sich vā-  
 bellichlic tho dem groten hupen / de man mit mō-  
 schen dichtelsen vnde lehre vmme gahn.

Thom anderen/also de Frōsche jāmmer schry-  
 en / quet quād ter far: also schryen vnde schry-  
 ven dīsse jāmmer hen Kercke/Kercke / de Kercke  
 muth men hören / der Kercken muth men thogē  
 dahn sy vnde folgen / de Rōmische Kercke muth  
 menschtēten vnde vordōdingen / de Kercke kan  
 nicht erren etc. Dat ys er gesand/ darmede se Key-  
 ser/ Kōninge / Forsten / vnd Heten bedoven/dat  
 Pawestdohm mit geweld tho beschitten / vnde  
 alle de / so em wedderspreken / tho vorfolgen.

Thom drādden / also de Frōsche allent / wat  
 - vor

verduer geyth / anquaden vnd vorsehren willen /  
vnde also Ovidius secht: Et cum sint aqua, sub aqua  
maledicere tentant: Also dohn disse ock / vorwerpen  
vnd vordömen alle siende vorachten vnde lastern  
alle vornehme Lude / de vdr mit en nicht holden /  
vnd ere quade re vorachten

Thom werden: Also den Fröschen im winter  
de munde tho fräst / dat se vorstummen: Also disse /  
wenen de Pawest vnd syne anhengige Prelaten /  
Könige vnd Potentaten / er grote inkunst schmal  
maken / vnde entehen / so werden se stille / fallen  
off vnd beginnen heynlich / wedder se thopractice  
zen / se tho stürten vnd vch thorotten.

Das X. Capittel.

Van Tempelen vnde Ker-  
cken / vnd van wunderbarli-  
cken dingen in densel-  
uigen.

Woyehle Raspekerten sint im Köninck-  
ryke Israel gewesen?

**D**leine twe: De erste was de hutte des  
stiffes / de sich Gods siluest thor wahinge  
nömmede / vnde hilligede / vñ sich mit synet  
yegenwerdicheit daranne vordant / Exo.  
25. v. 8. 40. v. 2. De ander was de Tempel tho Jeru-  
salem / den Salomon buwede / vnd Godt ock siluest  
hilligede / vnd sich mit siner yegenwerdicheit dar an  
vordant. 1. Reg. 8. v. 1. 9. v. 2. By dissen beyden ör-  
den / müsten se alle erschinen / de Godt sölen vñ an-  
beden wolden / edder em mit offerende dem. De. 16.  
v. 2.



Wol heffe dat Hogepresterdoem andü-  
resten gekofft?

De trühlose Mann Jason/alse he synen bro-  
der den sramen Heren Oniam van differ hereltz  
heit afforingen wolde/ vorhete he dem Köninck  
Antiocho thogeven / dre hundred vnnde söstlich cen-  
tener Siluers / thom andern noch achtentich cen-  
tener / thom brüden sede he noch tho hundred vnn-  
de vöstlich centener / dat alle de Samma was veer  
hundert vnnde negentich centener / dat maket an  
vnsere münste veermahl hundred dusent / twe vnde  
vertich dusent / vnd vyffhundert Daler. 2. Maccab  
4. v. 8. 9.

Wol heffe dat Hogepresterdoem noch  
dürer gemaket?

Menekous / alse de Jason afflieken wolde / se-  
de he dem Köninck tho / he wolde em noch dre hün-  
dert centener mehr geben / alse Jason gaff / dath  
sint twe hundertmahl dusent / vnd vyff vnd twint-  
tich daler mehr alse yenne gaff / ouerst alse he dat  
Geldt nicht erleggen konde / wordt he mit schan-  
den vorstöret. 2. Maccabeor. 4. v. 14.

Welcker is de schöneste Tempel vñ Er-  
den gewest?

De Tempel tho Jerusalem / welkeren de Kö-  
nig Salomon thom aller künstlichsten / vñ dem  
besten vnd wittesten Marmelstene buwede / inwen-  
dich mit lutterem Golde vnden vnd baven auertag-  
gen / mit allerley Snitz vnde bildwerck inwendich  
vnde vthwendich / vnde mit den köstlichsten edde-  
lensteinen gezyret vnde gesmäcket hefft. Dat Dad  
was van Dennen brederen / vñnde mit galdenem  
besloch ganz beslagen / in welkeren ein ganz vor-  
galdet

vorgildet Altar / vorgildet Tisch / teyn vorgilde  
dede Lächtere / mit golden blomen / lampen vnde  
Lichtscheren / hundert guldene Becken / vnde de  
Tinganc in dat allerhilligeste mit syner dören am  
huse des Tempels gilden gewesen ys / de Böhn-  
balcken / veandere Altare vnde dören wören mit  
Golde vnde guldene blecke anertagen / dat Chor  
desgelyken / vnd hadde guldene Regel / ahne was  
vor kunst vnd zyrath was an den teyn gegatenen  
erzengidlen / ketelen vnd an dem gegatenen Meere  
re / dath vp twölff Ossen stunde / an den beyden  
Cherubin / vnde an den beyden gegatenen ehrenen  
Sülen / der yder achteinelen hoch / vnde twölff e-  
len dicke was / vnde vp ein yder ein knoep stunde  
wyff elen hoch / 1. Reg 17. v. 15. 16. v. 17. 2. Chron. 3.  
v. 15. 4. v. 1. 2. etc.

Josephus im 8. boeke am 3. cap. schrifft / dath  
teyn dusent dische / so vehle Lächter / vnd ein dusent  
schalen vnde becken van Golde / veertich dusende  
van Silber / achtentich dusent gegaten Wyng-  
schyr / dat guldene vorkvate twintich dusent schä-  
len geweest syn.

Wo vehl hefft David thom geburwe des Tem-  
pels synem Sohne Salomon  
gegeven ?

David hefft synem Sone Salomon thom ge-  
burwte des Tempels / vnd thom Schatte vnde als  
lerley vaten vnde gerede im Tempel / gegeben ein  
hundert vnde dre dusent centener Goldes / ein hun-  
dert vnde söven dusent centener Silvers vnd ves-  
le eddelsteene / 1. Chron. 23. v. 14. vnde 30. v. 4.

Wo vele maket dat vp vnse Mänter?

888 hundred dusentmahl dusent vnd achtein  
dusent

¶ iii

**Van Tempelen vnd Kercken.**  
 dusent mahl dusent Vngerische gülden / edder sasse  
 dusent ein hundert achtentich sunne Goldes.

**Wo veht hebben de andere Försten  
 dartho geven?**

Dat soget dat 1. boeck der Chronica am 50. v.  
 7. an / De Försten der Veder vnd stemmen Israel /  
 genen thom Ampte in huse Gades / vyff dusent  
 centener Goldes / teyn dusent gülden / vnde teyn  
 dusent centener Silvers / achtein dusent centener  
 Erges vnd hundert dusent centener Xeren.

**Wo veht maket dat na vnser Münne  
 an Golde?**

Dörtich dusent mahl dusent vnde teyn dusent  
 mahl Vngerische Goltgülden / dat sint drehundert  
 sunne Goldes / vnde teyn dusent Vngerische gül-  
 den.

**Wo groch ys de Tempel gewesen?**

Söstich elen land / twintich elen breedte / dör-  
 tich elen hoch / 1. Reg. 16. v. 2. 2. Paral. 3. 1.

**Wenner ys he angefangen?**

Im jahre na der werlt Scheppling twe dusent  
 negen hundert vnde dre vnde dörtich jahr / veer  
 hundert vnde achtentich na dem vthtage der Kin-  
 der Israël vth Egypten in veerden jahre des  
 Köninckrykes Salomons. 1. Reg. 6. v. 1.

**Wenner ys he vullendet?**

Im Jahre der Werlt twe dusent negen huns-  
 dert vnd ein vnd veertich / in elfften jahre der Kö-  
 ninckliken regeringe Salomons. 1. Reg. 6. v. 38.

**Wel hefft disen Tempel geilliget?**

**Gode**

Gode saluest mit syner erschyninge vnd yegens-  
 verdicheit / 1. Re. 8 v. 10. Also de Priesters vch dem  
 hilligedohn gingen / erfälledede eine Wolcke dach  
 huf des HERN / dat de Priesters nicht konden  
 stahn / vnd er ampt dohn vor der Wolcken / wente  
 de herrlicheit des HERN erfälledede dat huss des  
 HERN 1. Reg. 9 v. 3. Vnde de HER sprack tho  
 Salomon: **Ja** hebbe dyn Gebede vnde stehende  
 gehöret / dat du vor my geslohet hefft / vnd hebbe  
 dat huss gebilliget / dat du gebuwet hefft / dach ic  
 mynen Namen dar saluest hensette ewichlic / vnd  
 myne ogen / vnd myn herte schölen dar syn alletyot.

Wo vohle dehle hefft de hutte des stiftes  
 vnd de Tempel gehadt?

Twee vnderschedlike dehle: dat erste worde  
 dat hillige genömet / dar weren de Schwöbrot /  
 vnd des lüchter. Dat ander herede dat allerhilliges-  
 se / dar plach Gode saluest tho erschynen / lach st  
 aldar sefen vnd hören.

Wat bedüdet dat?

Dat nemande tho Gode in den hemmel kas-  
 men / vnde en van angesichte tho angesichte sefen  
 köne / he gah den thonörn int hillige / werde ein  
 kornate der Christiken Kercken / late st döch de  
 Schwöbrot des Götliken wordes spyssen / vnde  
 döch de lüchter des hilligen Geistes vorlüchten.  
 Johan. 1. v. 18. cap. 3. v. 27.

Wo vel hefft Salomon vp de inwozinge  
 des Tempels gewendet?

Twee vnd twintich dusent ossen / hondert vna-  
 zwintich dusent Schape. 1. Reg 63.

Wor vorbindet sich Gode an dissen Tempel?

1. Reg. 9. v. 1. Vnd de HER erschien ey ehom  
 E us  
 am

anderen mahle / vnde sprac: Ic hebbe dyn Bes  
bedt vnd suchtent gehöret / dat du vor my gesuch  
tet heffst / vnd hebbe dāch huß geßlliget / darb du  
gebuwet heffst / dat ic mynen Namen darhen set  
te ewichlick / vnd myne ogen / vnde myn herte sch  
len dar syn allewege.

Tho wat ende ys de Tempel so herrlic  
gebüwet?

Dat men darinne Godt antopen vnde laven/  
vnd eme mit bringe synes wordes denen / vñ danck  
offer darinne dohn schulde / alse Daud im 122. Pf.  
v. 3. 4. syn darvan redet: Jerusalem ys gebüwet /  
dat ydt eine Stadt sy / dar men thosamende kamen  
schal / dar de stemme henyp gahn schal / nōmliken /  
de stemme des H. Eren / tho predigen dem Volcke  
Israel / tho dancken dem namen des H. Eren / 2. Par  
tal. 2. v. 4.

Wo vchl hefft de Tempel Vorhöve.  
ghadi?

Dre / de hebbenden Tempel vnnnegeven / vn  
de sint veerechtich gewesen mit schönen Marmelen  
stenen Sälen gezyret / vnd mit Sulver vnde Golt  
de thom schönesten gesmückt / dar vnden men tre  
den fondawen ydt regende.

Wo hetede de erste Vorhoff?

De wordt genōmet de Auerhoff / dar dōrffte  
nemandt ingahn ahne allein de Preestere / wen se  
offerden vnde Gade deneden / dar stunde dat gro  
te gegatene Meer / das Brande altar vnde de twe  
herrlike Sälen.

Wo hetede de ander vorhoff?

De Halle Salomonis / darinne plach das  
Vold

voldt tho beden/dar hefft Christus am meisten geprediget. Johan. 8. v. 2 10. v. 23. vnde ock de Apostele. Act. 3. v. 11. He was mit einer muren vndercheiden / dat an einem orde de Fruwens / am andern de Mennner beden konden.

### Wo hethede drüdder

De Vorhoff der Heyden/ den Herodes gebauwet / vor de Heyden / de vth aller Welt tho Jerusalem quemen/ Gode anhoropende/vndem tho denende / de ys aueruth schon gewesen / hundert elen wyth / sövenhundert vnd twintich elen land / mit schönen Marmelsteinen mären / herlikem Pilsren vnde spaner gengen.

Dörch wo vehle dören müste men gahn/er men in den Tempel quam?

Wenn men vdam vpgange der Sännen in den Tempel gind/so müste men dörch veer porten gahn. De erste was am vorhauve der Heyden dörtsch elen hoch/ vnde er flögel vöfsteyn elen bredt/dat hethede de schöne döre des Tempels Act. 3. v. 21. Darthüme dat yd vth Corinthern gegaten was/welches alse Silber vnde Golde glinnde vnde thom schönsten vthgegraven was. De ander was vor der hallen Salomons vöflich elen hoch / de drüdde vor dem hogen vorhuse sövenich elen hoch. De veerde was dat hoge daer am Tempel / negentich elen hoch/ vnde disse dören flögele weren alle mit golde thom sterckesten beschlagen. Süss hefft de Tempel an allen syden / vnde de vorhoff/vnde ere herlike ingebauete / vnde noch vehl andere dören vnd Porten gehadt / de alle mit Golde beschlagen gewesen / dat / alse Iosephus schrifft/ men alle das gewer hundert Mann hefft holden möten / de disse dören vnde porten vp vnde tho gedahn hebben.

Ev

Wo

Wo sint de Cherubin gestalt gewesen die  
im Chore des allerhölligsten ge-  
stahn hebben?

Se weren gestalt also twe schone Jungelinge/  
die ere angesichte wendeden yegen den vpgahnd  
der Sännen/ weren gemaket vth Olyebömenhol-  
te / vnde mit lütterem Golde auertagen / reys elen  
hoch / vnnnd hadde ein yder twee Slögel / ein yder  
Slögel was vyff elen lanck vnde stunden neuen ein  
ander also / dat se mit den vndersten Slögelen an  
einander stödden / vnde mit den översten slögelen  
de wende des Chores berödden / vnde midden van  
der dissen Cherubin stundt de lade des bundes. 1.  
Reg. 6. v. 23. 24. 25.

Wo ys de Lade des verbundes gefor-  
meret geweest?

Se ys gemaket gewesen vth Vären holte / drid-  
de halff elen lanck / vnde anderthalf elen breedt  
vnde hoch / inwendich vnd vthwendich mit fynem  
golde auertagen / hefft einen galdenen frantz ba-  
nen vmmehet gehadt / vnd vp yder syden twe gäl-  
den ringe / dardone stangen sietten / van värenhol-  
te gemaket / vnde mit golde auertagen / daranne  
men se gedragen hefft / Exod. 5. v. 10. 11. 12.

Wor van vnd wo ys de gnadenstoel gemaket gewe-  
sen / den man baven vp de Lade des bun-  
des hefft setten möthen?

Vth lütteren fynem golde / dridde halff elen  
lanck vnde anderthalf elen bredt / vnde baven vp  
dem gnadenstole hebben gestan twe Cherubin vth  
dichtem golde gemaket / an iderm ende ein / also / dat  
ere slögele den gnadenstoel bedeket hebben / vnde  
ere angesichte yegen einander gestahn / vnde vp  
den

den gnadenstoel geschen hebben. Vnde van d'issem gnadenstole zwischen den beyden Cherubin heffte Godt mit Mose geredet althomahl wat he em an de Kinder Israet gebaden hefft. Exod. 5. v. 17. 18.

Wat hefft in der Lade des verbundes gelegen?

Dreyerley. Thom ersten dat guldene Ruckvat mit dem Zimmelbrode / thom andern de rode Aarons / de dat gronet / vnnde Mandelen gedragen hadde / thom d'ritten de tafelen / darinne de Teyn gebaden mit Gades fingeren geschriuen weren / Hebr. 9. v. 4.

Wut bedi det disse gnadenstoel?

Idt ys ein syn vrbilde des H. R. X. Christi / vnde synes middeler ampts / dar d'orch he vns mit Godt versonet / vnde vor dem vorsehendem vns re des torus Gades beschermet / vns rechtsferdich vnde salich maket. Heb. 7. v. 24. 25. Rom. 3. v. 28.

Wo bewisest du dat?

Mit d'issem dreyerley grunde. Thom ersten mit der t'chenisse Pauli / dar he thon Romern am 3 cap v 28. Christum einen gnadenstol nomet / seggende: Alle Menschen sindt Sunders vnd mangelen des rohms / den se vor Gade hebben scholen. 24. Se werdt oversi rechtsferdich vth Gades gnade / d'orch de vorlosinge de d'orch Jesum Christum geschehen ys / welckeren Godt hefft vorgestelt tho etnem gnadenstole / d'orch den Geloven in synem blode. v. 27. wente Godt ys rechtsferdich vnd maket ock rechtsferdich / den / de dar ys des gelovens an Jesum Thom anderen / gelyck alle Godt allein in dem gnadenstole zwischen de Cherubin mit Mose redeste alleut / wat he em befohl an de Kinder Israet / Also



Also heeft he oec mit vns geredet / vnde synen guaden willen vns geopenbaert dorch Christum den middeler / wahren Godt vnde Menschen Johan. 1 v. 18. Nemandt heeft Godt gesehen / sündern de Söhne de in des Vaders schoote ys / de heeft ydt vns geopenbaert. Matthei am 11. v. 27. Nemandt kennet den Vader / als allein de Söhne / vnde weme ydt de Söhne wil openbaken. Heb am 1. v. 12. Godt heeft manichmahl vnd manigetley wise geredet / tho den Vederen dorch de Propheten / Querst mit thom lesten in dissen dagen heeft he geredet dorch den Söhn.

Thom drüdden. Also siet de Jöden in erem Gebede mit erem angesichte darhen wenden müssen / dar de gnaden stoel was. Also möthen alle Christen in erem gebede tho Christo siet wenden / vnde in synem namen Godt anroepen. Sünst werten Christo wil se Godt wedder sehen noch hören. 2 Corint. 1. v. 20. Alle verbettüge sindt ya in em / vnd sindt Amen in em / Gude tho lave dorch vns. Darinne spricht Christus Johan. 16. v. 23. Allent wat gy den Vader bidden werdet in mynem Namen / dat werche yu geuen.

### Wat bedüden den de Cherubin?

De beyde Cherubin mit eren angesichten vp den gnaden stoel sehende / bedüden dat Olde vnnde Nye Testament / der Propheten vnnde Apostelen Schrifte / de vns beydersydes vp Christum wysen / de Propheten vp den vorbetenen vnnde tho kämpfugen / de Apostele / vp den geleisteden vnde erschenenen / vnd geuen en beydersydes einhellige tükhenisse / dath in synem Namen vorgeunge der Sünden erlangen alle / de an en löven. Act. 10. v. 43. Joh. 10. v. 31.

Worvelerley Lide hebben nicht dorffen  
in den Tempelkamen?

Vererley. Thom ersten de vorstodde / vnde  
besnedene / thom andern / de Zoekinder / thom  
drüdden de Ammoniter vnd Moabiter / Deut. 25.  
Thom veerden neen vntein vnbesneden Hey-  
de / wence ydt stuydt vor der tröppen Salomonia  
ein schon Gadderwerck van Marmelsteinen / daran  
ne waren de worde Hebreisch / Greckisch vnde La-  
tinisch geschreven: Wolein fröndelind ys / vnde  
tho der waninge des H. Eren benin geyth / de schal-  
lierven. Darümme hefft Herodes einen sündertli-  
ken ort / vor de Heyden / de Gode anrufen vnd er-  
kennen wolden / humen laten / genümet den vor-  
hoff der Heyden.

Went ys dat gahndt im Tempel am  
velften bekamen?

Heltodoro dem Syrischen Rentemeister / also  
de mit vchlen dritern beleidet / prechtich in den  
Tempel gind / den Schatt darath tho nemende /  
vntemende Engelle / ein tho Perde / twes tho vor-  
ste / vnde schlögen en dahl / dat met en vor Wods-  
henyth dragen misse / vnde hadde he also ymera-  
liken steruen möchen / wenn nicht de hogeprester  
Ontas ein mit Syner vorbede / dat Lebend vnd de  
Gesundthet by Gode erlanget hedde. 2. Maccab. 3.  
v. 25. 31.

Wel hefft de erste Gadeskiste in den Tem-  
pel gefetter?

De Hogeprester Joyada / de nam eine La-  
de / barede haben ein lock darin / vnd settede se in  
dem Tempel / tho sahen hadde by dem Altar / das  
1166

men Geldt darin sammelde tho betertinge / vnde  
erholdinge des vorkallenen Tempels. 2. Reg. 12.  
v. 9.

Wol hefft ydt vorkündiget / dat de Tempel Sa-  
lomonis wörde vorkörret werden?

Gode süuest / als he dem Salomon erscheen /  
vnde seide : Werde gy yuw van my wenden / gy vnd  
yuwe Kinder / vnd nicht holden myne Gebade vnd  
de rechte / de ic yuw vorgelecht hebbe / vnd hengan  
vñ anderen göderen denen / vñ se anbeden : so werde  
ic Istael vthraden vandem lande / dat ic en gege-  
vñ hebbe / vñ dat huff / dat ic gehilliget hebbe / my-  
nen namen / wil ic vorlaten van mynem angesicht /  
vnde dat huff werdt ingereten werden / dat alle de  
voröuer gahn / werden sic entfetten / vnd seggen  
Worinne hefft de H. E. disse Lande / vnde dis-  
sem huse also gedahn. 1. Reg. 9. v. 6. 7. 8.

Wol hefft den Tempel Salomonis vorbrant?

Nebusat Adam de Havemessier des Königes  
tho Babel / de stuckede / na eröuering der Stadt vñ  
gefendenisse des Königes dedechte / den Tempel  
an / vnde vorbrende en / nevenst anderen schön-  
gebäwten tho grunde aff. 2. Reg. 25. v. 9.

Wol hefft den anderen Tempel tho Je-  
ruyalem gebuwet?

Zorobabel de Vörste der Jöden vth vorlöf-  
nisse vnd beforderung der Meder vnd Perser Kö-  
ninge Cyri vande Daru / also dat boeck Esra am 6.  
cap v. 3. vthwyset.

Wo vehl ys tho ypbuwinge des anderen  
Tempels gegeben worden?

De

De Koning in Persen Artaxasata / ebbet Darius Artaxerxes vnde syne Soesien mit den vbriden messen in Jtael / hadden dartho gegeven soßhundert vnde vofftich centener Silvers / dat ys veer hundert dusent / soen vnde achtentich dusent vnd vyffhundert daler. An Silvers varen hundere Centener / de maken vyff vnde soventich dusende daler.

An Golde hundert centener / de maken soß tunne Goides. Item twintich güldene Beket / dusent drachmas swar / dat sindt dusent Vngersche goldgülden / ein yder vofftich Vngersche gülden **Johan. 2. cap. 7. v. 21. cap. 8. v. 26.**

Wo vchl hefft Nehemias vnde syn bystandt thom anderen Tempel gegeben?

Nehemias gaff thom Schatte des hillgedoms dusent drachmas / dat sindt ein dusent Vngersche gülden / vnde de oversien Veder geven dartho twintich dusent drachmas / dat sint twintich dusent Vngersche gülden.

An Silber övest geven se twee dusent vnde twe hundert pundt / vnd dat ander volck gaff twe dusent pundt Silvers / vnde twintich dusent Vngersche goldgülden wett Goldes. **Nehemie an 7. v. 27.**

Wo lange ys daran gebutet?

Söven vnde veertich iahr / als de Jöden tho Christo seden / **Johan. 2. v. 20.** were also ferdich worden im iahre der Werlt / dre dusent veertihundert vnde veer vnde soventich.

Wo vchle vchtes ys vff dics anderen Tempels inwohninge geoffert?

Hundert Kelver / twe hundert Lammert / veertihundert

hundert Bücke / vnde twölff Zegenbüche / disse sint  
alle geoffert worden / Esra. 67.

Wol hefft disen Tempel vorstöret?

Titus de Römische Keyser hefft en sampt der  
Stade vordreuet / vnde tho grunde vorstöret / im  
Jahre der Werlt 4034 / vnde im 40. Jahre na der  
Zemmelfahrt Christi.

Wol hefft ydt vorkündiget / dat de leste vor-  
störede Tempel nicht scholdewed-  
der gebuwet werden?

Daniel im 9. Cap. v. 27. Idt werdt dat Offer  
vnde Spysoffer vphören / vnde ys besluten dat  
beth ant ende a ver de vorwöstinge druppen weret.

Worinne hebben de Philister nicht v den  
Süll erer Kerckhörner getreden /  
wen se in éren Affgödischen  
Tempel gegahn sint?

Darümme dat de H. Ere / de Godt Israel / e-  
ren Affgöde Dagon / beyde hende vnde dat hö-  
vet affgehoven hadde / v den Sülle dar se de la-  
de des H. Eren in érem Affgödischen Tempel geset-  
tet hadden. 1. Sam. 5. v. 5.

Wor ys ein Tempel in ein Cloack verwan-  
delt worden?

Tho Samaria / dar lesh Jehu im anfanghe sy-  
nes Regimentes den Affgödischen Tempel Baals  
affbreken vnde vorstören / vnde makede ein heim-  
lick Gemack darvth / an tho thögen / dat Affgöderye  
vnde falsche lehre / yo so ein grot grüwel vor Gode  
ys / alse vör vnsen Klesende aller schüßlikeste vnslat  
vnde dret syn mag. 2. Reg. 10. v. 27.

Wor wert de stolte rohm der Joden gestrafft/  
dat se sich stedes des Tempels Ga-  
ges röhmeden ?

Im Propheten Jeremia am 7. cap. v. 7. So  
spricht de H<sup>er</sup>re de Gode Israel: Bekert yuwe Le-  
uende vnde wesent / so wil ick by yuw wahren an  
düssel orde. v. 4. Vorlatet yuw nicht vp de Lügen/  
wen se seggen / byr ys de Tempel des H<sup>er</sup>ren / byr  
ys des de Tempel des H<sup>er</sup>ren / byr ys des H<sup>er</sup>ren  
Tempel / wente vorgenes ys yd / sich des Tempels  
beröhmen / vnd der lere nicht folgen / de in Tem-  
pel geapenbaret ys / vnde gelehret wert.


Wor wert de Tempel / Gades bede-  
huß genömet ?

Im Propheten Esaja am 28. cap. v. 7. Myn  
Huß hech ein Bedehuß allen Völkern. Ick wil der  
frömbden Bändere de sich thom H<sup>er</sup>ren gedahn  
hebben / dat se em deneden / tho mynen hilligen  
berge bringen. Ick wil se vorfröwen in mynem be-  
dehuse. Ere offere vnnde brandtoffere schölen my  
nogeneme syn / vp mynem Altare.

Das XI. Capitel.

## Van der Christliken Kercken.

Was hech dat wort Kercke ?

 De ys ein Grefisch wort / vnd hech so veht  
alse ein huß des Heren / edder veht mehr /  
ein huße des volkes Gades.

## Van der Christliken Kercken.

Wat heth dat wort *Ecclesia*?

Eine thosamen beropene gemeine/ edder vor-  
sammelinghe der Christen. Act. 19. v. 4.

Worümme nômet David im 84 Psal. v. 3. 11.  
de Kercke einen vorhoff Gades?

Darümme/ dat men im rechten Hemmelschen  
Köninckliken saal Gades nicht kamen kan/ men gha-  
den thoudren in dissen vorhoff/ vnd werde ein lid-  
mate der Christliken Kercken/ vnde dem HEREN  
Jesu Christo in vorlyuet. Job. 3 v. 5. Rom. 6. Gal. 3.

Welcker ys dat eigentlikeste warteken  
der Christliken Kercken?

Christi stemme vnde Gades wort hören vnde  
annemen/ Job. 10. v. 27. Myne Schape hören my-  
nen stemmen. Johan. 10 v. 47. Wol vth Gade ys de  
höret Gades wort.

Welcker ys dat eigentlikeste tekeneten des  
Diuels syner Kercken?

Gades wort vorachten vnd vorfolgen. Job 8  
v. 47. Gy hören nicht / wente gy sint nicht van Ga-  
de/ sänder van Vader den Düvel Job. 5. v. 40 Gy  
wolden nicht tho my kamen/ dat gy dat Leuendt er-  
langeden. Jerem. 7. v. 28. Dyt ys dat Volck dat den  
HEREN synen Godt nicht hören wil.

Wor werdt de Christlike Kercke Gades  
leve Seele genömet?

Im Propheten Jeremia cap. 12. v. 7. Jek hebbe  
myne Seele in der vyende handt gegeben/ myn huß  
vorlasen/ vnd myn erve vormyden möten.

Wor wert de Christlike Kercke ethe Brudt des  
Hemmelschen Köninges genömet?

Im

In 45. Psal. v. 10. In dynem schmucke gahn der  
Könige dochtere/de brudt sleyth tho dyner rechs-  
teren handt/in ydelem köstlickem golde. v. 14. Des  
Königes dochter ys gang herlick inwendich / se ys  
mit güldenem stücken bekleidet. Men vöret se in ge-  
sucheden kledern thom Könige/vnd ere Spelge-  
naten de Jundfrewen/de er nagahn / vöhet men  
tho dy. Men vöhet se mit fröwden vnd wunner  
vnd gahn in des Königes Pallast.

Wor wert se genömet eine bedröuede vorfödde  
Fruwe / der sich Godt anneme?

Esa. 54. v. 6. De H. Ere hefft dy laten im geschrey-  
fyn / dat du syst aise eine vorlatene vnd van betten  
bedröuede fruwe / vnd aise ein Jundfruwe de vor-  
födet is / spricht dyn Godt. v. 7. Ich hebbe dy in einem  
ogenblicke vorlatē / öuerst mit groter barmhertich-  
keit wil ich dy sammeln. v. 8. Ich hebbe myn angen-  
sicht im ogenblick des torns ein weinich van dy vor-  
borgen / öuerst mit ewiger gnade wil ich my dyner  
vorbarmen / spricht de H. Ere dyn Vorlöser.

Wor wert de Christlike Kercke / Gades vther-  
wehlet Volck / vnde eigendohm  
genömet?

1. Petri 2. v. 9. Gy sint dat vtherwehlete geslechte  
dat königlike Presierdohm / dat hillige volck /  
dat volck des eigendohmes / dath gy verkündigen  
schölen de dögeden des / de ynw beropen hefft / vth  
der dāsternisse tho synem wunderbarlickem lichte.  
v. 10. de gy wandages nein volck weren / nu öuerst  
Gades volck sint / vnde wandages nicht in gnaden  
weren / nu öuerst in gnaden sint. Ezo. 9. v. 6.

Wor werden de Lidmaten der Kercken / Ga-  
des Huesgaenaten aenömet?

Thon Ephefern am 2. c. dat Paulus v. 19. secht



So synt gy nu nicht mehr geste vnde frömdelinge /  
 sündern Börgere mit den hilligen / vñ Gades huff  
 genaten / gebuwet vp den grunde der Apostele vñ  
 de Propheten / dar Jesus Christus de Eggsteem  
 ys / vp welckerem dat ganze bühwe / in einander  
 gevöget / wasser tho einem herlikem Tempel in  
 dem Hren / vp welckerem ock gy mit gebuwet  
 werden tho einer behüsinge Gades im Geiste.

Wor wert de Christlike Kercke einem schö-  
 nen Garden vorlykent ?

Num. 24. v. 5. Wo syn sint dyne hutten Jacob /  
 vnde dyne wahnige Israel / alse sic de beke vth-  
 breden / alse de garden an den Wateren / alse de  
 hütten / de de HRE plantet / alse de Cederen  
 an den Wateren / ydt wert Water vth synem ans-  
 mer steten / vnde syn Saedt wert ein groth water  
 werden / syn Köntich werdt höger werden alse  
 Agag / vnd syn Ryke wert sic vorheven.

Jrem / Cant. 4. v. 12. Myne Süster leve Brut / du  
 bist ein thogeschlaten garde / ein thogestaten quela-  
 born / ein vorsegele born. v. 23. Dyn wassedom ys alse  
 ein Lustgarde van Granat appelen mit eddelen  
 fruchten / Cypere / mit Narden. Narden mit  
 Safferan / Calmus vnde Cannel / mit allerley bö-  
 men des Wyroches / Myrren / vnde Aloes / mit al-  
 len besten wortelen / alse ein gardenborne / alse ein  
 born leuendiger watere / de van Libanon steten.  
 Stah vp Norden windt / vnd kum Südenwindt /  
 vnde weye dörch mynen Garden / dat syne wortel-  
 len dröppen. Jns 5. cap. v. 1. desgelyken.

Wor werden de Christen den Planten  
 vorlykent ?

Esate am 61. Se werden genömet werden  
 planten des Hren / thom pryse / vnd böme der ge-  
 rechticheit. Wor

Wor werden de Geldingen den boemen vorintent?

Psalm 1. v. 2. Wol lust hefft thom Gesette des Zeyen / vnde redet daarvan dach vnde nacht / de ys also ein boem geplanted an den Water beken / de syne frucht bringet tho syner tydt / vnde syne Bledde vorwelken nicht / vnde wat he maket / dat gesredt wol. Item / Matthei am 7. v. 17. Ein gude boem bringet gude fruchte / Inerst ein böess boem bringet böse fruchte. v. 18. Ein gude boem kan neme böse fruchte bringen / vnde ein böess boem kan neme gude fruchte bringen. Ein yder boem / de nicht gude fruchte bringet / werdt affgehownen / vnd int vhr geworpen. Esate am 31. v. 3. Se werden gendmet werden böme der Gerechtichett.

Welcher hillige Man hefft im ordel van der grore vnde vehlheit der Kercken Gades geseylet?

De Hillige Abraham / de menede / de Kerkte were tho syner tydt so groth / dat allein tho Sodoma vnde Gomorra vöfftich rechtverdiges weren / dar erer doch nicht vyve sonden darinne gefanden werden / Gen. 18. v. 24. 32.

Welcher hillige hefft im Ordle van der Kercken geringicheit edder kleinheit. geseylet?

De hillige Prophete Elias / de thor tydt des Affgödischen Königes Achabs menede / dath he man alleine van der rechtverdigen Kercken were auerbleven / vnde siß nemandt mehr / deme Gode antwerde / he hadde sich noch auerblyven lathen / söven tusent / de nicht affgefallen weren.

Sij

Woran

Waran ys de Kercke gebunden/ vnde wor-  
 vp besteyt se?

Nicht vp de Succession der Pöweste/ Car-  
 dinalen / vnde Bisschoppe / ock nicht vp de decre-  
 ten der Pöweste vnde Concilien/ sñnder vp Gades  
 wort im olden vnde nyen Testament vorfattet / E-  
 phes. 2. v. 20. Gy sındt Gades hußgenaten/ gebuwet  
 vp den grundt der Propheten vnde Apostele / dat  
 Christus Jesus de Eggesteen ys.

Wol ys dat rechte hövet der Kercken?

Nicht de Pawest/ alse he sich falschlick römēt /  
 sñnder de Hēre Jesus Christus/ alse Paulus secht  
 thon Eph. cap. 1. v. 12. Godt hefft ydt em althomātē  
 vnderdahn/ vnd hefft en gesettet thom höuede de r  
 gemene auer allent/ am 5. v. 23. Alse de Man ys der  
 fruwē höuet/ also ys Christus dat höuet der gemei-  
 ne/ vnd ys de Heylandt synes lyues. Coll. 1. v. 18.

Wo wyth strecket sich vnd geyth de Kercke?

Dorch de ganze wyde werlt Psalm 19. v. 5. E-  
 re Richtesnoer geyth vch in alle Lande / vnde ere  
 rede beth an der werlt ende/ vnd im 72. Psalm/ v. 4  
 He wert dat elende volck by rechte erholden/ vnde  
 den armen helpen/ vnd dē lesteret vorwerpen. Men  
 wert dy frächten so lange de Sünne vnde de Maen  
 wahret/ van kinde tho Kindes Kinderen/ vnd Mat,  
 28. v. 19. Gahet hen in alle werlt/ Psal. 50.

Wor werde de Christlike Kercke genömet ein  
 grundtfeste der warheit?

1. Timoth. 3. v. 15. Dat du wetest wo du wande-  
 len schalt im huse Gades / weldere ys de gemene  
 des lewendigen Gades/ ein pyler vnde grundtfeste  
 der warheit.

Wol lange schal de Christlike Kercke v  
Erden blyven?

Beth an den Jüngesten dach wil sie Godt en  
håpen allhyr erholden / dat em vnd synen Söhn  
erkennen / ehren vnd frächten schal / wo heftich ock  
de Dävel vnd de Werlt darwedder daven. Psal. 72  
v. 5. Men wert en frächten so lange also de Sünne  
vnde Maen wahret / van kinde cho Kindes kinde.  
Matth. 28. v. 20. Ic bin by yuw alle dage beth an  
der werlt ende. Matt. 16. v. 18. De porten der hel-  
len schölen se nicht auerweldigē.

Schal men ock gemeinschop hebben mit der  
falschen Kercken vnd vnynden Gades?

Neen: Wente David secht in 26. Psalm. v. 3.  
Ic hate de vorsamlinge der böshafftigen vnd sit  
se nicht by den Godelosen. v. 6. Ic holde my h  
cho dynem Altare v. 7. Dar men höret den stem  
men erer dancksegginge / vnde prediget alle dyne  
wunder / Ic leve d: sie de dynes huses / vnde den  
ort / dar dyne ehre wahnēt. Psal. 139 v. 22. Ic hate  
se mit rechtem ernste.

## Dat XII. Capittel.

# Van Cantorje / Leederen / Seydenspele vnd Trummeten.

Wol hefte de stadelikeste Cantorje angerichtet?

**D**avid hefte cho Jerusalem gehalten veen  
dusent Loffsender des h  
ley Seydenspeel / manc welkeren twe  
hunderdt acht vunde achtentich Mei-  
sters

Stij

Sters

38 Van Cantorne vnd Sendenspeelen.

Meesters weren / de alle im gefange des H. X. X. X.  
wol gelehret weren. Syrach 47. v. 11. 12.

Wol hefft am meisten Leeder gemaket?

Salomon / wente so steyt 1. Reg 4. v. 32. Syn-  
ner Leede weren dusent vnd vyve.

Wol hefft de erste Christmisse gesungen?

De leven hälligen Engele / de also balde in der  
nacht / do Christus gebaren worde / anhöven Ga-  
de tho danckende / vnde de woldaden syner gebort  
tho tömende / im velde vor den Herden / also St  
Lucas schrifft im 2. v. 13. vnde also balde was by  
dem Engel / de vhelheit der Zemmelschen herscha-  
ren / de laveden Godt vnde spreken / v. 14. Ehre  
sy Gade in der höchte / frede vp Erden / vnde den  
Minschen ein wolgefalle.

Wol hefft de beste vnde lefflikeste Can-  
torne gehöret?

De Heerden by dem bleke Eder / de höreden  
thortyd der gebort Christi de veleheit der Zem-  
melschen heericharen singen mit sötem thon / vnd  
baven alle mathen leefflike Harmonyen vnd schö-  
ne Meledyen / Luc 2. v. 14.

Welcher ys de erste Psalm in der Bibel?

De Lauesanck / den de Kinder Israel Gade  
sungen / do he se mit drögem vothe dörch dat rode  
Meer gesötet / vnde eren vyen dt vmmgebracht  
hadde Ex. 15. v. 1. Ich wil dem H. X. X. X. singen / wen-  
te he hefft herlike daedt gedahn / Koffe vnde wa-  
gen hefft he int Meer gesötet.

Welcher ys de lörtteste Psalm?

De 117. De hefft nicht mehr als twe vers. La-  
ves

vet den H<sup>er</sup>en alle Heyden / vnde pryfet en alle  
Völder. Wente syne gnade vnd warheit / ys wel-  
dich aver vns in ewichheit / Halleluja.

Welcker ys de lengeste Psalm  
im Psalter?

De 119. Psalm / de hesse hundert vyff vnde se-  
ventich vers.

Wor werdt des hellesten Sengers  
gedacht?

Jeremie am 25. dar de Prophet v. 30. secht:  
De H<sup>er</sup>e wert brummen vth der höchte / vnd syn  
Dönnerent hören lachen / vth syner hilligen was-  
ninge. He werdt singen ein Leed / also de Wytres-  
ders / auer alle inwaners des Landes / des luedt  
Singen wert beth an der Werlt ende.

Wor steych dat schwarste Leed?

In der Apenbaringe Johannis am 14. v. 3.  
dar de Euangeliste Johannis secht: he hebbe ein  
nye Leed hören singen / welches nemandt hesse  
lehen können / ahne de hundert veer vnde veertich  
dusent / de by dem Lamme gestahn / darmit ange-  
setget wert / dath dat Euangelium van Christo /  
dem Lamme Gades / dat der ganzen Werlt Sün-  
de drecht / sal keine hemelheit sy / dat aller mīsch-  
liken vornufft vorborgen vs unbewust is / vnd van  
fleisch vnd blode nicht kan vorstahn noch begrepen  
werden / so ydt Christus vns nicht apenbaret / vnd  
dörch synen hilligen Geist de vorstentnisse vpdryt /  
dat wy ydt vorstahn vnde im loven vaten vnde an-  
nemen mögen. 1 Cor. 2. v. 14.

Wat vor Snydenspil ys van den mīnschen im  
Hemmel gesehen vnd gehört worden?

**Harpen/oc Bassunen.** Van den Harpenschriffe Johannes in der apenbaringe am 5. ca. v 8. dat he geseen hebbe de veer vnde twintich oldesten vor dem Lamme nedderfallen/ welke Harpen in eren henden heelden / vnd ein nye Leedt sungen. Im 14. c. v. 2. secht he / he hebbe gehöret ein nye Leedt singen im Hemmel in der stemme / alse der Harpens fleget/wen se vp der Harpen speelen Im 15. cap. v. 3. settet he desgelyken. Vanden Bassunen secht he im 8. cap. v. 2. dat he gesehen hebbe/ wo Godt söven Engelen/söven Bassunen gegeben hebbe / de ein vmmen den andern darmede gebassunet hebben.

Wor is dat meiste Seydenspill geseen vnde gehöret worden?

Alse Nebucadnezar hadde vprichten laten dat güldene bilde vnde allen Völkeren befahlen / dat sülige anthobedende / lech he darby hören Bassunen/Trummeten/Harpen / Siglen/Psalter Luten/vnde allerley Seydenspil/Dan 3. v. 5. Item alse David de Lade Gades halede / spelede David vnde dat ganze volck Israel mit allerley Seydenspill van Dannen holte/mit Harpen/Psalter/bungen/Schellen vnd Cymbelen, 2 Sam. 6. v. 5.

Wor seich ydt / dat men Godt oc mit Seydenspill lauen schal?

Im 150. Psalm v. 3. Lauet den H. Eren mit Bassunen / laueten mit Psalter vnde Harpen / Lauet en mit Bungen vnd Keyen / Lauet en mit Seydens vnde Pipen/lauet en mit hellen Cymbelen / Lauet en mit wolflingenden Cymbelen. Im 98. Psalm. v. 5. Juchet dem H. Eren alle wels/ Lauet en mit harpen/bassunen/trummeten vnde Psalmen, etc.

Wol hefft befahlen Trummeten tho maken?  
Godt saluest Num. 10. v. 2. De H. Ere sprack tho Mose/

Mose: Make dy twe Trummeten van dichtem sil-  
uer / dat du se gebrukest de gemetne tho beropen /  
vnde wen dat heet vpbreken schal.

Wor stench ydt geschreven / dat men oec im  
Tempel mit Bassunen vnde Trum-  
meten heft plegen tho blasen?

Im anderen boeke der Koninge cap. 1. v. 14. Säh/  
de junge Köninc Joas stunde an der Schlen / also he-  
yde gewanet was / vnd de Dravanten / Senger vnd  
trummeter vmmen her / vñ alle volck was fröhck /  
blasen mit trummeten / slögen de hende thosamen-  
de / vnd schryeden: gelicke tho dem Koninge.

Wor wert befaen mit Troumeten vp  
den Festen tho blasen?

Im 4. boeck Moses am 10. cap. v. 10. Gods sprack/  
wen gy frölich sint vp yuwen festen / vnd in yuwen  
nyen maenten / schöle gy mit der trummeten blasen /  
auer yuwe brandtoffere vnd danck offer / dat yuwer  
gedacht werde vor yuwen Gade.

Wor werde befaen de Trummeten im  
Kryge tho gebruten?

Im 4. boeck Moses am 10. cap. v. 9. Wenn gy  
in einen strydt seht / in yuwen Landen / wedder yu-  
we vyende / de yuw beleidigen / so schöle gy trum-  
meten / dat yuwer gedacht werde vor dem H. Eren  
yuwen Gade / vnde vorlöset werden van yuwen  
Vyenden.

Wor stench ydt dat Christus mit trummeten  
am Jüngesten dage kamen wert?

1. Ebes. 4. v. 16. He wert kamen mit etnem felt-  
geschrye vnd stemmen des Erzengels / vñ wert mit  
der bassunē Gades herdahl saren vom hemmel / vñ  
de do



de Doden werden vpsstahn / etc. 1. Cor. 15. v. 52. De  
 Bassune werdt eren luedt geven / vnde de Doden  
 werden vpsstahn vnvorwesslich / vnde wy werden  
 vorwandelt werden. Matth 24 v. 31. He wert syne  
 Engel senden mit hellen Bassunen / vnde de wesen  
 den vorsamlen syne vtherwelden van den veerens  
 den der Werlt.

Wor wert der Eyren gedacht?

Im Propheten Amos am 3. v. 23. Cantica ly-  
 rz tuaz non audiam, Ic mach dyn singent vp der Ly-  
 ren nicht hören. Luterus hefft ydt vordodeschep / ic  
 mach dyn Psalterspelen nicht hören.

Wol ys der Orgelen vnd Pypen  
 erfinder?

Jabal de Söhne Lamech / van dem sint bers  
 kamen de Orgelers vnde Pipers.

Wol hefft syne Harpe an de Wy-  
 chel gehenger?

De bedröveden Jöden tho Babylon. Wente  
 alse se gefangen weren / vnde van den Heyden bes-  
 pottes worden / als hedde GQdt erer vorgeten /  
 do hangedan se vor groter swarmödicheit ete har-  
 pen / Psalter vnd Orgelen an de Wychelenböme /  
 konden de nicht in frölichheit gebruiken / alse de 137  
 Psalm / v. 2. 3. secht vnde floget.

Wol vormelder ydt / dat in Christi Hemmel-  
 fardt Seidenspills ys gehö-  
 ret worden?

David im 47. Psalm. v. 6. Gode fahret vp mit  
 Iuhende / vnde de HERR mit hellen Bassunen. Im  
 68. Psalm am 18. vers der wagen des HERRN ys  
 vchle



van Sünden waschen/ vnde se mit synem dode van ewiger vordömenisse vorlösen wörde/ darvā Paulus secht 1. Cor. 5 v. 7 Wy hebben ock ein Osterlam/ welder ys Christus vor vns geoffert vñ geslachtet.

Dat ander was dat Pingstefest / dat se vyren mussten vñne vornyeringe vnd erholdinge, willen der gedachtenisse / des gegebenen Gesettes am Berge Sinai / weldes se ock dat fest der weken edder erstlingen nömeden / darümme / dat se daran de ersten Brodt vth den nye gewassenen fruchten Gade offerden / thor tüchenisse/ dat he ydt alleine were/ de en Brodt vnde alle Lyues neringe geve/ se ernehrede vnde erhelde.

Dat drüdde was dat fest der Bassinen / dat mussten se vyren tho vornyinge / vnde erholdinge der gedachtenisse / der groten daden vnde wonder Gades / de he in erer vorlösingē gedahn vnd geöset hadde/ mit eren kunderē sich erinneren vnd Gades darvōt danken/ gelyck also wy dörch de predige des Euangelit erinnert werden / der groten wunderbarliken daden / dat vns Gode dörch synes Sönes blodt vnde dode vorlöset hefft / dörch syn wort tho synem ryke beropen/ dörch synen hilligen Geist in geloven vorlächet/ vnde erholt.

Dat 4. was dat fest der Fastyngen/ daranne se er lyff fastyen mussten/ vñnd de Hogeprester jahelikes in dat allerhilligste gind/ mit räckwerck/ Busches vnde Offen blodt/ tho vorsönen de Sünde des volckes. Welckes ock eine erinnering was der vorsönunge/ vor de sünde der ganzen werlt/ dörch dat blot vnd dode Christi Jesu/ dar Johannes van secht in 2. cap. 12. syner ersten Epistel. He ys de vorsönunge vor vnse Sünde/ vnd vor de sünde der ganzen werlt. Vñ de Epistel tho den Hebreern am 10. v. 14. Christus ys gekamen/ dat he sy ein hogeprester vnd heffe ein offer vor de Sünde geoffert / dath dar e-  
wichtig

ewichlic geldt / vnd hefft mit synem offer in ewichheit vullendiget / alle de gehilliger werden.

Dat voffte was dat Fest der Loffhütten / daran de Jöden söven dage musien vnder Loffhütten wahren / vnd vor Gode frölic syn / em offern vnde dancken / dat se darmede behelden / vnde by enren nakömelingen vorneden de gedechtenisse / das se Gode veertich jahrlond in der wöstenye / dar se wedder häse noch gewisse waninge hadden / sänder van einem orde thom andern tögen / vnde man in Telten vnd hütten wahneden / dennoch so menschlich beschüttet / vnde so wunderbarlick vnd Verderlick erholden / vnde vorsorget hadde. Item / das se sich darby erinnerden / dat se in dissem levende man Pelegrinē / vnd frömdelinge weren / vnd derwegen na dem ewigen levende / also exem rechten Vaderlande mit ernste trachteden. Wo ock de Epistel tho den Hebreern vns vormanet tho dohnde na dissen worden. cap. 13. v. 14. Syt hebbe wy nene blyvende stede / lathet vns de thokämpfuge ssa Ten.

Wenmer ys dat erste Osterfest gehalten worden?

Am 14. dage des Aprils vor drehundert vnd negentich jahren / also de kinder Israël vth Egypten sehen wolden. Exod. 12. v. 3.

Wo nömet de Bibel dat Osterfest?

Passah / dat heft ein dach gant / edder dwer gant / darümme dat tho der tyde de Engel des Heren ganz Egypten landt dörch ginc / vnd alle erste geborte außlöschten vnd vehe in der Egypter häser dabisloch / vor dem huse dwerst der Israliten vorauer ginc. Exo. 12. v. 12.

Tho welcker Kōninge tyden ys dat Fest der  
Ostern am herlikesten gehol-  
den worden?

Erstlick: thor tydt Hiffie/ de vorsamlede al-  
le volck in Israel vnde Juda na Jerusalem / dat se  
dem H. Eren erem Gade dat Passah heelden/ edder  
Ostern fyreden / gaff ock dem volcke dartho twe du-  
sent Kinder / vnde soventeyn hondert Schape mit  
synen Hōsten. Also heelden de Kinder Israel tho  
Jerusalem dat Fest der vngesārden brot veerteyn  
dage mit groter frōwde / de Presler vnde Lemiten  
laueden den H. Eren alle dage mit starkem Geys-  
den speel / vnde alle volck danckede dem H. Eren/  
erer Veder Gade. 2. Paralip. 30. v. 1. 15. 0.

Thom anderen / thom tyden des Kōninges  
Josie / de leth ock alle volck vorsamlen vth synen  
Kōnrickryken / dat se anhōreden dat wordt Gades  
im Gesette beschreven / vnde heelden na der inset-  
tinge Gades dat Osterfest / gaff ock vor sich dartho  
dōrtich dusent Lemmer vnde yunge Zegen/ dre du-  
sent Kinder / vnde also heelden de Kinder Israel  
Passah/ vnde dat Fest der vngesārden brodt sōven  
dage. Jdt was neen Passah gehalten worden in  
Israel / alse dath was der tyde an Samuels des  
Propheten / vnde neen Kōninc in Israel / hadde  
also sūck Passah gehalten alse Josias heelt. 2. Par  
35. v. 1.

Wor werde de onderscheide der Pingssten des  
Olden vnde Nien Testamentes  
am klarlikesten gedacht?

Jeremie aus 31. v. 31. Sāh yde kumpde de tyde/  
sprick de H. Ere / dat ic mit dem Huse Israel ein  
vorbundt maken wil / nicht alle dat verbundt/ dat  
ic

ic mit eren Vederen maledede / do ic se vth Egy-  
pten Lande vohrede / dat se nicht gehalten heb-  
ben / vnde ic se dwingen muste / sander ic wil myn  
Gesette in ere herte geven / vnde in eren Sinn  
schryuen / vnde se schölen myn Volck syn / so wil ic  
er Godt syn / vnde schölen my alle kennen beyde  
Fleis vnd groet / wente ic wil en ere Missetade vor-  
geven / vnde erer Sünde nimmermehr gedencken.  
Vnde in 68. Psalm v. 8. **GODT** / do du vordynem  
volcke vorouer thogest / in de Wöstenye / do benes-  
de de Erde / vnd de Hemmele drüppeden vor dem  
Gade Sinai. Nu ouerst giffstu Godt einen gnedi-  
gen Regen / vnde dyn erva / dat dröchys / vorqu-  
ckestu / dat dyne Deerte darinne wahren können.  
Godt du lauest de elenden mit dynen gäderen / de  
H. Ere giff dat wort mit groten scharen der Euang-  
gelisten.

Wat lehren den disse Spröke ?

Twyerley. Thom ersten / dat Godt dörch das  
Gesette in den Pingesten im Olden Testament ge-  
geven / man schrecke / thom fruchten vnde erkens-  
tenisse der Sünden bewege / vullenkömliken ges-  
horsam erfördere / vnde den vngehorsamen den  
Gode vnde de vordömenisse dröwe.

Thom anderen / dat Godt dörch dat Euang-  
gelium am Pingsttage des nyen Testamentes ge-  
geven / tröste / vorgeuinge der Sünden / vnde  
Christi Gerechtigheit schencke / thom geloven vnd  
kindliken vortröwen reize / vnde allen gelouigen  
dat ewige Leuendt / vnde de Salicheit geve.

Wor werdt den Jöden de sövende dach  
tho vyrende gebaden ?

In 2. boeck Moses am 20. cap. v. 8. Gedende  
des Sabbath dages / dat du en hilligest. Soffdage  
schaltu

schaltu arbeiden / vnde alle dyn dinc beschicken /  
 ouerst am sövenden dage ys de Sabbath des H<sup>er</sup>  
 ren dynes Gades / dar schaltu neen werck dohn /  
 noch dyn Sohn vnd dyne Dochter / noch dyne Kin-  
 dere / noch dyne Maget / noch dyn Vee / noch dyn  
 frömdelinc / de in dynen Daren ys.

Worümme ys de sövende dach tho sy-  
 rende genamen ?

Darümme / dat Godt daranne geröuwet / vnd  
 en gehilliget hefft. Exod. 20 v. 11. In söß dagen  
 hefft de H<sup>er</sup> Himmel vnd Erden gemaket / vnde  
 dat Meer vnde allent wat darinne ys / vnde rou-  
 wede am sövenden dage / darümme segende de He-  
 reden sövenden dach / vnde hilligede en.

Wor werdt de enthilliginge des Sabbaths  
 bym dode vrbaden ?

Exodi am 31. v. 13. Holdet mynen Sabbath :  
 Wente he schal yw hillich syn. Wol en enthilliget  
 deschal des dodes steruen. Wente wol ein arbeide  
 daranne deith / des Seele schal vthgeradet wern  
 den van synem volcke.

Wor werdt de herlikeste thosage gegeuen vp  
 de hilliging der Feste ?

Jeremie am 17. cap. v. 24. So spricht de H<sup>er</sup>  
 re / so gy den Sabbath hilligen / dat gy neen arbeit  
 daranne dohn / so schölen ock dörch disser Stade  
 dore vth vnde ingahn Köninge vnde Försten / (de  
 vp den Stoel Davids sitten) vnd ryden vnde fah-  
 ren / beyde vp Rossen vnd Wagen / se vnd ere För-  
 sten / sampt allen de in Juda vnde tho Jerusalem  
 wanen / vnde schal disse Stadt ewichlic bewahret  
 werden.

Wor wert de hefftigeste dröuwing gesetter vp de  
 enthilliginge der Feste ? Jere.

Jeremie am 27. v. 27. Werde gy my nicht hören /  
spricht de H. A. / dat gy den Sabbath doch hilli-  
gen / vnde nene last dregen / dorch de Porten tho  
Jerusalem hemin am Sabbath dage / so wil, ic ein  
vár vnder eren daren anstickē / dat de háse tho Je-  
rusalem vorteren vñ nicht gelöscht werde schölen.

Wolns am ersten vñ die de enhilligunge des  
Fyrdages willen gedödet worden ?

De Israclitische Mann / de am Sabbath  
holt gelesen hadde / vnde vñ Gades befehl gestet  
wiger wort. Num. 15. v. 36.

Welcheren hefft de fying des Sabbats vñ  
me huff vñ leuendt aebrocht ?

De dusent Jöden / de sich vor des Königes  
Antiochi Tyrannye in einen fels vorseten hadden /  
alle desaluen am Sabbath worden överfallen /  
helden se so hart öuer de fyrdage des Sabbats / dat  
se sich ane alle yegenwehr döden leten 1. Mac. 1. 26.

Welcher Here hefft de Feste van Gade inge-  
settet by Lyves straffe vorbuden  
tho holden ?

Antiochus de eddele ein Köninc in Syrien /  
ein Affgödisch Tyrannische Her / de lech ein Mann  
dich vñ gohn / dat alle syne völder einerley Gade  
desdernst holden scholden / nömeliken / der Heyden  
Gözendeenste vñ de Brandroffere / Spyscoffere /  
vñ sandeooffer / im hilligen tempel tho Jerusalem /  
samt dem Sabbath / vñde anderen Feften / darau-  
men den rechten Godt ehrede / affschaffen vñ vñ  
derlaten. 1. Mac. 1 v 46.

Wol hefft am hard esten gedauet wedder de yennen /  
de des H. Eren Feste fyreden vñ heelden ?

De Syrische Köninc Antiochus / de vñ de lüde



Ihren lech dörch syne Aryegesknechte / de in den Tempel gahn / de Fesse holden / vnde Gade dar sulnest denen wolden / berouede se / vnde sloech se dodt / vill vaken in den Tempel / vnde vorgoeth darin veel vnschuldiges blodes / de fruwens / de ere Kinder beschneiden lethen erwörgede he / hengede de beschneiden Kinder in den Häsen vp / wörgede ere Olderen / vnde vorfällede ganz Israël / mit frucht / zeteren vnd schrecken / hulen / vnd weheflagen / 1. Maccab. 1. v. 63.

Wor steych ydt / dat grote Heren hebben plegen eren gebordts dach tho syren vnde Pancket daranne tho holden ?

Gen. 40. v. 20. Pharao begint synen Jahrsdach / vnde he makede eine Mahltydt allen synen Knechten.

Wor steych desgelyken im Nijen Testamente ?

Matt. am 14. v. 6. Alse Herodes synen jarsdach begint / do danzede de Dochter Herodias vor em / dat befill Herodi wol / vnnde he schenckede er dar vor dat Hövet Johannis des Döpers / vp ere bede.

Wor wert ydt gedröwet / dat de frölikken Fesdage tho Truerdage werden schölen ?

Im Propheten Amos am 8. v. 9. Dar GODE spricht / ic wil de Sonne am Middage vndergan laten / vnde dat Landt am hellesten dage laten dāster werden. Ic wil yuwe Syrdage in truerent / vnde alle yuwe Leeder in weheflagent vorwandelen / vnde wil yuw ein truerent vorschaffen / alse  
mes

men auer etnen einigen Söhne truret/ ere Leeder  
 in der Kercken schölen in hulent vork ehret werden.  
 Dat wort gesetter thor affschreckinge der jennigen/  
 de de feste vornhilligen / vnde allerley Sünde  
 vnde wrenel daranne ouen / alse ydt leyder by vns  
 ock so thogeyth / darümme vns ock disse dröwinge/  
 yo so wol alse de Jöden dreyen wert.

Das XIII Capittel.

Van Böken/ Affgöderhen  
 vnde eren gräuelen vnde  
 straffen.

Wol settet den ordsprunck der Böken?

**S** Alomon im boke der Wyßheit am 14. cap.  
 v. 13. dar he secht / Im anfanghe sindt se  
 nicht gewesen / werden ock nicht ewich  
 syn vnd blyuen / sündet dörch ydele ehre  
 der Menschen sindt se in de Welt gekamen / vnde  
 darümme bedacht/dath de Menschen eines Forten  
 levendes sint / wente ein Vader / wenn he auer syn  
 nem Söhne / de em altho frö wechgenamen wort/  
 leidt vnde schmerzen droech / leth he em ein bilde  
 maken / vnde sindt an / den / de ein dodt Minsche  
 was / nu vor einen Godt tho holden / vnde stifften  
 de vor de synen einen Gadesdeenst vnnde Offer.  
 Darna mit der tydt wordt säliche Godtlose wyse vor  
 ein recht gehalten / dat men ock muste de bilde eh-  
 ren/ vor vth/ went de Tyranne befehlen/ Dessä-  
 nen gelyken / welche de Lude nicht konden vnder  
 Ogen ehren/darümme dat se tho verne waneden/  
 lethten se vth veruen Landen dat angesichts affmas-  
 len/

len / vnde makeden ein löfflicke bilde des herlicken  
Königes / vp dat se mit slyte hächelen mochten /  
den affwesenden also den yegenwerdigen. So dresse  
ock de künsteners de ebrgyricheit / de vnuorstendi-  
gen tho stercken in sülckem Gadesdeenste / Wente  
welcker dem Försten wolde woldenen / de makede  
dat bilde mit aller kunst vpt fineste / de hupē dwerff /  
de dörch sülck sin makelse geretzet wort / sind an /  
den vor einen Godt tho holden / welcker fort tho  
wörn vor einen Minschen geehret wort. Vth sülckem  
quam de bedroch in de Werlt. Wenn den Lüden  
ychtes wat mangelde / edder se den Tyrannen ho-  
veren wolden / geven se den steenen vnde hölteren  
sülcke Namen / de doch dem sülctigen nicht gebō-  
ret.

Wor werden de Gōken am ardigē-  
sten beschreuen ?

Im 115 Psalm v. 4. Ere Gōgen sindt Sülver  
vnde Goldt / van Minschen henden gemaket / Se  
hebben münde vnde reden nicht / se hebben ogen  
vnd sehen nicht / se hebben ohren vnd hören nicht /  
se hebben nesen vnde rüken nicht / se hebben hende  
vnd grypen nicht / vōthe hebben se vnd gahn nicht /  
vñ reden nicht dörch eren hals / de sülcke maken sine  
gelyck also / vnde alle de vp se hapen. Jer. 10. v. 4. 5.

Wol beschriffte de Gōkenmakers am  
ardigesten ?

Esaias am 44. cap. v. 9. 18. De Gōzenmakers  
sint alchomahl ydel / ydt schmedet einer dat Iseren  
in der tangen / arbeit in der gloet / vnde berei-  
det ydt mit hamern / vnde arbeit daran mit ganz-  
er krafft sines arms / lidet ock hūger / beth dat he nit  
mehr kan / drincket ock nicht Water beth dat he mat  
wert / de ander summert holds vnde meth mit dem  
schinder

schnoer/vnde tekenet ydt mit dem Rodestene/vnde behouet ydt/vnd circlet ydt aff/vnd maket ydt als se ein Mans bilde/also einen schönen Menschen de in huse wahneth / he geuyt frisch tho vnder den bömen im wolde/dat he Cederen affhowe/ vnd neme Böken vnd Lyken / ya einen Cederen / de geplanteset/vnde vum Regen gewussen ys/vnd de den Linden vürwerck giffet / darvan men nimpt / dath men sich darby warme/vnde de men ansicket/vnd brodet dat by backet/darfüneft maket he einen Godt van/vnd bedet ydt an/ he maket einen Góken darvth / vnd kneet darvör nedder / de helffte vortbrendt he im vñre/vnd auer de ander helffte ydt he fleesch/he bredt eine brade vnde sadiget sich/warmet sich ock / vnd sprickt/ Hoya/ ick bin warm geworden/ ick sehe myne lust am vñre. Querst dat auerige maket he tho einem Gade/dat ydt syn affgode sy/dar he vor kneet vnd nedderuale/ vnde bedet/ vnde sprickt; Redde my / wente du bist myn Godt. Besah ock dat 19. cap. Esate.

Wol troket den Góken mit erer vnvormógenheit vnde vnwetenheit?

Esaias de Prophet / dar he im 41. cap. v. 22. secht/lathet se hertho treden / vnde vns vorkündigen / wat tho kampsich ys / vorkündiget vns/vnd wyssaget wat vör her/ lathet vns mit vnser herten darup achten vunde mercken / wo ydt hernamahls gaen schal. Edder lathet vns doch hören/wat tho kampsich ys. Vorkündiget vns / wat hernamahls Namen wert/so wille wy mercken dat gy Góde sint/troz / docht/gudt edder schaden. So wille wy darvan reden/vnde mit einander thohohen / seeth/gy sint vth nichte / vnd yuwe dohnt ys ock vth nichte / vnd yuwe erwehlent ys ein gráwel.

Wol schryet wehe auer de Gókendener?

G l i i j

De

De Prophete Zabacuc am 7. cap. v. 19. Was demer / de thom holte spricht / wake vp / vnde thom stummen siene / stah vp / wo scholde ick lehren? Säh ydt ys mit Golde vnde Sülver auertagen / vnd dar ys neen achem in em. Ouerst de H. Tre ys in synem hilligen Tempel / de ganze Werlt de sy em stille.

Wol meldet de grote doerheit der Götten dener?

Salomon im boeke der Wyssheit am 13. v. 1. Alle minschen sint vorwar natürliken ydel / de van Gade nictes weten / vnde an den sichelken göderen / den / de ydt ys / nicht kennen / vnde an den wercken nicht sehen / wol de meister ys / sänder holden entwedder dat vür / edder den windt / edder schnelle lichte / edder de sternen / edder mechtich water / edder de lichte am Hemmel / de de werlt regeren vor Götter. So se ouerst an der schönen gestalt dersüligen ein wolgefall hadden / vnde se also vor Götter heelden / so scholden se billick geweten hebben / wo ganz vchle beter de sy / de ouer sülck ein H. Tre ys. Wente de aller schönheit meister ys / de hefft sülckes alles geschapen. Vnde so se sich der macht vnde krafft vorwunderen / so scholde se ock billick an densüligen gemercket hebben / wo vele mechtiger dat de sy / de sülckes alles bereydet hefft. Wente an der groten schönheit vnd geschafften / kan yo de Schepper dersüligen alse in einem bilde erkennet werden. Ouerst dat sint de vnfalligen / vnde welderer höpen billick manck den Dorden thorekende ys / de dar minschen makelse Götter heten / alse Goldt vnde Sülver / dat künstlick thos gerichtet ys / vnde de bilde der Deerte / edder vnmatte steene / de vor olden jahren gemaket sindt. Vnde wenn he bedet vor syne göder / vor syne frauen / vor sine Kinder / so schemes he sich nicht mit einem

etnem lebendlosen tho redende / vnde roppet den  
 swachen vmmе gesundtheit an / biddet den doden  
 vmmе dat Leuendi / flehet den vndächtigen vmmе  
 hülpe / vnde de nicht gahn kan / vmmе gelück-  
 salige reyse / vnd vmmе synen gewinst / handel vnd  
 handttheringe / dat se em wol gelingen / biddet he  
 den / de gar nıchtes vormocht.

Wor werdt de Dodi getröwert den Gö-  
 kenderers ?

Im 5. boeck Mosi am 17. v. 2. Wenn manck dy  
 in einem der dare / de dy de HERR dyn Godt geuer  
 wert / gefunden wert ein Mann edder Fruwe / de  
 dar öuel deyt / vor den ogen des HERR dynes  
 Gades / dat he syn vorbunde auertritt / vnde geyt  
 hen / vnde denet anderen Göttern vnde bedet se  
 an / ydt sy Sänn edder Maen / edder yennıch heet  
 des Himmels / dat ıch nicht gebaden hebbe / vnde  
 ydt wert dy angefecht / vnde hörest ydt / so schaltu  
 darna wol fragen / vnde wenn du findest / dat ydt  
 gewisse war ys / dat sodane gräuel in Israel ges-  
 chehen ys / so schaltu demsäluen Mann edder der-  
 säluigen Fruwen hen vth bringen / de sodane öuel  
 hebben gedahn / tho dynem dore / vnd schalt se tho  
 dode steen.

Wor wert gebaden eine Stadt tho vor-  
 störende vmmе Affgöderye  
 willen ?

Im 5. boeck Mosi am 13. cap. v. 12. Wenn du  
 hörest wor van einer Stadt / de dy de HERR dyn  
 Godt gegeben hefft / darinne tho wanende / dath  
 men secht / dar sint etlike kindet Belial vthgegan  
 manck dy / vnd hebben de Bürger erer Stadt vor-  
 söret / vnde gesecht / lathet vns gahn / vnd ande-

ren Götten denen / de gy nicht kennen / so schaltu  
 flycht siken / vorwischen / vnde fragen / vnde so  
 siet de warheit vindet / vnde ydt gewisse also ys / dat  
 dat grüwel manck ynw geschehen ys / so schaltu de  
 Bürger dersülven Stadt schlan mit des Swerdes  
 scharpe / vnde se vorbannen mit allem / dat darin  
 ne ys / vnnde ere Dee mit der scharpe des Schwerts  
 des. Vnde alle eren Koff schaltu samlen midden vp  
 de straten / vnd mit vñre vorbernen / beyde Stadt  
 vnde alle eren roeff mit einander dem 3. Eren dys  
 nem Gode / dat se vp einem hupen ligge ewichlikt /  
 vnde nimmer gebuwet werde.

Wor findt erer am meisten vmmie Affgö-  
 derne willen gedödet?

In den Wöstenye / dat leth Moses vth Gas  
 des befehle vmmbringen by dre vnd twintich dus  
 sent Mann / de dat gegaten Kalff Narons angebes  
 der hadden / also im 2. boeck Moses am 32 v. 28. cap.  
 steyt in Latinschen text / de Dädesche / also den od  
 de Hebreische Bibel / vnd Pagninus hebben men  
 dre dusent Mann.

Item / also de Israeliten ehreden in Si  
 chim / Baal Peor der Moabiter Affgöde / sende  
 Godt eine plage vnder se / darauer un huy sternen  
 musten 24. dusent mischen. Num. 25. v. 9.

Welcke Eide hebben des Hemmels Kö  
 ninginnen geoffert?

De affgödischen Jöden thor tydt Jeremie des  
 Propheten / alle he cap 7. v. 18. vnd 44. v. 18. bethü  
 get: de Kinder lesen holt vp / de veders sicken dath  
 vñr an / de Struens Kneeden den Deech / dath se der  
 Köninginnen des Hemmels Koelen backen / vnde  
 frömden Götten drancoffer geven / vnd my darmit  
 vordreeth dohnim Latinschen textē stiet. ut faciant  
 placentas Reginae caeli.

Des

Weme sint syne Götzen gestalen worden?

Dem Affgödtischen Laban / dem stall syne Doch-  
ter Raphel syne Götzen / also se mit erem Manne  
Jacob wolde in syn Vaderlandt zhen. Gen. 31.

Vp welcken Affgödt ys am meisten  
vntostinge gegahn?

Vp den Bel / welcker tho Babylon ein Aff-  
gödt ys geweest / dem hebben se dagelikes offeren  
möten twölff molder Weyten / veertich Schape /  
vnd dre Amen Wyns / vnd hebben de blinden dult-  
len heyden gemenet / de Götze (de doch nicht anders  
alse ein ehren Bilde ys gewesen ) vortherede sulck  
offer / dar doch de Götzenpapien / der söventich was /  
dörch etnen heimliken ganc sampt eren Fruwens  
vnd kinderen alle nacht in den Tempel gingen / vnd  
dat yennige / welckes dem Götzen vorgesetzt was /  
vpfreten / vnd vthlöpen / welcker bedroch dem Kö-  
nigke Cyrodorch den Daniel apenbaret wort. Dar-  
sinne he de Papien döden / vnd den Götzen mit dem  
tempel vorstören lech. In den stücken thom Daniel  
gehörtch. cap. 2. Im Jere. am 50 v. 2. vnd 51. v. 44.

Welcker ys de löstlikeste Affgödt  
gewesen?

Dat bilde / dat de Köninck Nebucadnezar hadde  
vth luttrem Golde geten laten / vnde allem volcke  
anohobedende ernstlic befahlen / welcker sölich es-  
len hoch vnde söfelen dicke gewesen ys Dan. 3. v. 1.  
Daruth men sin säch / wo allewege de werlt vp Aff-  
göderye / vnde des Dñuels deenst mehr gewendet  
hefft; also vp den rechten Gadesdeenst / also de tyde  
des blöyenden Pawestdohms / vnde ock disse vnse  
tyde genochsam vthwyset.

Wol hefft dat Gelücke also einē Götinne gehehet?

De



De Jöden / alse en Godt schuldt giffte Esate  
am 65. cap. v. 11. Gy vorlaten den **HERZELI** / vnd  
vorgeten synes hilligen berges / ponitis fortuna  
mentiam. richten dem gelücke einen disch tho / vnde  
schencken em vull in vam Dranckoffer. Darinne  
wil ich yuw thom Schwerde tellen / dat gy yuw alle  
buden möchen thor flucht.

Wat ys Moloch vor ein Affgode  
gewesen?

Jdt was ein groth / witt / vnde hoch ehre  
Bude / in gestalt eines Königes / gesetzet in den  
schönen dahl Gehenna by Jerusalem / dörch de  
twe Affgödiche Könige Ahab. 2. Reg. 16. v. 3. vnd  
Manasses 2. Reg. 21. v. 6. vnde was also gemaket /  
dat ydt syne hende na den Offeren / alse derselut  
gen bekehrich vthstreckede / denseluen Götzen mas  
keden se glöyendich heth / vpdath de offer darinne  
tho pulver brennedden.

Wor hefft men vntucht gedreven by dem  
Götzen deenst?

By dem Affgade Miplezet / welches men ach  
set dat ydt de Priapus gewesen sy / wente so steych  
1. Reg. v. 12. de Köninck Assa yagede de Horenyes  
gers vth dem Lande / vnd schaffede aff alle Götzen /  
de syne Veder gemaket hedden / settede ock syne  
moder aff vam ampte / dat se dem Miplezet gemas  
ket hadde im Hayne / vnd rostede en vth / vnd vors  
brende en im Beke.

Dat ys ein recht Templum Veneris gewesen /  
dat men der Götinnen der leue thon ehren alle  
lerley vntucht gedreven hefft.

Wor wert sülcker vntucht mehr gedacht / de by  
den Götkendeensten gedreven worden?

Im

Im Propheten Baruch am 6. cap v. 42. De  
 Struuen sitten vor der Kercken Beel mit stricken  
 vnnegórdelt / vnde bringen Auert thom offer / vnde  
 de wenn yemandt voróuert geyth / vnde einen van  
 en wechnumpt vnnde by er slópt / so róhmet se sich  
 wedder de andere / dat yenne nicht sy werth gewes  
 sen / alse se / dath er de schórtte vpgelóset wórdte.  
 Allent wat dórch se gescháth ys ydel bedregerye /  
 wo schal men se denne vor Góder holden. Alse  
 gelykerwyse van den Moabitern by dem Affgade  
 Baalpeor geschehenys Liff dat veerde boeck Mo  
 sis am 25. cap v. 23.

Wo vehl gemeter hadde disse Góke?

Ze hadde sóven vnderschedlike gemeter / de  
 thom offer vpgedahn worden. Dat erste ópnde  
 men denyennigen / de Semmel mehl offern wol  
 den. Dat ander tho den Turtelduven vnd anderen  
 Vagelen. Dat drádde tho den Lemmern vnd scha  
 pen. Dat veerde tho den Wederen / dat vóffte tho  
 den Kelffern / dat sófte tho den Ossen / dat sóvende  
 tho den Kinderen / de men darinne vorbrende.

Vp wat wyse offerde men em?

Wen yemandt synen Söhn edder Dochter / in  
 dñt glóyende bilde geworpen hadde / so hoest dat  
 Vold an tho danzen / vnd tho springen / yucheden  
 vnde sangen / bleesen mit Bassunen / vnd schlógen  
 de bungen / vpdath de Oolderen nicht hóreden dat  
 Flechlike wehegeschrye / vnd dat gúnfent des armen  
 Kindekens / so darinne mit groter marter vorbrent  
 wordt. Disses affgades / vnd synes gráwliken vnde  
 affscháwliken deenstes / wert gedacht / Leuit. 18 v.  
 21. vnd cap. 20. v. 2. 2. Reg. 16. v. 17. 2. Paral. 28 v. 3.  
 cap. 33. v. 6. 2. Reg. 16. v. 10. Jerem. 7. v. 31. cap. 19.  
 v. 2 32. v. 35.

Wor wert sülfte Affgöderye vnd Mörder  
derye vorbaden?

Im 3. boeck Mosis am 18. cap. v. 21. Du schalt  
oß dynes Gades nicht geven/ dat ydt dem Moloch  
vorbrandt werde/ dat du nicht enthülligest den na-  
men dynes Gades/ wente ick bin de H. Ere.

Welckere Köninge hebben dem Affgade Moloch  
thou ehren ere eigene Söhne vorbrant?

Thom ersten de Affgödische Köninck Achab /  
2. Reg. 16 v. 17. de oß darümme mit synem ganzen  
stamme ys vthgerottet worden.

Thom anderen de Affgödische Köninck Ma-  
nasse/ de oß deshalven mit berouinge des Köninck-  
rykes/ vnde schwarer gefendnisse gestraffet wort /  
beth dat he sich bekehrede. 2. Paral. 33. v. 6.

Wor wert gebaden de Götzen tho vordelgen?

Im Propheten Jeremia am 10. v. 11. So spres  
Fet tho en: de Götter de den Hemmel vnde de erde  
nicht gemaket hebben / möthen vordelget werden  
van der Erden/ vnde vnder dem Hemmel De Her-  
re önerst vnse Godt ys ein rechtferdich Godt/ ein les-  
vendich Godt / ein ewick Köninck / de de Erde ge-  
maket hefft dörrch syne krafft/ der werlt freyß dörrch  
syne wyßheit / vunde de den Hemmel vthgebredet  
hefft dörrch synen vorstandt/ wenn he dönnert/ so ys  
Waters de vehlheit vnder dem Hemmel. He thät  
den daed vp van ende der Erden. He maket den  
blirem im Regen/ vnde lesh den windt kamen vth  
hemeliken örden / vor synem torne beuet de Erde/  
vunde de Heyden Könen syn dröwent nicht vordra-  
gen / darümme schal he allene geehret werden  
de Jacobs scheem ys / vnde Israel syn Erffveel.

Dat

Das XV. Capittel.

Van Gebede/ Anropinge  
ge vnd dancksegginge.

Welcheren anbeders ys Godt am negeften?

**D**er yennigen/ de en mit ernste vnd in wa-  
rem gelouen anropen/ Psal. 145. v. 18. De  
Hre ys na allen/ de en vnropen/ allen /  
de en mit ernste antopen. Ps 34. v. 14. De  
Hre ys nah by den/ de eines thobraeken herten  
sint/ vnde helpet den/ de ein thoschlagen Gemöte  
hebben.

Welcherer Gebedt gelt vor Gode am  
allermeysten?

Der yennigen/ de em dorck den geloven an Chris-  
tumi vorseñet sint/ Jacobi am 5. v. 16 Des Rechts  
verdigen Gebedt vormach vele / went ernstlic ys.  
Elias was ein Mensch also wy/ vnde he bedede/ dat  
ydt nicht regen scholde/ vnde ydt regende nicht dre  
jahr vnde söß maente. Vnd he bedede auermahls/  
vnde de Hemmel gaff den Regen/ vnde de Erde  
bracht ere fruchte.

Wor wert de gelovte thom Gebede gebordert?

Matthei am 21. cap. v. 22. Allent wat gy bid-  
den in Gebede / so gy ydt löven / so werde gy ydt  
enfangen/ warliken ic segge iuw/ so gy loven heb-  
ben vnd nicht twiweln/ so werde gy nicht allein sül-  
des mit dem vygenboem dohn/ sänder so gy werdet  
seggen tho diffem berge/ heue dy vp/ ofi werp dy int  
Meer/

Meer / so werdt ydt geschehen / Marc. am 11. v. 24.  
 Hebbet den loven an GODE / allent / wat gy bid-  
 den in yuwen Gebede / gelouet men / dat gy ydt  
 ontvangen werden / so wert ydt ynw werden.

Welckere anbeders finde den Bulgen vp der  
 See gelyck?

De im twyuel beden / alse Jacob im 4. cap.  
 v. 6. betuget: Wol dar twyuelc / de ys gelyck alse de  
 bulgen vp der See / de vam winde gedreuen vnd  
 beweget werden. Sodane mensche dencke nicht/  
 dat he wat van dem H. Eren ontvangen werde. Ein  
 twyueler ys vnbestendich in allen synen wegen.

Worhefft dat Gebedt mehr vthgerichtet/  
 alse de regenwehr der vyende?

In der wöstenye Raphidim / dar de Köninck  
 Amaleck / wedder Israel strydede / vnde dörch  
 Krafft des Gebedes Moses auerwunnen / vnd vors  
 delget wort. Wente so steyt geschreuen Exod. 17. v.  
 8. Amaleck quam vnde stridede wedder Israel in  
 Raphidim. Josua ouerst erwelede sich Menner/  
 schoech vch vnde strydede wedder Amaleck / vnde  
 Mose / Aaron / vnde Zur gingen vp de spitze des  
 Berges / vnd dewyle Moses syne hende in de höch-  
 se heelt / vnde bedede / ouerwandt Israel. Wenn  
 he ouerst syne hende dahlleth / ouerwandt Ama-  
 leck. Auerst de hende Moses worden swar / dar  
 Amme nemen se einen steen / vnde leden en vnder  
 en / dat he sich darup settede. Aaron ouerst vnde  
 Zur / vnderheelden em syne hende / vp yeder syden  
 einer / also bleuen syne hende styff / beth dath de  
 Sünne vndergtinck / vnd Josua dempede den A-  
 maleck vnde syn volck / dörch des Schwerdes schar-  
 pe.

Wol

## Vam Gebede.

117

Wol hefft im Gebede mit thogeschlarenem  
Munde am sehrsten geschryet?

Moses/ also he am roten Meere in seynem  
tugsten was/ dat he ock syne mundt nicht konde vpr  
dohn/ vnd dennoch im herten also schryede/ dat vns  
Gode im Hemmel horede/ em antwerde vnde seide:  
Wat schryestu tho my. Exo. 14. v 15. Auer disse wort  
schryfft Chrystostomus/ Dat heth recht beden/ nicht  
allein mit worden vint e herten schryen/ sündet  
mit andacht des herten dat Gebede vullenden. Als  
so bedet byt Moses mit vdt slarenem munde/ ahals  
wort/ vnde lykwols secht Gode tho em/ wat schrye  
stu tho my. De Menschen hören allein dat vth  
wendige schryend/ auerst Gode horet ahne vch  
vthwendigen luede der worde/ ock inwendich dat  
sachtent vnde schryent im herten.

Wol hefft mit synem Gebede vür vām  
Hemmel gebrocht?

De Propheete Elias/ also im boke der Königs  
ge am 18. v. 37. sleyth: Elias sprack: HËre/ erhöre  
my/ dat dñch völd wete / dat du HËre Gode bist /  
dat du er herte darnā befehrest. Do vill Vür vam  
Hemmel/ vnde fratt brandtoffer/ steen/ vnd erden/  
vnde littede dat Water vch dei: groven Do dat alle  
le dat Völd sach / vill yde vpr syn angesichte / vnde  
spreken/ de HËre ys Gode/ de HËre ys Gode. In  
sem im 2. boeck am 1. cap. v. 10. Bin ic ein Mann  
Gades/ so välle vür vam Hemmel/ vnde frete dy/  
vnde dyne vöfftige / do vill dat vür Gades vür  
Hemmel/ vnde fratt en / vnde syne vöfftige.

Wol hefft einen Regen dörch dat  
Gebede erlanget?

Elias 1. Reg. 18. v 45. also yde S. Jacob en  
fletet

h

Menet in syner Epistel am 5. cap. v. 17. Elias was ein Mann gelyck also wy / vnde he bedede ein Gebede / dat ydt nicht regnen scholde / vnd ydt regnede weder vperden / daz ist vnd soven maente. Vnd he bedede ouermachts / vnde de Hemmel gaff den Regen / vnd de erde brachte ere fruchte.

Wol hefft einen Born van Gade gebeden?

Simson: also he möde vnde dörstich was / sprach he / **H**ERRE du hefft sulck ein groth heyl gegeben / durch de handt dynes knechtes. Tu ouerst muth ic dörstes steruen / vnnde in der vnbeschneden hende fallen. Do klövede Godt eine backentehs ein det als es kinbacken vp / dat Water heruth ginc / vnd also he dranc / quam syn Geist wedder vnd wort verquaket. Darümme heeth he noch hüdiges dages des antropers borne / de in der kinnebacken wordt. **Jud. 15 v 18** Item Hagar vnder Sohn Ismael weneden / vnde de **H**ERRE dede er de ogen vp / dat se einen Water born sach / ginc hen / füllede es mit slafche / vnd drenchede den dörstigen knaben.

Wol hofft mit synem Gebede de Sünne  
in erem lope vpgeholden?

Josua: Also he wedder de vyende Gades strydede / sprach he / Sünne stah stille / cho Gibeon / vnde Maen in dale Ayalon. Do stundt de Sünne vnd de maen stille beth dat sich dat volck an synen vienden vrebete. Is dyt nicht geschreuen im boeke des samens. Also stundt de Sünne midden am hemmel / vnde vortoch vnderthogahnde / einen ganzen dach / vnde dar was neen dach dissem gelyck / noch thoudin / noch darnn / do de **H**ERRE dem stemmien eines Mannes horckede. Wente de **H**ERRE strydede wedder Israel. **Josua 10. v. 12.**

Wol

Wol hefft mit synem Gebede den schyn der  
Sünden thörigge getragen?

Wais de Prophet / also hadem Könige, Zif  
Eia vorhindigede / dat en Godt in duen dagen wol  
de gesunde maken / goff he em dyt toben / thor besten  
dinge / dat he bedede / vnde de scheme giuch achter  
sich tho rügge teyn gradt am Seyer Achab / de he  
was wedderwerdts gegahn. 2. Reg. 20. v. 11.

Wol hefft ein angesticket vier dörch krafft  
des Gebedes gelöschet?

Harou de Hogepresier / also dat Vür des Z  
ren in Volde angegahn was / vnd veerteyn dusent  
vnde siben hundert minschen gedödet hadde / trafe  
he mit synem gebede / vnd röchwerd twischen Godt  
vnd dat volck / twischen lewendige vnd doden / vnd  
erheils mit siner vorbede / dat dat vür vchgiuch / vñ  
de vorderfflike plage vphbrede. Num. 16. v. 46.  
Cap. 18. v. 21.

Worhs in krafft des gebedes eine vordörre  
rede handt wedder frisch geworden?

Tho Babel. 1. Reg. 15. v. 4. 6. Des Königes  
handt vordörrede / dat he se nicht wedder tho s  
cheen konde Do sprach de Köninck thom Manne  
Gades: Bidde dat angesichte des HERRN dynes  
Gades / vnde bidde vor my / dat myne handt wed  
der tho my kame. Do badt de Mann Gades / dat an  
gesichte des HERN / vnd dem Könige wordt syne  
handt wedder tho em gebrachts / vnd words also is  
hörhen was.

Wol hefft mit synem Gebede der Ne  
stilenke gerechret?

De Köninck David. Wente / do etw sildt groch  
Z ii sters



steyent in Wold was / dat indren dagen soventich  
duisent mann stürven / hadt David den HERR  
vnmme vphöringe der Pestilenz / vnde de HERR  
ethörde en / vnde sprack thom Engel / de dat vold  
schloch / dat he syn Schwerdt in de schede stecke. 1.  
Paral 22. v. 27. vnde Godt wort dem Lande vorsä  
net / vnde de plage hörde vp vam Volcke. 2. Sam.  
24. v. 25.

Wol hefft dörch dat gebede Löwen  
getemmet ?

Daniel / Wente also he tho den Löwen in den  
Grauen geworpen wort / vnd Godt antreep / wor  
den de Löwen so tamm / dat se / also de Händelen  
by ein seten / vnde ein neen leedt deden. Dan. 6.  
v. 22.

Wol ys dörch syn Gebede in Vürres noch  
erholden worden ?

De dre Knaben / de in den vürigen Nieng  
worpen worden / vnde in krafft eres Gebedes vns  
vorscheret blieden Dan. 3. v. 27. Item / Loth in der  
vorbrenninge Sodoma vnd Gomorra. Gen 19. v.  
21. Godt sprack tho Loth: Ich hebbe dy angesehen /  
dat ic de Stadt nicht vmmelchre / darvau dir ge  
redet hefft.

Wol hefft mit synem Gebede trych  
affgewendet ?

Hiskia / also Jerusalem beleget was / gind  
he in den Tempel vnde riep Godt an / de schloech  
des Nachtes dörcheinen Engel manck den Dyens  
den hundert vff vnde achtentich duisent dodt / dat  
de öuerigen mit schaden vnde schanden tho rögge  
Regen mussten. Esa. 37. v. 35. 2. Reg. 19. v. 35.

Wol

Welche ane Ewerdschlacht / allezeit  
 durch das gebet vnd danckfegginge /  
 de auerwinninge erholden?

De Königin Josaphat / 2. Chron. 20. v. 22. Do  
 se anfangen mit dancken vnd laven / lech de 3 Ere  
 den hinderholdet / de wedder Juda kamen was / an  
 ner de Kinder Ammon / Moab vnd de van geberche  
 se Seir kamen / vnde slögen se. Do stünden de Kin  
 der Ammon / vnde Moab wedder de van geberche  
 se Seir / se tho vorbannen / vnde tho vordelgen /  
 vnd do se de van geberche Seir hadden thänichte  
 gemaket / halp ein dem anderen / das se sich ock woks  
 dörven. Do överst Juda tho Mispn quam an de  
 Wöstenye / wendert se sich yegen dem hupen / vnde  
 sah / do legen de doden Lychamme vnder Erden /  
 dat der nicht ein entkamen was. Vnde Josaphat  
 quam mit synen volcke 3eren Koefft vth thodolens  
 de / vnde vunden manen en so vrelghebber vnde tier  
 der / vnde köstlikes thges / vnde entwendent en / dat  
 men ydt ock nicht dragen konde / vnde deleden dre  
 dage land den Koefft vth / wente dar waasehe  
 weble.

Welcher syere vordoch das Gebet sich der  
 gefeynliche vorlöset worden?

De Königin Manasse 2. Chron. 33. v. 11. Se  
 nahman Manasse gefangen mit helden / vnd bun  
 den en mit leden / vnd brochten en na Bethel. Vnd  
 do beander engel / so / löschede he vor dem 3 Ere  
 ken synem Gode vnd demödigede sich sehr vor dem  
 Gode synen vater / vnde bodt vnde schreide em / do  
 erhdre he sin schreids / vnde brochte en vanden  
 tho Tempelen tho synen Königin thyle / das ist da  
 Manasse dat he däre Gode vor

M 230

Wol ys dörch andere vörbede vth der  
gesendnisse vorköset?

Petrus: Wente / alse en Herodes gefangen  
heelt / vnde vp den morgen köppen laten wolde /  
vnd de gemene tho Jerusalem des nachtes heffend  
vor en bedede / sendede Godt einen Engel / vnd let  
en vth der gesendnisse vör. Act. 12. v. 5.

Wol hefft mit dem Gebede thörne vnd  
Schlöre vygedahn?

Paulus vnde Sylas. Wente alse se tho Pht  
lippis gefangen legen. Act. 16 v. 25 / Vnde öuerff  
winne de thöddemache bededen vnde laueden  
Godt / dat ys ock de gevangen höreden / wort als  
sobalde eine grothe erdbevinge / also / dat sic de  
grundveste der gesendnisse bewegeden / vnde  
wan stunden an worden alle dören vygedahn / vnd  
de aller bande worden loeff.

Wol hefft mit synem Gebede ein thogeschla  
tere Kercke öpönt?

De Bischof Basilus. Alse de van Arrianschen  
Keyser Valente nicht erlangen künde / dat de ren  
nen Bisschöppe in den kercken seten predigen möch  
ten / schloech he dyt middel vör / men scholde Gade  
de sake tho richten heimstellen / de kercke vaste vors  
futen / vnde mit reglen vorwaren / vnde de Arria  
ner / de Christi Gotheit vorkschieden / erlick dat  
ka en vnde synen bystandt darvör bidden laten /  
welckem de se sic in de dören wörden vpdöhn / den  
tholde men tho erkennen / dat sic recht hadde / vnde  
vossulungen Lehre vörghahn laten. Alse nu de Arria  
ner lange vorgeues gebedet hadden / ys Basilus  
mit synem hupen betvör getreden / vnde so balde se  
angefangen tho beden / vnde gesacht / dohe ys v  
gy dören vnde dahr / vnd dat de Köninc der ehren  
dar

Dat intsehe / sint de beude vnde die stede in twee stude  
gesprungen / vnde de beude vnde etnen starcken  
vnde vngeset worden. Zonaras tom. 4. de Valente.  
Cast. 4. 5. 11.

Wat heet Halleluia?

Halleluia heet / Lanet Gods den 3. Eren. Wenen  
Halleluia heet so vele alle Lande Lanet / ja / so vele  
alle Godt edder 3. Ere / alle tho sehendeyt im 94.  
Psalm v. 5. 3. Ere / se tho slaen dyn volck / vnde pla  
gen dyn erue / Wedewen vnd fröndeltingen erue  
gen se vnde döden de wyfen / vnde seggen / de 3. E  
re sath yet nicht / Lo jirah jah. vnde de Godt Jacob  
sath yet nicht.

Wat wo vele ordon der hilligen Schrift  
wert dyt wort Halleluia geset?

In söven orden / Thom ersten / Tobie am 13.  
v. 4. Thom anderen im 146. Psalm v. 10. Thom dröde  
den im 147. Ps. v. 1. 20. Thom veerden im 148. Ps. v. 1.  
Thom vöffen / im 149. v. 1. Thom sössen / im 150. Ps.  
v. 6. Thom sövenden im 19. cap. 1. der Apöbaria  
des Johannis veer mahl.

Wat bedübet vnde leert dat?

Darobch erinnert vns Godt de hillige Schrift  
mit wol Godes voldaedt yegen vns vntschpreek  
sich ja / vnd wy em nimmer genochsam darob dan  
den söven (Syrach am 43. v. 32. Lanet den 3. Eren  
se tho alle gy vormögen / heys doch noch böger.  
Differ en tho allen kreften / vnde lahet nicht aff  
nith werde gy yet nicht affreden) dat wy doch sösse  
söven vörnemeste voldaeden Godes yammer heu  
nith vntschpreek seggen. Halleluia vnde vns  
vnde vngeset worden darob dardien syllien

Welckere sijn den He soven woldaden  
vnses leuen Gades?

Erstliet / dat he vns neven allen andern Crea-  
turen geschapen / Lyff vnd Seele / Ogen / Obten /  
alle lidmaten / vornuyst vnd sinne gegeven hefft /  
vnde noch erholdt. Psal. 100. v. 2. Erkennet / dat de  
He Godt ys / he hefft vns gemaket / vnde nicht  
by sulnest / tho synem Volcke vnde tho Schape sy-  
ner Weyde.

Thom anderen / dat he vns dorch synen Scho-  
ne / van Sunden / ewigem dode / Dyuels gewalt  
vnde hellischer pyne vortloset hefft.

Thom dirden / dat he vns dorch syn Sa-  
cramente tho synem ryke beropt / vnde vortsamlet  
dorch den hyligen Geest / in geloven verlichtet /  
vnde hilliget.

Thom vierden / dat he sich syner Gelovigen  
mit beschuttinge vnde bescherminge annimpt / vnd  
sich an eten vyenden wreket. Zach. 2. v. 8. Psal. 124.

Thom vofften / dat he vns groten Sanders?  
vnde vordmeden Menschen so wonderbarlickes  
rechtverdic vnd salich maket / dorch gnedige vof-  
tyinge / vnd vorgeuinge der Sunden / vnde thora-  
linge des vordienstes vnd gerechticheit synes So-  
nes Jesu Christi Rom. 3. v. 27. Mich. 7. v. 18.

Thom soffen / dat he vnse Seele / so baldese  
van Lyue affscheidet / tho synen henden nimpt / vnd  
de vor allem onuel bewaeret. Sap. 3. v. 1. Johan. 10.  
v. 8. vnde am Jungsten dage vnse Lychamine op-  
wecken / vnde wedder lewendich maken wil / Johan.  
5. v. 29. 6. v. 40. 19. v. 18. 14. v. 6. 11. v. 20. Luc. 14.

Thom soenden / dat he vns na dissen leyen  
de mit Lyff vnd Geels tho sich in den ewigen he-  
men / vnde darsulnest de ewige vrouwe / herlich-  
heit /

heit / vnde salichheit geuen wil. Job. 14. v. 6. 1. Thes.  
4. v. 17. 2. Thes. 2. v. 7.

Worher kumpt dat wort Amen / dat men thom  
beschlute des Gebeden settet ?

Estt wol de olde Leherer Augustinus hyrdan sy  
ne sanderlike danken hefte / vndet ydt sic doch /  
dat yds van dem Hebreischen worde Aman / Num.  
6. v. 22. Deut. 27. v. 15. zunehmen sy / welches so vehl  
ys / alle vere. ys / gewisse / warhafflich / fideliter. Dar  
hinne erlieret ydt Lutherus also / Amen heet / dat  
ydt schal gewisse syn / sulde bede sindt Gode angen  
neme vnde ethoret. Justinus secht: Amen, idem est ac  
Amen. Origeni secht: Amen ponitur in confirmationem  
veritatis, ad signandum vera & fidelia, quae dicta sunt.  
Beyliche heil vnde hefte be vnhlen / dat wy bidden  
scholen / vnde of thogesecht dat he vns ethoren  
wil / Amen / Amen / dat heet ya / ya / ydt schal also ges  
cheen. In welchen wördeken den sanderliken ock  
Christus de Kere begrepen werde. Darher S.  
Paulus 1. Cor. 1. v. 20. sprickt: Alle thosagen Godes  
sint ya in eme / vnd sint Amen in eme / Gode tho la  
ue dörch vns: Darher kumpt ock dat Schwerent /  
edder betreffinge eines dinges / dar de Dadeschen  
tho seggen plegen / ya: dat ys / by Gode / ya by Gode  
ydsorwat.

Matth. 6. v. 9.

Matth. 6. v. 9.

Wat heet dat wort Sytany?

ock alle sal heet soveht also eine Supplication /  
edder demölich Gebedt / dertune men der Godelt  
der Hoyses demölich tha voche: valls / vnde mal  
vnde quattellen ys / van er biddet / vnde wat van  
vnde schal sy Inj alle dat.

Wat heet dat wort Kyrioleis / dat men in ych  
vnde vnde Singen thom lesten brüet?

Matth. 26. v. 30.

Matth. 26. v. 30.

Matth. 26. v. 30.

## Van der Dancksealinge.

Inde scholde heten Kyrie eleison: Ouerst de gemene mann hefft ydt yth vnuorstande so groff vthgeredet / vnde heeth so veelt alse fede men: O Iere Godt erbarme dy vnses / ertöge vs dyne gnade / vnde vorschone vnses Sünde / wende aff de wolvordenede straffe.

Wolhefft mit synem Gebede dat grötteste wunderwerk van Gade erlanget?

Moses / do he van Gade badt / dat he vor den Kindern Israel dat rode Meer van einander deelen leet / dat se mit drögen vothe henderch gingen / vnde ydt darna mit vngestäem vallen leet ouer de Egypten / de en vyendlick nasolgeden / dat se alle vorsöpen / darinne trötet he syn Vold / vnde secht: früchtet yuw nicht / stobt vaste vnde seet tho / wat vorein heyl de Iere Knechten an yuw doht wert. Diffe Egypten / de gy hiden sehen / werde gy nümmermehr sehen ewichlick. De Iere wetet dat yuw stryden / gy werden still syn. Exod. 14. v. 13.

Wolhefft mit synem Gebede erlanget?

dat söthe worden ys / wat bitter was?

Moses / alse dat vold Israel drie dage in der Wöstenye dörsi geleden hadde / vnde tho Mara so bitter Water funden / dat ydt noch Deerte / noch Menschen freunden fündten / do roep Moses tho Godt dem Iere Knecht / vnde Godt wyiede em rildes skarouwen lade he int water / do worth id: söte / vnde secht tho druckende / Exod. 15. v. 25. De Propheten Elisa dede des geliken mit Selt tho Jericho. 2. v. 22.

Wolhefft mit synem Gebede tho vngewöhnlichen ryden dönyer vnd Regen erlanget?

Samuel

Samuel de Richter vnde Prophete in Israel.  
 Wente also dat Vold en vorworp/vnde einen Kō-  
 ninc hebben wolde-/ also de anderen heyden/  
 sprack he: Niet nu nicht de Weltenarne/ Ick wil de  
 uerst den H. Eren anropen/ dat he schal dōnneren  
 vnde regen laten / dat gy weten schōlen / dat dūel  
 dat gy gedahn hebben / darinne dat gy yuw einen  
 Kōninc gebeden hebben: Vnde dō Samuel den  
 H. Eren antreep / leth de H. Ere dōnnern vnde reg-  
 en laten / vnde dat Vold schreiede den H. E-  
 ren vnde Samuel. 1. Sam. 12. v. 18.

Welcke zinde hebben vorgefflic eren Afgodt  
 geehret vnde angebedet?

De verchunders vnd vōfflich Propheten Ba-  
 als / do se vam Morgen an beth vp den Middach  
 eren Gōgen Baal antreepen/dat he scholde er offer  
 mit thronasfiden / vnd sic also erinrechtich Gode  
 bewyfen / schreueden sic mit mesten / sterven sic  
 mit pronen / vnde repen lude in gegewerichheit  
 des Admings Achaba vnde alles voldes / O Baal/  
 Baal/ ehder vns / ehder vns / vnde se worden tho-  
 schanden / vnd worden van Elia gedōdet / also vora  
 vōer des Voldes. 1. Reg. 18. v. 26.

Das XVI. Capittel.

Van anropinge der  
 Hiligen.

Wat wert in Ouden Testament de anropin-  
 gedder Hiligen also nichuch  
 vnde

efate



**S**acie am 64. v. 16. Abraham wylt vns  
vns nicht / vnde Israel kennet vns nicht.  
Du ouerst  $\mathcal{H}$ ere bist vnse Vader / vnde vnse  
vnsse vorlöser / van olders her ys dat dyn  
me.

Wol hefft in vorden Testament de hilligen  
in vorblenden schyne vorgeues  
angeropen ?

De Godlofe Saul / do he in syner noth an  
Gode vorzagede / lech he Samuel ermeden / vnde  
sochte hülpe by em / ouerst vorgeues vnde vmmes  
fuß / denn he bequam w. oder trost noch hülpe. 1.  
Sam. 28. v. 9 Syr. 46. v. 23.

Wol heffe in vorden Testament vorgeues  
de Hilligen angeropen ?

De rykelmann. Wante do he in der zellen  
vnde quale was / beth he Abraham / dat he Las  
zarum senden w. oder / en tho vorquiden vnd sine  
Brödere tho warnen. Ouerst he wort nicht erho  
ret / vnde neuer bede gewehret. Luc. 16. v. 24.

Eschalt men den de hilligen nicht also mit  
delers vnd Versprake schren /  
vnde anbeden ?

Kleen / by Lyue vnde vorlust ewiger Salich  
heit nicht / wante sülkes vorbade Gode in der hils  
ligen Schrifft / als Matthei am 4. v. 10. Du schalt  
anbeden Gode dynen  $\mathcal{H}$ eren / vnde em allein des  
nen. Psal. 50. v. 15. Roep my an in der tydt der noth  
etc. Esaie am. 42. v. 8. Ich de  $\mathcal{H}$ ere / dat ys myn na  
me / vnd wil myne thre nenem anderen geuen. Vn  
de dat neen ander middelen vnde vortprake twis  
schen Gode / vnde vns Menschen tho söfen vnd tho  
gebru

gebruden sy / men alleen Christus / dat behaeges  
 S. Paulus / 1. Timoth. 2. Unus Deus & unus mediator,  
 Ies. is ein Godt / vnde ein Middeler twischen  
 Godt vnde Menschen / woult den de Mensch Jesus  
 Christus / Mat. 23. Wendet nuw tho my  
 so werde gy salich allet Werlt ende. Act. 4. v. 12. In  
 nullo alio salus 2. Cor. 1. v. 10. Alle thofigen Gades  
 sint ys in em / vnde sindt Amen in em Godt tho la-  
 ne dorck vns. Ephes. 3. 18 3 v. 12. Dorcken hebbe  
 wy frumdochtis / vnd thogandt in aller thonorsiche  
 tho Gade.

Welcker hillige hefft sich vp Erden nicht  
 willen laten anbeden?

Enlid Petrus / alse he in Corneli huff quam /  
 vnde he vor em nedder vill / vnd en anb. den wols  
 de / richtede he en vp vnde sprack: Stah vp / ic  
 bin ock ein Mensch / alse du; Bede Godt an. Act.  
 10. v. 26.

Thom anderen Paulus vnde Barnabas / als  
 de tho Lystra se mit offern vnde anbedinge voreh-  
 ren wolden / sprungen se vnder dat volda vnd spre-  
 ken / Gy Menner / wat maek gy dar? Wy sint ock  
 sterffube Menschen gelyck alse gy / vnde predigen  
 nuw dat Euangelium / dat gy nuw beehren schou-  
 len / van dissem valschen tho dem leuendigen Gas-  
 de / welcker gemaek hefft hemmel vnde Erden /  
 vnde dat Meer / vnde allens wat darinne ys. Act.  
 14. v. 15.

Schalenen ock de Enael anbeden alse  
 de Papisten dohn?

Wet: dat ys ock wedder den spröke Christi /  
 Mat. 4. v. 10. Du shalt anbeden Godt dynen He-  
 ren / vnde en allens deuen / vnde wedder Johans  
 16

## Van anropinge der hilligen.

wie sâchenisse im boeke der Apenbaringe am 12. cap  
v. 9. do ic̄ dych geseen vnde gehôret hadde / will ic̄  
nedder tho den vâchen des Engels / de my sâcket  
wysede / anthobedende / vnd he spract tho my / Gâh  
tho / dho ydc nicht / ic̄ bin dyn Medetnecht / vnd dyn  
ner brôdere der Propheten / bede Godt an.

Wor wyset im Oden Testament ein Engel de  
Winschen aff van syner anropinge /  
vnde vormahnet se Godt  
anthobedende :

In boeke Tobie am 12. cap dar de Engel Ras  
phael tho dem olden vnde jungen Tobias secht. Las  
uet vnde danctet gy Gude van Hemmel by yder  
mann / de my tho ywem deenste gesent hefft / wen  
te der Kônige vnde Fôrsten raedt vnd heimlichet  
schal men vorschwigen / ouerst Gades werdt schal  
men herrlick prysen vnde apenbaren. Darinne  
muet vnde pryset Godt / vnde verkündiget syne  
wunder.

## Dat XVII. Capittel.

Van Ehesande vnd  
Eheliden.

Wol hefft am Jüngsten gefryet?

**W**am / de ys kum einen dacholt gewesen /  
do em Godt de Eua eines haluen dages  
oldt thogedoret / vnde an de handt gege  
uen hefft / Gen. 2. v. 20. Musens secht / A  
dam sy nicht vehl ouer dre stunde / Eua ouerst eine  
stundeoldt gewesen.

Wol ys de erste Brüdervorer gewesen?

Godt

Gode/ de de Naam Adam thogewordet/ vnd se  
em an de handt gegeben hefft. Gen. am 2. v. 20.

Welchere sint de herrlichsten hochtyden geweest?

De erste Adams vnde Eue / darby de hillige  
dreyoldicheit sichtbarlic gewesen / de Vater als  
de Bruderdreer hefft dem Adam de Eue thogewor-  
det/ de Sone alle de Preefter hefft se mit einander  
vortrindet/ vnde ehelic thosamende gespraken/ de  
hillige Geist ys de artha/ brudrind vnde handt  
der leue twischen en gewesen / de ere herte in leue  
vnde trawe yegen einander vrbunden hefft/ de  
hilligen Engel sint de anschowers vnd beschütters  
dieser ehelicheit gewesen / vnde hefft Gode disse erste  
Ehelicheit nicht allein gesegnet/ sinder ock mit dem  
allerstodtlichsten geschencke vorehret/ mit dem  
ganzen Erdbodden vnde synan fruchten/ mit al-  
lem dat vp Erden / vnde in Water leuet vnde in  
der lucht swemet.

De ander ys de hochtyde tho Cana in Galilea/  
welche efft se wol vor der Welt ein ringe ansehene  
hefft gehabt/ so maket se doch dyr auserdichheit/  
dat Jesus Christus Gades vnde Marten Sohn /  
darvop persönllic yegenwerdich gewesen / vnde syn  
erste wunderwerck aldar gedahn / vth water Wyn  
gemaket / vnde Brude vnde Brudegam mit 6. An-  
men köstliches Wyns vorehret hefft. Johan. am 2.  
v. 2.

De dritte des Jungen Tobie vnde Sare/ des  
Dochter Raguels / alle de Engel Raphael van  
Gade sänderlic in gestalt eines Jüngelinges dara  
thogelende / fryer gewesen / vnde de Ehe twischen  
Tobia vnde Saram nicht allein hefft helpen stift-  
ten/ sinder disse Ehelicheit ock wedder den Ehedis-  
vel Alinodt beschütet. Tob. 7. v. 12.

Wol

Wol hefft den stadlifesten Brudtschatz  
bekamen ?

Adam also em Gode de Euan gegeben/ vnde  
den Segen der Lyves frucht öner se gespraken/  
hefft he em vorehret de lucht vull Vögel / dat Wa-  
ser vull Fische / de erde vull Veas / vnde allerley  
Deerte / vull herliker fruchte / vnde leeffliker Kräu-  
per / vull Goldes / edlersteene vnde allerley metal,  
Gen. am 1. v. 29.

Disses ryken Brudtschattes genete wy noch  
hadiges dages / vnde wen dat nicht were / so wüsse  
vns nicht ein Körneten noch bledeten / wy hedden  
nicht ein Fischeken noch Vögelken etc.

Dat schöle wy erkennen / Gade vortrawen /  
vnd syner gaden mit danck segginge geneten. 1. Pet.  
5 v. 7. 1. Timoth. 4. v. 4.

Welche Menschen sint einander am ne-  
gsten vorwandt ?

Christus vnde dat Menschlike geslechte. Wenn  
te in Christo sint Gode vnde Mensch / edder Gode-  
like vnd Menschlike Natur in einer Person / vnver-  
lößliker wyse voreiniget / also Johannes secht im  
1. cap. v. 14. Dat wordet wort fleesch / darhen gehö-  
ren ock de worde / de Christus cho vns secht / im  
Christliken Kercken gesange: Ich bin dyn vñ du bist  
myn / vnde wy ick blyue dar schaltu syn / vns schal  
de vrendt nicht scheiden / Joh. 10. v. 48. cap. 17. v. 22  
Vnd dat Augustinus secht: In Christo Jesu vnsem  
Heren ys eine portio eines jderen van vns / dat ys /  
vnse fleesch vnde blodt / darümme wor myn fleesch  
regeret / dar geloue ick / dat ick sülness regere / wor  
myn fleesch vorfletet ys / dar löne ick / dat ick sülness  
vorfletet bin / wor myn fleesch herschet / dar holde  
ick

ic̄ ydt daroer / dat ic̄ salnest hersche / wente efft ic̄  
rede ein Sander bis / dennoch hebbe ic̄ an der ge-  
meinschop disseer gnaden-nenen twivel.

Wo vele Fryen hebben sict by dem Wor-  
ne angefangen ?

Dre : De eerste des Isaacs vnde der Rebecca.  
Wente als Abraham synen Knecht vthgeschicket  
hadde / synem Söhne Isaac eine Fruwe tho fryen-  
de / vth syner Fründtschop / do fandt de Knecht de  
Rebeccam by etnem borne / vnde efft se em wol vu-  
bekandt was / so vornam he doch dörch tugentige  
vnde wonderlike schickinge Gades / dat se ydt wes-  
re / de Godt synem H. Eren bescheret hadde / gaff er  
also bald eine güldene Spange vnde 2. Arminge  
by dem Borne. Gen. 24. v. 45.

De ander Jacobs des Söhns Isaacs vnde  
Rahels der dochter Labans. Disse Rahel findet  
Jacob de Patriarche / do he vor synem Broder Es-  
au floech / oc̄ by einem Borne / vnde efft he wol  
vöchen vehle Jundfruwen gesehen / yodoch wort  
syn Herte allein yegen disse in Eheliker leve also  
entbrandt / dat he erem Vader söven jahr ymme  
se denede / vnde sölfte söven jahr döchten em / als  
werent ydele dage / so leeff hadde he se. Gen. 29.  
v. 10.

De drödde Mosys vnde Siphora : Wente dis-  
se Siphoram findet Moses oc̄ by einem borne / dar  
se mit eren söß Sösteren de Schape drenkede / vnd  
helpt er yegen de gewalt der Herden / kumpt dar-  
auct in eres Vaders kundtschop / vnde erlanget se  
chor Fruwen Exod. 2. v. 7. Darnth men Flar sät /  
dat ydt Gods allein ys / de Christlike Ehelike tho-  
samende bringet / vnd in Eheliker leue thosamen  
vorbindet / oc̄ vaten yegen alle ere dancken / also

Salomon secht / Proverb. 18. v. 14. Zuß vnd güder  
eruen de OIderen / öuerst eine vornufftige Fruwe  
kumpt van h'Eren her.

Wel hefft am ersten twee Fruwens genamen?

Lamech de Söhne Methusael / de ys de erste  
de Gades ehelike ordeninge im Paradise gestiftet/  
geendert / vnde twee Fruwens genamen hefft. Gen.  
4. v. 19.

Wel hefft de meisten Fruwens gehad?

Salomon / de hefft söven hundert Fruwens vnd  
dreyhundert byfrewens gehad / 1. Reg. 11. v. 3.

Wel hefft syne Fruwe mit stryden  
vortvoren?

Achniel de Söhne Kenas / de schloch den Kö-  
ninc Kiroath Sepher vth Mesopotamia / vnde  
wandt darmede Achsa Calebs dochter thor Eher  
frewen / wo den er Vader se thogeu en thogesecht  
hadde dem / de dissen Köninc auerwinnen wärde.  
Josue 16. v. 17. Judic. 1. v. 10.

Desgelyken scholde ock David / na auerwinninge  
des Goliaths wedderfahren syn / dat em de Köninc  
syne öldeste dochter Merob schölde gegenē hebben /  
wen he syne thosage hedde holden willen. Querst  
doch bequam he enlick noch darvör de ander Doch-  
ter Michal gedenet. 1. Sam. 18. v. 25.

Wel hefft vmmē syne Fruwe am leng-  
sten gedenet?

Jacob / de denede dem Laban söven jahr vmmē  
syne dochter Rahel / vnd do he en bedroch / vnde em  
heimliken de Leam by lede / denede he em noch sövē  
jar / vmmē de Rahel / de he van herten leest hadde /  
vnd düchte em söldē tyd vor leue / alse werent ydel  
dage. Gen. 28. v. 25.

Welde

Welche Brudtlachs fröwde hefft den  
trurigsten vthganch gehabt?

Des Försten der Kinder Jambri. Wente do  
Besüwe syne Brudt eines Försten dochter vth Cas  
naan haledo/ vnde mit synen Fränden vnde velen  
volcke/ mit bungen vnd pipen/ velen güderen/ vnd  
Fösllichem geschmücke darher toech/ do villz Simon  
vnde Ionathas / vth dem geberchte heruth/ vnde  
griepen se an/ vnd schlögen vele doot / dat de auertis  
gen int geberchte entfliegen mussten/ vnde vöreden  
alle ere güdere/ darümme dat de Kinder Jambri /  
thouören eren Broder Johannem ocf auervyllen /  
vnde erwörget hadden/ wort also vth der Brude  
lacht ein herteleydt/ vnd van dem pypende ein bus  
kent/ 1 Mac. 9. v. 38.

Wat bedüdet vdt / dat de Juncffruuens / so balde  
alse se dörch Gades wort ehelick synt vor  
trüwet / des anderen dages Jumen  
vnde Wüßen vpfetten?

Dat se dardörch erinnert werden/ se synt nicht  
mehr frye/ vnd eres eigenen willens/ sänder vnder  
dem nette/ herschop/ vnd gehorsam des Mannes. 1.  
Cor. 11. v. 10. Darümme schal de Fruwe eine macht  
vp dem hövede hebben/ dat ys/ secht Lutherds am  
rande/ einen Glöyer edder doect / dat men by mer  
cket/ dat se vnder des Mannes macht sy. Na des  
vthsage Gades/ dyn wille schal dynem Manne vns  
derworpen syn/ vnd he schal dyn H. E. syn. 1. Cor. 7  
v. 4. de Fruwe ys eres lynes nicht mechtich / sänder  
de Mann.

Wor sient hyt van im Olden Testamente tuchenisset  
Jeremie am 2. v. 32 Vörgyth doch eine brudt et  
res slöyers nicht/ noch eine Juncffruwe eres schmus  
ctes/ dy myn volck vörgyth myner.



Salomon secht / Proverb. 18. v. 14. Zuß vnd gänder  
eruen de OIderen / ðuerst eine vornufftge Fruwe  
kumpt van h' Eren her.

Wel hefft am ersten twee Fruwens genamen?

Lamech de Söhne Methusael / de ys de erste  
de Gades ehelike ordeninge im Paradise gestiftet/  
geendert / vnde twee Fruwens genamen hefft. Gen.  
4. v. 19.

Wel hefft de meisten Fruwens gehad?

Salomon / de hefft söven hundert Fruwens vnd  
dreyhundert byfrewens gehad / 1. Reg. 11. v. 3.

Wel hefft syne Fruwe mit stryden  
vortvoren ?

Achniel de Söhne Kenas / de schloch den Kö-  
ninc Kiroath Sepher vth Mesopotamia / vnde  
wandt darmede Achsa Calebs dochter thor Eher-  
frewen / wo den er Vader se thogeuven thogesecht  
hadde dem / de dissen Köninc auerwinnen wärde.  
Josue 16. v. 17. Judic. 1. v. 10.

Desgelyken scholde ock David / na auerwinninge  
des Goliaths wedderfahren syn / dat em de Köninc  
syne öldeste dochter Merob schölde gegenē hebben /  
wen he syne thosage hedde holden willen. Querst  
doch bequam he enlick noch daruör de ander Doch-  
ter Michal gedenet. 1. Sam. 18. v. 25.

Wel hefft vmmē syne Fruwe am leng-  
sten gedenet?

Jacob / de denede dem Laban söven jahr vmmē  
syne dochter Rahel / vnd do he en bedroch / vnde em  
heimliken de Leam by lede / denede he em noch sövē  
jar / vmmē de Rahel / de he van herten leest hadde /  
vnd düchte em sälde tydt vor leue / also werent ydel  
dage. Gen. 28. v. 25.

Welcke

Welcke Brudtlachs fröwde hefft den  
trurigesten vthganch gehabt?

Des Jörsten der Kinder Jambri. Wente do  
besülne syne Brudt eines Jörsten dochter vth Cas  
naan halede/ vnde mit synen Fränden vnde velem  
volcke/ mit bungen vnd pipen/ velen güderen/ vnd  
kösilikem geschmücke darher toech/ do villē Simon  
vnde Jonghas / vth dem geberchte heruth/ vnde  
griepen se an/ vnd schlögen vele dode / dat de aueris  
gen int geberchte entflegen mußten/ vnde vöreden  
alle ere güdere/ darümme dat de kinder Jambri /  
thouören eren Broder Johannem oek auervyllen /  
vnde erwörget hadden/ wort also vth der Brudt  
lacht ein herteleydt/ vnd van dem pypende ein hus  
kent/ 1 Mac. 9. v. 38.

Wat bedüdet vdt/ dat de Junckfrumens/ so balde  
alse se dörch Gades wort ehelick synt vor  
trübet/ des anderen dages Juuen  
vnde Müssen vpfetten?

Dat se dardörch erinnert werden/ se synt nicht  
mehr frye/ vnd eres eigenen willens/ sänder vnder  
dem nette/ herschop/ vnd gehorsam des Mannes. 1.  
Cor. 11 v. 10. Darümme schal de Fruwe eine macht  
vp dem hövede hebben/ dat ys/ secht Lutherds am  
rande/ einen Slöyer edder doect / dar men by mer  
cket/ dat se vnder des Mannes macht sy. Na der  
vthsage Gades/ dyn wille schal dynem Manne vns  
derworpen syn/ vnd he schal dyn H. E. syn. 1. Cor. 7  
v. 4. de Fruwe ys eres lyues nicht mechtich/ sänder  
de Mann.

Wor sient hyt van im Olden Testamente tuchenisset  
Jeremie am 2. v. 32 Vörgyth doch eine brudt et  
res slöyers nicht/ noch eine Junckfruwe eres schmus  
des/ dy \* myn volck vörgyth myner.

## Vom Ehestande.

Worwerdt des Bruderschmuckes  
gedacht?

Esate am 61. v. 10. Also ein Brude sich grot holt  
in erem geschmyde / Apocalyp 21. v. 2. thobereydes  
also eins geschmückede Brude eram Manne.

Worwerdt des Krankes gedacht / den  
de Brüddegam tho dregen flecht?

Esate am 61. v. 10. Quasi Sponsum decoratum  
corona. Also ein Brüddegam in synem schönem Kraus  
be pranget.

Wor steych de grēste Ehechedinge in  
der Bibel?

Im boke Esra am 10. cap. v. 16. Dar schiedet  
Esra mit den önersten der Jöden alle Jödische  
männer / van den frönden vthlendischen fruwens /  
de se thor tydt erer gesendnisse in frönden Lans  
den gefreyet hadden / also dat vp einen dach vth  
hundert parshewolcks gescheyden worden na dem  
gefette Gades.

Wor dörch werdt des Menschen gedeck-  
tenisse am lengesten erholden?

Dörch ehrlike vorbāntenisse / vnd gude Kina-  
bertucht / vnde dörch vprichtiginge nātlicher gebur-  
te. Wente so schrifft Syrach am 41. v. 19. Kinder  
tügen vnde Stede beteren / maket eine ewige ges-  
decktenisse / auerst eine ehrlike fruwe / mehr also  
desäligen beyde. Syrach am 30. v. 4. Wenn eines  
framen Kindes vader steruet / so ys ydt / also wer  
he nicht gestoruen / wente he hefft synes gelyken  
nagelaten / thom beschütter wedder syne vrende /  
vnde de den frönden wedder denen tau.

Wol

Wol erbidt sich vor syne Brudt tho geum/  
 was men fördern konde?

De junge Sörste vnde Zere Sichern/ des Ho-  
 mers Söhn/ alle he/ vth bernender leue Jacobs  
 dochter Dinam geswecket hadde/ vnde se thor Sra-  
 wen begehrede/ sprach he tho erem Vater vnde  
 bröderen: Lathet my gnade by yuw finden/ geuet  
 my de Derne thor Sruwē/ vördert man dryste mors-  
 gengauen vnd geschencke/ ick wil ydt geuen/ alse gy  
 fördern/ alleine de Derne geuet my thor Sruwen/  
 wente myn Herte henget an er. Gen. 43. v. 2. 3. 4.

Das XVIII. Capittel.

Vom Danke vnd  
 Danken.

Wvndt ock vordouet ehrlite Denke  
 tho holden?

**D**: Wente Salomon secht in synem Pra-  
 digen am 3. cap. v. 4. Danken hefft syne  
 tydt. Jeremie am 31 v. 5. Du schalt noch  
 wedderhümme frölic mit Bungen heruth  
 gahn an dem Danke / dyne junge Manschop / vnd  
 de Junckfrawen werden frölic syn am Keyen.

Wo vehlerley Denke werdt in der  
 Bibel gedacht?

Veererley / erstliken eines geistliken Dankes /  
 den frama Godtsalige lude by rechtem Gadesdena-  
 ste/ Gade tho laue vnde ehren gedahn hebben/ als  
 Exod. 15. v. 20. De Myriam mit den Israclischen  
 I wj Ima

**Struwens.** So dannede David vor der Laden des  
Heren. 2. Sam. 6. v. 16.

Thom anderen/ Eines Börgen danges/ Exod.  
32. Alse de Jöden in der Wöstenye vmmē dat gäl-  
dene Kalff dangeden/ Exod. 32. v. 18. vnde de Bas-  
als papen vmmē dat offer. 1. Reg 18 v 26.

Thom drüdden/ eines Bürgerliken ehrliken  
Danges/ Jere. 31. v. 4. du schalt noch frölic bungen  
vnd heruth gahn an dem dange. Item v 31. als den  
werden de Jüngelinge frölic syn am Reyen / dar-  
tho de junge manschop/ vnd de olden mit emander.

Thom veerden: Is ein Zoren vnde bouen  
danz/ de in geylheit vnd vntucht geschick/ alse He-  
rodīs dochter dangede / vnde darmit Johannem  
vmmē synen Kop brochte. Matth. 14. v. 6.

Welckere Juncfstruven hefft de dank sehr ha-  
stich thom Ehestande gebrocht?

De Juncfstruven tho Sulah / alse des süligen  
thom danze vor der Stadt gingen/ vyllen de Ben-  
yamiter manck se / vnde vörede ein yder eine heu-  
wech/ vnd nam se sich thor Struven. Jud. 21. v. 11.

Welcker Köniack ys am Danke be-  
spottet worden?

David 2. Sam. 6. v. 16 David dangede mit aller  
macht vor dem Heren her/ vnd was vmmegördelt  
mit einem linnen lyffrocke/ vnd Michal / de dochter  
Sauls kitede dörrch dat Finster/ vnde sach den Kö-  
niack David springen vnde dancen vor den He-  
ren/ vnde vorachte en in erem herten.

Welckerer Juncfstruwe ys de fröwde des dan-  
kes thom gröttesten leyde geraden?

Der dochter Jephtha/ wante alse se erem Vader  
mit bungen vnd dancen frölic aufffangen wolde/  
alse

alse he gelächlic vth dem Kryge wedder tho huess quam/ wordt er de dodt vum Vader vorkündiget/ dat he se döden/vnd thom brandtoffer offeren muste/dewyle he ein süld' gelöfste gedahn hedde / dat dem H. Eren tho offeren/dat eme vth syner hufdōren thom ersē entgegen kamen wörde. Ju. 11. v. 34.

Wor ys de grōtste Singe dank gehalten worden?

Erstlic/do de Kinder Israel mit drögem vns the dörch dat rode Meer gegahn weren/nam Mirjam de Prophetinne eine bunge in de handt / vnde alle fruwens volgeden er na hennth mit bungen am Reyen/vnd Mirjam sandt en vör: Lachet vns dem H. E. R. E. N. singen/ wente he hefft eine herlike daedt gedahn/Mann vndt Roffe hefft he int Meer gestörret. Exod. 15. v. 21.

Tho andern in der wōstenye/dar dat gang Israel beyde Man vnd fruwens vumme dat galdene Kalff herümme dancgeden/mit grotem geschrye vnd Tuschende. Exod. 32. v. 18.

Wor wert des hüppens vnde vummeher springens im danke gedacht?

Im Propheten Esata am 13. cap. v. 23. dar he van der vorwōsinge Babels redet/dar secht he also: Draken werden dar sülnest wahren/vnd veldt geister werden dar danczen vnde hüppen.

Wor wert de wechneminge der frölichkeit am danke/alse eine sündelike straffe angetagen?

In den Klageleederen Jerem. 5. v. 14. de Jüngelinge dryuen neen Seydenspil mehr/vnses herten frōwde hefft ein ende/vnse frölikke reyen sint vns in weheklagen vorkeret. O wee/ dat wy so gesündiget hebben/darümme ys nu vnse herte bedröuet.

J iij

Wor

## Vom Ehestande.

Wor werde wy vor singenden vnd sprin-  
genden Frumens vnde Wege-  
den gewarner?

Syrach am 9. v. 3. Vormyde de Bolersche/ vñ  
dat du nicht in erte stricke vallest/ wende dy nicht tho-  
der Sengerschen/ dat se dy nicht fange in erem ret-  
zende. Cum Altatrice ne sis assiduus steych im Lats-  
nischen fert. Wes nicht by der Denzgerischen.

Wor werdt geklagt auer de nalatinge  
des Dankes?

Matth. am 11. v. 17. Luc. 7. v. 31. Wy hebben  
yñw gepipet / vnde gy hebben nicht gedanget / dat  
Christus gelickenisses wyse / auer de vorachtunge  
synes hilligen Gódeliken wordes / vñ vnde auer de  
beharlike vnbohsferdicheit der Minschen klaget.  
etc.

Weme ys de Singedank am óuelsten  
bekamen?

Den Israeliten in der wóstenys. Wente also  
se vñme dat güdene Kalff danczeden / do ergrím-  
mede Godt auer se / dat he dat ganze völd vthrot-  
ten wolde / wen Moses en nicht gebeden / vñ erte  
vorschoninge erlanget hedde / vñ Moses lech vñh  
Gades bevehle erer dre dusent erwórgen / dórch de  
Leviten. Exod. 22. v. 28.

Weme ys mehr dat dankent am óuel-  
sten bekamen?

Den Iuwauers tho Sichern / also se Abimes  
lech eren Zeren vorleten / vñde sich an Baal hem-  
geden / vñ en thom óuersten vñworpen / gingen se  
in er Gózenhuß / ethen vñde dránden / vñde mas-  
teden einen dancz / auerst Abunclech quam / auer-  
vñh

vyl de Stede / vnde erwörge de allent wat datin  
ne was / thobrad de Stede ganz vnde gahr / vnde  
seyede Solt darvp. Jud. 9. v. 40.

## Dat XIX: Capittel.

# Van Horerye vnd Ehebrock/ vnde van dessüligen grü wel vnd Straffen.

Wor wert de Horerye vnd vntuchte vor-  
baden im Olden Testamene?

**I**n 5. boke Mosi am 23 cap. v. 17. Ioh  
schal neen Hore syn manck den Döchteren  
Israël / vnde neen Horenyeger manck  
den Söbns Israël.

Wor wert de Horerye im Nyeu Testamen-  
te. vorbaden?

Thon Ephesern am 5. v. 3. Horerye vnde alle  
vureinicheit / latet nicht van yuw gesecht werden /  
alse den hilligen Gades kinderen wol ansieyth. 1.  
Thess. 4. v. 3. dat ys de wille Gades / yuw hillig-  
ge / dat gy vormyden de Horerye / vnde ein yder  
manck yuw wete syn vath thobeholden / in hillicheit  
vnde in ehren / nicht in der lussfäke / alse de Heyden  
de van Gade nichtes weten.

Worinne wert Gades torn wedder de Ho-  
rerye vnde vntuchte am düchlitesten  
vorgebildet?

In verweley Historien: Erschick in der Ho-  
rerye



storie der ersten werlt/de Godt darümme/dat Zo-  
rerye vnd vntucht by en in vullen schwange ginc/  
mit der Sindsflodt vorsöpede/dat nichtes van min-  
schen/vee/deerten vnd vagelen darinne auerbleff/  
man alleine Noah mit synen Söhns/mit eren Fru-  
wens/vnd wat by em in der Kisten was. Ge. 7. v. 23.

Thom anderen in der Historie der Sodomiter/  
de Godt sampt anderen veer Köninckliken steden/  
darümme/dat de vntucht / in sehr vnminschliken  
schwancf by em kamen was/mit Sweuel vnd vüre  
vam Hemmel heraff ansticfede/ vnd also vorbren-  
de/dat wedder Menschen noch Vee darvan kenen/  
vnde des ordes noch häden tho dage/nichtes is also  
eine wöstenye/edder dick vñ stinckende/ edder sum-  
pich water/darinne nichts leuen kan/ darümme och  
in der nechte/noch minschen noch deerte sicf holden  
Vnen. Gen. 19 v. 24, Sap. 10. v. 6.

Thom drüddel/ in der Historie der Kinder Israel/  
dar GODT auer dyt syn volck so sehr törnich was/  
dat he erer im huy lech vmmbringen veer vnda  
twintich dusent/darümme/dat se Zorerye vnd vnt-  
ucht gedreuen hedden mit den döchteren der Mo-  
abiter/vnd de öuersten des volckes / de sülckes ges-  
sehen/vnd nicht gewehret hadden/leth he nehmen  
vnd an de böme hengen. Num. 25. v. 4.

Thom veerden/in der Historie der Benyamiter/  
van welderen vyff vnd twintich dusent man gesla-  
gen wordē/man alleine darümme/dat se de moth-  
willigen boven / de des Leviten fruwe geschendet  
hadden nicht straffen woldē. Ju. 19. v. 29 c. 20. v. 35.

Welcke Hore hefft dat grötesse geschen-  
cke bekamen?

De Hore Delila/mit welderer de starcke Helde  
Simson thoheelte / der laneden de vyff Försten der  
Philister/ein yder dusent vnd hundert Silberling  
gehogegen / wen se den Simson en anerantwer-  
den

Den wolve/vnd en ersten mit liste vmmē syne gro-  
ten stercke brochte. Nu gelt ein ieder Siluerlinc ein  
wen ortz daler/dat maket na vnser münste/ ein dus-  
sent dre hundred vnd vyff vnd sovēntich daler/ vor  
sälck ein drandgeldt ys de dāre heldt vortraden /  
vmmē syne stercke / vmmē ogen vnde leuēdt get-  
brocht/dōrch disse listige Hore. Ju. 16. v. 19.

Wor wert den Ehebrekers de dōdt  
gedrōwet ?

Im 3. boke Moses am 40. v. 10. Wolde Ehe-  
bricht mit yemandes Fruwen / de schal des dodes  
steruen / beyde de Ehebreker vnde Ehebrekersche/  
darvmmē dat he mit synes negesten Fruwen de Ehe  
gebraken hest/ Item im 5. boke Moses am 22. v. 22.  
Wenn yemandt gefunden wert/de by einer fruwen  
slept/de einen eheman hest/so schōlē se beyde ster-  
uen de Mann vnde de Fruwe/ by der he geslapen  
hest/vnd schōlen dat bōje van Israel wechschaffen.

Wor wert Horerye vnde Ehebroct dem  
Wīre vorlykent :

In den sprōken Salomonis am 6. cap. v. 27.  
Pan ock yemandt vāt im bussem beholden/dat syne  
Fleder nicht bernen ? wo scholde yemandt vp kalen  
gahn/dat syne vōte nicht vorbrendt wurden ? Also  
geyth ydt / wol tho synes negesten Fruwen geyth /  
ydt blyfft nemandt vngestraftet / de se berōhret.

Wor steyth ydt/dat by Horen leuēde  
neen gelücke sy ?

In den sprōken Salomonis am 6. cap. v. 26.  
Eine Hore bringet einen vmmē dat brodt / auer si  
eine Ehefruwe fanget dat eddele leuēdt / dāther  
Lumps dat Sprickwort:

Wal

Wol sich mit Horen nehret /  
Vnd mit losen Karen sehet /  
Dem ys vngelücke bescheret.

Item im 29. v. 3. Wol sich mit Horen nehret  
de kumpt vmmen syn guds.

Wol ys auer Horerye Dode gesteken  
worden ?

Simri / ein Fürste der Simeoniter. Wente  
also desälue Horerye vnde vntucht drest / im laged  
des Volckes Gades / mit Kasbi einer Midianit-  
schen Fürstin / wort he mit der Horen van Pi-  
nehas mit einem Spete durchgesteken / vnd God  
säluest lauede synen yner wedder dath laster. Num  
25 v. 75. Psal. 106. v. 30.

Wol hefft auer Horerye syne Ogen  
vorlahren ?

Simson de starke helt. Wente also de mit der  
Horen Delila boledde / vnde er sedde / wor he syn  
grote siardheit hedde / vnd wo men em desälutgen  
nehmen fonde / berouede se em syne sterckheit / vnd  
anergaffen in der Philister hendde / de eme de ogen  
vchteten vnde in de gesendenisse wörpen. Jud. 16.  
v. 18. dat ys aller Horen loue vnde trüwe / darüm  
me löve vnde volge en nicht / edder schande vnde  
schade wert dyn gewisse leydesman syn.

Wol beschriff de gedanken der Ehebre-  
ters am eigentlikesten ?

Syrach am 23. cap. v 25. Ein Mann de de E-  
he bricht / vnde dencket by sich säluest wol süch my /  
yde ys daster vmmen my / vnde de wende varbergen  
my / dat my nemandt süch / wen schal ic schwen-  
de allerhögeste achtet myner Sünde nicht. Sald  
eines

staer schijnet alletz der Minschen ogen / vnde  
dencket nicht / dat de Ogen des H<sup>er</sup>en vele helles  
sint / alse de Sonne / vnde sehen alletyde / wat de  
Minschen doen / vnde schouwen ock in de heimliken  
winkel.

Wat beschrift de art vnde list der Ehebre-  
kerschen am eigenliuesten ?

Salomon in synen spröken am 7. cap. v 7. Ic  
sach / dat einem spazerenden Jüngelinge beyegne  
de eine frwe in horen geschmücke / listich / wils  
vnde vnbendich / dat ere vöche in erem huse nicht  
blyuen konden / nu ys se buten / nu vp der straten  
vnd luhret an allen s<sup>o</sup>den / vnd se ergreepen / vnd  
füßede en vnuorschemet / vnde sprach tho em / ic  
hebbe händen dandoffer vor my betahlet / vor my-  
ne gelöfse / darümme bin ic hervth gegahn dy tho  
beyegende / dyn angesicht s<sup>o</sup>d tho sötende / vnde  
hebbe dy gefunden. Ic hebbe myn bedde rede ge-  
schmückt / mit bunten Tapeten vth Egypten / Ic  
hebbe myn leger mit Myrthen / Aloe vnde Kan-  
neel besprenget. Kom / lachet vns stucks bolen /  
beth an den morgen / vnde lachet vns der leue  
piegen / wenne de Mann ys nicht tho hieß / he ys  
einen veruen wech getagen / he heffe den geldsack  
mit s<sup>o</sup>d genamen / he wert vpt s<sup>o</sup>st wedder tho buss  
tamen. Se anerede en mit velen worden / vnde  
fretten mit erem glatten munde. Hefolgede er  
balden / gelyck alse ein Osse thor fleeschband ge-  
vöret wert / vnde alse thor helden / dar men de nar-  
ren chörriget / beth dat se em mit dem pfe de leue  
van einander vönedde / alse ein Vogel thom stricke  
plet / vnd wech nicht / dat ydt em dat leuend<sup>o</sup> gelt.

Wat ys thom ersten söre vnde darna bitter  
alse Wörmese?

Wol siel mit Horen nehret /  
 Vnd mit losen Karen sehet /  
 Dem ys vngelücke bescheret.

Item in 29. v. 3. Wol siel mit Horen nehret /  
 de kumpt vmine syn guds.

Wol ys auer Horerne Dode gesteken  
 worden ?

Simri / ein Fürste der Simeoniter. Wende  
 also desälue Horerne vnde vntucht dross / im lages  
 des Volkes Gades / mit Kassbi einer Midianitis  
 schen Fürsinnen / wort he mit der Horen van Pla  
 uehas mit einem Spete durchgesteken / vnd Godt  
 säluet lanede synen yuer wedder däch laster. Num  
 25. v. 75. Psal. 106. v. 30.

Wol hefft auer Horerne syne Ogen  
 verlahren ?

Simson de starke helt. Wende also de mit den  
 Horen Delila boledde / vnde er sedde / wor he syne  
 grote siarchheit hedde / vnd wo men em de sälutigen  
 nehmen konde / berouede se em syne sierckheit / vnd  
 auergaffen in der Philister hende / de eme de ogen  
 vchstecken vnde in de gefenckenisse wörpen. Jud. 16.  
 v. 18. dat ys aller Horen loue vnde schäwe / darüme  
 me löve vnde volge en nicht / edder schande vnde  
 schade wert dyn gewisse leydesman syn.

Wol beschriffte de gedancken der Ehebre  
 ters am eigenlikesten ?

Syrach am 27. cap. v 25. Ein Mann de de La  
 be brickt / vnde dencket by siel säluet wol süch my /  
 yde ys dächster vmine my / vnde de wende verbergen  
 my / dat my nemandt süch / wen schal ic schäwen ?  
 de allerhögeste achtet myner Schande nicht. Sälde  
 einer

glaer schijnet alletne der Menschen ogen / vnde  
dencket nicht / dat de Ogen des Heren vele helle  
sint / alle de Sonne / vnde sehen alletydt / wat de  
Menschen doen / vnde schouwen ock in de heimliken  
winkel.

Wat beschrifft de art vnt elist der Ehebre  
kerschen am eigenliken ?

Salomon in synen spröken am 7. cap. v 7. **Ick**  
sach / dat einem spazerenden Jüngelinge beyegnes  
de eine fruwe in horen geschnüde / listich / wils  
vnde vnbendich / dat ere vöche in erem huse nicht  
blyuen konden / nu ys se buten / nu vp der straten  
vnd luhret an allen orden / vnd se ergreepen / vnd  
füßede en vnuorchemet / vnde sprach tho em / ick  
hebbe händen danckoffer vor my betahlet / vor my  
ne geloffte / darinnne bin ick her vch gegahn dy tho  
beyegende / dyn angesicht scö tho sökende / vnde  
hebbe dy gefunden. **Ick** hebbe myn bedde rede ges  
schmücket / mit bunten Tapeten vth Egypten / **Ick**  
hebbe myn leger mit Myrthen / Aloe vnde Kan  
nel besprengt. **Kam** / lachet vns fluck's bolen /  
beth an den morgen / vnde lachet vns der leue  
piegen / wente de Mann ys nicht tho hieß / he ys  
einen veruen weth getagen / he hefft den geldsack  
mit silt genamen / he wert vpt. **Sest** wedder tho buss  
Tamen. **Se** anctrede en mit velen worden / vnde  
Frecken mit erem glatten munde. **Se** folgede er  
balde na / gelyck also ein Osse thor Fleeschbandt ge  
vöret wert / vnde also thor helden / dar mende nar  
was töchtiget / beth dat se em mit dem Pile de leuer  
van einander Flöuede / also ein Vogel thom stricke  
plet / vnd weth nicht / dat ydt em dat leuendt gele.

Wat ys thom ersten söre vnde darna bitter  
also Wörmese?

De Lippen der Zoren vnde Ehebrekerscheyt.  
 Proverb 5. v. 3. De Lippen der Zoren sint söte alse  
 Honnichseem / vnde ere kele ys glatter alse Olye / so  
 merkt darna bitter alse wörmete / vnde scharp alse  
 ein wesenidendich Swerdt / ere vöthe lopen thom  
 dode henunder / ere genge afflangen de Helle.

Wat wert einer depen kule vorlyket / dar  
 men nicht wedder vth kamen  
 kan ?

Ein Horisch wyff / alse Salomon in syhen  
 Sprickwörden am 22. cap. v. 14. secht : Der Zoren  
 mundt ys eine depe kule / weme de H. Ere vngnedich  
 ys / de valt darinne. De erfahringe bethüget ydt /  
 wol einmahl in de kule der Horerye recht valt / de  
 kan nicht heruth kamen / beth dat en Gades gericht  
 vnde straffe drepe.

Wol aiff den besten Rath yegen de Horerye ?

Paulus 1 Cor. 7. v. 2. Horerye tho vormyden  
 hebbe ein yder syne egen Fruwe / vnd etne idelike es  
 ren egen Mann / de Mann gene der Fruwen de  
 schuldige fründschop / dessülven gelyken de Fruwe  
 dem manne. Heb 13. v. 4. De Ehe schal ehrlich ges  
 holden werden by ydermanne / vnde dat Ehebedde  
 rein vnde vnbeslechet. De Zorenyegers vnde Ehe  
 brekers wert Godt richten.

## Dat XX. Capittel.

# Van Köninckryken / Her schoppen vñ Förstendömen.

Wol ys aller Köninckrycke vnde Herschoppen  
 Querste Lehnhere ?

Godt

**G**ods/ also de grote Köninc Nebucadnes-  
zar saluest bekennet. Dan. 4. v. 22. vp dat  
alle levendige erkennen/ dat de högste  
gewalt hebbe auer der minschē Köninc-  
ryke/ vnd se gene/ weme he wil/ vnde vorhdge de  
nedderigen tho densälügen. Item am 2 cap. v. 21.  
Godt settet Köninge aff vnde wedder in.

Wenncrns de werltlike regeringe ingesetter.

Balde na der Sintfloth/ also Godt tho Nohe  
vnde synen Kinderen sede. Ic saluest wil ywes  
lynes blodt wrefen/ wol minschē blode vorgatb/  
des blodt schal wedder vorgaten werden.

In dissen worden delet Godt syn Richterlike  
ampt mit der Ouericheit/ vnde settet se an syne ste-  
de/ tho Vnderrichters vñ Executores syner gerech-  
ticheit/ vñ tho höheren aller guder ordeninge/ ruche  
vnd frede/ dat se de Lude in ehrliker geselschop by  
einander erholden/ vp dat ein ydtlich mögedörch  
dat hörent Gödelikes wordes sic bereiden thom es-  
wigen leuende/ vnd sic eheliker/ ehrliker vnde fre-  
desamer wyse vormehren vnde ernehren in dissem  
leuende

Wol heffe dat allererste Kynge angefangen?

Cain vor der Sintfloth/ de bhwede de erste stadt  
im Lande Noth/ makede sic einen anhand vnd ry-  
ke/ vnd bedwanck andere vnder sic Gen. 4. v. 16.  
Darna Nimroth/ de heffe dat Chaldische Kynge  
angefangen tho Babylon/ im hundert ein vnd dör-  
tschilen jare na der Sintflot/ darvan en de schriftt  
einen gewaldigen Jeger vor dem 3. Ken nomet.  
Ge. 10 Darinne dat he de lude mit gewalt vnder  
sic gebracht/ vnde thom gehorsam gedwangen  
heffe.

Worinne wert he ein jaer des H. Eren genomet?

Darinne/ dat darmede angetoget werde/ dat de  
Qua



Overicheit sy Gades Denerinne / thor wrake aues  
de / de böß dohn / vnde thor beschüttinge vnd nüt-  
ticheit der framen. Rom. 13. v. 4.

Wor ys de nütlicheit / de men van framer  
Overicheit hefft / am finesten  
vorgebildet ?

In dem Bome / de den Könige Nebucadnezar  
im gesicht / van Godt dem Heren wort gewysset. Des  
salve was vth der maten hoch / dicke vnde breide /  
hadde schöne telgen / vnd stundt vull fruchte / van  
welckem allent cho ethende hadde / vnder welckem  
oek alle deerte vp dem velde einen scheem funden /  
vnde vp synen telgen de Vagele vnder dem Hema-  
mel seten / vnde vandem sic alle fleesch ernehre-  
de. Darmede Godt angetoget hefft / dat he den  
vnderdahlen rōwe vnde frede / beschüttinge vnde  
trost / bescherminge vnde werminge / voder / neh-  
ringe vnde güder / vnde dyc ganze tydelike leuens  
geue vnde erholde / dörch de werelike Overicheit.  
Wente dat ys gewisse / wen nene Overicheit were /  
de gericht vnde gerechticheit handhauede / de fra-  
men beschüttede / de bösen straffede / so konde ne-  
mandt by syner Fruwen vnde Kinderen / Zueß /  
hoff vnde berope oek ein einige stunde seten syn / ya  
nemandt konde den kop seten thom sinster henuth  
siehen / edder auer de Dören tyken.

Darümme schal men de Christlike Overichete  
ehren / leuen / vnde slytich vor se Godt antopen /  
vnde beden / 1. Timoth. 2. v. 1. 2. Ic vormahne / dat  
men dho bede / gebedt / vorbeede / vunde danck-  
segginge vor de Könige vnde alle Overicheit / vp  
dat wy ein rouwsam vunde stille leuendt vöhren  
mögen / in aller Godtsalicheit / vnd ehrbarheit.

Welches

Welckere sint de mechtigesten Ryke ge-  
wesen in der Werlt?

Disse veere: Erstlic dat Assyrische vnde Ba-  
bylonische Ryke / welches Keyser vnde Koningen in  
de dusent drie hondert jaht with vnde breyt regeret  
hebben. Van dissis Rykes geweldt vnde herlicheit  
lyf Ezechielis am 31. v. 3. Thom anderen / der Mes-  
den vnde Persen / dat hondert vnde soven vnde  
twintich Prontingen edder Lande vnder sich gebat  
hefft / Esher 1. v. 1. Thom drödden / des groten  
Alexandri / vnde der Grefen. Thom veerden  
dat Römische Ryke. Disses veer Ryke mit erer ge-  
walt vnde herlicheit / vnde wo ein döck dat ander  
hefft schöden vppgehauen werden / alse ock dat Römische  
Ryke dat lesse syn werdt / vnder welchem de  
Werlt ein ende nehmen vnde dat ewige Ryke / der  
Hemmelschen herlicheit / fröwde vnde salichheit als  
let geldungen vnde vtherwehleden darup volgen  
werde / werdt gedacht in Propheten Daniel am 2  
32. vud 7. v. 2.

In wat bilden sindt disse Ryke  
affgemahlet?

In veererley: Thom ersten / dat Assyrische  
wert gemahlet in gestalt des Löwens mit Adlers  
flüncen / darümme / dat ydt dat eddelste / dat bes-  
ste / vnde dat rechte guldene Ryke gewesen ys. De  
twee flüncle sint / de twee vörnemeste stücke Assiria  
vnde Babylon Dan. 7 v. 4.

Thom anderen / dat Persische vnd Medische  
wert gemahlet alse ein Bar / mit dren langen teh-  
nen / de dar fleisch frit / darümme / dat ydt dat As-  
syrische vnde Babylonische Ryke vorstören / vnde  
dre vörneme Koningen hebben werde / de velt  
A Landt

Landt vnde Lude auerwunnen / worden. **Als**  
 gewesen syndt / Cores eddet Cyrus / Darius / vnde  
 Ferris. Dan. 7. v. 5.

Dat druidde werde gemahlet / also ein Partel  
 mit veer Köppen / vnde ys dat Ryke des groten A-  
 lexandri in Greckenlandt / welcker gelyck gesla-  
 gen / vnde in forter tyde de ganze Werlt vnder  
 sich gebrocht / endtlich in 4. Koningcryste ys gedelet  
 worden. Dan. 7. v. 6.

Dat veerde werdt gemahlet also ein gruwlick  
 grimlich Deerte / mit yseren tehen vnd teyn hōra-  
 nen / dat allent frit vnde thogruiser / vnde mit vōs-  
 ten vnder sich peddet / vnde ys dat Kōnische Ryke /  
 dat ock de Hershōp auer de Werlt auerkamen / vnde  
 in teyn Kōnincryste vordelet worden / also in  
 Syrien / Egypten / Greckenlandt / Africam / Span-  
 nien / Franckryken / Welschlant / Dādeschlandt / vnd  
 Engelandt.

Worinme werden se in so gruwlicker Deer-  
 te gestaldt affgemahlet ?

Darinnme / dat darmede angetōget werde /  
 wo veel gruwlicker Tyrannen darinnme worden le-  
 ben / vnde de auerhandt hebben / welcker dohnt  
 nicht alleine vnmenschlick vnd bestisch / sānder ock  
 ganz Dāvelisch syn wōrde. Also suldes de Histori-  
 en genochsam bechūgen vnde vthwysen.

Wol hefft thouōrth gesecht / wo veel Kōnincry-  
 ste dat de Turcke vāsin Kōnischen Ryke  
 vnder sich bringen wōrde ?

De Prophete Daniel im 7. cap. v 8. wysaget / dat  
 Ein Klein horn schal dre hōrner van dem hōvede des  
 beerden deertes affstōten / dat ys / dat Mahomes /  
 vnde syne nasolget / so erstlick einen geringen an-  
 sandt gehadt / werden dre Kōnincryste vān Kō-  
 nischeit

mischen Ryke affryten vnde en vnderwerpen/welckes oec gescheen ys Wente de Turcke hefft Asiam / Egypten vnde Greckenlandt vnder sich gebrocht / vnde bekryget noch dagelykes de hilligen Gades / dat ys / de Christen. Dan. 7. v. 9.

Wat beholdt ein Koningryke bestendich vnnde geluckhaffrich ?

Gades fruchte vnde Godsalichheit. Wente so secht Gode saluest / tho Salomon 1. Reg. 9. v. 4. So du vor my wandelst / alse dyn Vader David gewane delc hefft / mit redschapenem herten / vnd vprichtich / dat du deist allene / wat ick dy gebaden hebbe / vnd myne gebade vnde rechte holdest / so wil ick bestedigen den stoel dynes Koningrykes anes Israels ewichlich / alse ick dynem Vader David geredet hebbe / vnde gesecht / yds schal dy nichts entbreken / an einem Manne van stole Israels. Vnde David secht tho Salomon 1. Chron. 23. v. 13. Denne werstu gesluck salich syn / wen du dy holdst / dat du deist na den gebaden vnde rechten / de de Here Allosi gebaden hefft an Israels. Vnde Salomon wedderhalet yds oec saluest. Proverb. 20. v. 28. Graem vnde warhaffrich syn beholdt den Koning / vnd syn thron besteycht dorch framichheit.

Wat vorstoret de Ryke vnd Forstendome ?

Godeloficheit vnd vngerechtigheit / alse dat boec der wyssheit cap. 6. v. 11. secht: Vngerechtigheit vorwostet alle Landt / vnd ein boß leuendts storet vnnme de stole aller geweldigen. Pro. 28. v. 2. Vnne des landes sünde willen / werden vhele vorenderinge der Forstendome / dwerst vnnme der lude willen / de vorstendich vnde vornufftich sint / blyuen se lange. Item 1. Re. 9. v. 6. werde gy yuw dwerst van my affwenden / gy vfi iuwe kinder / vnd nicht holden myne gebade vnde rechte / de ick yuw vorgelecht hebbe / linder gahn hen vnde denen anderen Godes

Gōderen / vnde beden se an / so werde ic̄ Israel  
vthrotten van dem Lande / dach ic̄ en gegenen  
hebbe.

Wih wat orsaken hefft Gōderde Kōninc-  
ryke vnde Keyseri ohme vpta-  
men lathen ?

Vth dryerley orsaken. Erstlic̄ / dewyle de mins-  
schen so böß weren / dat se sich dōrch Vederlike ge-  
wals nicht wolden regeren lathen / so settede Godt  
eine hardere art in / dar men se nicht mit worden /  
sūnder mit dem Swerde thom gehorsam dwand.

Thom anderen / dewyle Godt wolde rucht /  
gericht vnde gerechticheit in der Werlt erholden  
hebben / so erweckede he Kōninge vnde Keyseri /  
gaff en de hōgste gewalt vnde macht / vp dat se de  
framen beschützen vnd beförderen / de bösen dwerst  
straffen / vnde affschaffen konden.

Thom drūdden / vp dat vnder so mechtigen  
Kōnincryken / vnde Keyserdomen de Christlike  
Kercke eren besitt vnde bescharminge / vortplan-  
tinge / vnde erholdinge hebben konden. Esaie am 49  
cap. v. 23. Kōninge schōlen dyne plegers syn / vnde  
ere Försten dyne Sōgeammen.

### Dat XIX. Capittel.

Van Kōningaen / Försten / vñ  
Heren / eren Reden vnde De-  
nern / framen vnd bösen.

Wat ys der Auericheit vnde Heren  
beste Schmuct ?

Gericht

**B**richt vnde gerechticheit handthauen /  
alse Job secht im 29 ca. v. 14. Gerechticheit  
was myn kleedt dat ic ausoek / gelyck  
alse einen rock / vnd myn Recht was myne  
Forstlike beschuttinge.

Wat ys dat leefflikste an einem Koninge?

Fründelichyt / vnde Lodesalichheit / wente als  
so secht Salomon in synen Spröken am 16. cap. v.  
15. Wen des Koninges angesicht fründelick ys / dat  
ys leuendt / vnde syne gnade / alse ein Auendres-  
gen.

Wat ys dat schrecklikste an einem  
Koninge?

Torn vnde vngnade / Proverb 16. v. 14. Des  
Koninges grun ys ein bade des dodes / Item am  
20. cap. v. 2. Dat schreckent des Koninges ys gelyck /  
alse dat brumment eines jungen Löwen / wol es  
vortornet / de Sündiget wedder syn leuendt.

Wor steyt de grôteste Koninglike Kro-  
ne in der Bibel?

Im 2. boke Samuelis am 12. cap. v. 29. David  
nahm alle volck tho hope / vnde toech hen / vnde  
fryegede wedder Rabba / vnde auerwandt se / vnd  
nahm de krone eres Koninges van synem hōvede /  
de am gewicht einen centener Goldes hadde / vnde  
eddelstene / vnde wort David vp syn hōvet geset-  
tet / vnde vōrede sehr vele Roues vth der Stadt.

Wo schal ic my in dñh gewichte  
richten?

Du must ydt nicht vorkahn van einem Hebren-  
schen Talens / eddes Jōdischen centener. Wente

K iij

dat

dat weren söß dusent Vngerische gülden/edder sö  
ven vnd veertich pundt schwar. Wol künde sülcket  
he last vp dem hövede dragen / sinder du must yde  
vorstahn van einem Syrischen Talent edder cen  
tener / welcher dat veerde deel eines Hebreischen  
centeners ys/nömlid ein dusent vnde vyff hundert  
Vngerische güldē/were am gewicht 12. punt göldes

Welcher Köninck hefft de gröste  
hoffholdinge gehad?

Salomon de wyseste vnd rykste Köninck. Wente  
also steyt im 1. boke der Kōninge 4. v 26 dat Salo  
mon 40000. wagenperde/vnd twölff dusent Rei  
sigen gehat/vnd dagelikes in spysinge synes hoffs  
gesindes hefft hebben möten dörlich Cor Semmel  
meels/dat sint na vnser mate/söstich molder. Wente  
ein Corus giff 2. molder/alse yde Bunting im  
linerario vthrekent/vnde söstich Cor ander meel /  
weyn gemestede Kinder / twintich welde Kinder/  
hundert Schape/vthgenahmen de Hertten / Rhee  
vnd Genssen/vnd ander gemestet vee vnd vagele/  
vnde settet Hieronymus in margine sua versionis / dat  
Salomon dagelikes in de dörlich dusent Personen  
hedde spysen möchen. Ioh hadde öuerst Salomon  
twölff Ampelade auer Israel/ de den Köninck vnd  
syn huß vorsorgeden / einer hadde dat jahr ein  
maente land tho vorsorgende.

Welcher Köninck hefft am meisten gülden  
drinckgeschyr gehad?

De Köninck Salomon / de rykste vnde med  
tigste Köninck / des schlötele / becken/ dische/vn  
de drinckgeschyr weren alle van lutterem Arabi  
schen Golde gemaket / wente des Säluers achtede  
men tho syer tydt nicht. 1. Reg. 10. v. 27.

Welcher

Welcker Koning hefft den grōtsten  
Gelde tinsf gegeuen?

De Koning Ptolemeus/ de hefft jarlikes den  
Rōmeren geuen mōchen twee dusent Centener  
Sāluers / dat sīnd vōstteyn mahl hundert dusent  
Daler. 2. Mac. 8. v. 0.

Welcker Koning hefft den schönsten  
Stoel gehad?

Salomon/alse 1. Re. 10. v. 18. vnde 2. Chr. 8. v. 17.  
geschreuen steyt: Salomon makede einen grothen  
Elpenbeenen Stoel/vn auertoech en mit dem eddel-  
sten golde/vnd de stoel hadde sōß treppen/vnd ein  
gūlden voethschemel am stoel/vnd dat houet was  
achter runde / vnde hadde twee lehnē vp beyden  
syden vmmē dat sittelse/ vnd twe Lōwen stunden  
by den lehnē/vnd twōlff Lōwen vp den sōß trep-  
pen tho beyden syden. Ein sūck werck ys nūwerle  
gemaakt in nenem Kōnigryke.

Welcker Koning hefft den grōtsten  
Wullentinsf gegeuen?

Mesa/de Kōning der Moabiter / de vertin-  
sede dem Kōninge Israel wulle van hundert dusent  
Lemmeren/vnd van hundert dusent Wederen. 2.  
Reg. 3. v. 4.

Welcker Koning hefft am meisten jarli-  
cher Rente vnde Inkomē gehad?

Salomon de hadde an sōstikem Arabischen  
Golde in sopolamēde sōß hundert/sōß vnde sōstich  
centener Goldes / de maken negen vnd dōrtichmal  
hundert dusent Vngerische gūlden/ vnd negen vnd  
sōstich dusent gūlden/sint in de veertich yunne Gol-  
des.



Das Sölver dat em jahrlikes inquam / was nicht tho tellen/wente he makede des Sölvers tho Jerusalem so vele alse der steene weren. 1. Ke. 10.

Welcher Kōninc hefft de grōtste besol-  
dinge gegeuen ?

David / welcher / alse he de Lade des H<sup>er</sup>en in syne Stadt gehalet hadde / hefft he vnder dat ganze volck Israel / des 110000 wehrhafte mens-  
ner weren ( de anderen mit den Fruwens Juch-  
stuwen vnde Kinderen nicht getekent) vthgedelet  
einem ydeliken ein brodtkoken / ein stücke Sleesch /  
vnde ein Osel wins. 2. Sam. 6. v. 19.

Wo vchle Kōninge hefft Josua a-  
uerwunnen ?

Ein vnde dōrtich. Wente so steyth im boke  
Josua am 12. cap. v. 7. Dyt sint de Kōninge / de Jo-  
sua schloech vp dissydte des Jordans / vnde er landt  
manck de stemme der Kinder Israel vchdelede / den  
Kōninc tho Jericho / den Kōninc tho Ai / etc.

Item twee Kōninge / wōmeliken / Sihon den  
Kōninc der Amoriter / vnde Og den Kōninc tho  
Basan hefft Moses nedderlecht / vnde ere Grenze  
den Rubenitern / Gadditern / vnde dem haluen  
stammen Manasses tho besitten gegeuen. Dar-  
vch sūch men klar / dat Godt beyde in synen drōn-  
wingen vnde ock vorhetingen warhaffrich ys / de  
bōsen vordelget / vnde de framen beschūttet vnde  
erholdt / alse he im beslute der Teyn gebade beth-  
uyt / seggende: Ich de H<sup>er</sup>RE dyn GODt bin ein  
stark yuerich Godt. Exod. 20. v 5.

Welcher Kōninc hefft de meisten Kō-  
ninge auerwunnen ?

Abont

Adont Beset / de Koning tho Beset / de heffe  
 fventich Koninge aenwinnen / vnde en allen de  
 Dumen an henden vnde vöthen affgehounen / vna  
 de se also lathen vnder synem Diffe de Spyse vpa  
 lesen / derwegen he endtliken gelyck also ys gestraf  
 fet vnde gedödet worden. Jud. 11. v. 17.

Wor werden Koninge im Adeler  
 vorgebildet ?

Ezechiel am 17. v. 3. werden de twe mechtis  
 gen Koninge / de tho Babel / vnde de in Egypten  
 intwen starcken vnde schönen Adeler affgemah  
 let / also du aldar lesen kanst / vnde am rande döde  
 lick finden werst.

Welcker Koning heffe den Frede am  
 düresten geköfft ?

Menehem de Koning in Israël / de gaff dem  
 Assyrischen Koning Phul dusent Centener Säl  
 uers / dat he en nicht bekrygedet / dat maket na vns  
 ser münste vöftrich dusent daler. 2. Reg. 15. v. 19.

Wor heffe de Koning Daud am grüß  
 samesten gehandelt ?

In der Stadt Rabba / also he de Inwahrner  
 dersültingen Stadt heruch vöhrede / se vnder Ase  
 ren Sagen / yseren Tacken vnde Kylen lede / vnde  
 also vordrende im Teyclauen. 2. Sam. 12. v. 31.

Welcker Here heffe einem anderen Heren dat  
 Schott am düresten affgeköfft sy  
 nen vnderfaren tho gude ?

Jonathas de Förste vunde Hogepreefter der  
 Jöden / de köfft dem Demetrio / Koninge in Sy  
 ria dat Schott aff / dat süß syn völd jahrlikes ges  
 nen

men muste / vnde gaff daruor dre hundert eendener  
 Goldes dat maket achteynmahl hundert dusend  
 Gilden / Vngerschen werdes / dat weren achteyn  
 tyne Goldes. 1. Mac. 10.

In welches Heren haue yffet am fahr-  
 lichsten gewesen tho gahnde?

In dem haue des Koningen Assweri / wente  
 wol in dessalügen Koningen middelisten Hoff gind  
 edder tradt / de muste stracks sterven / ydt were den  
 gewesen / dat de Köninck / wen he sin angesicht wew  
 dede / den gilden Scepter yegen en geneget heb-  
 de / vnde he densalügen anrörede. Esther 4. v. 11.

Wat giff dyt vor eine erinneringe?

Dyt ys ein syn vörbilde des Richtehaues eda  
 der stoels vnfers leuen H. Eren Jesu Christi Wente  
 wol in disen Richtehoff / edder vor disen Richt-  
 estole Christi tritt vch eigener vormetenheit / im  
 vortrawende vp eigene wercke / vordeenst vnde  
 werdsheit / de wert van Christo stracks thor hellen  
 vnde ewigem dode vordömet / wol öuerst disses Kö-  
 ninges Scepter anröret / dat ys / wol syn Euan-  
 gelium mit dem gelouen annimpt / vnde siß disses  
 Koningen gnade vnde vordeenstes alleine tröstet /  
 de wert dörch Christum bym leuende erholden / vns  
 de mit ewiger Saltheit begauet / also Christus  
 de H. R. E. dych süwest secht / Johan. 3. v. 18. Wol  
 an den Sohn Gades gelöuet / de wert nicht gericht-  
 set / wol öuerst nicht gelöuet de ys rede gerichtet /  
 wente he löuet nicht an den Namen des eingeba-  
 ren Sohns Gades / de Vader hefft den Sohn  
 leeff / vnde hefft em alle dinc in syne hende gege-  
 uen / wol an den Sohne löuet / de hefft dat ewige  
 leuende / wol dem Sohne Gades nicht löuet / de  
 wert

wert dat leuendt nicht sehen / sander de torne bliff-  
 suer em.

Wor steych der Koningen vnd groter  
 Heren herte ?

In der handt Gades / de leuendes vnde böget  
 yde / worhen dat he wil / alse Salomon secht in sy-  
 nen Spröken am 21. v. 1. Des Koninges herte ys  
 in der handt des Heren / alse Waterbelle / he lens-  
 et yde / worhen he wil.

Welcheres Heren gewalt hefft sehr balde  
 tho vnde aff genahmen ?

Des groten Alexandri / des Macedonischen  
 Koninges / de in twölff jahren schyr alle Ryke der  
 Werlt sich hefft vnderworpen. Darümme wert he  
 dem Daniel gewysset / in gestalt eines Buches / de auer  
 de ganze erden quam / vnde doch de erde nicht  
 anrörede / dat ys / de nicht anders alse dather gesla-  
 gen ys. Wente yde gind dem Alexandro so snelle  
 aff / dat he in 12. jahren de Werlt bedwanck / dat  
 frylck (secht Lutherus) vor syne Persone / neen  
 gröter man / (na der Werlt tho redende) vp Erden  
 kamen ys / noch kamen wert / alse Alexander. W-  
 nerst so snelle alse syne gewalt steech vnd thonam /  
 so snelle fyll se ock / vnde nam aff na dem Sprckes  
 worde : Quod cito fit, cito perit. Wat snell vpgeyth /  
 geyth ock snell vnder / wente im twintigsten jare  
 synes olders fangede he den Ryck an / vnd vörede  
 den mit sulckem gelücke vnde auerwinninge / dat he  
 in twölff jahren alle Heren der Werlt auerwande /  
 vnde sich vnderdanich makede / ouerst im twe vnde  
 dörtichsten jare synes olders starff he / vnde vor-  
 fyll also mit em syn ryke vnde gewalts / vnde wort  
 wedderümme in veer Röninckryke thoretten vnde  
 vordehlet / nömeliken in Syriam / Egypten / Asi-  
 am vnd Greciam / welke sich hernamals ock man-  
 et

einander vordörren. Also sülches alles Dantelt  
gewysset wordt / vnde im 8. cap. am 5. 6. 7. vnd 8. v.  
tho lesen ys.

Welcher junge Herr hefft sich am fründt-  
lichsten gestellet / dar volck sich anhen-  
gich tho maken ?

Absolon : Wence also de den Vater vordry-  
uen wolde vnde süluest regeren / hñchelde he dem  
Volcke vnd sprach : 2 Sam. 15. v. 4. Wol setzet my  
thom Richter in lande / dat ydermā tho my queme /  
de eine sake vor dem Rechte hefft / dat ic em tho  
rechte helpe / vnde wen sich yemandt tho em make-  
de / dar he en wolde anbeden / so streckede he syne  
handt vch. Vnde begreep en / vnde küßede en. Na-  
der wysē bede Absolon dem ganzen Israel / wen se  
quemen vdrē Recht thom Könige / vnde stahl also  
dat herte der Männer Israel.

Welcher Here hefft den grōtesten ernst by  
synem Mandate vormercken  
lathen ?

Darius de Perser Köninc / also de befahlen  
hadde befōrderinge thom gebāwte des Tempels  
tho Jerusalem tho doende / hengede he achter an  
syn Mandat disen ernst : Van my ys sülch bevehl  
gescheen / vnde welcher Minsche disse wort voren-  
dert / van des huse schal men einen balden nemen /  
vnde vprichten / vnde en daran hengen / vnde syn  
hues schal dem Rechte vorvallen syn / vmmē der  
daedt willen. Esra. 6. v. 11.

Welcher Köninc hefft mit vnfründlichkeit  
sich süluest den grōtesten scha-  
den gedahn ?

**Koboam**

**Roboam de Söhne Salomons / de was bald  
de in anfanghe synes Regementes so hart vnde vn-  
fründelick yegen syne Vnderdanen / vth auerredin-  
ge syner yungen vnerfahren Rede / dat he ere be-  
de vmmes hinderinge der harden besweringe nicht  
wolde hören / sinder seide / he wolde en vehl bars  
der syn / alse syn Vader yäwerle gewesen were / dar-  
dörch wort dat volck also vortörnet / dath dat gans-  
ze Israel van em affvöll / vnd sich eimen etgen Kö-  
ninc erwahlen. 1. Reg. 12 v. 14.**

**Welcheres Heren Regeringe hefft am  
hastigsten ein ende ge-  
nahmen?**

**Absolons des Söhns Dauds / de synen Va-  
der vordreiff / vnde sich seluest thom Könige ma-  
kede / wort ouerst alsobalde van Joab ersteken vnd  
de gedödet. 2. Sam. 18. v. 14. Item Simeon de Kö-  
ninc Israel / welcher na deme he synen Heren den  
Köninc Elam erslagen hadde / nicht lenger alse  
föven dage in Köninckliker weerde was / wents  
do he belagert wort / sach he seluest den Köninc  
liken Pallast an / vnde vorbrende sich / 1. Reg. 16.  
v. 18. Item / Sallumis des Königes Israel / wel-  
cher / in deme he synen Heren den Köninc Zache-  
riam dodt geslagen hadde / was he nicht lenger als  
se 4. weken Köninc / do wort he wedder Dodt ge-  
slagen van Nehanan. 2. Reg. 15. v. 14.**

**Woffsettet den schaden / de van vnuor-  
stendigen Fürsten vnde Heren  
hertümpet?**

**Salomon in synen Spröcken am 28. cap. v. 16.  
Wenn ein Fürste ane verstandt ys / so geschäh vele  
vngerechtigheit / vands in synen Predigen cap 10.  
Des**

Woe dy landt / des Koningc ein Kindtys / vnde des  
 Fürsten fröh eten / woldy landt / des Koningc eddel  
 ys / vnd des Fürsten tho rechter tydt eten / thor sters  
 de / vnd nicht thor linst.

Wat steyth den Fürsten vnde Heren  
 am ouelsten an ?

Lögen/wente so secht Salomon Pro. 17. v. 7.  
 ydt steyt einem narren nicht wol an / van bogen dng-  
 gen ceden / vohl weiniger einem Fürsten / dat he ger-  
 ne lücht.

Wor stahn de bösesten Fürsten in der Bibel ?

Esaië am 1. v. 23. dyne Fürsten sint affvellige vnd  
 der Deue gesellen / se nemen alle gerne geschende /  
 vnd trachten na gauen / dem weylen schaffen se neen  
 recht / vñ der wedewen sake kumpt nicht vor se. Vnd  
 Michee am 3. v. 1. 2. 3. Gy Fürsten / gy scholdent billi-  
 ken syn / de dat Recht wüssen / ouerst gy haten dat  
 gude vnd hebben leeff dat quade / gy schinden en de  
 hut aff / vnd dat fleesch van eren knaken. Vnde fres-  
 sen dat fleesch mynes volckes / vnd wen gy en de hut  
 affgetagen hebben / so thöbreke gy en de knaken /  
 vnd leggen van einander alse in einen putt / vnde  
 alse fleesch in einen ketel. Darümme wen gy nu tom  
 Eren schryen werden / wert he juw nicht erhören:  
 sündert wert sin angesichte vor juw vorbergen tho  
 saluigen tydt / alle gy mit yuwem bösen wesende  
 vordenet hebben.

Welcsem Koninge ys tho synem Regemens  
 vnde bitwte de gröste Schat  
 nagelaten worden ?

Dem jungen Koninge Salomon / dem auer-  
 antwerde syn vader David vor synem dode hundert  
 dusent centener goldes / dat sint söß hundert dusent  
 Dagerische gülden / söß dusent tunne goldes / darna  
 gaff he em van synem gude dre dusent Centener  
 Sol.

Goldes och Opht/ de maken achteynmahl dusent  
 Vngerische gülden/hundert vnde achtenrich tunne  
 goldes, So geuen em de Fürsten in Israel stywil-  
 lich vyff dusent centener Goldes/ vnde teyn dusent  
 gülden/de maken dortich dusent mahl dusent / vnd  
 teyn dusent Vngerische gülden / dat also de ganze  
 schatz/ den Salomon bekamen hefft / gewesen ys  
 söß hundert/ dusent mahl dusent/ acht vnd veertich  
 dusent mahl dusent/ vnde teyn dusent Vngerische  
 gülden/dat sint söß dusent veert hundert/vnde ach-  
 tenrich tunne Goldes/vnd teyn dusent Vngerische  
 gülden. Grötern schatz wett men in tener Historien  
 finden. 1. Paral. 23 v. 14. 30 v. 4. 5.

An Soluer hefft he em awerantwortet dusent  
 mahl dusent/vnd söuen dusent centener / vnde de  
 Fürsten in Israel hebben em gegeuen teyn dusent  
 centener/dat is dusent mahl dusent/vnd söventein  
 dusent centener/de maken söven hundert mahl dus-  
 sent / twee vnde sößich dusent mahl dusent/söven  
 hundert dusent vnd vößfich dusent daler.

Welcher Here ys buten synem hane mecht-  
 get gewesen also darbinnen?

De grotmechtige Kömick in Persenlande Na-  
 buerens/wat desilue in hundert söven vnd twint-  
 rich geweldigen Landeschoppen gebot / dat dedent  
 se/duerst do he synet früwen de Königinne Vast  
 dörch söuen kämerere gebeden leth tho em tho ka-  
 men in Kömickkem gesämuck / do begehrede se  
 ydt nicht tho dohnde/also dat he se och differ schan-  
 de haluen/de se em angedahn/van sich södde/ vnd  
 dörch Gades sänderlike schickingo/ de arme Esther  
 thom Ehegemahl annahm. Esther. 1 v. 9. 2. v. 16.

An welcheres Heren hane ys Doctor See-  
 mann am sterckesten gewesen?

Am hane des Königes Abas/den syne früwe



de Königin Jesabel also regerede / dat se ock in synem namen schriftlike Mandate vthgahn leth / vnde se mit synem Ringe vorsegelde / leth döden wen se wolde / dödede de Propheten / de se vnde eren Köninck straffeden / erwörgede den framen Naboth / darümme dat he erem Heren synen wynberch vorsede. 1. Reg. 18. v. 13. 21. v. 11. Item an hant des Königes Salomons / den syne Fruwen also regereden / dat he en tho gefallen de Afgöder anbedede / vnde den rechten lenendigen Godt vorseleth / de etlike mahl mündlick mit en geredet hadde. 1. Reg. 1. v. 9. 10.

Welchem Könige ys vp einmahl am meisten geschencket worden?

Dem Jungen wysen Könige Salomon / dem vorehrede de Königinne vth Saba / de auer de twe hundert vnde veertich Dädischer myleweges vth erem Köninckryke Morenlandt tho em quam syne grote wyßheit thohörende / vnde syne herrlicheit tho seende / hundert vnde twintich Centener Köstlikes Arabischen Goldes / dat ys sövenmahl hundert dusent Vngerische Gülden. 1. Regum. 10. v. 10.

Welcher Here hefft eine Offerstede am düresten geköfft?


De frame Köninck David / also he dat grothe steruent / vnder synem Volck affwenten wolde mit dem gebede vnde offer / do gaff he dem Arassna von de Schöne / darup he dat Altar buwede / söß hundert sekel Goldes / dat maken dusent vnd twe hundert Vngerische Goldgülden / vnde vor dat Kindt thom Brandoffer gaff he em vöfftich sekel Saluers / dat sint dörteyn halff daler. 2. Sam. 24. v. 24.

Van

## Dat XXII. Capittel.

Van trüwen vnde vntrüwen  
Hoffdenern vnde Reden / vnde  
wat sich mit en wonder-  
barlikes begeuen  
hebbe.

Wol ys de frömeste dener gewesen am  
Hauē des Godtlosen Könin-  
ges Achabs?

 Adias syn Havemeister / vanden werē  
geschreuen. 1. Reg. 18. v. 4. dat he Godt-  
frächtich gewesen / vnd hundert Prophe-  
ten heimlich vorstellen / vnde vch synem  
Huse vorsorget hebbe / alse de Blodthundinne Je-  
sabel Achabs gemahl alle Propheten vthroten  
wolde.

Welcker Hoffrade ys gesteniget  
worden ?

Adoram / de Kentemeister des Königes Rea-  
beams / de den Köninck hadde bereden helpen / tho  
vnnödigen beschweringe der Vnderdanen / de wort  
vam ganzen Israel tho dode gesteeniget / dat he  
dat volck bereden wolde / des Königes willen tho  
dohnde. 1. Reg. 12. v. 18.

Wol ys de frömeste Rade vnde dener gewe-  
sen am hauē des Godtlosen Könin-  
ges Zedetia ?

L

Ebed

Lebed Melech de Noryan / ein Kemerer des Königes Zedekia / de vortrüwede Gade / vnd löuede synem dener dem Propheten Jeremie / vnde alle de anderen Försten vnde Rede / den Propheten Jeremiam also einen vpröret in eine depe Kule vull schlammes wörpen / vpdath he se nicht mehr straffen künde / gind disse frame Kemerer hentn thom Könige / tögede em Jeremie vnschuld an / vnd bath / dat he en möchte wedderümme vththeen / vpdath he nicht vordörue. Also ydt em de Köninck vorlöuede / quam he dem Propheten balde tho hülpe / des genodt he ock also / dat he erholden wort / vnd bym leuende blecß / also de Köninck / syne Försten / vnde Rede alle gefangen worden / vnd yemerlißen vmequemen. Jerem 38. v. 7. 36. v. 16.

Welckere Rede hebben eren Heren int vorderff geföhret / mit erem Rade?

De jungen Rede des Königes Reabeams / de em reeden / he scholde im anfang der Kegeringe sinen vnderdanen neen gut wort geuen / edder gnade ertögen / sündet sich gar ernstlick vñ strenge vortholden / so worden se sich alle vör eme fruchten mösten / duerst darmede vororsakeden se / dat teyn Förstendöme van em affyllen vp einen dach / vnde sich einen eigen Köninck erwehleden. 1. Reg. 12. v. 4. ;

Welcker ys de ergeste dener gewesen am haue Sauls?

Doeg de Edomiter / de vorreet nicht alleine den framen David / sündet he erwörgede ock / vth befel des Königes (dat süß niemandt van synen hoffdenereu dohn wolde) vyff vnde achtentich preesters vp einen dach / vnd sloech ere Stadt mit der scharpe des Swerdes / beyde mans vnd fruwen kinder / vnd Söglingen / Vssen / Esle vnd Schape. 1. Sa. 22. v. 9.

Wol

Wel ys de vntrindeste Nact gewesfen am  
haue Dauids?

Achtophel de Giloniter / de nicht allene van  
synem trāwen Heren dē Kōninge David affyll / sūn-  
der ock synen egen sōhn den Absolon yegen en thor  
vprohr vorhingede / em rath vnde daedt gaff / wo he  
synen Vader schenden / vorfolgen / vnde gann vor-  
delgen scholde. 2. Sa. 15 v. 10. 16 v. 20. 17. v. 21. dar-  
ouer he entliken in vortwīuelinge gereede / vnd sich  
säluest vphangede. Vnde so schal ydt allen vntrā-  
wen Liden gahn / dat se sich mit eren eigenen stric-  
cken fangen / vnde in dem vngelūck / dat se anderen  
thogerichtes / sāluest vorderuen. Psal. 7. v. 15. Wenn  
te vntrāw fleidt synen eigenen Heren.

Welkere sint de vntrūwesten Deners gewe-  
sen am Haue Ihsoseth des Kō-  
ninges Israel?

De twee Hōuetlāde Baana vnde Rechob / de  
worden Mōrders an erem egen Heren / ersiekten en  
vp synem bedde / hāwen em den Kop aff vnd broch-  
ten den thom Kōninge David / der hōpening / dat se  
daruor ere geschendē vnde fōrderinge bekamen  
wolden. Ouerst David lohnedē en recht / leth en  
hende vnde vōthe aff houwen / vnde se an bōme  
hengen. 2. Sam. 4. v. 12.

Welcher Hōuetman hefft willen de Win-  
schen vorkōpen / alse men dat  
Vee vorkōfft?

Nicanor / do he mit twintich dusent man wedder  
de Jōden toech / de vth thorottende / do leth he de  
Jōden allenthalū tho Koep vthbeden / er he se fan-  
gen vnde auerwinnen kōnde / lauede negenrich

Jöden vor einen centener / dat ys vor achte half  
hundert Daler / were also ein ydtlick Jöde vor achte  
daler vnde achte groschen vor köfft worden / ouer  
he bequam noch Jöden noch Geldt / vorloß dath  
feldt mit schanden vnde schaden / vnde noch negen  
dujent Mann dartho / 2 Mac. 8. v. 11.

Welckere sint de vntrüwesten Kemerers  
gewesen, an dem Hauc A  
hasweri ?

Bigthan vnde Theres / de vorbänden sich  
wedder eren Heren den Köninck en heimlick in der  
Nacht tho vormorden / daraner worden se begre  
pen / vnde alle beyde an böme gehenget. Esther  
2. v. 23.

Welcker ys de frameste Dener gewesen  
am Hauc Ahasweri ?

Mardochai de Jöde / de synes Heren des Kö  
ninges leuendt reddede van den heimlick Mör  
deren / vnde Gades volck beschütete / wedder ere  
vorfolgere / Gades ehre vnde deenste beförderde /  
Gericht vnde Gerechticheit handthauede. Dats  
sinne segende en Godt also / dat he thor. Sörstiken  
Ehre quam / Esther 2. v. 22. 6. v. 2. 8. v. 4. 9. v. 29.

Welcker ys de Godfrüchtigeste Dener  
gewesen am Hauc des Persischen  
Köninges Artasasta ?

Nehemias de Schenck des Könings / de nahm  
sich der vorstöreden Stadt vnde Tempels tho Jer  
usalem vnnde des gefallenen Gadesdeestes so  
grawlick an / dat he den Köninck bath / em tho vor  
löuende in Judeam tho tehende / de Stadt vnde  
Tempel wedder tho buwende / vnd darfuß west den  
Gades

Gadesdeenst wedder anhorrichtende. Daromme was ock Godt mit em/dat he by dem Kōninge gnasde fandt / vnde syn vōrnement gelucklick vorrichede / also dat boeck Nehemias vthwyset / van 2. cap. beth vpt 13.

Welckers de eragste stoltste Ahat gewesen am Hauē des Kōninges Ahasveri?

Haman de frōmdelind / Wente do en de Kōnig Ahasverus vorhōgede auer alle syne Jōrlē vnde Rede / vnde en also synen Vader ehrede / em in allen folgede / do wort he so stoldt / dat he wolde angebedet syn / vnde dewyle en Mardochei de Jōde nicht anbeden wolde / wort he em vnde allen Jōden so vyendt / dat he bym Kōninge ein ernstlick Mandat vthpracticerde / dat alle Jōden in hundert vnde sōuen vnde twinsich Landschoppen disses Kōninges scholden vp einen dach erwōrges werden / ouerit eer he dyt blōdige Mandat vnd Edict int werck richtede / wort he vth befehl des Kōninges an einen Boem vor synem huse gehenget / vnde teyn syner Sōhne wōrden ock vpgehenget / Esther 7. v. 9. 9. v. 10.

Welcker Hoffradt hefft am meisten wēden willen by de vthdelginge syner Wyende?

De stolte Haman / de wolde thor vordelginge der Jōden vthgeuen teyn dusent centener Sōlvers / dat sint sōuen dusent mahl dusent / vnde vyffhundert dusent daler. Esther am 3. v. 9.

LIII

Van

## Dat XXIII. Capittel.

Van Tyrannen vnd blode-  
hunden / van erer bößheit  
vnde Straffe.

Wat heet dat wordt Tyrann?

**D**in olders her ys ydt ein gahr ehrlief wort  
vnde titel gewesen / darmede men de Kö-  
ninge/ Fürsten vñ Regenten genömet hefft  
van wegen erer starcke vnde gewalt / dar-  
mede se de / so sich en vndergeuen / schützen / vnd de  
en wedderstreden / straffen können / alse vth den  
olden Schribenten Xenophonte, Frogo, vnde Virgilio  
ho tho sende ys / de dar secht :

*Pars mihi pacis erit dextram tetigisse Tyranni.*

Dat vorsekert des fredes Standt /

Wenn de Here einm giffe de handt /

Daran wert gwiß syn Gnad erkandt.

Querst do etlike Köninge vnde Heren aufins-  
gen ere gewaldt na erem Koppe vnde mothwillen  
tho mißbrukende / wedder recht vnde billicheit tho  
handelende / do fyl de gude dādinge dieses wordes /  
vnd wort ein vorhatedt syendtsalich name daruth /  
den men alleine gaff vnde tholede / den bösen Re-  
genten / de nicht na recht vnde billicheit / sänder na  
erem wreuel vnd mothwillen handelden / vnde an  
yderman / sänderliken an framen Christen gewaldt  
dueden / se marterden / vnde dödeden. 2. Mac. 7. v.  
34.

Wo vechte Tyrannische Koningen werden in der  
Bibel gefunden/de de Kercke Gades im Ol-  
den Testament apenbar also syende  
vorfolget het ben?

Dyue/de erste ys gewesen Pharao/de Koning in  
Egypten/de de Kinder Israel gruwliken geplas-  
get hefft/ also dat he den Bademömen gebodt alle  
Vensken / so balde se van den Hebreischen Fru-  
wens gebaren worden tho erwörgende. Also ouerst  
de Bademömen sülckes nicht deden/gebodt he/ dat  
men alle Söhns./ de den Israeliten gebaren wor-  
den / muste int Water werpen / vnde vorsöpen.  
Endtliken vorsöpede en GÖdt wedder im Roden  
Meere mit alle syner Heers Krafft. Exodi 14. v.  
27.

De ander ys gewesen Sennacherib/de Koning tho  
Assyrien/de den Gotsaligen Koning Hizkiam bes-  
trigede mit synen Vnderdanen / vnde hefftich dro-  
wede/he wolde de Stadt vnde Tempel tho Jeru-  
salem / sampt den ganzem lande vorwösten / dat  
scholde em GÖdt im Hemmel nicht wehren / so stolt  
was he/vnde so hefftich puchede he vp syne gewalt/  
ouerst GÖdt stürede em/vnde sende man einen En-  
gel/de erwörgede em in synem lager/in einer nacht  
hundert vyff vnde achtentich dusent mann / dat he  
mit schandē daruan siegen muste/vnd wart van sy-  
nem eigenen Söhn daroucrersteken. Esra am 37. v.  
36. 2. Ke. 19. v. 35.

De drödde ys gewesen Nes-  
bucadnezar de Koning tho Babel / de Jerusalem  
vorstörede / vnde de Jöden gesendlick na Babel  
förede / den hernamals GÖdt syner hoffart haluen  
also straffede / dath he syner sinne berouet / vnde  
van synem ryke/vnd van den lüden vorstödet wort /  
dat he 7. jar by den wilden deerten vp dem selde vff



In Wolden wännen / vnde graß freten mußte alse  
ein Osse / dat syne hare so groth wässen / alse de Ad-  
delers fedderen / vnde syne Nagel an henden vnde  
vö:en alse de Vögels Flawen / beth dat he sich ent-  
lffen vor Gade demödigede / vmmen gnade badt /  
vnde desülnige erlangede. Dan. 4. v. 30.

De veerde ys gewesen Belsazar / de den Godt  
der Kinder Israell lesterde / vnde syne hillige Kes-  
schop vth dem Tempel tho Jerusalem gerouet /  
missbrukede / darhinne gaff en Godt in syner Dys-  
ende hende / dat he euen in der nacht / do he mit sy-  
nen geweldigen sich vth den hilligen vaten des  
Tempels vull gesapen hadde / erschlagen wort.  
Dan. 5. v. 30.

De vöfste ys gewesen Antiochus Epiphanes  
ein vthbündich vyendt des volckes Gades / vnde  
gruwßam Tyrann / de Jerusalem twemahl gewun-  
nen vnde vorstöret / vnde den Tempel Gades ents-  
hilliget hadde / vnde de Lude mit mennigerley vn-  
erhöreder marter gequelet / den straffede Godt al-  
so / dat em syn Lyff vorvulede / maden darinn wä-  
ssen / vnde in grothen smerten vnde stande starff.  
2. Maccab. 9. v. 5.

Wo vehlerley Tyrannen gedencet dat  
Dine Testamente ?

Vaeret: De erste ys gewesen Herodes Ascalo-  
nites / de de vnschuldigen Kinderken hefft vormor-  
den lathen / der meninge / dat he Christum / den  
nyegebaren Könind der Jöden / ock darunder bes-  
flahn / vnde henrichten wolde Matth. 2. v. 16. Den  
hefft Godt ock / alse Antiochum gestraffet / dath syn  
ganz Lyff vorvulet ys / Maden vnde Würme dar-  
inne gewussen sint / dat he in grottem stande vnnde  
gräwliken smerten ys gestoruen / im anderen jahre  
na Christi gebordt.

De

De ander ys gewesen Herodes Antipas des  
vorigen Herodis Micalonitis Söhn / de hefft sy-  
nem broder Philippo syne Fruwe genomen / in der  
vnehe by er gelegen / vnde den Döper Johannem /  
de en darümme straffede / Köppen laten / Christum  
thor rydt synes lydens vorpottet / ys öuerst entlick  
vth synem Ryke vordreuen / vnde mit syner Hören  
tho Lugdun in Franchryken yamerlicken gestörnen /  
vth der rydtlicken straffe in ewige hellen pyp gefa-  
men. Math. 14. v. 10.

De drüdde ys gewesen Herodes Agrippa / ein  
Königk aner ganz Judeam / de hefft Jacobum den  
Apostel Köppen / vnde Petrum in de gefendnisse  
werpen laten. Entlicken also he sich Gädlike ehe  
thogeschreuen / ys he vam Engel geschlagen / dat  
he van synem stole gefallen / vnd van Würmen ge-  
freten ys. Act. 12. v. 23. Disses Agrippa Söhn ys ge-  
wesen de junge Agrippa / vor welderen Paulus  
ys verhört worden. Act. 25 v. 23.

De veerde ys Nero / den S. Paulus syner grüwa  
samheit haluen einen Löwen nömet / de ys de söste  
Kömische Keyser gewesen / hefft veerteyn jare re-  
geret / vyff jare hecht he sich löfflick in synem Reges-  
ment / darna wort he ein recht vnslat / hoest an als  
le vntucht vnde Tyrannye tho öuen / dödede syne  
eigen Moder: syne Fruwe / vnd vele vornehme Län-  
de / vorfolgede vnd plagede de Christen vpt grüwa-  
likeste / leth S. Paulum Köppen / S Petrum cränze  
gen / endlick do syne Höuetläde van em affyllen /  
vnde de Kömische rath en söken leth / dat se en vnd-  
er den Galgen wolden laihen tho döde stenen / do  
erstack he sich saluest / in twe vnde dörtigsten jähre  
synes ölders.

Weme wert gedröwet / dat syne leefhebber tho  
Tyrannen an em werden schöden ?

L. v

Dem

Dem Köninckryke Juda / dat syner Afgödderye haluen/ einer horen Ahaliba genömet/ vorlyfent wert/dem dröwet Godt vnd sprickt/ ick wil dyne bolen wedder dy erwecken/ de Tyrannen vnd Försten der Chaldeer/de schölen dy runt vñie her belegeren vnd vnbarmhertich mit dy vmmegan/dy nesen vnd ohren affschneiden/dyne Söhns vnd döchtere wechnehmen / dyne Kleder dy vñhteen / dynen schmuck rouen/vñs allent wat du vorworven heffst / wechfören/ dyne öuerigen dodtschlahn. Ezech. 23. v. 22.

Welcher ys de größte vnde vnbarmhertigste Tyranne?

De dodt / de schonet nenes minschen/ sünders gript se alle ane vnderscheidt an/ vnde wörget se/se syn jung edder oldt / groth edder kleen/ ryck edder arm / hoges edder nedderiges standes/ dar helpet neen biddent noch flehent/ neen gelt/ goldt edder gewaldt tho / de Dodt ys tho allen minschen dörc gedrungen/dewyle se alle Sünders findt. S. Paulus Rom. 5. v. 12. Dauid im 89 Psal. v. 49. Wor ys ein minsche/de dar leue / vnde den Dodt nicht see / also wolde he seggen/ nergent werstu einen finden. De Dodt auersalt se alle.

*Mors seruat legem, tollit cum paupere Regem:  
Nullus tam fortis, cui parsant vincula mortis.  
De Dodt dat gsett am sterckesten helt/  
Den Köninck mit dem armen felt.  
Dar ys nemandt geweest so starck/  
Den he nicht abbracht hedd in dat Sarcf.  
De Dodt dörc wandert de werlt gang /  
Bringt yderman an synen dank /  
Nemandt gewindt em aff de schank.*

Wet

Wor werden de Tyrannen den wöc-  
den deerten vorliket ?

In den spröken Salomons am 27. cap. v. 15.  
Wenn ein Godelose Tyranne auer ein Vold rege-  
ret / so ys ydt alse ein brummende Löwe / vnde  
grümsich Baere.

Wor werde der Tyrannen wreuel ör-  
dentlick affaemahlet ?

Im 37. psalm v. 14. De Godlosen Tyrannen/  
dröwen den rechtuerdigen/byten de rebnen thosa-  
mende auer en/theen dat Swerdt vth/ spannen e-  
ren bagen dat se vellen den elenden vnde armen/  
vnde slachten de framen. Im 57. v. 5. Ich ligge mit  
myner Seele manck den Löwen/de münshen kin-  
der sint flammen/ere thenen sindt spete vnde pyle/  
vnde ere Tungen sint scharpe Swerde.

Wat ys de straffe der Tyrannye ?

Voranderinge vnd vorstöringe der Köninck-  
ryke/alse Syrach secht am 10. cap. v. 18. vmmie Ty-  
rannye //gewaldt/ vnrecht/ vnde gyricheit willen/  
Kämpf ein Köninckryck van einem vold vpt ander:  
Vele Tyrannen hebben möthen heronder vp de  
Erden sitten / vele grote Heren sint tho boddem  
gegahn/vnde geweldige Köninge sindt anderen in  
de hende gekamen/vnde ys dem de Krone vpgeset-  
tet/an den men nicht gedacht hadde.

Wor wert de art der Tyrannen  
gemeldet ?

Im Propheten Zephonia am 3. c. v. 3. ere Försten  
sint manck en brummende Löwen/vnde ere Richter  
wählfte/de nictes laten ouer blyuen. Im Propheten  
Michs am 3. capittel v. 2. Gy schölen dat Recht  
weten/

weten / duerst gy haten dat gude / vnde leuen dat  
böse / Gy schinden en de hutt aff mit dem vleesche  
van eren knaken / vnde freten dat vleesch mynes  
Voldes / vnde thobrefen ere knaken.

### Dat XXIII. Capituel.

## Van Hóuetlúden / Duer- sten / vnde Hauemeistern.

Welckere sint de berómeffen Hóuetlúde vnd  
Amptvorwalters im Nye-  
Testamente ?

**W**illic de Hóuetman tho Capernaum / de  
thor befórderinge Gódelikes wordes /  
vnde deenstes eine sánderlike Schole ge-  
buwet hefft / vnde einen súlcken starcken  
gelouen in Christum gehat hefft / desgelyken in Is-  
rael domahls nicht ys gefunden worden. Matth 8.  
v. 10. Luc. 7. v. 6.

Thom anderen / de Kóningsche befehlshes-  
ber Herodis / tho Capernaum / de wol anfenclíck  
einen schwacken gelouen an Christum gehade / du-  
uerst / darna dórch de gesúndmakinge synes doot-  
franken Sónns also darinne ys gestercket vnd bes-  
tediget worden / dat he mit synem ganzen huse an  
Christum Jesum g:louet hefft. Johan. 4. v. 46.

Thom dródden / de Hóuetman / de Christum  
am crúge bewakede / vnde vth dem grothen tekens  
erkende / vnde bekenede Christi Godtheit / vnde  
vnschuldt. Math 27. v. 24.

Thom veerden Cornelius de Hóuetman tho  
Cesarien anerde welsche schaer / edder Italianische  
Jewelen / de dat Godtsfráchtich / vnde Godtsalich  
was /

Was / mit synem ganzen huse / dem Volcke vele  
 Almussen gaff / vnde yümmer tho Godt bedede / dat  
 em gewyslet wórdde / de rechte wech thom Himmell.  
 Darümme schickede Godt einen Engel tho em / vnde  
 de leth em seggen / he scholde den Apostel Petrum  
 förderen laten / de wórdde em den wech thor Salts  
 cheit wysen / vnde dat he Petrum van Christo predi  
 gigen hórede / sende Godt den hilligen Geist vp en  
 vnde alle / de mit em dem Worde tho hóreden / dat  
 se anfangen mit nyen tungen tho reden / vnd Gods  
 hoch tho prysen Actorum. 10. v. 1. 15.

De vóffte ys Paulus Sergius de Landtvaget  
 in der Insel Cypren / ein wyß vorstendich Regent /  
 de vórderde Paulum vnde Barnabam tho sich / als  
 se se in de Stadt Paphos quemen / vnde begereden  
 ere Lehre tho hören / wort ock vth erer predige an  
 den H. Eren Christum gelóuich / vnde sterckede en in  
 synem gelouen mechtlich / dat wonderwerck / dat  
 Paulus vor em dede / dar he den Tóueter Barjes  
 hu mit blíntheit sloech Act. 13 v. 7.

De söste ys Claudius Lísias / de Auerhöuetes  
 mann tho Jerusalem / de Paulum vth der Jóden  
 henden reddede / do se en döden wolden / de ock sy  
 ner vnschult yegen dem Landtpleger Felice schrifft  
 lich táchenisse gaff / Act. 23. v. 3. 6. 24. v. 25.

De sövende ys Julius de Vnderhöuetmann  
 der Keyferschen schaar tho Cesarien / de den Apo  
 stel Paulum sehr geleuet / em vehl gudes gedahn /  
 vnde bym Leuende erholden hefft. Darümme en  
 Godt súldes rycklich wedderümme vorgulden / vnd  
 en wonderbarlick vp dem Meere erholden hefft /  
 dat doch syn Schip in stúcken thobrack. Actorum  
 27. v. 3.

De achte ys Publius / de óuerste in der Insel  
 Melite vnde Maltha / de den Apostel Paulum mit  
 hunders vnde sóß vnde söuentich syner mitgefehr  
 den

den thor Zerberge vpnahm/ vnde en ehre vnd als  
le guis ertogede/ do se Schipbröcke vp dem Meere  
geleden hadden/ welches em Godt also vorgals/ dat  
he dörch Paulum synen Vader / de am Seber vnde  
Blodgand' dodtfranc' lach / wedder gesunde ma-  
kede / vnde vele andere Francken in synem gebede  
helede. Act. 28 v. 8.

Welckere sint de berömfesten vnd frömesten  
Hôuetlide vnde Duersten im  
olden Testamente ?

Disse folgende : Erstlick Joseph by dem Kö-  
ninge Pharao in Egypten/ den he auer ganz Egs-  
ten settede/ en synen heimliken Rath vnd des ganz-  
en Landes vader nömen hethe/ de nicht allein E-  
gypten vnde de vimmeliggende Lande spisede/ sün-  
der oc' de Kercke erheelt / vnde vorsorgede in der  
schwaren söuenjähriken dären tydt/ vnde hungers  
nodd/ vnde de salichmakende Religion plantede.  
Gen. 41. v. 45. cap. 47. v. 16.

Thom anderen/ is Daniel de öuerste auer alle  
wysesten tho Babel / de oc' de rechte erkentnisse  
vnde deenst Gades in Persia geplanted heffe. Dar-  
ümme en oc' Godt wunderbarlick' in der Löwen  
Fulen erheelt/ Danielis. 2. 48. 6. v. 28.

Thom drüdden/ de dre gesellen Daniels / de  
he auer de Landeschoppen tho Babel tho Hôuet-  
liden settede/ de auer dem rechten Gadesdeenst als  
so styff heeldes/ dat se sich ehr in den glöyenden As-  
nen leuendich werpen lehen/ ehr se dem Köninge  
tho gefallen / dat göldene bild anbeden wolden.  
Darümme heelt Godt wedderümme auer se / dat se  
im vñre vnuorsehret bleuen/ darauer Nebucadnes-  
zar sampt synem volck' thor erkentnisse vnde deen-  
ste des rechten Gades quam. Dan. 3. v. 26.

Thom

Thom veerden/ Ebedmelech de Querste/ de Kamerer des Könings Sedekie tho Jerusalem/ de den Propheten Jeremiam vth dem flamme / vnde vth der Eulen toech / dartinne he süß hedde vördern möten/ vnd syne vnschult dem Könige vorbrachte vnde vor en badt/ darinnme lauede em Godt / wen de vngheorsame Köninck sampt synen Försten vnd Quersten gefangen vnde gedödet worden / scholde em neen leedt wedderfahren/ he scholde syn leuende thor häte darnan bringen. Jeremis am 38. v. 11. 39 v. 16.

Thom vöffen/ Obadia de Hauemeister des Godtlosen Königes Achabs/ de hundert Propheten vorstact/ vnde heimlikern ernehrede/ de Achabs gemahl de Isebel döden wolde / welche woldade eme Godt ock mit rykem seggen vorgalt / 1. Regum 18. v. 4.

Thom sösten/ Naaman de Querste Veldtho- netman des Königes in Syrien/ wente do en Godt dörch den Propheten Eliseum/ van der vthsettschheit reinigede / ertögede he sich nicht alletne dankbar yegen em/ vnde synen dener / sündern lauede ock dat he nicht mehr den Affgöderen denen wolde/ sündern den Godt Israel ehren. 2. Reg. 5. v. 15.

Thom söuenden/ de olden Råde vnde Höuerslände des jungen Königs Rehabeams / de em veeden/ he scholde im anfang den löden fränclich vnd gnedich/ vperre bede / de beschweringe affschaffen/ so worden se em hernä in allen dingen folgen / vnderdanich vnde gehorsam syn / vnde wen he dem trawen rade gefolget hedde / so were he ein here gebienen/ auer twölff Förstendömie/ darvör he bald hernä van densälügen ganze teyn vorloß. 1. Reg. 12 v. 7.

Welckere Köninck hefft syne Quersten vnde Höuersclüde am herlikesten tracteret?

De



De Kóntinck Ahaswems in Persia / de ein Zes  
re was auer hundert söuen vnde twintich Landes  
schoppen / de loedt im drádden jahresyner Rege  
ringe alle syne óuersten / Hóuetlúde vnd Landtplea  
gere / vnde makede en ein Pandket / dat waredé  
hundert vnde achtentich dage / de Astrict dar se vp  
pe gingen vnde seten / weren van Marmeisteenen  
gemaket van allerley Sarcet / de bencke vnd dische  
weren Gálden vnde Sáluern / dat drinckent / vnd  
de Spysse droech men in gálden vaten / vp / vnde  
gaff en Kóninckliken Wyn / so vele ein yder drin  
cken mochte. Esther 1. v. 3. 4.

Wel giff den besten Raedt van der erwech  
linge der Hóuetlúde vnde  
Quersten ?

Jethro de Preester in Midian / do he tho sy  
nem Schwager Moysi sede / síh dy vmmé im volcke  
na redeliken Lúden / de Godt frúchten / warhaffs  
tich vnde der Gyrichteit vyendt sint / de sette auer se  
etlike auer dusent / auer hundert / vóssrich vnde  
teyn / dat se dat Volck richten / de schwaren saken  
óuerjt an dy bringen. Exod. 18. v. 18.

Welcker Here hefft disse Regel am  
stýuesten gehalten ?

Dauid / alse he im 101. Psalm v. 6. secht: Myne  
Ogen sehen sích vmmé na tráwen Lúden im Lan  
de / dat se by my wáhnén / vnde hebbe gerne fra  
me oeners / Salsche Lúde holde íck nicht in mynem  
Huse / de Lógeners dyen nicht by my / ein vor  
kehret Herte muth van my wyken / den bósen lyde  
íck nicht / de synen negesten heimliken achterredet /  
den

den vordelge ic/ ic mach des nicht/ de stolte geber-  
de / vnde hogen moch hefft / froh vordelge ic alle  
Godtlosen / dat ic de Oveldebet vchrotte.

## Dat XXIII. Capittel.

## Van Richteren.

Wor wert yndt befahlen / dat dar Rich-  
ters syn schölen ?

**I**n 5. boeck Moses am 17. cap. v. 18. Rich-  
ters edder amptliede schaltu dy setten in  
Gallen dynen döven/ de dy de **H E R E** dyn  
Gode geven wert / vnder dynen stem-  
men/ dat se dat volck richten/ mit rechtem gerichtte.

Wel schrifft den Richteren regeln eres  
Ampts vör ?

Godt secht im 5. boeck Moses am 17. cap. v. 19.  
Du schalt dat recht nicht bögen / vnd schalt ock nee-  
ne Person ansehen / noch geschendte nehmen/ wena-  
te de geschendte maken de wysen blindt/ vnde vora-  
fehren de sake der Rechtsverdigen / wat recht ys  
dem schaltu nayagen / vpdatt du leven vnd inneha-  
men mögest dat Landt / dat dy de **H E R E** dyn Godt  
geven wert. Item im 5. boeck Moses am 1. cap. v.  
16. He geboedt yuwen Richtern thor silven tydt/  
vnde sprach : Vorhoret yuwe brödere/ vnd richtet  
recht twischen yderman/ vnde synem broder/ vnde  
dem fründeling/ neene person schöle gy im gerichtte  
ansehen/ sänder schalt den Kleenen horen / alse den  
grotten / vnde nemands Person schuwen / wente  
dat Gerichts ampt ys Gades.

**M**

Wel

Wol secht van der falschheit de de Richters tho euen plegen?

De Prophete Micha am 7. cap. v. 3. Wat de Förste wil / dat spricht de Richter / dat he em weder einen deenst doenschal / de geweldigen raden na erem mothwillen schaden tho doende / vnde dreyent wo se willen / de beste manck en ys als ein Dorn / vnde de redelikeste als de Distelen.

Welckere synde de böshafftigesten Richters gewesen?

De twee Richters tho Babylon / de Susannam schenden wolden / wente do se eren willen nicht don wolde / beschuldigeden se se falschlic des Ehebrökes / vnde vordömeden se vnrecht thom Dode / van welckerer böshheit Daniel secht: Gy bösen Schelke / nu drepn yuw yuwe Sünde / de gy vorhen gedreuen hebben / de gy vnrecht ördel spreken / vnde de vnschuldigen vordömeden / onerst de schuldigen losspreken. Also hebbe gy mit den Döchtern Israël gefahren / vnde se hebben vch frucht möthen yuwen willen dohn: Ouerst disse Tochter Juda hefft nicht in yuwe böshheit gewilliget. In den överigen stücken Dan. cap. 1. v. 52

Wo wert de wrevel / den de Richters öven / in gelykenisse vörgebildet?

Im Syrach am 20. cap. dar he secht im 2. vers: Wol gewalt övet im Gerichte / de ys euen als ein Hauemeister / de eine Jundfstruwe schendet / de he bewahren schal.

Wor werden de Richters den Wilsferen vorlykent?

Im Propheten Sephaniam am 3. v. 3. Ere Försten sint manck en brummende Löwen / vnd ere Richters

ters Wälste am Auede/de nichts lathen besch vp  
den Morgen averblyven.

Wor findt Richters gesteeniget?

Tho Babylon / also Daniel de beyden olden  
Richters averthgede / dat se Susannam felschlic  
angeklaget/vnde vhele Fruwens geschendet haden/  
wörden se thom Dode vordömet / vnd gestee  
niget. Historia Susanne. v. 62.

Welckere Richters sint vmmc erer vntwüwe wil  
len eres amptes enstellet worden?

De twee Söhns Samuelis 1. Sam. 8. v. 1. Do  
Samuel oldt wordt / settede he syne Söhns tho  
Richters auer Israel. Syn erstgebaren Söbn he  
tede/Joel/ vnde de ander Abia/vnde weren Rich  
ters tho Bersaba. Ouerst syne Söhns wandelden  
nicht in synen wegen/ sänder negeden sich thor gy  
rischeit / vnde nehmen geschende / vnde bögeden  
dat Recht / do vorsammelden sich alle Oldesten in  
Israel/vñ quemen na Ramath to Samuel/vñ spre  
ken tho em : Säh/ du bist oldt worden/vnde dyne  
Söhns wandelen nicht in dynen wegen / so sette  
nu eisen Köninck auer vns/de vns richte/also alle  
heyden hebben.

Worwert ydt gebaden / dat men fal  
scher anklagenicht löven schöle?

Exod. 23. v. 1 Du schalt etner falschen anklage  
nicht gelöven / dat du einem Godlosen bystande  
doest / vnd ein falsch Täge syst / du schalt nicht fol  
gen der menge thom bösen/ vnde nicht antworten  
vor gericht/dat du der menge na/vam rechten wi  
test.

Wöl klaget aver de gewalt der Richter?

De Propheete Amos am 5. ca. v. 7. O wee juw/de

M. ij

gy das

gy dat Recht in Wörmete vorwandelen / vnde de  
 Berechtigheit thor Erden stöten / vnde den armen  
 vnderdrücken / den rechtverdigen drengen vnde  
 blodtgelt nehmen. Esate am 5. v. 23. Wee den yent-  
 gen / de den Gottlosen recht spreken vmmie geldes  
 willen / vnde dat Recht der Rechtverdigen van en  
 wend n.

Wo hefft de Köninck Josaphat syne Rich-  
 ters vnde Ampstide tho vormah-  
 nen plegen.

Alse he secht: 2. Chron. 19. v. 6. Seet tho / wat  
 gy doen / wente gy holden dat Gerichte nicht den  
 Menschen / sinder dem H. Eren / vnd he ys mit yuw  
 im Gerichte. Daromme lathet den fruchten des  
 H. Eren by yuw syn / vnde hödet yuw vnde doest yd.  
 Wente by dem H. Eren vnsen Gode ys neen vs  
 recht / noch anseendt der Personen / noch annemtu-  
 gedes geschenckes.

Wo vhele Landrichters syne aver de Kin-  
 der Israël gewesen?

Söfsteyn. De erste ys gewesen Juda / de mit  
 synem Broder Simeon de Cananiter / vnde Phe-  
 resiter geschlagen / den Köninck tho Heseck / Adoni-  
 Heseck gefangen vnde eme de dumen an Henden  
 vnd Vöchen affhouwen leech / alse he tho voren sö-  
 ventich Königen gedahn hadde / vnde also de  
 Kinder Israël van eren vyenden vorlöfede. Jud. 1.  
 ver. 4.

De ander ys Simeon / de broder Juda. De drid-  
 de ys gewesen Achiel / de den Köninck tho Syrien  
 Cusan Rishaim geschlagen / vnde de Kinder Is-  
 rael van erer schwaren deensbarheit vorlöset  
 hefft. Jud. 3. v. 9. De veerde Elyud de hefft der  
 Moabiter

Moabiter Koning den Eglon erstelen / de Moa-  
 biter geslagen / vnde also den Israellitern frede  
 vorschaffet. Jud. 3. v. 15 De voffte Samjar de So-  
 ne Anath / de fiffhundert Phalister mit einem Of-  
 fenstoc erschloech / vnde Israel vorlöfede. Jud. 3.  
 v. 31. De söste ys geweest Debora / de Fruwe Laps  
 doth / de Prophetin. De sövende Barak / de Jabin  
 der Cananiter Koning dempede / synen Veltho-  
 vetmann Siffera nedderlede / vnde also Israel  
 wedderhinne fry makede. Jud. 4. v. 10. De ach-  
 te Gibeon / de mit dreehundert Mann der Midia-  
 niter vnde Amalekiter försten vnde Koninge er-  
 schloech / welckere hondert vyff vnde dörtich du-  
 sent Mann in erem Heer hadden. Jud. 6. v. 14. 7.  
 v. 20. 8. v. 10. De hefft ock söventich Söhns celich  
 gethüget / vnde etnen mit etner byfrouwen. Jud. 8.  
 v. 30 De negende / Abimelech / de mit Tyrannye  
 sine Regemens quam / vnde söventich syner bröde-  
 re erwörgede / darhinne he ock einen schendliken  
 ende nahm / vnde van einer Fruwen tho dode ge-  
 worpen wordt. Jud. 9. v. 1. De teynde Thola / de  
 Israel dree vnd twintich jahr gerichtet hefft. Jud.  
 10. v. 2. De elffte Jar ein Gileaditer / de twee vnde  
 twintich jahr Richter in Israel gewesen ys. Jud.  
 10. v. 3. de dörtich Söhns / vnde dörtich Stede ge-  
 hadt hefft. De twölffte Jephthach / de de Ammoni-  
 ter mit erem Koninge geslagen / twintich eter  
 stede genamen / vnde Israel van erer deensbar-  
 heit enlediget hefft. Jud. 11. v. 1. De dörteynde  
 Ebron van Bethlehem / de söven jahr Richter ge-  
 wesen. Judic 12. v. 8 welker dörtich Söhns / vnde  
 dörtich Döchter gehadt hefft. De veerteynde Elon /  
 de dat Richter ampt teyn jahr geföhret. Jud. 12. v.  
 11. De voffteynde Abdon / de achte jahr gerege-  
 ret / veertich Söhns vnde dörtich Söhns Kinder  
 gehadt. Jud. 12. v. 14. De söfsteynde ys Simson / de

Israël vander Philister handt vorlöset heffe / vnde  
 ein Recht wundermann gewesen ys / de fangede  
 dreehundert Vöffe / bandt en brende twischen de  
 Sterte/stickedede de an vnde leth se lopen/dat se den  
 Philistern ere korn vp dem Velde anstickededen. Ju.  
 15. v. 4. Desäluiige sloech mit einer Kinnebacken et-  
 nes Esels dusent Philister tho Dode / vnde Godt  
 leth em in synem Dörste vth des Kinnebacken tene  
 einen born entspringen / dat he sich darmit vor-  
 quickede. Jud. 15. v. 15. Do he tho Gaza vorflates  
 wart / vnde men en fangen wolde / hoeff he de  
 Stadt döre vth / vnde droech se vp einen hohen  
 berch. cap. 16. v. 3. Enliken wert he syner stercke  
 berouet / dörch de Zoren Delila / do se eme syne  
 Zaer affschöer / vnde also in syner Vyende hende  
 auerantworde / de eme de Ogen vthstieken / vnde  
 en gefangen leden. Als em öuerst de Zare in der  
 gefenckenisse wedder wüssen / vnde syne stercke  
 wedderquam / hefft he sich an er gewraten / do vp  
 einmahl de Försten der Philister/sampt einer gros-  
 ten vehlheit des Volckes vorsammelt weren / vp  
 dem Danzhuse / vnde Simson halen lethten / dat  
 he vor en spelede / vatede he de twee middelsülen/  
 vnde reeth se vmme / dath dat Zueß invyll /vunde  
 eine grothe vehlheit (dree dusent) volck's ersloech.  
 Jud. 16. v. 26.

Wo werden vnrechtverdighe Richters  
 einhellig vorstöket?

Im 5. boeck Moses am 27. ca. v. 19. Vorstöket sy/  
 woldat recht der frömdeligen/der wedewen vnd  
 weysen böget/vnd alle dat volck schal seggen/Amē

Weine wert yde vpgerrücket dat he sich ane beroep  
 des richterliken Ampts hefft vndernamen?

Mosi/do he in syner Jögent erliken Hebreern  
 inredede/vnde se van der vngerechtigheit offma-  
 nede/

manede/do antwerde em einer: Wol hefft dy thom  
Richter ouer vns gesettet / wultu my ock erwör-  
gen/alse du de Egypter erwörget hefft: Ex. 2. v. 14.

Weme vorlangede thor vntydts na  
dem Richterampfte?

Absolon dem jungen Zeren / wente do he syn  
nen Vader gern vch dem Ampt gehauen hedde /  
hüchelde he dem Volck vnde sprac: O wol iettes  
my thom Richter im Lande / dat yderman tho my  
queme / de eine sake vor Gericht hadde/dat ic em  
tho rechte hülpe/ vnde küßede de Lhde/darmit he  
dem Volck dat herte stall / vnde se sich anhengich  
makede. 2. Sam. 18. v. 4.

Wol wengert sich des richterliken  
Amptes?

Vnse Heylande Christus / wente do einer tho  
em sede: Meister segge mynem broder / dat he dat  
erue mit my deele / do antwerde he: O Mensch /  
wol hefft my thom Richter edder Erffscheider an-  
uer yuw gesettet: hödet yuw vor der Gyrichteit/ ne-  
mandt leuet daran / dat he vele güder hefft. Luc.  
12. v. 14.

Wol warnet vor de vorenderinge des  
richterliken Amptes?

Syrach am 7. v. 4. Bringe dy nicht in Empter  
lath dy nicht vorlangen Richter tho syn. Wente  
dörch dyn vormögent werstu nicht alle vnrecht tho  
rechte bringen/du möchtest dy entsetten vor einem  
geweldigem/ vnd dat rechte mit schanden fallen laß  
Wor werden de Richters mit Gades gestrengen  
gerechtigheit geschreckt / wocn se vnrecht dohn?

Im boke der Wyßheit am 5. cap. v. 2. Merck  
vnde lehret gy Richters vp Erden/ yuw ys de ge-  
walt vns högesten gegenen / vnde das Gerichte

Am

vam



vam **H**eren/de wert fragen/wat gy handelen/vande  
de förschen/wat gy ordenen. Gy synt synes Rykes  
ampclåde: Overst gy föhren yuwe ampt nicht fyn/  
vnde holden neen Recht/he wert grüwlic vnde in  
kort över yuw kamen/vnde ydt wert gar ein scharp  
gericht aver yuw gahn/vnde gy geweldigen werdt  
geweldichlic gestraffet werden. Wente dejenige/  
de aller Heren **H**ereys/wert nenes person fräch-  
ten/nach yemandes macht schuwen.

Wolbeschrifte vehler Richter mochtwil-  
len am klarlikesten?

Christus Luce am 18. c. v. 2. **J**dt was ein Richter  
in einer Stadt/de frächtede sich wedder vor Gode  
noch vor der werle **J**dt was överst ein arme We-  
dewe/de sprach: **O**ch **H**err Richter/redde my doch  
van mynē weddersaker/vnd he wolde lange nicht/  
entlic sprach he/offt ic my reede wedder vor Gode  
noch minschē frächter wil ic doch disse wedewe red-  
den/dewyle se my stedes averlöpt/ dat se my nicht  
vormöde.

## XXV.

## Van Lügen / vnde Lüche- nissen/guden vnd bösen.

Wor wert eines einigen lüchenisse im  
Gerichte vorworpen?

**I**n 5. boeck **M**osis am 19. cap. v. 5. Ein  
Täge alleine schal wedder nemandt vp-  
treten/ aver yeniger missedaedt edder  
E. Sünde/yde sy welderley sünde ydt sy/de  
men dohn kan / sündet in twyer edder dryer Tä-  
gen mande/schal alle sake bestahn.

Wolsettes de nütlicheit der guden/ vnde den  
schaden der falschen nichenisse am  
synesten thesamende?

Salo-

Salomon in synen Spröken am 14. cap. v. 25.  
Ein truw Tüge lücht nicht / aver si ein falsch Tüge  
redet driste lögen.

Mit welcherem dinge wert falsche Tü-  
chenisse vorhytet?

Mit einem Speete vnd pylle Prov. 25. v. 18. wot  
wedder synen negesten falsche tünchenisse redet / de  
ys also ein Speet / schwert vnde scharpe pyl. De hā-  
pen des vorachters tho tydt der noth / ys geltet al-  
se ein vule thene / vnde glydende voeth.

Wor wert de liffliche straffe gesetzet auer  
valsehe tügen.

In 5. boeck Moses am 3. Capittel. v. 16. Wenn  
ein wreuelich tüge wedder yemande vpritt / aver  
en tho tügende eine auertredinge / so schölen de  
beyden menner / de eine sake mit ein ander hebben /  
vor dem Heren / vor den Priestern vnde Richtern  
stahn / de tho der saluen tydt syn werden / vnde de  
Richters schölent wol vorvorschen / vnde wen de  
valsehe tüge / ein valseh tünchenisse wedder synen  
broder gegeuen hefft / so schöle gy em doen / also  
he synem broder dacht tho doende / dat du den bö-  
sen van dy wech doest / vpdatt ydt de anderen hö-  
ren / sich fruchten / vnde nicht mehr sülcke stücke  
vornehmen tho doende manck dy / dyn Oge schal  
syner nicht schonen. Seele vmmee Seele: Oge vmmee  
Oge: Thene vmmee thene: handt vmmee handt:  
voeth vmmee voeth.

Wor wert Gades Rath vnde Gerichte ge-  
dröwet / aver falsche Tügen?

In den Spröken Salomonis am 19. cap. v. 9.  
Ein falsch Tüge bliffet nicht vngestraftet / vnd wol  
sy lögen redet / de wert vmmekamen.

Wol röpt Godt thom Tügen syner

hendele an?

Paulus

Paulus Rom 1. v. 9. 1. Thes. 2. v. 5. Dat he secht: Gode sy iyn Tüdge/ dat he alle syne thohörren schwulick meene/ vnde en ane gesochte chre / vnde gewinst heffe willen predigen.

Wol betüiget etwas by syner Seelen?

De Apostel Paulus 2 Cor. 2. v. 23. Ich roep Gode an/ thom Tügen vp myne Seele/ dat ick yu vorschonet hebbe.

Wol beröpt sich vp de Tüchenisse synes guden gewetens?

Paulus in 2. Cor. 1. v. 12. Vnse rhom ys de Tüchenisse vnser gewetens / dat wy gewandelt hebben in einfoldicheit / vnde gödliker lutterheit.

Wol giffit synen Thohörern de beste Tüchenisse?

Paulus / dat he van den Galatern secht am 4. v 14. Ich gene yu vp Tüchenisse / dat gy my vpuemen alse einen Engel Gades / ja alse Jesum Christum säluest. Ich bin yuwe Tüdge / wen ydt mögeliß gewesen were / gy hedden yuwe Ogen vthgresten / vnde my gegeben.

Wol röpt Himmel vnde Erden tho Tügen auer syne Rede?

Moses in 5. boeck am 30 capittel. Ich nehme Himmel vnde Erden tho Tügen / dat ick yu hebbe vorgelecht lewende vnde dodt / segen vnde floeck / dat gy den segen erwahlen schölen / vnd mit yuwem Gade leuen können: Wente dat ya yuwe lewende / vnde land older / wen gy den 3 Eren frächten / syner stemmen gehorden / vnde em anhangen.

Was

Wat wert am Hemmel Gades  
Tüge genömet?

De Regensbage / also David secht im 89.  
Psalm v 38. Gelyck also de Tüge in den Wolcken  
gewisse ys : also schal de bundt gewisse syn / den ich  
mit David gemaker hebbe.

Worümme wert de Regensbage Gades  
Tüge genömet?

Darümme dat en Godt dem Noah / vnde sy-  
nen nakömelingen thom Teken vnde Tügen ge-  
setzet hesse / dat he de ganze Werlt nicht mehr  
mit Watervorderen wil / also ho synet tydt ges-  
schach. Gen. 9 v. 13.

Wol ys dörch falsche Tügen thom  
Dode gebrocht?

Naboth / wedder den tageden erer twee  
falschlich / he hedde den Köninck gelastert / vnde he  
wore mit steenen tho Dode geworpen / dat wre-  
kede Godt also / dat Jesabel / de ydt angestiffet  
hadde / van hunden gefreten / Achab de yd na-  
gaff / dodtgeschaten / vnde syn ganze Stamme vth-  
geradet wort. 1. Reg. 21. v. 13. 2. Reg. 9. v. 35. Item  
Stephanns Act 6. v. 11. 7. v. 37.

Welche Kinder möthen Tügen van der  
böshheit erer Oldern?

De Kinder der Horenieggers vnde Ehebre-  
kars / Horen vnde Ehebrekerschen / Sapient. 3. v.  
9. De Kinder de vth vnehtikem byslapende geba-  
ren werden möthen tügen van der böshheit erer  
Olderen / wen men se fraget. Syrach am 23. v. 33.  
Eine Fruwe / de Kinder van einem anderen  
Manne tüget / de leshe eine vorflödede gedech-  
tenisse.

tenisse na/ ere schande wert nimmermehr vordel-  
get/ ere kinder werden nicht wörtelen/ vnde ere  
swyge neene frucht bringen.

Welckere synde de allernüttesten  
Eügen ?

De Propheten vnde Apostelen/ de van Chri-  
sto/ Gade vnde Menschen thgen / dat hede einige  
Heylandt sy/ de dar salich make alle/ de sich im Ge-  
loven an en holden Johan. 15. v. 27. Act. 1. v. 8. 2  
v. 32. 4. v. 33. 10. v. 39.

## XXVI.

## Van Krygen/ van Schlach- tingen vnde heersdhrer.

Wo wert de Krych in der Bibel aff-  
gemahlet ?

**A**lse ein hefflick Rüter mit einem groten  
blotem Schwerde vp einem roten Per-  
de sittende/ de alle Werlt dörchridt/ den  
frede wechnimpt/ vnde maket/ dat se sich  
manck einander erwörge. Apoc 6. v. 3.

Worümme wert des Kryges Perde  
roth gemahlet ?

Darümme/ dat im Kryge nichts anders ys als  
vorwundinge/ blodt vorgetinge/ vnde mordt/ dat  
de Menschen by vohl dusent heufallen/ vnde beth  
an den Dode blodt dörstich werden/ vnde de Erde  
vam blode der geschlagenen rodt wert.

Wel

## Wolys de mechtigeste Kryges Here?

Godt de Allmechtige/den röhmet David  
im 24. Psalm v. 7. dat he de Köninck der ehren  
sy / mechtig im stryde. Exod. 14. *Dominus est he-  
roicus bellator, Dominus est nomen eius. Currus  
Pharaonis & exercitum eius proiecit in mare.* Vnde  
im 76. Psalm v. 5. secht he / du bist herrliker vnde  
mchtig / also de Rove berge / de stolten möchen  
berovet werden / vnde entslapen / vnde alle  
Krygeslüde möchen de handt lathen sincken. Van  
dynem scheldende / O Godt Jacob / sincken in den  
schlaep beyde Rosse vnde Wagen. Vnde im 46.  
Psal. v. 9. Kamet her vnde showet de wercke des  
Zeren / de vp erden ein süld vorstörent anrichtet /  
de den Krygen stüret in aller Welt / de bagen tho-  
brüdt / Speete thoschleidt / vnde Wagen mit Väre  
vorbrennet.

Welcher volck hefft den allerdreplikesten  
Heerführer gehadt?

De Kinder Israel / do se vth Egypten zogen.  
Wente do toech de Here selvest vor en her / wo  
Moses im 2. boeck am 13. cap. v. 21. schrifft / De He-  
re toech vor en her / des dages in einer Wulcken  
Säle / dat he se den rechten Wech föhrede / vnde  
des Nachtes in einer Vürsülen / dat he entlichtede  
tho reysen dach vnde nacht / de wulcken säle weect  
nämmer van en des dages / noch de Vürsäle des  
Nachtes.

Wor schrifft Godt den Krygeslüden re-  
geln vor eres lebendes vnde  
handels?

Deutero. 23. v. 9. Wenn du vth dein Lager  
geyst /

geist / wedder dyne vyende / so hōde dy vorfallens  
bösen / dat ys / dewyle im Krynge / Lyff vnde Seele /  
dat tydelike vnde dat ewige lewendt vp der Wage  
steyth / so schal men sich hōden. Erstlick / dat men  
in bösen saken nicht Krynge Vnde darns thom an-  
dern / dat men an den vnschuldigen nicht wrenel  
dne. Thom drōdden / dat men sāluest nicht godtlos  
sy / vnde in vnbothferdicheit leue / lāß vorkryget  
men den Hemmel vnde de Salichett / vnde men  
Krich thor bāte de helle vnde vordōmenisse.

Woleet Godt de Krynge slude manck sy-  
nem Volcke trōsten / wenn se  
vthtdaen ?

Dat meldet Moses im 5. boeck Moses am 20.  
cap. v. 1. Wen du vthtdhst wedder dyne vyende /  
vnde sūst Ross vnde wagen / vnde dat er heer grōs-  
ter ys alse du / so frāchte dy nicht vor en. Wente  
de 3 Ere dyn Godt / de dy vth Egyptenlande ge-  
vōret heffe / ys mit dy : wenn gy nu henthō kamen  
thom stryde / so schal de Preester herudr treden /  
vnd mit dem volck reden / vnd tho en spreken : Is-  
rael hōre tho : Gy gahn hāden in den Krynch wed-  
der yuwe vyende / yuwe herte vorsage nicht / frāch-  
tet yuw nicht vnde wancket nicht / vnde lathet yuw  
nicht gruwen vor en. Wente de 3 Ere yuwe Godt  
geyt vor yuw her / dat he vor yuw stryde mit yuwen  
vyenden / yuw tho helpen.

Wo vehle Regelen gnyft Godt de men hol-  
den moth in belegeringe der Etede ?

Dre / alse Moses im 5. boeck Moses am 20.  
cap. v. 10. vortellet. Erstlick / wenn du vor eine  
Stadt thūst / se tho bestryden / so schaltu er den  
frede anbeden / antwerdet se dy frāndelick / vnde  
deyth dy vp / so schal alle dat volck / dat darinne ge-  
funden

vanden wert / dy tynsbar vnd vnderdaba sy: Wil se ouerst nicht fredesam mit dy Rygen / so belegere se.

Thom anderen: Wenn selde H. Ere dyn Godt dy in de handt giff / so schaltu allent wat manlick ys / mit des Swerdes scharpe slahn / ahne de Fruwen / Kinder vnde Vce / vnde allent / wat in der Stadt ys / vnde allen roeff schaltu manck dy vthdeln / vnde schalt ethen van der bñte dynen vyende / de dy de H. Ere dyn Godt gegenen hefft.

Thom dritten: Wenn du vor eine Stadt lange liggen must / yegen weldere du strydest / so tho erönerende / so schaltu de böme nicht vordermen / dat du mit der Ere daran houwest / wente du kanst darvan ethen / darthimme schaltu se nicht vthrotten / ys ydt doch holt vp dem Velde / vnde nicht intuschen / vnde kan nicht thom Bollwerck kamen wedder dy / weldes ouerst böme sint de du weist / dar men nicht van ych / de schaltu vorderuen vnde vthraden / vnde bolwerck darnth buwen vor der Stadt / de mit dy kryget / beth du erer mechtich werdest

Wor vnderrichtet Christus de hogen Potentaten / de dar krygen willen?

Luce am 14. cap. v. 21. Dar he secht: Wenn sich ein Köninck begeben wil in den stridt / schal he thovoren den ansand des Kryges wol bedencken / oft he synem wedderpart ock mit gelyker macht vnde nadrucl beyegnen köne / wo he sich nu swacker vnde vnvormöglicker bevindet alse syn wedderpart / so schöle he vmmē frede fründellicke ansoekingē doen / vnde mit em handelen lathen. Welcker Köninck ys / de so he sich wil begeben in einen stridt wedder einen anderen Köninck / vnde sittet nicht thovoren / vnde berathschlaget / effe



efft he Foude mit teyndusent beyegenen dem/De a-  
 ver en kumpc mit twintich dusent/wo nicht so sch-  
 cket he eer bodeschop /wen yene noch ferne ys/van  
 de bidder vmine Frede.

Wor steyth ydt geschreven/dat de Hóvetlúde  
 vnde Dversten vór an der Spize  
 stahn schólen?

Im 5. boke Moses am 20. cap. v. 6. Wenn de  
 Hóvetlúde dat Voldc vormahnet hebben/ schólen  
 se sich vor dat Voldc vór an der Spize stellen in  
 stryde.

Wor hefft men wandages vp wagen  
 gekryget?

Grote Heren/vnde starcke helden hebben sich  
 vp starcken wagen mit vehler gefelschop in dach  
 Hoer föhren lathen/vnde hebben darvp mit arms  
 börsten/speeten vnde schweerden wedder de vyens  
 de mánlíck gestreden.

Wo sindt de Strydswagen gemaket  
 gewesen?

Mit Rfern synt se wol beschlagen vnde beses-  
 sitiget gewesen / vnde vp allen kanten hebben se  
 gar lange scharpe sekeln edder yseren gehadt/dar-  
 mede / wenn se in einen hyen Perde syndt mit ge-  
 walt geföhret worden/ se de órdeninge getrennet/  
 vnde de Minschen hefftich vnde háplich beschedigt  
 hebben / dat nöhmet de Bibel Rferen wagen / de  
*Latina Versto secht. Falcatos currus. Vide Osiandrum*  
*Jud. 1. v. 19.*

Wo vehlerley Lúde weren wandages  
 frye / dat se nicht dórfften in den  
 Rynch teen?

Veererley: also se Moses vórtellet im 5. boed  
 Moses

Mosis am 20. v. 5. De Amptlāde schōleth mit dem  
Voldt reden vnde seggen: wol ein nye Zueß ge-  
buwet hefft / vnde hefft ydt noch nicht ingewyet /  
de gha hen vnd blyue in synem Zuse / vp dat he  
nicht sterue im Kryge / vnde ein ander weye ydt in.

Thom andern/wol einen Wynberch geplā-  
tet hefft / vnd hefft en noch nicht gemein gemā-  
tet / de gha hen vnde blyue tho Zueß / dat he nicht im  
Kryge sterue / vnde ein ander maße en gemene.

Thom drūdden/ wol sic eine Struwe vortrā-  
wet hefft/ vnde hefft se noch nicht tho Zueß gehā-  
let / de gha hen vnde blyue tho Zueß/ dat he nicht  
im Kryge sterue/vnde einander hale se tho Zueß.

Thom veerden / wol sic frūchtet / vnde ein  
vorzaget herte hefft / de gha hen vnde blyue tho  
Zueß/ vp dat he syner brōder herte ock nicht see  
maße / alse syn herte ys.

Wedder welches Heer hebben Godt vnde  
Mnschen tho gelyck aestreden?

Wedder dat Heer der vyff Kōninge / de de  
Stadt Gibeon belegert hadden / wedder desūltz-  
ge strydete Josua mit dem Voldt Israel / vnde do  
se vor Josua slōgen/leth Godt van dem Zimmel  
heraff einen groten Hagel vp se fallen/ also dat es  
rer mehr vam Hagel stōruen / alse vam Swerde  
der Kinder Israel vmmequemen. Im boeck Jos  
sue am 10. cap. v. 10. Item de Philister / alse se mit  
Israel stryden wolden/de Godt mit Donner schres-  
kede vnde schloeth. 1. Sam. 7. v. 10.

Welcher synt de vnllyksten Kem-  
pers gewesen?

Goliath vnde David. Wente alse int 1. boeck  
Samuelis am 17. cap. v. 4. geschreuen seyth/ so ys  
Goliath ein groth stāck Rese gewesen / soß elen  
vnde

77

vnde einer handtbreyde groth / ein oldt vordche  
 Krygesmann / hefft einen Panzer angehat / vyff  
 dusent Setel erht swar (dat synt acht vnde söuen  
 tich pundt) vnde ein Speet gehat / des Rern söß  
 hundert Setel gewagen (dat ys auer negen punt)  
 des stake alse ein Weuerboem gewesen / etc. Das  
 vnd auerst ys ein junck Knabe / van klenem lyue/  
 vnde dartho ein wehrloß Schapheerde gewesen /  
 vnde dennoch hefft he dissen stärden Kesen mit  
 den slengesteenen tho dode geworpen / vnde auer  
 wannen / vnde en mit synem eigenen Schweerde  
 den Kop affgehouden / vnde int Läger gebracht.

Wor steyt ydt in der Bibel / dat ein Heer  
 am Hemmel geseen worden sy?

Im 2. boeke der Maccabe. am 5. cap. v. 2. Dat  
 steyt geschreuen / dat thor tydt des Godtlosen Me-  
 nelai men geseen hebbe in der ganzen Stadt Jeru-  
 susalem veertich dage na einander in der Luffte  
 Rüter in güldenem Harnischen mit langen Spee-  
 ten in einer Schlachordentinge / vnde men sach  
 dñtlick / wo se sich mit einander schlögen / vnde  
 mit den Schilden vnde Speeten sich wehreden /  
 wo se de Schweerde tückeden / vnde vp einander  
 schöten / wo dat güldene tück schimmerde / vnde  
 wo se mancherley Harnisch hadden.

Wat hefft sütskes bedüdet?

Dat vngelück / dat auer de Jöden kamen  
 scholde. Wente Jason auervyl de Stadt / vnd er-  
 wörgede vebhe Börger. Antiochus vth reizinge  
 Menelai auertoech Jerusalem ock / gewan se / do  
 worden achtentich dusent geschlagen / veertich dus-  
 sent gefangen genahmen / achtentich dusent vor-  
 sößte.

**Kofft.** De Tempel wordt beronet / vnde Antiochus nahm daruch achtzehen hundert Centener Säulvers / dath maket dörteyn mahl hundert duzent / vnde vöftrich duzent Dales / vnnde was ein süld yammer in ganz Judea / dath de auerigen Jöden int Geberchte vnde Wiltensse siegen / vnnde sich vorseten müsten. 2.Mac.5. v 21.

Welche Fruwens hebben im Krynge de gröteſte ehre ingelecht?

**Jael vnde Judith:** Wente alſe de Iſraeliter van Siffera dem öuerſten Veldthduetmann des Königes der Cananiter anertagen worden / erſchloech Jael den Sifferam mit einem Hamer / vns de vorlöſede Iſrael vth ſyner Handt. Jud.4.v.21. Item alſe Holofernes de öuerſte Veldthers des heers Nebucadnezar Bethuliam belegerde / hup em Judith mit ſynem eigenen Schweerde den Kop aff in ſynem bedde / alſe he ſe gedachte cho he ſchlapende / vnde vorlöſede ganz Iſrael vth frucht vnde nodt. Jud 13. v.6.

Wor hefft de kleneſte hupe den gröteſten geſchlagen?

**Do Gideon mit den Midiantern vnde Amalektern ſtridede / hadde he nicht mehr alſe dreihundert Mann / vnde erlede darmit hundertmahl duzent / vnde vyff vnd dörtrich duzent mann (135000)** Judicum 8. v. 10.

Welcher Kryngeſheer hefft Godt am runden liſteſten gedrencket?

**Dat heer der drie Könige / des Königes Iſrael / des Königes Juda / vnde des Königes Edom. Wente alſe diſſe 3. Könige mit einem groten**

groten Heer wedder de Moabiter sögen / quemen  
 se in der söuenden dachryse in de wöstenye Edom/  
 in so grottem mangeldes Waters / dat noch Min-  
 schen noch Vee tho drinckende hadden / alle se ds  
 öuerst in dissem eren dörste vnde matticheit / by  
 Gade dörch den Propheten Elisa radt söchten / he-  
 tede se Godt by dem vthgedrögeden Beke grauen  
 maken / vnde seden en tho / söldte grauen mit dem  
 Beke / ahne Regen / vull Waters tho maken / alle  
 he den ock vp dem folgenden Morgen dede / vnde  
 leet van Edom her / ahne yennigen Regen / ein grot  
 Water kámen / dat ydt de grauen / de beke vnde  
 dat Landt mit Water vorfüllede / vnde also Vee  
 vnde Menschen in erem dörste vnde matticheit  
 wedder vorquickede. 2. Reg. 3. v. 16.

Wor wert de gröfeste Nedderlage der Ny-  
 ende in der Bibel gedacht?

Im Propheten Ezechiel am 39. cap. v. 9. etc.  
 Dar leth Godt vorkündigen / dat wen de Turcken  
 Tarter / vnde Muschowiter / alle affgefichte vyen-  
 de der Christen / lange genoch de Christenheit wer-  
 den geplaget hebben / so söhden se tho lest sampt  
 alle erem anhangen / vp den bergen Israel / dat ys  
 in der Christen lande neddergelecht / vnde geslagen  
 werden / in so grother vntelliker vehlheit / dath  
 dat ganze Landt söven Maent an en werdt tho  
 begräuende hebben / vnde men an eren wapen /  
 schilden / bagen / pyle / vust stangē vnd langen spet-  
 zē söuen jar landt wert vürwerck hebben / also dat  
 men neen holdt vp dem Velde halen / noch in wol-  
 de houwen darff / sönder van den Wapen werds  
 men Vür holden.

Wol hefft vp einem stücke Eisen am rid-  
 derlikesten gevechtes?

Samua

Samna de Söhne Aige des Herathiters / do de Philister sich vorsamleden in eine Kotterye / vnde dar salnest ein stücke Ackers vnl Linsen was / vnde das Volck vor den Philistern floech / do tradt he midden vpt stücke / vnde reddede ydt / vnde das Volck / vnde schloech de Philister / vnde Godt gaff ein groth Heil. 2. Sam. 23. v. 11.

Wor ys eine Schlachtinge by Mulberren Bomen gescheen?

Im grunde Rephaim / dar David de Philister schloech also im 2. boke Samuelis am 5. v. 23. steych: Vnde David fragede den H. Eren / ds sprach: du schalt nicht hennp theen / sinder kum van achter tho en / dat du an se kamest yegen de Mulberbome auer / vnde wenn du hören werst dat ruschent vp den twygen der Muelberbome herghande / so wes frisch / wense de H. Ere ys den vthgegahn / vor dy her / tho slaende das Heer der Philister. David dede also em de H. Ere gebaden hadde / vnde schloech de Philister van Gibes an / hesth dat men kumpet tho Gaser.

Wo vohle Schlachtinge synt am Jordan gescheen?

Dree vörnehme: Erstlick thox tydt Rhuda worden teyn dusent aldar erschlagen / Jud. 3. v. 19 Thom anderen Jephthe erschloech dar twee vnde veertich dusent Ephraimitter / Ju. 12. v. 6. Thom drödden Jonathas de Maccabeer schloech dath heer Bacchidis in de flucht. 1. Mac. 9. v. 40.

Welcheres Kriges Heer schal dörrch dat Buir gebelget werden?

Gogs vnde Magogs / also Ezechiel am 38. darvan bestt gewyssaget.

Wor hefft einer ein gank Krynge-  
volck geschlagen ?

Vor Jerusalem erwörge de ein Engel te  
Sennacheribs Krynge volcke hundert vnde ach-  
tentich dusent Mann in einer Nacht. Esai. 37.  
v. 35.

Wor hefft einer dusent wehrhaftige  
Manns geschlagen ?

Tho Leht/ dar schloech Simson mit einer  
felskinnebacken dusent wolgerüstede Philister.  
Judicum 15. v 15.

Wor hebben erer twee ein gank heer  
angegrepen ?

Tho Michmas / dar sede Jonathas de Söhn  
Saul tho synem Wapendreger / kum / lat vns hen-  
dner gahn tho dem Leger der vnbesnedenen / ves-  
lichte wert de H. Eren etwas dörch vns vthrichten.  
Wente ydt ys dem H. Eren nicht schwarz dörch vele  
edder wenige tho helpen / vnd vyl also in der Phi-  
lister leger / vnde wörge de wol em vorquam / vnd  
syn Wapendreger achter em her / vnde Godt leeth  
ein schrecken auer de Philister fallen / dat dat gan-  
ze heer flüchtich wort. 1. Sam. 14. v. 17.

Welcherem Krynge duersten hefft Godt En-  
gele tho gelendes liden vnde beschüt-  
ters gesendt ?

Dem Maccabeo / also he mit dem Timotheo  
etne Schlacht helt. Wente so steyth im 2. boke der  
Maccab. am. 10. v. 29 Also de schlacht am hefftige-  
sten was / erscheinen dem vyende vam hemmel vyff  
herlike Manner vp Perden mit gülden römen /  
de vor den Jöden hersögen / vnde twe heelden by  
dem

Dem Maccabeo / vnde beschütteden en mit erer wehre / dat en nemandt vorwunden konde / vnde schöten pyle vnde donnersralen in de vyende / dat se geblendet vnde slüchtich wörden / vade wörden geschlagen twintich dusent / vnde vyffhundert tho voche vnde sößhundert Ritters.

Vorwelckem Heer ys ein Engel hergetagen ?

Vor dem Heer der Jöden / alse se mit Zylis sryden wolden / wente so steyt im 2. bock der Maccabeo am 11. v. 8 Do se vdr de Stadt quemen / erscheen en einer tho Ross in einem witten Kleede vnde güldenem Harnisch / vnde toech vor en her / do laueden se alle den barmhertigen Godt / vnde worden tref / dath se ere vyende schlan wolden / wenn se ock reede de wildesten Deerte weren / vnde hedden Xseren Mären vor sich / mit einem sülden mode reysede de ganze toch vorth / mit erer hülpe / de en de barmhertige Godt van Hemmel gesendt hadde / vnde greepen ere vyende an also de Löwen / vnde schlögen erer eluen dusent tho voche vnde sößteyn hundert tho Rosse / vud dreeuen de anderen alle in de flucht / dath de meiste huppe / de daruan quam / vorwundet wort.

Welcke Krygeslüde hebben sich mit Henden vnde Munde gewehret ?

De Jöden / de mit eren öuersten Juda wedder Micanor krygeden / de grepen de vyende an / mit freydiger vust / vnd schryeden tholyke mit heraten vnde Munde tho Godt vmme starkheit / geslücke vnde auerwinninge / vnde schlögen datmahl by dörtich dusent Mann. 2. Mac. 15. v. 26.

Rittij

Welc



Welckerem Ryges ſuerſten ys ein Sweert  
van Hemmel gegeuen?

Juda dem Godtsaligen Ouerſten der Jöden/  
alſe de mit weinich vold wedder vntellick vhele  
Heyden theen vnde ſtryden ſholde/vnde im gebes  
de lach/dat Godt em byſlan wolde / do erſcheen em  
de Prophete Jeremias/vnd au trekede em mit ſynē  
henden ein gülden ſweert vnd ſprack: nim hen dat  
hillige Sweert / dat Godt dy ſchencket / darmede  
ſchaltu de Vyende ſchlaen. 2 Mac 15 v. 15.

Wol werdt in der Bibel vor den frendigſten  
heldt vnde ſtridhafftigſten Ryges  
man gerömet?


De vorſprakene Meſſias / de Hēre Chriſtus  
Jefus / Godt vnde Miſche / de werdt gerömet  
Gibbor / Gygas / Heras / Sathlo. Ein freydich  
ſtard / gelückhafftig heldt / de ydt freydich an  
grypt vnde gelücklick henuth vōret / vnde alle vns  
ende des Miſchlichen geſchlechtes neddergelecht /  
vnde vns ein frewdenryke auerwinninge auer ſe  
etholden/vnde Hēmmelſche ewichwahrende vth  
būte allen gelöbnigē vorworven hefft/dardörch wy  
fredelick/ryck vnde ſalich gemaket werden. Pſa 24.  
v. 7. 48. v. 4. Eſa. 9 v. 6. 49 v. 5. Matth. 12. v. 18. Ge  
49. v. 19. Col 2. v. 14. Eph. 2. v. 10.

Dat XXVII. Capittel.

Van Steden des Olden vnd  
Nyen Teſtaments / vnd wat ſick  
alldar ſelkames begeuen  
hebbe.

Wol

### Wel hefft de eerste Stadt gebuwet?

 Ain / Gen. 4. v. 17. Cain erkende syne Fruwe / de wordt schwanger / vnde telededen Hanoch / vnde buwede eine Stadt / vnde noemde se na synes Söhns namen Hanoch / dat ys / de erste Stadt / de vp Erden ys gebuwet worden.

### Welckere Stadt ys am wunderbarlikesten gestörmert vnde eröuert worden?

Jericho : Wente dar deden de Kinder Israel nicht mehr / men dat se söß dage na einander / alle dage einmahl mit der lade des vorbundes / vnde mit Bassunen vmmen de Stadt gingen / am söuenden dage öuerst söuennahl / vnde süh / do se am söuenden mahl mit Bassunen bleesen / vnde ein groth Veldtgeschrey makeden / do vyllen de Mären van sich säluest vmmen / vnde se bestegen vnde eröuerden de Stadt / vnde vorbrennedden se mit väre / Jos. 6. v. 20.

### Wel hefft de schöneste Stadt gesehen?

Johannes de Euangelist / dem leeth Gode dörch einen Engel vp einem hogen berge wysen / de grote Stadt / dat geistlike Jerusalem / welches ter gröte was twölff dusent Veldtweges / dat ys vöfftteyn hundert Welsche myle / in de lenge brede vnde höchte / de dicke der Mären was hunderdt vnde veer vnde veertich elen / dat gebäuete der Mären was van den Edelsteenen Jaspis / vnde de Stadt van lutterem Golde / gelyck dem reinem Glase / vnde de grunde der Stadt vnde der Mären weren gesmückt mit allerley Edelsteinen / de erste grunde was ein Jaspis : de ander ein Saphir : de drödde ein Chalcedonier : de veerde ein Smaragde

ragde: De voffte ein Sardonich: de söste ein Sardo  
 diß: de sövend ein Chrysolith: de achte ein Berill:  
 De negende ein Topasier: de teynde ein Chryso  
 pras: de elffte ein Hyacinth: de twölffte ein Ames  
 tist. Vnde de twölff dare der Stadt weren twölff  
 Perlen / vnde de straten der Stadt / weren lutter  
 Goldt alse ein dörschneendt Glasß. Apocalip.  
 21. v. 16.

Dörch disse grote herlike schöne Stadt / wert  
 vns vorgebildet / de leefflichkeit / schönheit der  
 thofämpfligen Werlt / des nyen Hemmels / vns  
 de der Erden / de Godt thor wantinge / vnde be  
 hüsinge der Glöuigen vorschaffen wert / na lude  
 syner thofage / Esa. 65. cap. v. 17. Sah ick wil einen  
 nyen Hemmel / vnde eine nye Erde schaffen / dat  
 men der vöbrigen nicht mehr gedenden wert / noch  
 tho herten nehmen / sündet se werden sich ewichlick  
 fröuwen / vnde frölick syn / auer dem dat ick schaffe.

Jot wert ock darinne vögebildet / de herlike  
 vnde gang fröwendryke thostandt aller gelöuigen  
 in yennem leuende / dat se aldar neene möye noch  
 arbeit / neenen yamer / schmerze noch herteleydt /  
 neene angst vnde noth / neene krankheit / vnvall  
 vnde dodt mehr wert anfechten vnde bedröuen /  
 sündet dat se aldar in röm vnde frede / in ewige  
 gesundtheit vnd herlichkeit / in ewige vnuthspreck  
 like winne vnde fröuwde / werden by Gade syn  
 vnde blyuen / alse süldes GOTT dem leuen Jos  
 hanni sülest dörch eine stemme van Hemmel her  
 aff leth erklehren / vnde vthleggen mit dissen wör  
 den: Sah dat eine hütte Gades vnd der minschen /  
 Godt wert by en wahren vnde se werden syn vold  
 syn / vnde he sülest Godt mit en wert er Godt syn /  
 vnde Godt wert affwischen alle tranen van uren  
 Egen / vnde de Dodt wert en nicht nah syn / noch  
 leydt /

leyde / noch geschrye / noch smerte / wente dath ys  
 vorgahn / vnde de vp dem staele satt / sprack: Sü/  
 ick make ydt althomable nye / vnde he sprickt tho  
 my: Schryff / wente disse worde sindt warhafftich  
 vnde gewisse. Vnde im Esaiam 65. v. 8. sprickt  
 God: Sü / ick wil Jerusalem maken thor wunne /  
 vnde ere Völder thor fröwde / vnde ick wil frölic  
 syn auer Jerusalem / vnde my fröwen auer myn  
 Vold / vnde ydt schal dartinne nicht mehr gehört  
 werden de stemme des weynendes / noch de stemme  
 des klagendes. Vnde im 51. cap. v. 11. De vorlöse  
 den des 3. Eren werden tho Dion kamen mit rohm /  
 vnde ewige fröwde werdt auer en syn / wunne vn  
 de fröwde werden se ergrypen / auer si trurent vns  
 de süchten wens van en fleegen. etc.

Welcher ys de Volckrykste Stadt  
 gewesen?

Nimue / darhen Jonas gesendt wort / dath  
 he de Lude darinn thor bote vormahnen scholde.  
 Disse Stadt ys drie dagerseyse groth gewesen / vn  
 de sint darin gewest mehr alse hundert vnd twins  
 tich dusent Kinder vnde Jund' vold / dat noch nee  
 nen vnderscheidt des bösen vnde guden wisse. Jo  
 ne 4. v. 11. daruth wol affthonehmende ys / wat vor  
 eine grote vntellike Summa des anderen erwasse  
 nen volkes darinne gewanet hebbe. Jon. 3. v. 4.  
 Munsterus schrifft / dat de Köninc Ninus vmine  
 disse Stadt eine Märe gevöhret hebbe / de hun  
 dert Scho hoch / vnde so die gewesen ys / dat drie  
 Wagen darup by einander hebben fahren können /  
 vnde hebbe in der Mären vpperichtet vöfsteyn  
 hundert Törne / de hundert Scho hoch auer de  
 Mären gingen.

Welche

Welcke Stadt ys am wonderbarliksten vth  
Hungers noch vnde harder belege-  
ringe vorlöset?

De Stadt Samaria / Do desüluike van den  
Syrern so hart belegert wordet / dat ein Eselskop  
achte Sülverlinge / dat sint / twee daler / vnde ein  
veerendeel Cab duuenmess / vyff sülverlinge / dat  
ys ein Offel duuendrechts vyfforddalers galt / dat  
se ock darinne alle Perde / beth vp vyue na hadden  
vpgetreten / hadde ock eine Fruwe er eigen Kindt  
gefaket vnde gegeten / do schickede ydt Godt also /  
dat de Syrer hörededen ein geschrye van Rossen /  
Wagen vnde groter Zeerskrafft / vnde en nicht  
anders düchte / alse quemen etlike mechtige Kö-  
ninge den tho Samaria tho hülpe / dat doch nicht  
was / darauer se in süld ein fruchten vnde schrecken  
vullen / dat se slögen / vnde alle er hane vnde gu-  
der / spyse vnde dranc / rosse vnde Esel / Sülver /  
Goldt vnde Kleeder im leger leethen / daruan de  
Börger tho Samaria in erem hunger vorquicket /  
vnd in erem högesten mangel also ricklick gesadi-  
get worden / dat ein schepel Semmelmehls ein Se-  
kel / vnde twe Schepel Garsten etnen Sekel gäl-  
den. 2. Reg 7. v. 18. Ein Sekel ys vnser münze ein  
ort van Daler.

Welcker ys de allerberöhmeste Stadt in  
der ganken Welt?

De Stadt Jerusalem / de wert im Olden vnd  
de Nyen Testamente thom högesten geröhmte /  
van wegen des allerhögesten vnde heylsamsten  
werckes / dat aldar gescheen ys / dat nömeliken de  
Söhn Gades aldar vmmen vnser Sünde willen den  
Doot geleden vnde vmmen vnser gerechticheit wil-  
len wedder vpgestahn vnde tho Hemmel gefahren  
ys /

ys / vnde dardörch allen gelöuigen de Bane thom ewigen leuende gebraken / de döre thom Hemmel geöpent / vnde de Herberge vnde waninge darin ne bestellet vnde bereydet / Ja ock dar saluest vamt Hemmel heraff den hilligen Geist vp de Apostele in sichtbarer gestalot der vürigen Tungen gesendte vnde dörch se van dat de frölike vnde salichmakende Predige des H. Euangelii / in aller Werlt heffe laten vthbreeden / vnd allen Völkern vorkündigen. Darher nomet se Ezechiel am 33 cap. eine solcke Stadt dar Godt syn teit in vpgeschlagen heffe. Doctor Lutherus Dominica 10. post Trinitatis secht: Jerusalem ys Gades eigen Huesß vnde Heerstede / vnde dat Volck syn eigen Huesßgesinde gewest. Vnse H. Ere Godt ys tho Jerusalem gewesen / gelyck alse ein Börger / vnde de Stadt ys gelyck alse ein halff Hemmel gewesen / dar Godt saluest mit synen Engelen gewahnet heffe / dar alle Gadesdeenst hen vorordenet / dar schyr alle Patriarchen geleuet / vnde ere begreiffnisse gehad / dar enlick C. H. J. Iesus de Söhne Gades vnde Martie saluest geleuet / gewandelt / geprediget / geleden / gestöruen / begrauen / vpgestien / tho Hemmel gefahren / vnde den hilligen Geist gesendte heffe / dath also de Stadt in künsten vnde spraken mit hillicheit dermaten auervüllet / dat eres gelyken vp der Welt nicht gewesen ys / noch syn werdt beth anden jüngsten dach.

In welcher Stadt ys am meisten Volckes vmmegemen?

In der Stadt Jerusalem / alse de dörch den Römischen Keyser Vespasianum vnde synen Söhn Titum belegert vnde gewonnen wort / do quemen vmmegemen dörch de Pestilenz / vptöer / vnde des vyens des

Des handt elff mahl hondert dufent Jöden / vnde worden erer söven vnde negentich dufent gefangen / de worden etnes deels vp de Galleyen gefincedet / eins deels in Schowspeelen den wilden Deerten vörgeworpen / ein deel worden vorkofft / vnd weren so vorachtet / dath men erer dörtich vmmen einen Säluerlinck gaff. So straffede Godt an en de vorachtunge synes Wordes vnde Söhns / vns allen thor warninge / dath wy vns vorachtunge synes wordes vnde lesteringe des Herten Christi hoden / edder wy möthen gelyke straffe vromden. Dissen yamer vorkündiget Christus synen Jöden. Luc. 19. c. v. 43. O Jerusalem / Jerusalem de du dödest de Propheten / vnde steenigest / de tho dy gesendt sint / wo vaken hebbe ick dyne Kinder vorsamlen willen / alse eine Zenne vorsammelt ere Kükken vnder ere flögele / vnd gy hebben nicht gewoldt. Süh yuwe Zueß schal yuw wöste gelasten werden. Math. 23. v. 37.

Welckere ys de beröhmteste Roep vnd handel Stadt gewesen ?

De Stadt Tyrus in Phenicia midden im Mesre gelegen / welckere / alse Ezechiel im 26. v. 9. vnde 27. v. 18. schrifft / am gebüwte so vaste an Land vnde Lüden so mechtich ys gewesen / dath men se vor vnauerwindtlich geachtet hefft / an allerley herlikken gebüwten so schön gezyret / vnde geschmückt / an Roepmanshop vnde handel / so vth allen Landen dar geholden wort / van allerley eddeleer wahr vnde Specerye / an Golde / Säluer / eddeleer steenen / Galden stücken / Sammie vnde Syden / so geweldich / van allerley künstliken arbeide so sinnryck / dat de izigen groten Roep vnde handel stede / Venedich / Andörpen / Norinberch / Hamborch / Lübeck etc. er fun etw weinich einlich seen. Dato

Darher se oec Esaias am 23. cap. v. 2. 8. nōmet  
*aliam urbium coronam selectissimam* / eine Kro-  
 ne aller anderen Stede.

Wo vchle frye Stede hebben de Kinder Is-  
 rael in erem gebede gehadte ?

Sōsse/de erste Kades in Galilea/vp dem ge-  
 berchte Nephthalim:de ander Sichem/vp dem ge-  
 berchte Ephraim:de drūdde Hebron/sūss genōmet  
 Kirjath arba / vp dem geberchte Juda : de veerde  
 Bezer in der Wōstēnye dem stamme Ruben : de  
 vōffte Ramath in Gilead / vch dem stammen  
 Gad : de sōste Golan in Basan vch dem stamme  
 Manasse. Dyt weren de Fryestede / bestemmet als  
 len Kinderen Israel / vnde den frōmdeligen / de  
 vnder en waneden / dat darhen sloech / wol einen  
 vnuorseendes schloech / dat he nicht stōrne dōrch  
 den blodtwreker / beth dat he vor de gemene ge-  
 slahn were. Num 35. v. 1 Dent. 19. v. 2. Jos. 20. v. 2

Wenner hebben de frye Stede eren ort-  
 sprunck bekamen ?

Tho der tydt/do Josua den Israeliteren dat  
 gelauede Landt vthdeelede/ do gebodt en Godt /  
 dat se Fryestede geuen scholden tho erreddinge vns  
 de erholdinge der yennigen/de einen vnuorseen-  
 den dodtslach gedahn hadden/ wo daruan im boke  
 Josua am 20. cap. v. 1. geschreuen steyth: De 2 Ere-  
 kedede mit Josua/vnde sprack: Segge den Kindes-  
 ren Israel/genet manck yuw frystede/ dar ic dōrch  
 Moesen van gesecht hebbe/ dar ein Dodtsleger hen  
 slagen mōge / de etne Seele vnuwetende vnde vns-  
 nuorseendes sleide / dat he vnder yuw fry sy vor den  
 blodtwreker.

Welckere sijn de berōmesten Stede des  
 Nyen Testamentes ?

Düsse eluen : De erste ys de Stadt Nazareth/  
 welke



weldere efft yde wöl ein vnachtsam Stedeken im  
Stammen Zabulon ysgewesen / so ys se doch des  
haluen berömet worden / dat aldar de Engel Gas  
briel Marien der jundfruwen de bödeschop brach  
te / dath se de Moder des Messie werden scholde /  
vnde dat aldar entsfangen ys Christus de H<sup>er</sup>e im  
lyne der Jundfruwen Maria / vnde aldar oc ers  
tagen worden / darvan he den Namen bekamen /  
dat he Jesus Nazarenus ys genömet worden. Lu.  
1. v. 26. 2. v. 30.

De ander ys de Stadt Bethlehem im Stams  
men Juda gelegen / dar Christus de H<sup>er</sup>e ys  
Mensch gebaren worden / dar de Engel vnd hem  
melsche heerscharen van em gesungen / vnde geth  
get hebben / dar de Wyfen vth Morgenlandten  
mit Golde / Wyrock vnde Myrthen vorehret heb  
ben. Math. am 2. v. 1. Michee 5. v. 2. daröuer disse  
Stadt in eine ewige gedechtenisse gekamen ys.  
Math. am 2. v. 1. Judic. 2. v. 9. Mich 5. v. 6.

De drüdde ys de Stadt Cana in Galilea / dar  
van berömet / dat Christus aldar thor Hochtyde  
gewesen / syn erste wonderwerck gedahn / vnde vth  
Water köstliken guden Wyn gemaket hefft / vnde  
darmit syne Gödelike Krafft vnde herrlicheit geas  
penbaret. Joh. 2. v. 11.

De veerde ys de Stadt Capernaum / gelegen  
an der See Genesareth / darvan berömet / dath  
Christus aldar syn Predigamt angefangen / syn  
Börgerrecht vnde wahnige gehadt / vnde veble  
vnde grothe wunderteken gedahn / aldar des Jas  
iri Döchterken van Doden erwecket / einen Siche  
brüchtigen geheelet / des H<sup>er</sup>en knecht / v  
de des Köninckliken Amptmanns Dodekranden  
Söhn gesunt gemaket / aldar oc vth dem Munde  
des Fisches / so vth dem Meere hernör gefahren /  
Geld

Geldt dörch Petrum nehmen lathen. Darümme spricht Christus Matth. am 11. v. 23. Capernaum sy vorhanen beth in den Hemmel/ öuerst vmmen erer vndanckbarheit willen / werde se beth in affgrundt der Hellen vorstört werden.

De vöffe ys Bethania / daruan beröhmte / dat Christus darshwest vaken tho gaste gewesen ys by Simont dem vthsettischen / Matthei am 26. v. 6. by Marien vnde erer Süster Marthen / Luc. am 10. v. 38. Dar he Lazarum / de reede veer dage im Graue gelegen / vnde stinckend worden was / vum Dode wedder vpgeweket hefft / dar he ock de tröstlike worde geredet hefft: Ich bin de vperstanddinge vnde dat leuende / wol an my gelouet / de wert leuen / wen he reede störne.

De söste Nam / weldere daruan berömet worden ys / dat Christus vor dem Dore disse Stadt / der Wedewen Söhn wedder leuendich gemaket hefft / Luc. 7. v. 12.

De sövende ys Jerusalem / dar Christus vaken im Tempel gelehret / dar he ock grots wunderwercke gedahn hefft vnde gestörnen ys / tho bösende der Werlt Sände / dar he vum Dode wedder vpgestahn / vunde vchle lyne der hilligen mit sich vpgeweket hefft / de in disse Stadt gegahn / vunde vchlen erscheenen sint / dar he ock sichtbarlick tho Hemmel gefahren / vnde vum Hemmel den hilligen Geist auer de Apostele vnde ander gelöuige gesendt hefft / dar he hefft laten anfangen tho predigen in synem Namen bothe vnde vorgeuinge der Sänden / vnde sölcke Predigen van dar in alle Lande hefft lathen gahn / vnde klingen / daruan disse Stadt in der ganzen Werlt ys berömet worden.

De achte ys Cesarea Stratonis dar Cornelius de Höuetmann dörch Petri predige tho Christo  
 ○ sto bes

So befehret / vnde mit dem hilligen Geiste sampt den synen van Hemmel heraff ys begauet worden Act. 10. v. 1. Dar ock de Tyranne Herodes Agrippa van Engel Gades ys geschlagen / dat he van Stoele gefallen / vnde van den Wörmen ys gefreten worden / darümme dat he de Apostele dödes de vnde vorfolgede / vnde sich alse einen Godt ehren leet. Act. 12. v. 33. Darauer disse Stadt ein groc gerücht vñ eine ewige gedechtenisse hefft bekamen

De negende ys Antiochia / daruan beröhmert / dat aldar dat Euangelium mit groter freydichets ys angenahmen / dat ock dar siluest de gelouigen am aller ersten Christen sindt genömet worden / van Christo erem höuede / Heyland vnde H. Eren. Actorum 11. v. 26. Dat ock aldar S. Paulus van hilligen Geiste thom lehrer vnd Apostel der Heyden sampt Barnaba ys beropen worden vnd vthgesendt. Act. 13. v. 1.

De teynde ys de Stadt Damascus / darümme beröhmert vnde rüchtbahr / dat Saulus ys wunderbarliker wyse darby van Hemmel heraff befehret / thom Apostel gemaket / vnde ock in der Stade gedöfft / wedder seende / vnde mit dem hilligen Geiste begauet geworden / Act. 9. v. 3. Dat Christus de H. Ere sich aldar van Hemmel heraff twemahl geapenbaret hefft / Ersilich dem Saulo vor der Stadt. Act. 9. v. 4. thom anderen dem Anania in der Stadt. Act. 9. v. 10.

De elffte ys de Stadt Joppe / daruan beröhmert / dat aldar de H. Apostel S. Petrus eine wyle syne Herberge g. hadt vnde geprediget hefft / dat he o. t. aldar de Godtsalige Wedewe Sabeam in Krafft synes Gebedes van Dode vpgewectet hefft / vnde darmede de anderen gelouigen gestercket / vnde an erem gelouen bestediget / by Christo tho vorharrende / de des Dodes vnde leuendes ein geweldich H. Ere ys. Act. 9. v. 36. Wat

Wat is der Stadt geluck vnde vn-  
gelucke?

Dat soget Salomon an in synen Spröken am  
11. cap. v. 11. Dörch den seggen der framen wert etne  
Stadt vorhauen / auerst dörch den munde der  
Godelosen wert se thobrafen. Wor nein rath ys /  
dar geyth dat volck vnder / wor ouerst vele Rads-  
geuers sint / dar geyth ydt wol tho. cap. 14. v. 14.  
Gerechticheit vorhöget ein volck / ouerst de Sün-  
de ys der läde vorderaent cap. 29. v. 8. De bespö-  
ters bringen könlick etne Stadt in vngeluck / ouerst  
de wysen stillen den torn.

Dat XXVIII. Capittel.

Van der Werlt vnde allerley  
Lenden / van erer eigenschop vnde  
wunderen / früchten vnde  
herrlicheit.

Welcher is dat berömfeste landt der  
ganken Werlt?

**D**at gelanedede edder Jödische Landt / dar  
uan redet de hillige Schrifft am aller-  
meisten in beyden Testamenten / vnde  
dat hefft ock Godt vörnehmlick erweh-  
let / vor allen Landen / dat darinne de rechte le-  
ue / geloue vnde Gadesdeenst schöle einen ansand  
nemen / etne tydlandt darinne erholden / vnd ent-  
lick van dar in de ganze werlt geplanted werden /  
darinne hebben de allerhögesten vnde hilligesten  
läde / ja de kern des Minschliken geschlechtes ge-  
wanet / de hilligen Patriarchen vnde Erzvedere /  
de hilligen Propheten / de 3. Köninge / ja de aller-

hilligste Jesus Christus / ys darinne gebahren / hefft darin veer vnde dörlich jahr geleuet / de aller schönsten Predigen / de aller grōtesten wonders wercke gedahn / hefft entlick darinne geleden / ys darinne van Doden vperstanden / vnde ys sichtlick tbo Hemmel gefahren / darinn hebben de hilligen Apostele den hilligen Geist sichtbarlick vā Hemmel heraff entfangen / hebben darinne gelehret / grote wonderwercke gedahn / sindt entlick vth dissem Lande in alle Lande vthgegahn / vnde hebben dat Euangelium allen Vōlckeren vorkāndiget / daromme dyth Landt billick allen anderen Landen vorgetagen / vnde dat hillige vnde gelauede Land genōmet wert. Ezechiel am 20. v. 6. Id vōrede se vth Egypten lande in ein Landt / dat id en gaff / darvan Melck vnd Honig floeth / ein edel Landt vor allen Landen.

In wo vehl deele ys dat Jōdische Landt thor nydt Christi gedeelet gewest?

In dree Provincien / de vnderste hefft geheeten Judea / de middelste Samaria / vnde de ōverste Galilea.

Welche Lande werden in der hilltaen Schrift erer fruchtbarkeit haluen na der Sindtsfloedt am meisten gerōhmet?

Disse dree / Erstlick dar Sodoma / Gomorra / Seboim / Adama vnde Zoar gestahn hebben. Disse yegende vorlyket Moses Gen. 13. v. 10. erer fruchtbarkeit haluen dem Paradyse / vnd nōmet se einen waterryken Garden Gades / anthotōgende / dath ydt ein kōsslick / veth / vnde fruchtbar Landt / dar Korn / Wyn / Olye / vnde andere fruchte vnde wassedorm /

wassedoem/ de vâlle gewesen ys. Musteyt dar dat dode Meer/vnde kan wedder Minsche noch Deerte dar wâhnen/ des grôwlîken standes haluen/ de daruan geyth. Also kan Godt van wegen der minschen Sünde synen segen in einen vorderstlîken vnde yhimmerwahrenden floect vorwandelen.

Dat ander ys Egyptenlandt/ welder ock Gen. am 13. v. 5. Van wegen syner auerschwendlîken fruchtbarkeit hoch gerôhmet wert. Wente ydt regende nicht in Egypten / ôuerst jahrlîkes auer-goedt sic dat flect Nilus darinne / vnde gîndt ôuer ganz Egypten / sûchte mit synem Water / vnde makede mit synem schline vnde vette dath Lant so weede / dat ydt darnâ auerschwendlîck vele fruchte vnde weide brochte/vor Minschen vnde Vee. Darûmme ock Gen. am 42. cap. v. 1. geschreuen seyth / dat als thor tydt des Patriarchen Jacobs in allen Landen eine grothe dûre tydt vnde hunger was/dat do in Egyptenlande van Korne sâld ein auerfloet ys gefunden / dath alle andere Lande daruan sint gespysset worden/ darûmme ock de Rômer Egypten genômet hebben/ eine Korne schône der ganzen Welt. Ja men schrîft / dat ock de Egyptischen Struws vehl fruchtbarer syn schôlen / als anderer Nacion Struws / dat se ock gemeenlîck tweesen / edder dree / ja ock wol veer Kinder thor Welt gebrocht / vnde als ydt by anderen Nacionen gefehrlick ys/ wens eine Struw im achten Maente teelet / wente de frucht bliffe selden lewendich: Also ys ydt by den Egyptischen Struws goht gemein im achten Maente tho teelen / vnd ys by en disse tydt ein heilsam teelen des leuendes.

Dat drîdde ys dat Jôdische gelanede Landt/ dewyle GODE dat saluige synem ytherwehleden Volcke vnde eigendoem vorspraeken hadde / dat he

ydt ock mit sinderliken gaven vnde seggen begnadet / dat ydt so sehr in allerley eddelem wassedoem vnde aller minschlifen noditorfft aueruth ryck gewesen ys. Darinne ydt ock in der hilligen schrift genomet wert ein Landt / darinne Melck vnde Honnich gestaten. Dissert des gelaueden Landes fruchtbarkeit genen ock de Heydnische Scribenten tûchenisse vnde seggen / dat ydt mit twee dingen alle andere Lender auerdrapen hefft / erstlick mit dem eddelen Balsam Krude / daruth de dreptke wolkende Balsamolye gemaket werde / dat an neenem orde tho jder tydt / men alleine im gelaueden Lande gewussen ys / thom anderen mit dem guden vnde fruchtbaren Palmbome / de an neenem orde der Werlt so gut vnde fruchtbar ys gefunden worden / alse im gelaueden Lande.

Weme hefft syn Landt am meisten fruchte gdragen?

Dem Patriarchen Isaac. Wente do he in der dâren tydt tho Gerar dat Landt bestelledede / kreed he dessûlutgen jahres hundertfoldige fruchte / dat ys / wor he einen Schepel vthgeseyet hedde / daruor arnede he hundert Schepel in / also secht Moses / segende en de H. Ere / Gen. 26. v. 12. Dyth ys eine schone vnde trôstlick tûchenisse / van der vôrforge Gades vor syne gelônigen Kinder vnd Christen / dat he se ernehren vnde erholden kan vnde wil / ock midden in der dâren tydt / vnde wen de noch am hûgsten ys / wente so ys he mit syner hulpe am negesten / vnde wen de mangel am grôtesten ys / so giff he am meisten / alse David bethaget in 33. Psalm v. 18. Sâh des H. Eren Oge sâth vp de / so en fruchten / vnde vp syne gâde hapen / dat

dat he se ernehre in der dāren tydt / vnde ere Seele redde van Dode. Psal. 132. v. 15. Ick wil ere spysse segenen / vnde eren armen brodes genoch geuen.

In wo vchle deele wert de ganke Werlt affgedeelet?

In drie deele : Dat erste nōmet men Europen : Dat ander Aphricam / welckes synen namen hebben schal van Aphro dem Sōhne Abrahe / den he mit der Retura gethūget hefft / Gen. 25. v. 4. Dat drōdde heet Asia.

Worstenh ydt dat Godt vor de Lande sōrget?

In 5. boke Mosis am 11. cap v. 10. steyt also: Dat Landt / dar du henkūmpst / dat silue inthone men / ys nicht alse Egypten landt / dar gy van vth getagen sindt / dar du dyn Saad seyen / vnde siluest drenchen must / als ein Koelgarde / sūnder ydt hefft Berge vnde Ouwen / de de Regen van Zemmel drenchen moth / vp welck Landt de Hēren dyn Godt achtinge hefft / vnde de Ogen des Hēren dynes Gades yammertho darup seuen / van ansfange des jahres beth ant ende.

Welckem Lande wert thogesecht / dat sict vele ander Lande der Religion vnd des Gadesdenstes haluen dartho holden schōlen?

Dem Jōdischen Lande / darinne de hillige Stadt Jerusalem ys gelegen / darvan secht Tobias am 13. v. 12. Du werst alse ein helle glass lūchten / an allen enden wert men dy ehren / van ferren Landen wert men tho dy kamen / vnd geschenke bringen / in dy werden se den Hēren anbeden / du werst dat hilligdohm beten / den groten namen des Hēren werden se in dy anbeden.

¶ iij

Das



## Dat XXIX. Capittel.

# Van Heren / Knechten / Des nern / framen vnde bösen / vnde wat sich mit en hefft tho gedragen ?

Welcker Knecht hefft am jüingsten angefan-  
gen / synem Heren mit ehrerbedinge  
gehorfamlicke tho deenende?

**J**hannes de Döper vnde vörlöper Chri-  
sti / alse de kam söß maente oldt was /  
vnde noch in Moderlyue vorschlaten  
lach / do erkende he de yegenwardicheit  
Christi / des vörbade edder Marschalck he werden  
scholde / vñ entfenc' en mit etnem fröwden sprunge /  
dede darmit gelyck alse einen demödigen voetvall /  
vnde erboth sich alles gehorsams vnde vnderda-  
nichteit yegen Christo. Luc. 1. v. 44.

By welcken Heren sint de meisten De-  
ner geseen worden?

By dem **H**eren aller **H**eren Gade dem all-  
mechtigen Vader / vñ me den sölven hefft Daniel  
seen (staende / dusentmahl dusent Engel / de em ge-  
deenet hebben / vnde teynmahl dusent / de vor em  
gestaen hebben. Dan. 7. v. 10.

Wor wert de Knecht van synem Heren  
thom högesten gelauet ?

Matthelam 11. v. 11. Dat Christus de **H**ere  
re van

re van synem Vörlöper Johanne secht / warlyken  
 ick segge yuw / manck allen de van Jruuens geba-  
 ren sündt / ys nicht vpkamen / de gröter sy alse Jo-  
 hannes de Döper.

Wor hefft de H<sup>E</sup>re den Knecht v<sup>m</sup>.  
 me vorlöff gebeden?

Alse de Kinder Jsrael sich mit dem güldenem  
 Kalve an G<sup>o</sup>dt vorsündiget hadden / do bath  
 G<sup>o</sup>dt de H<sup>E</sup>re Mosen synen Knecht / dat he em-  
 tholaten vnde vorlöuen wolde / dat he synen torn  
 auer de Jsraeliter möchte vthlaten / vnde se vor-  
 delgen / alse Moses schrifft Exod 32. v. 10. De H<sup>E</sup>-  
 re sprach tho my: Tu late my / dat myn torn auer  
 se gha / vnde se vpfrete. Hyrinne wert vns vörge-  
 mahlet de grote Krafft des gelöuigen Gebedes / dat  
 G<sup>o</sup>dt dardörch schyr alse gehalten vnde gefangen  
 wert / alse he hyr süluest bekent / dat Moses gelö-  
 uige Gebedt vnde vörbede vor dat Volcken hin-  
 dere vnde vpholde / dat he synen torn auer de aff-  
 gödischen nicht vthgeten köne / daruan secht David  
 im 145. Psalm. v. 18. De H<sup>E</sup>RE ys na allen de en  
 anropen / de en mit ernste anropen / he deyt allent  
 wat de G<sup>o</sup>dtfrüchtigen begehren / erhöret er schry-  
 ent / vnde helpet en. Vnde Hieronymus schriffe  
 ad Damas. G<sup>o</sup>dt de süß vnauerwindelick ys / wert  
 dörch dat Gebedt des Tölners im Tempel auer-  
 winnen / vnde de grote Stadt Ninue / de in eren  
 Sünden reede vordörren was / ys dörch dat Gebet  
 erhalten worden.

Welckere ys de frameste Radthere tho  
 Jerusalem gewesen?

Joseph van Arimathia / de is ein heimlick jün-  
 ger J<sup>h</sup>esu Christi geweest / hefft vp dat Ryke  
 Gades gemacht / vnde in neenen wegen bewil-

Q v

ligen

ligē willen in dē bösen rat der jōdē wedder Jesum/  
do se en ouerst wedder alle recht vñ billicheit gedō-  
det haddē/ dat he sic ock syner in dode angenamē/  
vnde Pilatum gebeden/ dat he en ehrlic begrauen  
mōchte / welches he ock na erlangeder vorlöffnisse  
gedahn / vnde darvan eine ewige gude gedechte-  
nisse erlanget/ Matt. 27. v. 28. Marc. 15 v. 45 Luc.  
23. v. 50.

Welckers de stolteste Knecht vñ Er-  
den gewesen?

De Pawest vnde Antichriste tho Rom/ de sic  
schrifte vnde vthropen leth einen Knecht aller  
Knechte / vnde doch in der warheit vnde dade  
stedes vnde allewege gewesen ys / vnde tho bly-  
uende gedencket / ein Here aller Heren. Wente he  
heffe sic auer alle gewalt vnd macht in geistliken  
vnde Werltliken Regiment vorhöget / ys auer  
Gode süluest / heffe Keyser/ Könige/ Fürsten vnd  
Heren / Gades wort vnde geboth vnder de vōthe  
getreden / vnde wedder den Sohn Gades sic vps  
gelecht. Dan. 11. v 36.

Wor werdt Christus Gades trūwe  
Knecht genōmet?

Esaiē am 42. v. 1. Süh dat ys myn Knecht/ ic  
erholde en / vnde myn vtherwehde / daran myne  
Seele ein wolgefallen hefft. Es. 53. Myn Knacht de  
Rechtferdige / wert vchle dōrch syne erkentnisse  
rechtferdich maken.

Wo lange mussten der Joden Knecht-  
te deenen?

Söß jahre/ im sönenden jahre worden se sty.  
Wente so schrifte Moses/ Exod. 21. v. 2. So du einen  
Hebreu

Hebrettſchen Knecht köſſt / ſchal he deenen ſöſſ jare / im ſöuendes jare ſchal he fry vnde leddich vthgahn.

Wor hefft Gode dat ſchlaendt vnde duelholtent des Gefundes vorbaden ?

Im 2. boke Moſis am 21. v. 26. Wol ſynem Knechte edder ſyner Maget ein Oge eddes thene vthſchleide / de ſchal en darnör fry geuen / dat he ſynes deensles leddich ſy. Wol ſynen Knecht edder Maget ſtraffet / dat ſe balde ſteruen / de ſchal darümme geſtraffet werden.

Das XXX. Capittel.

## Van Ethen / Drincken / vnde allerley Spnſe vnde Drencke.

Wenneer hebben de miſchen angefangen thom erſten Fleiſch tho ehende ?

**D**ader Sindſfloet im jare / do Noah wedder vth der Arcken gegahn ys / welches ys nadem anſange der Welt. 1657. jar / dar hefft Gode Noah vnde ſynen Naſbomelingen vorlöuet fleiſch tho ehen / welches de hiligen Veder vor der Sindſfloc nicht hebben dohn dörnen. Gen. 9. v. 3.

Worümme ehen de Jöden neene Spanader vp dem gelencke der Juſt ?

Darümme dat de Spanader am gelencke der huſt Jacob geröret wart / do he mit Gade ringede. Gen. 32. v. 31.

Wenn

Wanneer vnde wor hebben de Kinder Israel / de  
 Godt mit Hemmelbrode veertich jahr lanck  
 gespyset hadde in der wöstenye / wedder-  
 umme angefangen des Kornes tho-  
 erer erholdinge thoge-  
 neetende ?

Tho Gilgal / vp dem Velde Jericho am 14.  
 dage des Maentes Aprilis am 2493. jar der werlt/  
 40. jahr na erem vthgange. Wente so steyth im  
 boke Josua am 5. cap. v. 10. geschreuen: de Kinder  
 Israel heelden Passah am 14. dage des erste maen-  
 tes in Gilgal vp dem Velde Jericho / vnde eeten  
 van dem Kornes des Landes / nömlich vngesüert  
 brodt vnde vorsengede Arnen / vnde dat Manna  
 hörede vp dessälügen dages / do se des Landes  
 Korne eethen / dat de Kinder Israel neen Manna  
 mehr hadden.

Welcke Spysse ys am trefftigesten  
 gewesen ?

Dat geröstede Brodt vnde Water / dath de  
 Engeldem Propheten Elias brachte in der Wö-  
 stienye / dörch welcker spysse vnde drandestraftt he  
 veertich dage vnde nacht vngegeten beth an den  
 berch Gades quam / dar Godt ein sehr leefflich ges-  
 spreke mit em heelt / vnde entliken im vñrigen  
 wagen / mit Lyff vnde Seele na Hemmel genamen  
 wort. 1. Reg. 19. v. 5. 6. etc. Dat den ein syn vörbilde  
 ys der krafft vnde nütlichkeit der eddelen Spysse  
 vnde des Drandes / so vns Christus im Sacra-  
 mente giff / dar he vns mit synem lyue wedder  
 den ewigen hunger vnse Seel spysset / vnde mit sy-  
 nem blode wedder den ewigen dorst drendet / vnd  
 dardörch also stercket / dat wy alle anfechtidige des  
 Düuels

Dānēls auerwunnen / vnde dōrch den dāssietē dāel des Dodes seter / vnde freidich dōrchdrenghen / vor Gades angesichte kamen / vnde der frōwdē ryken bywaninge der hilligen dreefoldicheit deels hafflich werden / alse Chrysoffomus secht: Le uer gedēcke doch / tho wat groten ehren dy Gods vorhanen hefft / an welcken herrliken disch he dy gesettē hefft / dar by oē de Engēle mit groter frucht stāen / vnde ere Ogen nicht frye genoch vphēpen dōtffen / van wegē des groten glānses / de van dem dische geyth / wy armen Minschen entfangen dissen heren gang vnde gahr / vnd werden mit eme vor einiget / ja wy werden mit eme etn Lyff vnd fleisch. Disse disch ys de krafft vnde stercke vnser Seelen / vnse einige trost / licht vnde leuēde / wen wy mit entfanginge disses Sacramentes van hyr scheiden / so kōnen wy mit grothem vortrāwen heump nahemmel fahren / alse de wy nu herrlich vnde mit gūlden Bleydern geschmūcket vnde angethagen sīndē.

Wo vchlerley etken vnde drincken gedēcket de hillige Schrifft?

Dreyerley / Dat erste ys lyfflich vnde natūrlīch dar Godt vns Minschen mit Brode / fleesch / auct vnde allerley frūchten spysēt vnde lauet / mit Wasser vnde Wyne drenchēt vnde vorquīctēt / darnan redet David im 104 Psal. v. 14. Du lest Saāt wassen tho nātte dem Menschen / bringest brot vnde Wyn vth der Erden / den Minschen tho stercken / vnde erfrōwen.

Dat ander ys ein auernatūrlīch Sacramentlich etēc / der vns Christus im gesegēden Brode vnde Wyne syn wahre lyff vnde blodt tho ehten vnde tho drincken gyfft vnde auerretēt / daruan  
steyth

seych Matth. 26 v. 27. Marci 14. v. 22. Luc. 22. v. 19. i Cor. 11. v. 24. Nemet hen vnde ethet dat ys myn lyff / drincket dat ys myn blodt / vnde in dissem etende vnde drinckende geneten de gelouigen mit dem Munde vnde gelouen dat Lyff vnde blot Christi / mit dem Munde enefangen se dat wesen des lyues vnde bloddes Jesu Christi / mit dem gelouen geneten se newest dem wesen ock de nasticheit / de frucht vnde vorworuene woldaden des lyues vnde bloddes Jesu Christi / nömliken voringe der Sünden / gerechtheit / leuendt vnde ewige Salicheit.

Dat drinckende ys ein geistlic ethent / dar vns Godt im Worde synen Sön thor Spysse vnd drinckende vorgesettet hefft / dat wy van em ehten vnde drincken schölen / dat ys / mit synem vordeenste / im gelouen betrachtet / vnde gevatet / vnse herten tröiten vnde stercken schölen. Söldes geschäth / so vaken wy de Predige des Euangelii hören / vnde van herten gelouen / dat Jesus Christus GODE vnde Mensch vmmen vnser Sünde willen gestoruen ys / vnde syn blodt tho vnser vorsönige vor vns vorgaten hefft / vnde vmmen vnser gerechtheit willen wedder van dem Dode vpgestahn ys. Van dissem geistliken etende vnde drinckende redet Christus Johan. 6. v. 35. Warlyken ick segge yuw / Moses hefft nicht brodt van Hemmel gegesien / sünders myn Vader gyffe yuw dat rechte brot van Hemmel. Wente dyth ys dat Brodt Gades / dat van Hemmel kumpt / vnde gyffe der Werlt dat leuendt / warlyken / warlyken ick segge yuw / werde gy nicht eten dat fleesch des Menschen Söhnes / vnde drincken syn blodt / so hebbe gy neen leuendt in yuw. Wol myn fleesch yth / vnde drincket myn blodt / de hefft dat ewige Leuendt / vnde ick werde en am Jüngsten dage vprecken. Wente  
myn

myn fleesch ys de rechte spysē / vnde myn blodt de rechte dranc / wol myn fleesch yth vnde myn blodt drincket / de blyfft in my vnde ick in em.

Wor hefft de Dode den leuendigen  
gespyset?

Alse Ginson den Löwen / de en freten wolde erworgede / vnde auerelike dage darns einen Immenswarm / vnde vehl Honniges in des doden Löwen synem Lyue vandt / nam he datsälunge heruth / ach ydt vnde lauede sich dar mede / Jud. 14. v. 8.

Wo vchlerley Brodes gedencket de Bibel / so Gode thor Epyse vnde erholdinge der Minschen an Lyue vnd Seele gegeuen hefft / vnd thom deele noch gysst?

Vynerley: dat erste ys dat natürliche lyfflike brodt / dat Gode vch der Erden herudr bringet / vnde eme de nerende krafft giffet / dat ydt den minschen stercket / vnde by dem lyfflike leuende erholden kan / Psal 104. v. 14. Du leest Saade wassen / tho nütte den Minschen / dat du brodt vch der Erden bringest / vnde dat Brodt des Minscher herte stercke. Dat ander ys dat Hemmel brodt edder Manna / darmit Gode de Israeliten veertich jar in der Wöstenye spysede / vnde erheelt / welches he alle Morgen van Hemmel regenen leeth / vnde was gestaltt alse Coriander Saadt / rundt vnde wyth / vnde hadde einen smact alse Semmel mit Honnich / Exod. 16. v. 14. Psal 87. v. 24. Gode leet dat Manna vp se regenen tho erhen / vnde gaff en Hemmel brodt / se eten Engel brodt.

Dat 3. sint de Schow brot de stedes vp dem dische des Horen legen / vnd allein van Aaron vnd synen Söhns



Söhns gegeten worden. Exod. 25. v. 30. Levit. 24. v. 7. Mit disen broden wordt oc David vnde syn Deener gespyfet in etem hunger 1. Sam. 21. v. 6. Matth. 10. v. 3. Luc. 6. v. 3.

Dat veerde ys dat gesegende brodt im Sacramente/ darin edder daränder Christus syn was re Lyfftho ethen giffe allen / de dat Sacramente na syner ordentinge gebruken / thor gewissen vorsefekingne / dat he vnse Schnde an synem hilligen lyne gedragen / vnd gebödet hebbe am Crāne / vnde dat wy em dörch des gelouen inuorlyuet / vnde aller syner Schette vnde güder deelhafflich worden sünd. Darvan seyth Mat. 26. v. 26. Vnse Hēre Jesus Christus in der Nacht / do he vorraden wort / nahm he dat brodt / etc. vnde in der 1. Cor. 10. v. 16. Dat brodt dat wy breken / ys de gemetschop des lyues Christi.

Dat vöfste ys dat rechte warhafftige Hēmelbrodt / de HēRE Jesus Christus dartho gesent van synem Hēmelchen Vader / dat alle de van em eten / dat ys an en gelouen / vnd synes vordeensses sich trösten / ewich leuen / vnde mit lyne vnde Seele salich werden schölen. Darvan seyht Johan. 6. v. 32. Myn Vader gyfft yuw dath rechte Brodt vā Hēmel. Wente dat Brodt Gades ys vā Hēmel kamen / vnde gyfft der Werlt dat leuent. Ich bin dat Brodt des leuens / wol tho my kumpt / dem wert nicht hungeren / vnde wol an my gelouet den wert nimmermehr dörsten. Dath ys dat Brodt / dath vā Hēmel gekomen ys / nicht als yuwe Veder hebben Manna gegeten vnde sint gestörnen. Wol dyth Brodt ych / de werdt leuen in ewicheit.

Wor steyt de sūreste Spysse vnd dranct  
in der Bibel?

Jerem.

Jerem. 9. v. 15. Dar Gods tho den Jöden  
 secht: Ich wil dych volck mit Wörmeten spysen vnde  
 mit Gallen drenchen. Item Psal. 69. v. 22. Dar  
 Christus klaget / se gehen my Gallen tho etten /  
 vnde etick tho drenchen. Item im 2. boeke der Kö-  
 ninge am 4. v. 40. dar dat Moes / so den Schöleren  
 Elisei vörge dragen wart / so bitter was / dath se  
 schryeden vnde spreken: O man Gades de Dodt ys  
 in dem Putte. Vnde Johan. 19. v. 29. Dar de Jö-  
 den dem HERRN Jesu in synem dörfte etick tho  
 drenchen genen mit Gallen vormenget.

Wormede hebben de jüngere Christum gespy-  
 set na syner rperstandinge?

Mit gebradem Visch vnd Honnichseem. Jo-  
 han. 21. v. 9. 15.

Welcherem Menschen hebben de Enge-  
 le Eynse gebracht?

Dem Elias / Alse de in der Wöstenye lach vnde  
 de sleep / quam de Engel Gades tweemahl / vnde  
 brachte em geröstet brodt tho ehten / vnde Water  
 tho drenchen. 1. Reg. 19. v. 6. 7. 8.

Wor werdt des thranen Brodes  
 gedacht?

Im 80. Psalm v. 6. du spysest se mit thranen  
 Brodt / vnde drenchest se mit groter mate vull tra-  
 nen.

In welckem Brodthuse ys dat eddelste vnde  
 de beste Brodt gebacken?

Tho Bethlehem / welches vp vnse Düdesche  
 sprake so vohl heeth. alse ein Brodthues / dar ys  
 gefunden worden Jesus Christus / dat rechte Hem-  
 melbrodt.

melbrode / dat alle gelouigen stercket / vnde vor ewigem hunger bewahret / wo he saluest daruan secht. Johan. 6. v. 35. Dat ys dat Brodt Gades van Hemmel gekomen / vnde gyfft der Werlt dat leuendt. Ic bin dat Brodt des leuendes.

Wor heffte de H. Ere Christus de Wyn-  
teppers vnderichtet?

Matthet am 9. v. 17. dat he secht / men schide den Must nicht in olde Wynbelge doen / vpdath se nicht thoryten / vnde de Must vorgaten wende.

Wor werdt des allerergesten Hun-  
gers gedacht?

Amos 8. v. 11. Ic wil etnen Hunger int Land schicken / nicht einen hunger na Brode / edder dorst na Water / sander na dem worde des H. Eren tho horende / dath se hen vnde her van einem Meer thom anderen / van Middernacht yegen Morgen vmmelopen / vnde des H. Eren wort sofen vnde doch nicht finden.

Wenmeer ys de grōtste dire tyde  
gewesen?

Tho der tydt do Joseph ein H. Ere was in Egyptenlande / do wort saldt eine dāre tydt / de dōrch alle Lande ginct / vnd wahrede ganze soven jahr / dat men in soven-jahren dat Landt nicht bestellen möchte / noch daruan inaruen kōnde / vnde alle lande sich behelpen mussten van dem vōrrade / den Joseph in Egypten / dōrch de soven fruchtbare jahre gesamlet / vnde od vpgeschāddet hadde / vnde alle dat Geldt in Canaan vnde Egypten quam in Pharaonis Schatt vor Korn. Gen. 41. v. 54. 47. v. 13.

Wer

Wor hefft dat vnuorniffstige den vorniffstigen Spysse thogedret?

Do Elias am beke Crich sath / vnde de Raanen etlike tyde darsäluest Fleisch vnde Brode henschachten / tho syner vnderholdinge. 1. Reg. 17. v. 4

Weme ys dat Fleisch ehent am düelsten bekamen?

Den Kinderen Israel in der Wöstenye Syn / do se na Fleische so lusteren worden / dat en Godt de Wachtelen mit grothen hupen tho flegen leeth / darmit se ere lust im Fleisch ehende böteden / vnde Gades Almacht erkenneden. Querst do dat fleisch noch twischen eren tehen was / ergrimmede de thorn des HERREN auer se / vnde schickede eine plage manck se / daran vchle Volckes vordarff / darher de Stede genömet wordt Lustgreue / darümme / dath men dat lästere Volck aldar begraue hadde / Exod. 16. v. 14. Num. 11. v. 33. Psalm. 78. v. 31.

Wor wert der trurigesten Mahltydt gedacht?

Im 102. Psal. v. 10. Dar Daudt secht vnd klaget / ic ethe asschen alse Brodt / vnde vormenge mynen drand mit tranen / dat ys / Tranen vnde weenent / ys myn dagelike Brodt / mit schiltende vnde weenende holde ic myne Mahltydt.

Das XXXI. Capittel.

Van Bastende.

P ij

Welcke

Welcke vnder allen Menschen hebben  
am lengesten gevastet?

**D**usse drie / Moses / Elias / vnde Christus /  
deret ein ieder hefft 40. dage vnd 40. nacht  
gevastet / alse van Mose / Exod. 34. v. 28.  
van Elia. 1. Re. 19. v. 8. van Christo Mat.  
am 4. v. 2. bethüget werdt.

Wo vehlerley vastent wert gedacht in der  
hilligen Schrift?

**N**egenetley: Thom ersten eines wunderbar  
lken / auernatürlichen vastens / als do Moses 40.  
dage vnde nacht tho twen vnder scheidlichen mah  
len vastede / Exod. 24. v. 18. 34. v. 28. Item Elias in  
der Wöstenye vnde am berge Horeb. 1. Reg. 19 v.  
8. Christus in der wöstenye Mat. 4 v 2. Item Pan  
ti mitgeföhren in der groten vngestümicheit des  
Meeres / dar se alle sünde des vnder ganges vnd  
Dodes vorwachten / vnd in veerteyn dagen ne  
ne Spysse vnde drand tho sich nehmen. Actor 27.  
v. 33. Thom anderen / eines Ceremontalischen  
vastens / dar de Jöden jahrlikes tho gewisser tyde  
ere Lyue mit vastende castyen mussten / dar Moses  
van schrift Leuit. 16. v. 29. Ock schal yuw dat ein e  
wich recht syn / am teynden dage des 7. Maentes  
schöle gy yuw Lyff castyen vnd demödigen. Thom  
drüdden / eines bodtvastens / alse Jon. 3. v. 5. Do  
Jonas den Niniviten predigede / wo se nicht boce  
deden / worde de Stadt binnen veertich dagen vns  
dergahn / do leeth de Köninck eine Vasten vthro  
pen / dat wedder Menschen noch Deerte wat ehten  
scholden / sündet alle vasten vnde tho Godt ropen  
hefflich. Item do Elias dem Könige Achab vor  
kündigede Gades torn vnde strasse / do demödige  
de sich Achab vnde vastede / sleep im Sack vnde  
gind

gindt frum herin. 1 Re. 21. v 27. Item/Do de frame  
 Königin Josaphat mit groter beeresstrafft auerta-  
 gen wart/leeth be eine vasten vshropen / vnd bes-  
 velede Godt ernstliken vmmehülpe tho bitten /  
 vnde Godt gaff de vyende in syne handt / 2. Chron.  
 20. v. 3. Thom veerden / eines guden vnde fryen  
 willigen vastens / dat men sich vmmehülpe wil-  
 len köstliker Spysen vnde Drandes enthelte / vnde  
 alleine brodt vnde Water gebroket / alse Daniel/  
 Sadrach / Mesach vnde Abednego deden / Dan 1.  
 v. 12. Vnd de Prophetinne Hanna / dar Lucas van  
 schrifft / cap. 2. v 37. Se deenede Gade mit beden  
 vnde vasten dach vnde nacht. Thom vöffen/  
 eines dageliken vastens / wen men stedes geböhr-  
 liche mate holdt im etzen vnde drincken / vor auer-  
 floss / vor freten vnde supen sich hödet / darmit dat  
 Fleisch nicht geyl / vnde dat Lyff in gesundtheit er-  
 holden werde / daruan redet **C H R I S T U S**  
 Luc. am 21. cap. v. 34. Hödet yuw / dat yuwe her-  
 ten nicht beschweret werden mit freten vnd supen/  
 vnde sorgen der nehringe. Vnde S. Paulus Rom.  
 13. v. 13. lathet vns ehbarlich leuen alse am dage /  
 nicht in freten vnde supen / nicht in kameren vnde  
 vnrecht / pleget des Lyues / doch also dat ydt nicht  
 geyl werde / Syrach am 37. v. 23. auerwille dy nicht  
 mit allerley nütliker spysen / vnde fryth nicht tho  
 gyrigen. Wente vhele freten maket krank / vnde  
 etz vnradich frethet leicht dat knypent. Thom sö-  
 sten eines geistliken vastens / wen men sich entholt  
 van den fleeschliken lusten / de wedder de Seele  
 sryden / dat böse mydet / vnde des guden sich bes-  
 flytiget / daruan secht Godt Esat. am 58. v. 6. dat ys  
 dat vastent / dat ick erwehle / lath loeff welche du  
 mit vnrecht verbunden heffst / lath leddich welche  
 du beschwerest / gyff frye / welche du drengest / fryth  
 wech allerley last / brich dem hungrigen dyn brodt /

de im elende sitten vōre in dyn hūess / wenn du et  
 nen nāket sūst / so bekleede en. Thom sūenden/  
 eines hūchelschen Vastens / alse der Phariseet va-  
 stent was thor tydt Christi / vnde vnser Papssten  
 vastent tho vnser tydt / darmit se meinen / de Sū-  
 de tho bōten / vnde dat ewige Lenendt tho vordes-  
 nen. Daruan secht Christus Matth. am 6. v 16.  
 Wenn gy vasten / schōle gy nicht suer seen / alse de  
 Hūchellers / Wente se vorstellen ere Angefichte /  
 vp dat se vor den lūden schynen mit erem vasten /  
 vnde Esaias secht am 58. v 5. Scholde dat ein Vas-  
 stent syn / dat ic̄ erwehlen scholde / dat ein minsch  
 synem Lyue des dages ōuel deyth / edder synen  
 Kop henge alse ein Schelp / edder vp einem Sa-  
 cke vnde Asschen licht / dat ys / wille gy dat ein vas-  
 stent nōmen edder etnen Dach dem Hēren ange-  
 nehme? S. Paulus nōmet de lehre darinne etlike  
 Spysse alse sūndich tho gebruken vorbaden wer-  
 den / eine Dāuels lehr / vnde spricht : alle Creatur  
 Gades ys gut / vnde nichts vorwerplid / dat mit  
 dancksegginge gebruket werdt / ydt wert gehillit  
 get dōrch dat Gebedt vnde wort Gades. 1. Timoa.  
 4. v 3. Thom achten / eines leenevastens /  
 wen men sic̄ etlike spysse / vnde drandes entholt /  
 vth leene yegen dem swacken negesten / dath men  
 den nicht ergere. Daruan redet S. Paulus Rom.  
 13. v 15. So dyn Broder auer dyne Spysse bedrō-  
 net werdt / so wandelstu reede nicht na der leene :  
 Leueer vorderue den nicht mit dyner Spysse / vna-  
 me weldkeres willen Christus gestōrnen ys. Idt  
 ys twar alle dinc̄ reyn / ōuerst ydt ys nicht gut des  
 me / de ydt ich mit einē anstote synes gewetens. Idt  
 ys vchle beter du ehtest neen Fleisch / vnd drinckest  
 neenen Wyn / alse dath daranne sic̄ dyn Broder  
 frōch edder ergert / edder swack wert. 1. Cor. 8. So  
 de Spysse mynen Broder ergert / wolde ic̄ nūn-  
 mermeht

mermehr neen Fleisch ehten / op dat ic mynen bro-  
der nicht ergere. Thom negenden / eines noth-  
vastens / dar men in armode / dārer tydt / hunger  
vnde mangel gedult hefft / **GODT** in syne milde  
Zandt sūch / vnde daruth syne gauen / vnde ves-  
derlike vōrsorgunge vorwachtet / alse de arme La-  
zarus dede in syner krankheit vnde armode vot  
des Ryken dōre. Luc. 16. v. 21. Darvan secht David  
im 55. Psalm. v. 23. Werp byn anliggent vp den  
Heren / de werdt dy wol vorsorgen / vnde nicht  
pāmmer in varowe lathen. Psalm. 33. v. 18. Des  
Heren ogen seen vp de Rechtsferdigen / dat he se  
erredde vān Dode / vnde ernehre se in der dāren  
tydt. Darvan singe wy ock im Christliken Kercken  
gesange: He wil vns allerydt ernehren / Lyff vnd  
Seele ock wol bewahren / neen leydt schal vns  
wedderwaren / etc.

Weme is ouer dem vastende eine vocation tho  
sūnderliken eren amptern thogetamen?

Erstlid dem godtsaligen Manne Mardo-  
chai / alse de in syner vnde synes Volcks noth vastes-  
de / vnde bedede / wort he mit kōniglichen kleederen  
vnd gūlden kleinōden gezyret / vnde an des godts  
lofen Hamans synes Vyendes stede / thom Fōrsten  
vnde Ouersten gesettet am hant des Kōnigs As-  
sweri / Esther 6. v. 15. Thom anderen / Barna-  
bas vnde Paulus / alse de tho Antiochia neuen  
Simone Negro / Lucio van Sirenen vnde Mana-  
he / Godt mit vasten vnde beden deeneden / sprach  
de hillige Geist: Sūndert my vth Barnabam vn-  
de Saulum / tho dem wercke dar ic se tho berope /  
vnde se leden de hende vp se / vnd leethen se. gāh /  
Act. 13. v. 2.

¶ ¶ ¶

Wol



## Vam vasten.

Wol flaget dat he vam vasten maect  
vnde móde sy?

David am 106. Psalm v. 24. Ic bin arm vnde  
elende / myn herte ys thoslagen in my / myne knee  
sine swack vam vasten / myn Sleesch ys mager / vnde  
hefft neen veth mehr.

Welcke Königinne hefft am lenge  
gesten gevastet?

De Königinne Esther / Alse de eren Zeren  
Köninck Assverum bidden wolde / na Hamans  
Rath nicht alle Jöden tho döden / do vastede se  
mit eren Junctfruwens drie dage vnde nacht / dat  
se neene spysse vnde dränck gebrukede / vnde gebot  
ock sülches tho doende allen Jöden / also erlangede  
se mit beden vnd vasten erem volcke hülpe. Esther  
4. v. 18. 5. v. 14.

Wor wert gebaden mit vasten tho  
beden?

Im Propheten Joel / am 2. v. 12. Dar God  
secht: Befehret yuw tho my / van ganzem herten  
mit vasten / weenen vnde flagen / thorytet yuwe  
herten / vnde nicht yuwe Kleeder / vnde befehret  
yuw thom Heren yuwen Godt / wente he ys gnedich  
/ barmhertich / vnde geduldich vnde van gros  
ser gñde / vnde de straffe rhwet em balde:

Blasfet mit Bassunen tho Zion / hil  
liget etwe vasten / vnde ropet  
de gemeene thosamen.

Dar

## Dat XXXII. Capittel.

Van Pancketen vnde Gaste-  
 baden / Weerden vnde Gesten / vnde  
 wat sich wunderbarkikes darby  
 begeuen / ock wo men sich dar-  
 inne vorhouden schöle.

Wol hefft dat grôteste vnde herlikeste  
 Pancket gehalten?

**D**asswerus der Perser Köninck / de rich-  
 tede ein grot Pancket edder herlike mal-  
 tydt an / vnde lodt dartho alle Försten/  
 Landtpleger / geweldigen / vnde ouer-  
 sten in allen synen Landen / derer hondert / vnde  
 sjuentwintich weren / vnde heelt sölck Pancket mit  
 en hondert vnde achtentich dage / vp dath he dem  
 herliken Rykedoem synes Köninckrykes / vnde de  
 könlike pracht syner Mayestet seen leete. Item  
 allem Volcke / dat vp de borch Susa was / rich-  
 tede he ein Gastebodt an / dath sjuen dagelanck  
 warede / in haue des Garden am huse des Könin-  
 ges / vnde leeth vphengen rode / witte vnde gele  
 laken / mit linnen vnde scharlaken selen gevatet /  
 in sälueren ringen vp Marmelsülen / de bencke  
 weren gülden vnde Säluern / de Asterke / van grö-  
 nen / witten / gelen vnde swarten Marmelsteen  
 gemaket / des Köninckliken Wyns leeth he de vāl-  
 le in gülden vathen vpdragen.

Wo vnderichtet Christus de / so Gaste-  
 bade holden willen?

p v

Luc.

Luc. 14. v. 12. Wenn du eine Middages edder Auendtmahlydt makest / so lade nicht dyne fründe / noch dyne Bröder / noch dyne nabar / de dar Ryck sündt / vp dat se dy nicht velichte wedderladen / vnde dy vorgulden werde : Sünder wen du eine mahlydt makest / so lade de armen / de Kröpel / de Lammen / de blinden / so bistu salich. Wentse se hebben dy nicht tho vorgulden / ydt wert dy dnerst vorgulden werden / in der vperstandinge der rechtverdigen.

Wor vnderrichtet Christus de yemigen de tho gaste gahn willen.

Luc. am 14. cap. v. 8. Wenn du van yemande geladen werst tho gaste edder tho Hochtydt / so sette dy nicht baven an / dat nicht velichte ein ehrliker alse du van eme geladen sy / vnde so den kumpede dy vnd en geladen hefft / spreke tho dy / wyke disse / vnde du must den mit schanden nedden an sitten. Sünder wen du geladen werst / so gha hen / vnde sette dy nedden an / vp dat / wen dar kumpede dy geladen hefft / spreke tho dy / fründt rücke hennup / denn werstu ehre hebben vor den / de mit dy tho dische sitten. Wentse wol sich süluest vorhöget / de wert vorneddriget werden / vnde wol sich süluest vorneddriget / de wert vorhöget werden.

Wor steyth de beste Mahlydt vnd wol leuendt in der Bibel ?

Es. 25. v. 6 Vnde de H. Ere Zebaoth wert allen völkern maken vp dissem berge ein veth gasteboth / ein gastebodt van reynem Wyne / van vette van marcke / van Wyne dar neen barm in ys / vnde he wert vp dissem berge / dat bewindent wechnehmen / dat alle völkere mede bewunden syndt / vnde dat deckelse / dat alle Heyden mede thogedecket sint.

sint. Wente he wert den Dodt ganz vdrstingen ewichlick / vnde de H<sup>E</sup>RRE wert de tranen van aller angesichte affwischen / vnde wert wechnehmen de smahet synes volckes in allen Landen / wente de H<sup>E</sup>RRE hefft ydt gesecht.

Welcher Weerth hefft den besten  
Gast gehad?

De Patriarche Abraham / by deme Godt schluest / de de hochste vnde beste ys / tho gaste ys gewesen / alse in boeke der Scheppinge am 18. v. steyt.

Tho weme manck allen Wnschen ys de hillige  
Dreevoldicheit tho Gaste  
gegahn?

Tho Abraham / Wente so schriffte Moses Gen. am 18. v. 1. Vnde de H<sup>E</sup>RRE erscheen Abraham in Hain Mamre / dar he satt an der dore syner hutsen / do de dach am hetesten was / vnde alse he syne Ogen vphoeff vnde sach / do stunden dree maner yegen em ouer / vnde do he se sach / leep he en vntyegen / bückede sich nedder vp de Erde / vnde sprach: H<sup>E</sup>RRE hebbe ic gnade gefunden vor dynen Ogen / so gha nicht vor dynem Knechte vorouer / men schal yuw ein wetnich Water bringen / vnde yuwe Dote waschen / lehn yuw vnder dem boem / ic wil yuw ein beten Brodes bringen / dat gy yuwe herte lauen / darna schöle gy vorthgahn. Wente darinne synt gy tho yuwem Knechte gekamen / Se spreken : do alse du gesecht hefft / do ylede Abraham in de hütte tho Sara / vnde sprach: Spode dy vnde menge dree mate Semmelmehts / knede vnde bacte Koken. He ouerst leep tho den Kintderren vnde halede ein fyn gut Kalff / vnde gaff ydt dem jungen / de ylede vnd bereidede jdt tho / vnd he droech vp botter vnd melck / vnde van dem Kalue dat

dat he tho bereydes hadde / vnde sette ydt en vte  
vnde trat vor se vnder den boem / vnde se ehten.

Worwert des vngetrüwesten Beer-  
des gedacht?

1. Maccab. 11. Dat van dem Sabdiel der Aca-  
ber Köninck geschreuen wert / dath he Alexandro  
dem Könige in Asien / also he slüchtich vnde etz  
Gast by em was / hebbe den Kop lachen affschlan/  
vnde Ptolomeo dem Könige in Egypten tho ges-  
schicket. Item in 12. am 44. v. dat Tryphon den  
Jonathan tho sic tho gaste loedt / em gude wort  
gaff / grote ehre vnde geschenck dede / vnde doch  
vppet leste en fangen vnde döden leeth. Item in  
16. cap. v. 16. dat Ptolomeus ein Huetmann auer  
Jericho den Christliken Fürsten Simon mit synen  
zwen Söhns tho sic tho gaste loedt / en eine herli-  
ke mahltydt tho richtede / vnde doch sülcke vntrü-  
we brukede / dath do se auer disch am frölikesten  
weren / he se auerualen vnde döden leeth. Item  
2. boeck Sam. 13. cap. Dat Absolon synen Broder  
Ammon tho gaste loeth / vunde do he am frölike-  
sten was / am dische ersticken leeth.

Weme ys dat Pancketeren am ouel-  
sten bekamen?

Dem Könige Belsazer tho Babel / do hede  
nacht auer mit synen geweldigen im Pancket sath/  
vnde frölick was / do villen de vyende in de Stadt  
erwörgeden den Köninck / vnde syne bysittets / nie-  
men de Stadt in / sampt synem ganzen Köninckry-  
ke. Dan. 5. v. 1.

Wol ys am frölikesten thom Panckete gegahn / vnd  
am trurigsten wedder daruan tho  
Hueß gefamen?

Samen

Salman de öuerste Rath am hane Masswert  
des Königes / de ginc mit frölikem mode thom  
Pancket / dach Esther de Königinne angerichtet  
hadde / vnde röhmde sich thom högesten / dat süß  
niemandralse he geladen were. Auerst eer de fröwe  
de halff thom ende quam / muste he mit trurende  
opstahn / vnde mit einem voethvalle vmmen frö-  
stinge synes lenens bidden / vnde halp em doch  
nicht / he wort vam dische gefangen wedhgeföhret /  
vnde vor synem eigenem huese an einen boem ge-  
henget. Esther. 5. v. 9. cap. 6 v. 14. 7. v. 9.

Wor wert ydt gelauet / wenn men in hol-  
dinge der Gästerne sich kostfrye  
ertöget?

Im Syrach am 31. v. 27. Einen Kostfryen  
Mann lauen de Lüde / vnde seggen he sy ein ehr-  
lick mann / vnde söldes ys ein güt rohm / öuerst  
van einem kargen vilge redet de ganze Stadt ö-  
uel / vnde men secht dar recht anne.

Wor werden wy gewarnt vor Gä-  
stern der Slömers?

In den spröken Salomons am 23. cap. v. 20.  
Wes nicht mand den Süpers vnde slömers / wens  
te de Süpers vnde Slömers vorarmen / vnde ein  
fleper moß thoreten Kleeder dragen. Wor ys wee  
wor ys leydt? wor ys hadet? wor sint wunden ane  
orsaken? wor sint rode Ogen / nömlich wor men  
by dem Wyne sitt / vnde kumpt thosamende vth  
thosupende wat ingeschendet ys.

Wor werdt des schrecklichsten vthganges  
gedacht der frölikten Pancket der  
Welt Kinder?

Im

Im Propheten Esais am 5. cap. v. 11. Weeden yennen de des morgens fröh vppe syn/ sich des supendes tho besittigen/vnd sitten bet in de nacht/ dat se de Wyn erhittet / vnde hebben Harpen/ Bungen/ Psalter/ Pypen vnde Wyn in erem woleuende/vnde seen nicht vp dat werck des H<sup>er</sup>en/ vnd hebben neene acht vp dat gescheppes syner hende: de werden wedhgeföret werden vnuorseendes/ werden hunger vnde dörfst lyden/ de Helle hefft ere Seele wyth vpgesperet/vnde de kele vpgedahn ane alle mate/dat henänder varen/beyde ere herlikhen vnde gemene Mann / beyde ere Ryken vnde frölikhen.

### Dat XXXIII. Capittel.

## Van Offer vnde allerley Offeren.

Van weme ys gewissaget dat he Menschen Offeren scholde?

**A**n Josia dem Könige 1. Reg: 23. v. 1. v. 2. De sah ein Mann Gades quam van Juda dörch dat wort des H<sup>er</sup>en tho Bethel/ vnde Jerobeam stundt by dem Altare tho rökeren / vnde he reep wedder dat Altar dörch dat wort des H<sup>er</sup>en vnde sprach: Altar / Altar / So sprach de H<sup>er</sup>e / sah ydt wert ein Sohn dem Huse David gebaten werden mit namen Josia/ de wert vp dy offeren de Preester der höge / de vp dy rökeren / vnde wert Menschen knaken vp dy vorbrennen/vnde he gaff des dages ein wunderteken/vnd sprach/dat ys dat wunder dat sülckes de H<sup>er</sup>e geredet

redet heffe / süh dat Altar wert rythen / vnde de aschen vorschäddet werden / de daruppe ys / vnde wo dyth erfullet sy / steich im 2. Boke der Könige am 23. cap. v. 17.

Wel heffe dat grôteste Offer gedahn?

Salomon / do he den Tempel tho Jernsalem inwyede / do heffe he geoffert twee vnd twintich dusent Offen / vnde hunders vnde twintich dusent Schape. 1. Reg. 8. v. 63.

Welcke Offer sint vum Hemmel ange-  
sticket worden?

Abels / Gen. 4. v. 4. Aarons / Lev. 9. 92. Elie / 1. Reg. 18. v. 38. Salomonis 1. Reg. 9. v. 25. 2. Par. 7. v. 1.

Welcke Könige hebben de grüvlikesten vnde  
de affschüvlikesten Offer gedahn?

De Köninc Abas vnd de Köninc Manasser  
de hebben ere eigene Kinder vordrent / vnde dem Affgade Moloch im dael Gehinnon by Jernsalem geoffert / im 2. Chron. 28. v. 2. vnde 33. v. 6. Item de Köninc der Moabiter 2. Reg. 2. v. 27.

Wel chüt ein godsalich leuendt dem  
Offer vör?

Salomon in synen spröken am 21. cap. v. 3.  
Wel vnde recht dohn ys dem Hēren leuer als  
Offer. Vnde Samuel dar he thom Könige Saul  
seht: menestu / de Hēre hebbe sülcke lust am offer  
vnde brandoffer / als am gchorfam der stemmes  
des Hēren / süh gehorsam ys beter als offer / vnd  
vpmertent / beter als dat vette van den Wede-  
sen. 1 Sam 15. v. 22.

Wor



Wor wert de vnsadige ghyricheit / vnde Mann-  
monsdeenst ein Offer genómet?

Syracham 31. v. 6. Vele Kamen tho vnnalle  
vnmme Geldes willen / vnde vorderuen / vnde de  
dem Gelde offeren / de stórtet ydt.

Wor vormerpet Godt de veylheit der  
Jódischen Offer?

Im Esa. am 1. cap. dar he seggen leeth: Wat  
shal my de veylheit ywer Offer / sprickt de H. Tre/  
Ick bin sath der Brandtoffer van weederen / vnde  
des vetten van dem mesteevee / ick hebbe neene  
lust thom blode der Kinder / der Lemmer vnd bise  
cke / yuw Kóckwerck ys my ein gráwel / myne Sees  
le ys vyendt / yuwentzen maenten vnde iahrt ydt /  
óuerst waschet yuw / doet yuw bóse wesent van my  
neu ogen wech / vnde bekehret yuw tho my / so wil  
ick yuw tho gnaden annehmen / im 50. Psalm v. 4.  
vnde 13. steyt desgelyken.

Wor wert der Jóden offer / welches se also ein  
vordeenstlick werck heelden / den  
grúwlikesten dingen  
vorlyket?

Esa. 66. Dar Godt secht: Wol etnen Offen  
schlachtet ys my euen also de etnen Mann erschloes  
ge / wol ein Schaep offert / ys euen also de einem  
Hunde den Halsbreeke / wol Spysseoffer bringet /  
ys also de Sögenblodt offerde / wol des Wyrock's  
gedencket / ys also de / so dat vnrecht lauert / noch er  
wehlen se sálckes in eren wegen / vnde hebben ge  
vallen an eren gráweln / vnde dohu darby wat my  
óuel gefelt.

Wor

Wor van dorffte men nicht Offer  
doen?

Van Zorenlohn / vnde Hunde gelde. Wente  
so schrifft Moses im 5. boeke am 25. cap. v. 18. Du  
schalt neen Zorenlohn noch Hundegelt in dat huff  
Gades bringen / vth einem geldoffte. Wente ydt ys  
dem H. Eren dynem Gade ein grüwel.

Wat mussten de Jöden dageliches offeren?

Twée yarige Lemmer / ein des morgens /  
dat ander des awens. Wente so schrifft Moses im  
2. boeck Moses am 29. v. 38. Twée yarige Lemmer  
schaltu alle dage vp dem Altar offeren / eins des  
Morgens / dath ander des Awends / tho yderm  
Lamme schaltu nehmen ein teyndeel Semmelmels  
vormenger mit einem verendeel van einem Zinn /  
gestotten Olye / vnde ein verendeel van  
Wyns. Zinn / ys eine mate gewesen / alse ein boem-  
fanne edder Ame / darinne zwöff öffel gegahn heb-  
ben / weren tho yderem mahl dree öffel Olye / vnde  
dree öffel Wyns.

Weme ys dat offerent vnde röterent  
am öuelsten bekamen?

Den beyden Söns Aarons des Zogenpree-  
sters / dar se frömd vür vor den Heren brocht mit  
Wyrock / do voer dat vür van H. Eren vth / vora-  
brennede vnde vorterede se / dath se smertlich ster-  
ben mussten / Exod. 10. v. 1.

Wens offer ys van Fesse angesticker  
vnde vortehret?

Gideons / do he thom Zeerüorer des Volcks  
Gades beropen wort van Engel des H. Eren / vnde  
de syn spysoffer vp einen Wels lede / do rörede de  
Engel

Engel mit synem flave dat offer an / vnde vnt roet  
 vch dem Velse / vnde vortehrede dat offer. Im bo-  
 ke der Richter am 6. v. 21.

Wol ys ouer synem Offern tho schan-  
 den worden ?

Erstlick Cain / welckeres offer Godt nicht an-  
 seen wolde / dewyle he vngelouch was / Gen. 4. v.  
 4. Heb. 1. v. 4. Thom anderen de Baals Pros-  
 pheten / dar se erem Affgade Baal ein Kindt offer-  
 den / darby bededen / vnde sich beth vpe Blode  
 rizeden / vnde thosieeken / vnde dennoch van em  
 nicht erhoret worden / also dat Elias erer spottes  
 de / vnde sprack : Wy gy moethen lude ropen / Is  
 ys ein Godt / de entwedder sloppet edder dichtet /  
 de wat tho schaffen hefft / edder ouer veld ys. 1.  
 Reg. 18. v. 29.

Das XXXIII. Capittel.

Vander Besnydinge / vnde  
 de wat sich darby hefft tho  
 gedragen.

Wenneer ys de besnydinge gegeuen  
 worden ?

**U**nder Werlt ansanck in 2047. jahre / von  
 Christt geborde 1913. Gen. 17. v. 23.  
 Wol ys vp de besnydinge schel-  
 dich geworden ?

Ziphora Moses Fruwe. Wente do se wedder  
 eren willen eren Sohn besnyden muste / sprack se  
 im

in Corn tho erem Manne: du bist my ets Blode-  
brudegam Exod. am 4. v. 25. dat ys/ yde koster bios  
Dach du myn Ehemann bist / vnde tel mo: h myn  
Kandt besnyden / vnde syn blode vortgeten / dat ic  
vugerne see vnde doe.

Wor sint de Kinder Yrael thom anderen  
mahl besneden worden?

Vp yensydt des Jordans in Gilgal / vp dem  
Bergeten / Abaroth. Wente dewyle die Veder  
veertich jahr in der Wostenye hen vnde her weter-  
den / vnde dat volck / dat in der Wostenye gebaren  
was / nicht besneden wort / geboth GODE dem  
Josua / dat he se alle / de mit drogem vothe dner  
den Jordan gegahn weren / besnyden muste. Josue  
5. v. 2. 3. 4.

Welcheren Fruwens ys de besnydinge erer  
Kinder duet bekamen?

Erliken framen Fruwens tho Jerusalem /  
welcheren de besnedenen Kinder an de Helse ges-  
henget worden / vnde also in de Stadt thom spor-  
te vrmehrer gevoret van den Heyden / vnde endes  
lick van der Maren henast tho Dode gesidret. 2.  
Macc. 6. v. 10.

Wor steyth yde / dat de besnydinge ein vor-  
bilde geweest sy der Dope?

In der Epistel Pauli an de Coloffern am 2.  
cap. v 11. In Christo synt gy besneden mit der bes-  
nydinge ohne hende / dorck affiegginge des sand-  
liken Lynes in flesche / nomlick mit der besny-  
dinge Christi in dem / dat gy mit em sint dorck de  
Dope begrauen.

Wo hart ys de besnydinge gebadett  
gewest?

By dem banne vnde Dode. Wente so secht  
Godt Gen. 17. v. 14 wenn ein Anebekken nicht bes-  
seden wert an der vörhuet synes Sleesches / des  
Seele schal vthgeradett werden vth synem Volcke/  
darümme dat ydt myn verbandt vorlaten hefft.

Weme ys de vnderlatinge der besnydinge  
am ouelsten bekamen?

Mosi dem Manne Gades / do he wedder in  
Egypten soech / do quam em Godt entyegen / vnde  
de wolde en döden / darümme dath he synen Söhne  
nicht besueden hedde. Exodi. 4. v. 24.

Weme ys de besnydinge am ouelsten  
bekamen?

Zemor vnde synem Söhne Siche / dem Zes-  
ren der Stadt Siche / do desüluge sicc vmmee lees-  
we willen tho Dina Jacobs Dochter / mit eren börs-  
geren besnyden leethen / quemien de Söhne Jacobs  
vnde erwörgeden se alle / nehmen de Stadt Si-  
chem in mit allem dat darinne was / darümme dat  
de junge Here Siche ere Syster geschendet had-  
de / Gen. 34. v. 25. 26.

Wel hefft sicc am frölikesten by der besnydinge  
Gades bystandes erinnert?

Erstlic Dautd / do he mit dem groten Goliath  
stryden wolde / vnde yderman menede / he würde  
vorem vnderliggen : do vatede he ein herte / vnde  
trogede vp syne besnydinge / vnde sprack : de Here  
wert my erredden van dissem Philister dem vnde  
besuedenen / de Here wert en in myne handt ge-  
uen /

pen/dat ic syn houet eme affslae/ vnd geue syn lyff  
den Vageln des Hemmels / vnde ydt geschach als  
so. 1. Samuel. 17. v. 36. Thom andern Jonathas/  
de Sone Saths / alse demit synem Vader tho vele  
de lachwedder de Philister / sprack he tho synem  
Wapendreger / kum lath vns henduer gahn tho  
dem Lager der vnbefnedenen / velichte werdt de  
Heren wat vbrichten dorch vns: Wente ydt ys  
dem Heren nicht schwar dorch vele edder weinich  
tho helpen/vnde he erheelt vnde vororsakede dat  
mede etne grote auerwinnunge. 1. Sam. 14. v. 6.

Wol vorweryet de besnydinge im Nyeu Te-  
stamente am starckesten

De hillige Apostel Paulus / dat he thon Bas  
latern am 5. v. 1. 23. schrifft / bestaet in der s- yheit /  
darmede vns Christus gefryet heffe / vnde lathet  
yur nicht wedderinne in dat knechtische jock ge-  
fangen nemen / Säh / ic Paulus segge ydt/wo gy  
yur besnyden laten/ so ys Christus yur nicht nüt-  
te. Ic bethinge apermahls yderman de sich besny-  
den leth / dat he noch schuldich ys / dat ganze ge-  
sette tho doende / gy hebben Christum vorlaren /  
de gy dorch dat gesette rechtverdich werden wole-  
den / vnde sint vch der gnaden gefallen.

Dat XXXV. Capittel.

Van Ryfedome vnd Schatz-  
ten / Armoth / gewinst vns  
de Woser.

Q in

Ben

Van Rykedoem vnde Armoeth.  
 Wanneer ys de rykste am armesten  
 geworden?

**H**or tydt der Geborde Christi / do ys  
 Gades Söhn de H. E. Schepper vnde  
 Erholder Hemmels vnde der Erden / in  
 sulcker Armoeth Minsche gebaren / dat he  
 w. o. d. e. r. D. r. a. s. e. n. n. o. c. h. W. e. e. g. e. n. h. e. f. f. t. h. e. b. b. e. n. k. ö. n. n. e. n. :  
 S. u. n. d. e. r. y. s. i. n. S. t. a. l. l. e. b. y. d. e. n. v. n. o. r. n. a. s. s. i. g. t. i. g. e. n.  
 D. e. e. r. t. e. n. g. e. b. a. r. e. n. w. o. r. d. e. n. / i. n. e. i. n. e. h. a. r. d. e. A. r. m. o. e. t. h. e.  
 g. e. l. e. c. h. t. / h. e. f. f. t. o. c. k. s. y. n. e. n. g. a. n. n. e. n. w. a. n. d. e. l. v. p. E. r. d. e. n.  
 i. n. s. u. l. c. k. e. r. g. r. o. t. h. e. n. A. r. m. o. e. t. h. g. e. v. ö. r. e. t. / d. a. t. h. e. n. i. c. h. t. s.  
 e. g. e. n. s. g. e. b. a. d. t. h. e. f. f. t. / w. e. l. c. h. e. s. h. e. t. h. o. s. y. n. a. r. v. n. d. e. r.  
 h. o. l. d. i. n. g. e. h. e. d. d. e. b. r. u. k. e. n. k. ö. n. n. e. n. / w. o. h. e. k. l. a. g. e. t. L. u. c. e.  
 a. n. 9. v. 28. D. e. V. ö. g. e. l. h. e. b. b. e. n. A. u. l. e. n. / v. a. d. e. d. e.  
 V. ö. g. e. l. v. n. d. e. r. d. e. m. H. e. m. m. e. l. h. e. b. b. e. n. N. e. s. t. e. / ö. u. e. r. s. t.  
 d. e. s. M. i. n. s. c. h. e. n. S. ö. h. n. h. e. f. f. t. n. i. c. h. t. / d. a. t. h. e. s. y. n. H. ö. u. e. t.  
 h. e. r. l. e. g. g. e. I. n. d. i. s. s. e. A. r. m. o. e. t. h. h. e. f. f. t. s. i. c. h. C. h. r. i. s. t. u. s.  
 v. n. s. t. h. o. g. u. d. e. g. e. s. t. e. l. e. n. / v. p. d. a. t. h. e. v. n. s. i. n. H. e. m. m. e. l.  
 r. y. c. k. m. a. k. e. d. e. / v. n. d. e. d. e. e. w. i. g. e. n. S. c. h. e. t. t. e. v. o. r. m. ö. r. t. u. e.  
 2. Cor. 8. v. 9.

Wol hefft in syner Armoeth den meistern  
 Eiden gedeener?

Vnse H. E. Jesus Christus / de hefft mit syner  
 armoeth / vns alle gebracht thom hemmel-  
 schen ewigen Rykedoem / alse Paulus in den vor-  
 angez. tenem Spröke der anderen Epistel an de  
 Corinth. her am 8. cap v. 9. secht / Gy weten de gu-  
 de vnser H. E. X. P. I. E. S. U. C. H. R. I. S. T. I. / efft he wol  
 ryck was / wart he doch arm vmmoyuwent willen /  
 v. p. d. a. t. g. y. d. ö. r. c. h. s. y. n. e. A. r. m. o. e. t. h. r. y. c. k. w. ä. r. d. e. n. : V. n. d. e.  
 d. e. c. h. r. i. s. t. l. i. c. k. e. B. e. r. c. k. e. s. i. n. g. e. t. : h. e. y. s. v. p. E. r. d. e. n. l. a. m. e. n.  
 a. r. m. / d. a. t. h. e. v. n. s. e. r. s. i. c. h. e. r. b. a. r. m. e. d. e. / v. n. d. e. i. n. d. e. m.  
 H. e. m. m. e. l. m. a. k. e. d. e. r. y. c. k. / v. n. d. e. s. y. n. e. n. l. e. u. e. n. E. n. g. e. l. e. n.  
 g. e. l. y. c. k.

Van

Van weme kumpt Rytedoet vnde  
Armoeth her ?

Van Gade Proverb. 22. v. 2. Ryte vnde Arme  
mōthen maect ein ander syn. De Hēre hefft se alle  
beyde gemact.

Wol ys rechte ryct / wol ys rechte  
armm ?

Syrach am 31. v. 3. De ys rechte ryct / de dar  
arbeidet / vnde samlet Gelde / vnde hōret vp / vna  
de genēth ydt ock : de ys owerst arm / de dar arbey-  
det vnde ydt gebyet nicht / vnde wen he rede vphē-  
ret / so ys he doch ein Bedeler.

Wat ys by grothem Rytedoet dat  
allerbeste ?

Ein herte / dat der ghder in Gades fruchten  
vnde mit frōlckem Herten vnde gemōthe gebrus-  
ten kan / vnde darff. Alse ock de Kōnink Salo-  
mon secht in synen Predigen am 2. cap. v. 24. ys ydt  
nicht dat beste am Minschen / eten vnde drincken /  
vnde syne Seele guder dinge syn lathen in synem  
Arbeyde : owerst sūldes segge ic ock / dat ydt van  
Gades hande kumpt / In 3. cap. v. 12. Ic merckede  
dat nictes beters ys alse frōlck syn / vnde sic gūt-  
lic doen in synem leuende / wente dat ys syn deel  
in synem Arbeyde / vnde ys ein gane Gades. Lyff  
darvan wyder dat 5. 89. ca. in Prediger Salomon.

Welcker ys dat beste gewinft ?

Godtsfrōchich syn / vnde sic an yegemwerdis-  
gen genōgen lathen / alse Paulus lehret 1. Ti-  
moth. 6. vers. 6. Ic ys ein groth gewinn / wol  
Gith godts



godtsrichtich ys / vande leth. sic. ock genögen.  
Wente wy hebben nixtes in de Werlt gebrocht /  
darümme so yffet apenbar / wy werden ock nixtes  
darhen vth bringen.

Welcker ys de beste vnde saltigste  
Woser?

Den Armen vmmesick vnde vmmes Gades  
willen gudes doen / also Salomon secht Prouerb.  
19 v. 17. Wol sic des armen erbarmet de lehuet  
dem H. Eren / de wert ydt em wedder vorgelden.  
Darümme secht Christus: Wol den armen men er  
uen drunck koldes Waters geue in synem Namen /  
dem schölde idt ryckliken vo rgulden werden. Matt  
10. v. 42.

Wor stent ydt geschreuen dat men Gelt  
vnde gut möche hylaten?

Job am 27. v. 19. De Ryke wenn hz sic lecht/  
wert he ydt nicht mit rapen / he wert syne Ogen  
vpdoen / vnd dar wert nixtes syn / ydt wert em als  
thomahl vth synen henden entflegen. 1. Timoth. 6.  
v. 7. Wy hebben nixtes in de Werlt gebrocht / wy  
werden ock nixtes henuth bringen.

Wor werden de gyrigen Ryken einer  
Spinnen vorlyket?

Job am 27. cap. v. 19. Wenn de Ryke Geldes  
thosamende bringet also Erden / vnde samlet fles  
der also Leem / so wert he se wol bereyden / dverst  
de rechtferdige wert se anteen / vnde de vnschül  
dige wert dath Gelt vthdelen / he buwet syn hueß  
gelyck also eine Spinne / vnde gelyck also ein höden  
ein Spuer maket.

Wat ys beter. also grote schette?

Ein

Ein guds Name vnde ehrlike gedenckenisse.  
Wente so secht Syrach am 42. cap. v. 15. Säh tho/  
dath. du einen guden Namen beholdest / de blyffe  
gewisser alse dusent grote Schatte Galdes.

Wor wert vp groten vorlust dat gröste  
gewinst gesettet?

Matthel am 19. cap. v. 29. Dar Christus secht:  
warlyken ic segge yuw / wol. vorleth huser edder  
Broder / edder Schier / edder Vader / edder Mo-  
der / edder Fruwe / edder Kindt / edder acker / vnt  
me mynes Namens willen / de wert ydt hundert-  
voldich nehmen / vnde dath ewige lewendt etuen.  
Luc. 18. v. 27. Warlyck ic segge yuw / ydt ys nemant  
de ein hieß vorleth / edder Oideren / edder broder /  
edder Fruwe / edder Kindt / vmmie des Rykes Ga-  
des willen / de idt nicht velfoldich wedder entfan-  
get in disse tydt vnde in der tho kämpflichen werlt.

Welcher schat bringet alle Schette  
mit sich?

De edle däre Schat / dar Godt de Vader vns  
mede vorehret hefft / nömlich Jesus Christus / in  
deme / vnde mit deme giff Godt allen gelöuigen  
allent / wat se an lyue vnde Seele hyr tydelick vnde  
dort ewichlick bedaruen. Alse Paulus Rom. 8. v.  
31. secht: Is Godt vor vns / wol kan wedder vns  
syn / de ock synes einigen Söns nicht hefft vorschos-  
wet / sündet hefft en vor vns alle darhen gegenen /  
wo scholds he den mit em vns nicht alle dinc schen-  
cken.

Wor hefft ein Schat ein framen Man  
eine gaue geben / de beter gewest ys  
alse Himmelt vnde Erden?

Do de Godelose valsche Richter Pontius Pil-  
atus dem framen Joseph dat Lyf des. **ISRAEL**

Q v

Jes

Jesu Christi gaff / dat he den van Cranche nehmen  
vnde begraven scholde / in welcherem alle wyfheit  
vnde erkentenisse vorborgen legen / ja in welches  
rem de vülle der Godeheit lyfhablich warden.  
Johan. 19. v. 38. Col. 2. 3.

Wol vormeldet de vngewiffheit der Scher-  
ten differ Welt?

David im 79. Psalm / dar he secht v. 6. O wo  
gar nithes synt doch alle Menschen / de doch so se-  
ker wahren / gahn vachen / maken sieh vchle mös  
vmmesüß / Sam. 11. vnde weten doch nicht wol yet  
Frygen wert. Item Baruch am 3. cap. v. 17. Wor  
sint se / de dar Süner vnde Gold gesamlet heb-  
ben / darup der Menschen er vortruwent setten / vnde  
de Könen syner nümmer sath werden / Se werven  
Welt vnde synt flytich darup / vnde ys doch alltho-  
mahl vorgeffüch. Se synt vordelget / vnde in de  
helle gefahren / vnde sint andere an ere Stede ge-  
famen.

Das XXXVI. Capittel.

Van allerley Völkern / Düs-  
deschen / Jöden vnde  
Türcken.

Van weme kamen de Dödeschen her?

**A**n Ascenas / de ein Sön gewesen ys Cos-  
mers / ein Kindes Kint Japhets des Söns  
Nohe. Gen. 10. 7. vnde hefft regeret ouer  
de Lande twischen dem Slete Tanat / der  
swarten

swarten See / vnde den Rynstroem / ys van synem volcke van wegen syner herlicheit / vnd wegen der mand en vpperichtedem Gadesdeensle genömet worden Tuiscon / dat ys Gades bade / welder name hernamals ock vp sine vnderdanen ys geernet / dat men se Tuiscones edder Dadeschen genömet hefft.

Van weme kamen de Turcken her?

Die schrift Nicephorus / dat se eren ordts spruck hebben van dem Ismael dem Söne Abrahæ / den he mit syner maget / der Agar gethüiget heffe / darber se ock anseendlic Ismaeliter vnde Agarener findt genömet worden / welche namen men inder Bibel findet / alse Gen. 37. v. 27. Psalm. 82. v. 7. 1. Paral. 5. v. 43. Hernamals ouers / darmit se nicht alse vnedte gehalten würden / hebben se eren namen vorindert / vnde siel Saracenos genömet / anhoedgen / dat se de rechten eren weren / des Gegens vnde Rykes der Werlt / welchen Godt dem Abraham vorheten heffe. Darber se ock de besydinge / de GODE dem Abrahæ / vnde synem Gade bevalen / beholden hebben.

Wo vhele ys der Kinder Jacobs gewesen / do se in Egypten tügen?

Süuentich. Wente so schrift Moses Gen. 46. v. 27. Alle Seelen des Hauses Jacobs / de mit em in Egypten quemen / weren süuentich.

Wo vhele ys der Kinder Jacobs edder Isra-  
el gewesen / do se vth Egypten ge-  
tagen findt?

Sössmah! hundert dusent Mann ohne Fra-  
wen vnde Kinder / Exod. 12. v. 37.

Wo

Wo veht ys erer gewesen do se r hom an-  
derhmahl getellet worden sinder  
am Jordan?

Söfsmahl hundert dufent / etn dufent / fuen  
hundert vnde dörlich / wo faldes tho leses ys im 4.  
boeck Mosis am 26. cap. v. 51.

Wo veht ys erer gefunden / do se in der Wöfste-  
nye Sinai im andern jare des vth-  
gangs sint getellet worden?

Söfsmahl hundert dufent / vyff hundert vnd  
vöfste: ch Man isbilde / der yemigen allein / de van  
twintich jahren vnde darbaer / vnde int heer tho  
feende dchtich weren. Num. 1. v. 46. Vnde worden  
och de Leviten na erer Veder Stam nicht gereket  
Num 1. v. 47.

In wo veht Stamme synde se gedeh-  
let worden?

In twölffe / de erste ys de Stamme Ruben:  
de ander de Stamme Simeon: de drödde de stam-  
me Gad: de veerde de stamme Juda: de vöfste de  
stamme Isaschar: de söfte de stamme Zabulon: de  
föuende de stamme Ephraim: de achte de stamme  
Manasse: de negende de stamme Benyamin: de  
zeynde de stamme Dan: de elfste de stamme Afferide  
twölffte de stamme Naphthali.

Wo starck ys ein yder Stam an dchtigem  
Krygesvolcke gewesen?

Dat söget Mosis an Num. 1. vnde Num. 26.  
Nömeliken.

Ruben / hefft gehadt / 46500. Num. 1. v. 21. E. 26. 7.

Simeon / hefft gehadt / 59300. Num. 1. v. 23.

Gad / hefft gehadt / 45650. Num. 1. v. 25.

Juda

Juda /	} hefte gehat /	74600	v. 27.	} Mann thom Aryge dachs tich.
Isaschar /		54400	v. 29.	
Sebulon /		37400	v. 31.	
Ephraim /		50500	v. 33.	
Manasse /		32200	v. 35.	
Benjamin /		35400	v. 37.	
Dan /		62700	v. 39.	
Affer /		41500	v. 41.	
Naphthali /		53400	v. 43.	

Welcker ys de lengeste Mansperson gewesen  
manck den Kindern Israel?

Saul de Soehne Kiff / de erste Koninck duet  
Israel / de ys etnes Kopps lenger gewesen / alse alle  
dat volck / alse 1. Sam. 10. v. 23. geschreuen steyt / do  
he manck dat volck trat / was he etnes Koppes len-  
ger / alse alle dat volck / vnde Samuel sprack / dar  
see gy / welckeren de HERR enwehlet hefte / wense  
em was nemandt gelyck in allem Volcke.

Wovehle Israeliter synt vth der Babylont-  
schen geveckenisse wedder na Je-  
rusalem gethagen?

Twee vnde veertich dusent / dree hundert vna  
de soestich / alse Esdre am 2. v. 64. steyt. Der ganzen  
gemeene alse etn Mann / was twee vnde veertich  
dusent / dree hundert vnde soestich.

Wovehle hedden se Magde vnd Knechte?

Syuen dusent dreehundert vnde soeven vnde  
doertich. Esra. 2. v. 65.

Wostarf sint de Joden gewesen tho  
Koninck Davids tyden?

Alse David dat ganze volck / dat vnder em was /  
sellen leeth negen maent / vnde soestich dage lanck /

Jesu Christi gaff / dat he den van Cranche nehmen  
vnde begrauen scholde / in welkerem alle wyfheit  
vnde erkentnisse vorborgen legen / ja in welkerem  
de välle der Godheit lyfshaffich wahnede.  
Johan. 19 v 38. Col. 2. 3.

Wol vormeldet de vngewiffheit der Scher-  
ten differ Welt?

David in 79. Psalm / dat he secht v. 6. O wo  
gar nictes synt doch alle Menschen / de doch so se-  
ker wahren / gahn varten / maken sie vhele möye  
vmmesiff / Samlen vnde weten doch nicht wol yde  
Frygen wert. Item Baruch am 3. cap. v. 17. Woe  
sint se / de dar Süner vnde Goldt gesamlet heb-  
ben / darup der Menschen er vortruwent setten / vnde  
de Könen syner nümmer sacht werden / Se werwen  
Gelt vnde synt flytich darup / vnde ys doch alltho-  
mahl vorgeffick. Se synt vordelget / vnde in de  
helle gefahren / vnde sint andere an ere Stede ge-  
tamen.

Dat XXXVI. Capittel.

Van allerley Völkern / Düs-  
deschen / Jöden vnde  
Türcken.

Van weme kamen de Dödeschen her?

**I**n Ascenas / de ein Sön gewesen ys Cos-  
mers / ein Kindes kindt Japhets des Söns  
Nohe. Gen. 10. 3. vnde hefft regeret ouer  
de Lande twischen dem Slete Tanat / der  
swarten

swarten See / vnde den Rijnstroem / ys van synem volcke van wegen syner herlichheit / vnd wegen der mancken vpperichtedem Gadesdeensse genömet worden Tuiscon / dat ys Gades hade / welder name hernamals ock vp sine vnderdanen ys geernes / dat men se Tuiscones edder Dadeschen genömet heffe.

Van weme kamen de Turcken her?

Die scriffte Nicephorus / dat se eren ordts spreuck hebben van dem Ismael dem Söne Abrahæ / den he mit syner maget / der Agar gethüget heffe / darber se ock ansecklich Ismaeliter vnde Agarener findt genömet worden / welche namen men inder Bibel findet / alse Gen. 37. v. 27. Psalm. 82. v. 7. 1. Paral. 5. v. 43. Hernamals duerck / darmit se nicht alse vnechte gehalten wörden / hebben se eren namen vorindert / vnde siet Saracenos genömet / anhoedogen / dat se de rechten eruen weren / des Segens vnde Rykes der Werlt / welchen Godt dem Abraham vorheten heffe. Darber se ock de besoydinge / de GODT dem Abrahæ / vnds synem Gade bevalhen / beholden hebben.

Wo vhele ys der Kinder Jacobs gewesen / do se in Egypten tügen?

Süuentich. Wente so scriffte Moses Gen. 46. v. 27. Alle Seelen des Hueses Jacobs / de mit em in Egypten quemen / weren süuentich.

Wo vehl ys der Kinder Jacobs edder Isra-  
el gewesen / do se vth Egypten ge-  
tagen findt?

Sößmahl hondert dusent Mann abne Fru-  
wen vnde Kinder / Exod. 12. v. 37.

Wa



Wo veht ys erer gewesen do se r'homt anderh'mahl getellet worden sindt am Jordan?

Sößmahl hundert dusent / eth dusent / söuen hundert vnde dörtich / wo salckes tho lesen ys in 4. boeck Moses am 26. cap. v. 51.

Wo veht ys erer gefunden / do se in der Wöste nye Sinai im andern jare des vthgangs sint getellet worden?

Sößmahl hundert dusent / vyff hundert vnd vyffte ch Man isbilde / der yeningen alleß / de van zwintich jahren vnde daröner / vnde sint heer tho geende döchtich weren Num. 1. v. 46. Vnde worden öck de Leviten na erer Veder Stam nicht getelt Num. 1. v. 47.

In wo veht Stamme syndt se gedehtet worden?

In twölffe / de erste ys de Stamme Ruben: de ander de Stamme Simeon: de drödde de Stamme Gad: de veerde de Stamme Juda: de vöffte de Stamme Issachar: de söste de Stamme Zabulon: de söuende de Stamme Ephraim: de achte de Stamme Manasse: de negende de Stamme Benyamin: de reynde de Stamme Dan: de elffte de Stamme Asseride: twölffte de Stamme Naphthali.

Wo starct ys ein yder Stam an düchtigem Rygesvolcke gewesen?

Dat töget Moses an Num. 1. vnde Num. 26. Nömeliken.

Ruben / hefft gehad / 46500. Num. 1. v. 21. E. 26. 7.

Simeon / hefft gehad / 59300. Num. 1. v. 23.

Gad / hefft gehad / 45650. Num. 1. v. 25.

Juda

Juda /		74600	v. 27.	
Isaschar /		54400	v. 29.	
Sebulon /		37400	v. 31.	Mann
Ephraim /		50500	v. 33.	thom
Manasse /	heffe	32200	v. 35.	Aryge
Benjamin /	gehat /	35400	v. 37.	dachs
Dan /		62700	v. 39.	tich.
Affer /		41500	v. 41.	
Naphtali /		53400	v. 43.	

Welker ys de lengeste Mansperson gewesen  
manck den Kindern Israel?

Saul de Söhne Kisz / de erste Köninc dует  
Israel / de ys etnes Kops lenger gewesen / also alle  
dat volck / also 1. Sam. 10. v. 23. geschreuen steyt / do  
be manck dat volck trat / was he etnes Koppes len-  
ger / also alle dat volck / vnde Samuel sprack / dar  
see gy / welkeren de HAA enwehlet hefft / wense  
em was nemandt gelyck in allem Volcke.

Wo vehle Israeliter synt vth der Babylont-  
schen gevenckenisse wedder na Je-  
rusalem gethagen?

Twée vndveertich dusent / dree hundert vna  
de söstich / also Esdre am 2. v. 64. steyt. Der gangen  
gemeene also etn Mann / was twee vnde veertich  
dusent / dree hundert vnd söstich.

Wo vehle hedden se Magde vnd Knechte?

Süen dusent dreehundert vnde söuen vnde  
dörtich. Esra. 2. v. 65.

Wo starck sint de Joden gewesen tho  
Köninc Davids tyden?

Also David dat ganze volck / dat vnder em was /  
tellen leeth negen magda vnde söstich dage lanck /

do bevandte men in Israet achte hondert mahl dat  
sent stareker Mans / de dat Swerde vhtögen / vnde  
de weddet de vyende stryden künden / vnde in Juda  
vyffhundert mahl tusens stridbare Mennes 2  
Sam. 24 v 9.

Dat XXXIX Capittel.

Van Slöten / Slötelen / vnde  
de vorlatenen dingen / Porten vnde  
de Dören / wegen vnde  
Straten.

Wol ys in öpeninge einer Kamer am  
schrsten vorschrecken?

**D**es Holofernts Kamerdenere / do se in ö  
peninge der Slaepkamer eren heten  
Dodt vünden / vnde segen / dat em Judith  
den Kop hadde affgehouden / vorschre-  
cken se so sehr / vnde makeden so ein yemerlick schry-  
ent / dath dat ganze heer daruan vorzaget / vnde  
slächtich wort / Jud. 13. v 9.

Wol hefft de vorschlatene döre am lichte-  
sten vpmaken können:

Simson / wente do he in der Stadt Gaza vor-  
slaten was / vnde de Bürger vp en lureden / vnde  
en döden wolden / stundt he in der Middernacht  
vp / satete beyde Dören an dem Stadt dore /  
samps den beyden Posten / vnde hoefft se vth ins  
den Kegeles / lede se vp de Schulderen / vnde  
droech

broech sehemup vp de Spize des Berges vor Hebron. Iud. 16. v. 3.

Wo veht Slötel hefft Godt den Wirschen vorrühret?

**Twee :** De erste ys de Bindeschlötel / den Godelosen darmit de Sünde cho beholden / den Hemmel cho vnde de Helle vphosloten. De ander ys de Löseslötel / den gelönigen darmit de Sünde cho vorlathen / de Helle cho / vnde den Hemmel vphosloten. Matthei am 18. v. 18. Dy wil ic des Hemmels Slötel geuen / was du vp Erden binden werst / schal ock im Hemmel gebunden syn / vnde wat du vp Erden lösen werst / schal ock im Hemmel loß yn. Item / Johan. 20. v. 23. Nemet den den hilligen Geist / den gy de Sünde beholden / den sindt se beholden / vnde den gy se vorgeuen / den stat se vorgeuen.

Wo veht Slötel hefft sich Godt alene vörbeholden :

**Dyne :** De erste ys *Clavis pluuia*, de Regenslötel. Wente Godt allein ys ydt / de den Hemmel vpslöß / dat ys / Regen gyffe vnde vpholdt / wo vnde wen ydt en gevelt. 1. Reg. 8. v. 35. Job. 36. v. 27. Deut. 28. v. 12. Leuit. 26. v. 4.

De ander ys *Clavis sepulchrorum*, de Slötel cho den greuern / Wente Godt allein ys ydt / de am Jüngsten dage alle Doden greuer vpsloten / vnde alle vorstörne hertch bringen wer. Ezechiel 37. v. 6. Ic wil yuwe greuer vpdoen / vnde myn volck hertch halen / ic wil yuw Aderen geuen / Fleisch laten wassen / vnde mit huedt dwerteen / vnde wil yuw athem geuen / dat gy wedder leuendich werden. Johan. 5. v. 28. cap. 6. v. 51.

De drüdde ys *Clavis ferslütatis*, de Schlötel  
des

der vnfruchtbarheit/ wente he allein ys ydt/de der  
 Fruwen ere lyue tho slüch/dat se vnfruchtbar sint/  
 vnde wedder vpslyth/dat se fruchtbar wurden.  
 Gen. 29. v. 31. Do de **H**ere sach/dat Lea vnfrucht-  
 bar was/makede he se fruchtbar/ vnd Rachel vn-  
 fruchtbar. Gen. 30. v. 2. spricht Jacob tho Rachel/  
 bin ick doch nit Godt/de dy dynes liues frucht nicht  
 geuen wil. Psal. 113. v. 9. Wol ys also de **H**ere vns  
 Godt/de de vnfruchtbare im huse wahren maket/  
 dat se eine frölike Kinder Moder wert.

De veerde ys *Clavis cibationis*, de spise slötel/  
 wente he allein ys ydt/de alle Minschen vnde crea-  
 turen spysen vnde erholde/na lude des Psalmers  
 Aller Ogen wachten vp dy **H**ere / dat du en spise  
 geuest tho syner tydt/dü deyst dyne milde handt vp  
 vnde sadigest allent/ wat leuet mit wolgefallen.  
 Psal. 145. v. 15. 104. v. 14.

De vöfste ys *Clavis inferni & mortis*, de slö-  
 tel der Hellen / vnde des Dodes / wente so secht  
 Christus. Ick was dode/ vnde süh ick bin leuendich  
 van ewichheit tho ewichheit/vnd hebbe de slötel thor  
 Hellen vnde thom Dode. Apocal 1. v. 18.

Wol heffent tho schlutinge der Dören-  
 syn leuende gereddet?

Shud/de Richter Israel / do he der Moabte-  
 ter Köninck Eglon heimlick ersteken konde/do sloe  
 he de döre achter sich vaste tho/ vnde ginc also se-  
 ker dörch alle deener/dörch dat Slodt vnd Stadt/  
 dat ydt nemandt gewar wardt / dat he eren **H**er-  
 ren gedödet hadde / beth dat he wedder tho synem  
 volcke quam / se rustede/ de vyende duernell vnde  
 schloech/ erer teyn dusemt nedderlede/ vnde syn  
 volck vth erer deensibarheit vorlöfede/ daränder  
 se achtteyn jare gewesen weren. Judic. 3. v. 23.

Weme

Werne werden de Släcel thor Schackamer  
vorheten / do noch ein ander Schat-  
meister im Ampte was?

Eliakim dem Söhne Ziffie / dem vorhetede  
Godt durch den Propheten Esaiam / dat he schat-  
meister werden scholde / do de stolte Sebna noch  
im Ampte was / vnde sich darinne gahr tho sehr ge-  
uerhoeff / tho deme leeth Godt seggen: Schick wil  
dy van dynem stande stöten / vnde wil Eliakim dy-  
nen Rock anteen / en mit dynem Girdel girdelen/  
vnde dyne gewalt in syne hende geuen. Ich wil em  
de Slötel thom. Zuesse Davids geuen / dat he Väter  
sy der yennigen / de tho Jerusalem wanen / dat he  
vndes. Esaiam 22 v. 21. 36. v. 22. 2. Reg. 18. v. 37.  
Apocalip. 3. wert ydt vp Christum getagen.

Wor wert des Slötels des Affgrun-  
des gedacht?

Im boke der Apenbahrige am 9. cap. v. 1.  
vnde am 20. v. 1. dat he van ordsprunck des Ket-  
ters Arii / vnde Mahomets redet / wo im text tho  
sende ys.

Welcher sint de engeffen vnde doch yder-  
man gemenesten Porten?

De erste ys de enge vthgancf moderlykes ly-  
nes / dardörch alle Minschen naket vnde blode  
mit schmerzen vnd wenen in disse werlt gahn / vnd  
de gebären werden. Gen. 3. v. 16 Job 1. v. 21.

De ander ys de Porte des Dodes / dardörch alle  
Minschen vch dissem leuende in jennes gahn / wel-  
kere so enge ys / dat de Minsche blodt vnde naket  
hendörch moth / vnde nichts van tydeliken gädern  
mit sich dardörch dragen kan. 1. Timot 6. v. 7. Job.  
1. v. 22. vnde 27.

3

Dörch

Dorch welke Porten gahn de meesten  
Liide vth vnde in?

Dorch de porte moderlikes Lynes / dardorch  
gahn alle Menschen / de in disse Werlt gebahren  
werden / vnde dorch de porte des Dodes / dardorch  
alle steruende in yennes leuende wanderen. Sap.  
7. v. 6. Alle Menschen hebben oerley ingang /  
vnde gelyken vthgang.

Welcker ys de breedeste vnde gebane  
ste strate?

De Strate de thor Hellen voret / vnde steyt  
in sekerheit vnde vortwynelinge / dar de Menschen  
sich gahr tho hoch auer Godt vorheuen / na synen  
gebaden nichts fragen / vot synem torne sich gahr  
nichts fruchten / edder gahr tho deep vnder Godt  
vallen / vnde sich gahr neener gnade tho em vora  
seen / daruan secht Christus Matth. am 7. v. 13. De  
Porte ys wyth / vnd de wech ys breyt / de thor vora  
dömenisse voret / vnd erer sint vele de darup wana  
delen.

Welcker ys de rechte Hemmels strate?

Godt fruchten / vnde vpsyne grote barm  
herticheit in Christo vorheten träuen. Psalm. 147.  
v. 11. De H. Ere hefft gefallen an den / de en frucht  
ten / vnde vpsyne gödicheit wachten. Esate am 30  
v. 21. Dyth ys de wech / den siluigen gaet / vnd suß  
wedder thor rechten noch thor lughtern. Van dis  
ser strate secht Christus Matth. 7. v. 14. de porte ys  
enge / vnde de wech ys smal / de thom Hemmel vora  
ret / vnde erer ys weintich de en finden.

Wol hefft einem anderen den rechten wech  
gewyset / den he siluest nicht hefft  
gahn willen?

De Schriffgelehrden tho Jeruſalem / do ſe den wyſen vth Morgenlande ſeden / dat ſe den nyen Koning der Joden ſöken muſten / tho Bethleſhem / deme ſe tho geuallen nicht vor de Dören gegahn hedden Mach.am 2 v. 4. Darümme Johannes recht van em ſecht am 1 cap v. 11. He quam in ſyn egendoem / öuerſt de ſynen nehmen en nicht an / ſo vehl en öuerſt annehmen / den gaff he mache Gades kinder tho werden / de an ſynen namen gelöuen.

Wor ſtench ein glatt wech in der  
Schrift?

Im Propheten Jeremias am 23. v. 12. Darümme ys er wech ein glatt wech / im dāſteren / darup ſe glyden vnde vallen / vnde im 73. Psalm. v. 18. du ſetteſt ſe vpt ſlipperige / vnd ſtörteſt ſe tho bodem / ſe nemen ein ende mit ſchrecken.

Welcher ys de fahrliſteſte wech?

De wech der Godloſen / de bringet ſe vth Forter ſchuwde int ewige elende / alſe Syrach ſecht Eſaiās am 21. v. 11. De godtloſen gahn twar vp etnem ſynen Aſterke / öuerſt er ende ys der hellen affgrundt / de rotte der Godloſen ys / alſe ein hupen wercks / dat mit vñre porteret wert.

Wor wert eines vormakeden vnde vor-  
tineden weges gedacht?

Im Propheten Oſea am 2. cap. v. 1. Dat Gode flaget / wo ſyn volck in affgöderye alſe eine geuſtliche bolerye geraden ſy / vnde ſecht: Ich wil eren wech mit dörne tho maken / vnde eine wandt darwörteen / dat ſe eren ſich nicht mehr finden ſchölen ſänder ſeggen: Ich wil wedderümme tho mynem vöorigen Manne / dar my beter was / alſe my nu ys.

K U

Dat



## Dat XXXVII. Capittel.

## Van mennigerley Leuende / Dode / vnde Begreffiſſe.

Wo vehlerley leuendt gedenckt de hilige Schrift?

**A**chterley: De erste art ys / dat vorborn gene vnde recht wunderbare leuend der vngebaren Kinderken in Moderlyne / de nichts seën / hören noch weten / wo ydt in disse Werlt thogeyt / meene. menschlike handerekinge hebben / vnde alleyn van Gode wonderbarlick erholden / vnde an dat licht gebrocht werden: Daruan lyß Job am 10. v. 8. 9. Psalm. 12. v. 10. Vnde dyth ys ein vörbilde des leuendes der Christen im worde / also de olde vers ludt: *Vivimus in Verbo, sicut Embryo clausus in alvo.* Daruan besee in dem ersten deele / der Dischrede Lutheri / fol. 564. in 8. eine schöne gelykenisse.

De ander art ys / dat apenbare natürlike leuende / dath na dem valle gahr fort vnde vörgendlick ys / vull möye vnd arbeydt / smerten vnde Franckheit / angst vnde wedderwerdicheit / daruan Job am 7. cap. v. 23. cap. 14. v. 1. 2. Syrach am 40. v. 41. David im 39. Psalm. v. 5. im 90. v. 5. 103. v. 15. Augustinus secht daruan. *Din vivere, est din torqueri.* dat ys.

Hyr lange in der Werlt leuen /  
Heerh lange im vngelücke sweuen.

De derde ys des wonderbaren leuendes in  
 flape / dar de Mische twar leuet / ouerst saluest  
 nicht weet / wo he leuet : Wente he saty/weet vnde  
 de horet nictes / wat in synem huse geschich / vnd  
 in der naberschop / beth dat he vpwaket / wert al  
 letne van Gades bewaket vnde erholden / darvan  
 Esaie am 2 cap. v 2. in 3. v. 6. in 4. v. 8. in 121. v. 3.  
 in 124. v. 2. Psalm. gelosen wert.

De veerde art des geilliken gnadenryken le  
 uendes ys / dar wy in der Döpe dörch werckinge des  
 hilligen Geistes nye gebaren. Johan am 3. v. 3.  
 Dösch den gelouen Christo vnsem Hren ingely  
 net sint / vor Gades in hilde vnde gnaden stahn /  
 vorgeninge der Sänden / gerechticheit vnde hil  
 licheit hebben. Gal. 3. v. 27. Johan 1. v. 12. Abac. 2.  
 v. 4. Gal. 2. v. 20. 1. Cor. 1. v. 30. 6. v. 15.

De vöfste art ys des nyen leuendes der gerech  
 sicheit vnde salicheit / dar de gelöutige nyegebarne  
 vth dem gelouen allerley gude wercke doen / na  
 Gades gebott vnde willen / tho synem laue vnde  
 ehren / vnde tho des negesten nästicheit vnde betes  
 ringe / darvan sleyth Matth. 5. v. 44. v. v. 1. 12. v.  
 41. Ephes. 2. v. 10. Rom 6. v. 19. 8. v. 1. 12. v. 2. Psalm.  
 1. v. 12. 15. v. 1. 2. 24. v. 4. 34. v. 14. etc.

De söste art ys des godelosen sündeliken vor  
 slöfeden leuens / dat men Gades synes wordes  
 vnde willens nicht achtet / na eigenem mothwillen  
 vnde bösen lösten leuet / in allerley Sänden vnde  
 schanden / darmede Godt vortörnet / ander beley  
 diget vnde ergert / vnde straffe vnde vorderneut  
 ouer sich vnde andere thät / Johan. 3. v. 28. Rom. 1.  
 v. 22. 2. v. 5. 6. v. 1. 8. v. 2. 1. Cor. 16. v. 10. Gal. 5. v. 19.  
 Ephes 5. v. 3. Syrach 21. v. 18. 1. Johan. 2. v. 16.

Desouende ardt ys ein hüchelsch edder gly  
 nersch leuendt / wen men sich yowol van baten tho  
 fraem vnde stille anstellet / ouerst inwendich ei.

ungelöblich hette hefft / das vult godelöschheit sit  
cket / darnan liß Luc. am 6. v. 45. Mat. 23. v. 15.  
Sprach am 1. v. 34. Tobie 14. v. 7.

De achte art ys des thokünftigen ewichwah-  
renden leuendes der gelöbigen by Gade vnd synen  
Engelen im Himmell / in ewichwehrender fröwde /  
winne vnde frede. Tobie am 2. v. 18. Sapient. 5. v.  
1. Esaie 35. v. 16. 51 v. 6. Apo. 21. v. 1. Joha. 16. v. 22.  
Der ungelöbigen duerst by dem Däuel in der Hel-  
len / in ewiger quael vnde pys / frucht vnde zeter-  
ren / hülen vnde teenenklapperent / darnan Mat.  
3. v. 10 22. v. 13. 25. v. 36. Apocalypf. 14. v. 2. Esa. 39.  
v. 1. 33. v. 4. 66. 24. 2. Thes. v. 9.

Weme ys de rathfraginge / efft he lenger le-  
uen wörde / am dülften bekamen ?

Dem Könige Ahasia / do he einen dödeli-  
ken vall gedaen hadde / vnde baden sende thom-  
affgade tho Ekron Baalsebul genömet / vnde fra-  
gen leeth / efft he ock lenger leuen / vnde den vall  
vorwinnen wörde / do leeth em Gade dörch den  
Propheten Eliam seggen: du schalt van dem secht-  
bedde / darup du lisch / nicht wedder vplamen /  
funder des Dodes steruen / darümme dat du des  
Gades Israels vorgeten hefft. 2. Ke. 1. v. 16.

Weme leuen de vorstörueue ?

Gade dem almechtigen. Wente so secht Esa-  
ias am 26. v. 19. H. Ere dyne Doden leuen / vnde  
werden mit eren Lychammen vpstaen. Waket vp  
vnde römet / de gy liggen vnder der Erden / dyn  
döw ys / alse ein döw eines grönen Veldes.

Wor hefft ein Dode den anderen ge-  
freten ?

Do Christus / de H. Ere des leuendes / mit dem  
Dode

Dode ringede / sich wörgeu leeth vnde dörch synen  
dode den Dode auerwandt / also de Kerck Gades  
singet : Jdt was ein wunderliker Brych / do Dode  
vnde Leuendt rungen / dat Leuendt beheelt den  
strydt / ydt hefft den Dode vorlungen / de Schriffe  
hefft verkündiget dat / wo ein Dode den anderen  
scat / ein spot vch dem Dode ys geworden. **Hoses**  
**13. v. 14. 1. Cor. 15. v. 55 2. Timoth. 1. v. 10.**

Welckere Königinne ys des schendelike-  
sten Dodes gestoruen ?

Jesabel des Könings Achabs Fruwe / de wort  
vch befehl des Königes Jehu thom Sinster hen-  
neth gestörct / dat se sich tho dode vyll / dewyle  
se de gräwlike Affgöderye vordedigede / vnde de  
rechten Propheten döbde / vnde er Lyff wort van  
den Perden also thotreden / vnde van den Zun-  
den thoreten vnde gefresen / dath men öuer eine  
Kleine tydt nictes öuerich vandt / men allein de  
Schetel / de vöthe / vnde ere flacke hende. **2. Reg.**  
**9. v. 33. 37.**

Wel hefft im dode wunder gedaen:

Elisa de Prophete. Wente also na synem do-  
de etn ander dode Körper in syn graff geworpen  
wort / so balde dat sluwige dode lyff / de Anaken  
des Propheten anrörede / wort ydt wedder lenen-  
dich / vnde trass vp syne vöthe. **2. Regum 13.**  
**v. 21.**

Wor hefft dat Dode dat leuendige ge-  
sundt gemaket ?

In der Wöstenye am geberchte Zor / dat de  
Jstaecten / de van vürigen slangen beth vp den  
dode gebeten / vnde vorgiffet weren / by dem  
leuende erholden / vnde wedder gesundt wer-  
den

K 113

den

## Dat XXXVII. Capittel.

## Van mennigerley Leuende / Dode / vnde Begreiffnisse.

Wo vehlerley leuende gedenckt de hilige Schrift?

**A**chterley: Deerste art ys / dat vorbornene vnde recht wunderbare leuent der vngebaren Kinderken in Moderlyne / de nictes seën / hören noch weten / wo ydt in disse Werlt thogeyt / neene menschlike handerrefinge hebben / vnde allein van Gode wonderbarlick erholden / vnde an dat licht gebrocht werden: Darvan lyß Job am 10. v. 8. 9. Psalm. 12. v. 10. Vnde dyth ys ein vörbilde des leuendes der Christen im worde / also de olde vers luyt: *Vivimus in verbo, sicut Embryo clausus in alvo.* Darvan besee in dem ersten deele / der Dischrede Lutheri / fol. 564. in 8. eine schöne gelykenisse.

De ander art ys / dat apenbare natürlike leuende / dath na dem valle gahr fort vnde vörgencklich ys / vull möye vnd arbeydt / smerten vnde Franckheit / angst vnde wedderwerdicheit / darvan Job am 7. cap. v. 23. cap. 14. v. 1. 2. Syrach am 40. v. 42. David im 39. Psalm. v. 5. im 90. v. 5. 103. v. 15. Augustinus secht darvan. *Dix vivere, est dix torqueri.* dat ys.

Hyr lange in der Werlt leuen /  
Heeth lange im vngelücke sweuen.

De derde ys des wonderbaren leuendes in  
 flape / darde Minsche twar leuet / ouerst saluest  
 nicht weet / wo he leuet : Weente he sach / weet vnde  
 de horet nictes / wat in synem huse geschich / vnde  
 in der naberschoep / beth dat he vpwaeket / wert als  
 letne van Gade bewaeket vnde erholden / daruan  
 Esaie am 2 cap. v 2. im 3. v. 6. im 4. v. 8. im 121. v. 3.  
 im 124. v. 2. Psalm. gelosen wert.

De veerde art des gesliffen gnadenryken leuendes  
 ys / dar wy in der Döpe dörch werckinge des  
 hilligen Geistes nye gebaren. Johan am 3. v. 3.  
 Dörch den gelouen Christo vnsem Heren ingely  
 uet sint / vor Gades in hülde vnde gnaden stahn /  
 vorgewinge der Sünden / gerechticheit vnde hil  
 lichheit hebben. Gal. 3. v. 27. Johan 1. v. 12. Abac. 2.  
 v. 4. Gal. 2. v. 20. 1. Cor. 1. v. 30. 6. v. 15.

De vöfste art ys des nyen leuendes der gerech  
 ticheit vnde sällicheit / dar de gelduige nyegebarne  
 vth dem gelouen allerley gude wercke doen / na  
 Gades gebott vnde willen / tho synem laue vnde  
 ehren / vnde tho des negesten nüsticheit vnde betes  
 ringe / daruan steyth Matth. 5. v. 44. 7. v. 1. 12. v.  
 41. Ephes. 2. v. 10. Rom. 6. v. 19. 8. v. 1. 12. v. 2. Psalm.  
 1. v. 12. 15. v. 1. 2. 24. v. 4. 34. v. 14. etc.

De söste art ys des godelosen sündeliken vor  
 slöfeden leuens / dar men Gades synes wordes  
 vnde willens nicht achtet / na eigenem mochtwillen  
 vnde bösen lüsten leuet / in allerley Sünden vnde  
 schanden / darmede Gode vortörnet / ander beley  
 diget vnde ergert / vnde straffe vnde vorderne  
 ouer sich vnde andere thät / Johan. 3. v. 28. Rom. 1.  
 v. 22. 2. v. 5. 6. v. 1. 8. v. 2. 1. Cor. 16. v. 10. Gal. 5. v. 19.  
 Ephes. 5. v. 3. Syrach 21. v. 18. 1. Johan. 2. v. 16.

Desouende ardt ys ein hächelisch edder glyf  
 nersch leuendt / wen men sich yowol van baten tho  
 fraem vnde stille anstelles / ouerst inwendich ei  
 R iij vngelö

ungelouich herte hefft / dat vall godloficheit fit  
 et / daruan liß Luc. am 6. v. 45. Matth. 23. v. 15.  
 Syrach am 1. v 34. Tobie 14. v. 7.

De achte art ys des tho künstigen ewichwah-  
 renden leuendes der gelduigen by Gade vnd synen  
 Engelen im Hemmel / in ewichwehrender fröwde /  
 winne vnde frede. Tobie am 2. v 18. Sapient. 5. v.  
 2. Esaie 35. v. 16. 51 v 6. Apo 21 v 1. Joha. 16. v. 22.  
 Der ungelouigen ouerst by dem Däuel is der Zel-  
 len / in ewiger quael vnde pys / frucht vnde zete-  
 ren / hülen vnde teenenklapperent / daruan Mat.  
 3. v. 10 22 v 13. 25 v. 36. Apocalyps. 14. v. 2. Esa. 30.  
 v. 1. 33. v. 14. 66. 24 2. Thes. v. 9.

Weme ys de rathfraginge / efft he lenger le-  
 uen wörde / am düelsten bekamen ?

Dem Könige Ahasia / do he einen dödeli-  
 gen vall gedaen hadde / vnde baden sende thom-  
 affgade tho Ekron Baalsebul genömet / vnde fras-  
 gen leech / efft he ock lenger leuen / vnde den vall  
 vorwinnen wörde / do leech em Gode döch den  
 Propheten Eliam seggen: du schalt van dem seed-  
 bedde / darup du licht / nicht wedder vplamen /  
 sünders des Dodes sternuen / darümme dat du des  
 Gades Israels vorgeten hefft. 2. Re. 1. v. 16.

Weme leuen de vorstöruene ?

Gade dem almechtigen. Wente so secht Esa-  
 las am 26. v. 19. 3. Ere dyne Doden leuen / vnde  
 werden mit eren Lychammen vpsaen. Waket vp.  
 vnde römet / de gy liggen vnder der Erden / dyn  
 döw ys / alse ein döw eines grönen Veldes.

Wor hefft ein Dode den anderen ge-  
 freten ?

Do Christus / de 3. Ere des leuendes / mit dem  
 Dode

Dode ringede / sich wörge leeth vnde dörch synen  
dodt den Dodt auerwandt / also de kercke Gades  
singet : Jdt was ein wunderliker Rrych / do Dode  
vnde Lenende rungen / dat Lenendt beheelt den  
srydt / ydt hefft den Dodt vorlungen / de Schriffe  
hefft vorkündiget dat / wo ein Dode den anderen  
frat / ein spot vth dem Dode ys geworden. *Hoses*  
*13. v. 14. 1. Cor. 15. v. 55 2. Timoth. 1. v. 10.*

Welckere Königinne ys des schendelike-  
sten Dodes gestoruen ?

Jesabel des Könings Achabs Fruwe / de wort  
vth befehl des Königes Jehu thom sinster hen-  
vth gestörtet / dat se sich tho dode vyll / dewyle  
se de gräwlike Affgöderye vordedigede / vnde de  
rechten Propheten dödede / vnde er Lyff wort van  
den Perden also thoreden / vnde van den Zün-  
den thoreten vnde gefreten / dath men öuer eine  
Fleure tyde nichtes öuerich vandt / men allein de  
Schetel / de vöche / vnde ere flacke hende. *2. Reg.*  
*9. v. 33. 37.*

Wel hefft im dode wonder gedaen:

Elisa de Propheete. Wente also na synem do-  
de etn ander dodt Körper in syn graff geworpen  
wort / so balde dat saluige dode lyff / de Anaken  
des Propheeten anrörede / wort ydt wedder lenen-  
dich / vnde trass vp syne vöche. *2. Regum 13.*  
*v. 21.*

Wor hefft dat Dode dat leuendige ge-  
sundt gemaket ?

In der Wöstenye am geberchte Hor / dat de  
Jstaecten / de van vürigen slangen beth vp den  
dodt gebeten / vnde vorgiffet weren / by dem  
leuende etholden / vunde wedder gesundt wor-

R 11j

den



den/wen se ansegen de Dodeerne Schlange / de Moses an einem Pael vth Gades beuehl vpges-  
henget hadde Num. 21. v. 9. Sa. 16. v. 8.

Dyths ein schön tröstlich vörbilde der Krafft /  
vnde der nütlichkeit des lydens vnde dodes Jesu  
Christi am stamme des Crüzes gescheen / dat dar  
dörch vam ewigen Dode vnde vordernen bewahr-  
ret / vnde thom ewigen Leuendt vnde Seltsheit  
erholden werden / alle de en im Gelouen ansehn /  
vnde voreren Heylandt erkennen / woden Chris-  
tus süld's süluest erkleret / Johan. 3. v. 14 Gelyck  
alse Moses in der Wöstenye eine Schlange vorhö-  
get hefft : also moth des Menschen Sohn vorhö-  
get werden / vpp dat alle de an en gelouen nicht vor-  
lahren werden / sünder dat ewige leuendt hebben.

Wor hefft ein dode dem anderen ge-  
hulpen ?

Alse de doden Knaken Elise wedder leuendich  
makeden den doden Lycham / de in syn graff ge-  
worpen wort. 2. Reg. 13. v. 21. Do Elisa gestoruen  
was / vnde men en begrauen hadde / villen de  
Krygesläde der Moabiter int Landt dessälutigen  
jahres / vnde ydt begaff sich / dat se einen Mann  
begröuen / do se öuerst de Krygesläde seegen / wor-  
pen se den Mann in Elise graff / vnde do he heutz  
quam vnde de Knaken Elise anrörede wort he le-  
uendich vnde trat vpp syne vöte.

Womennigerley Dode nomet de Schrifft ?

Veererley. Den ersten nomet se *wortem spiri-  
tualem*, den geistliken Doet der Seelen / darinne  
Adam alsobalde dörch de Sünde gefallen ys / wels-  
den he ock vpp syne nakömelinge geernet hefft / dat  
nu alle Menschen / so alse se in disse Werlt geboren  
werden / mangel des gödtliken bildes / der anges-  
chapenen

shapenen gerechticheit / hillicheit / wyfheit / vns  
 sterfflicheit / vnde der bywahnige vnde regeringe  
 des hilligen Geistes / hebben / vnde geestlic vor  
 Gode doot. sündt / vnde tho allem guden gestors  
 nen / also dat se nictes anders dohn vnde werden  
 lönen / men wat Gode tho wedderen / vnde den  
 Däuel gefellich / vnde sich sülnest vorderfflich vna  
 de vordämlic ys / alse Gode secht / Gen. 6. v. 5. dat  
 dichtet vnde trachtent des mnschliken herten vs  
 boes van yögent vp / vnde Paulus Eph 2 v. 7. Wy  
 sint doot in Sünden. Darher oc Esaias disse werke  
 nomet dat Landt der Doden / osp. 26. v. 19. vnde  
 Christus Matth. 8. spricht v. 22. latet de Doden ers  
 Doden begrauen.

Den anderen Dode nomet se *morsm peccatis*  
 den Dode der Sünden / welker sich anfanget in der  
 hilligen Döpe / dar de Gedeuigen voringinge allan  
 erer Sünden bekamen / vnde tholyke den hilligen  
 Geist entfangen / dörch welkeren se de auerigen  
 Sünde in sich dempen vnde döden / vnde den bö  
 sen lusten eres vordömeden Sleesches wedderstant  
 doen / heuen also an dat euenbilde Gades wedder  
 tho bekamen / vnde Gade in hillicheit vnde Ge  
 rechticheit er leuendlant tho deenen. Van dissem  
 dode der Sünden redet S. Paulus. Rom. 6. v. 12.  
 Scholde wy in Sünden leuen / der wy affgestör  
 ven synt etc.

Den dridden Dode nomet se *morsm corpora  
 lom* den lyffliken vnde tydeliken Dode / dardöörch  
 Lyff vnde Seele van einander gescheden / vnde de  
 Winsche van disser Werlt vnde euen güdern gere  
 ten wert / welker vmmet der Sünden willen allen  
 Winschen vpgelicht ys / den framen. so wol alse  
 den bösen / alse Syrach am 14 cap. v. 12. secht / alle  
 fleesch vorfluyt alse ein Eleyd. Wente dat ys dat olde  
 verbundt / du must steruen. Gen. 3. v. 19. Syrach.  
 49. v. 43. Den

Den veerden nômet se *mortem aeternam*. Den ewigen Dode / des alletne de godtlosen vnde vngelouigen Minschen sterven / also / dat se van Gades angesichte / vnde synem frôwdenryke / van aller hemmelschen Saltcheit vnde herrlichheit wyth affgesneden sîndt vnde blyuen / vnde mit Lyff vnde Seele in de Helle sînden / vnde leuen in ewigen frechten vnde schrecken / in vnendeliker marter / pijn vnde quale. Darnan secht de 49. Psalm. v. 17. Se liggen in der Hellen / alse Schape / de Dode gnaget se / in der Hellen môten se bliuen / van de Apocalyps. 21. v. 8. De vorzageden / vnde vngelouigen / vnde grâwlîken / vnde Dodslegers / vnde Horenyegers / vnde Tônereers / vnde Affgodeschen / vnde alle Lôgeners / der deel wert syn in dem poele / de mit Vure vnde swewel brendt / welckers ys de ander Dode.

Welcker ys de berechreste kunst vor den Dode ?

Christ wort holden / dat ys / de thofagedes Euangelii / dat ein wort des leuendes ys / in warem gelouen annehmen / sic der saluigen trôsten / darup frôlîck leuen vnde sterven. De dat doen / de sînt vor den ewigen Dode befryet / den yennen ya de tydelike Dode / ein sôte slaep / ya ein dôrbgang vth dissem bedrôueden / in dat salige Leuendt / alse Christus secht / Johan. 8. v. 52. Warlyken ic segge yuw / so yemandt myn wort wert holden / de wert den Dode nicht schmecken ewichlick.

Wenne ys de Dode am leuesten ?

Densohyr vngelicke vnde wedderwerdicheit hebben. Tobie. 3. v. 6. Och H. Ere ertôge my gnade / vnde nûn mynen Geist wech mit freden. Wente ic wil vechl leuuet dode syn alse leuen. Syrach am

41. v. 7 O Dode! wovoldestu dem nodtverffigen /  
de dat swac vnde oldt ys / de in sorgen sticht / vnde  
nichts beters tho hapende vnde tho vorwachten  
best.

Wenne kumpt de Dode am faresten an?

Den / so in sledens gelücke gelruet hebben.  
Syrach am 41 v. 1. O dode wo bitter bistu wen an  
dy gedencket ein Mensche / de gude daqe vnde ge-  
noch hefft / vnde ans sorgen leuet / vnde deme yds  
wol geyth in allen dingen / vnde noch wol etheit  
mach.

Welcherer Menschen Dode ys am  
schrecklikesten?

Der Godlosen. Wente vth dem tydeliken  
Dode vallen se in den ewigen. Psal. 73. v. 21. *Mors*  
*peccatorum pessima*. Der Godlosen Dode ys schreck-  
lick. Vnde Psalm. 73. v. 19. Se nehmen ein ende mit  
schrecken.

Welcherer Menschen Dode ys am  
besten?

Der Gelöyigen. Wente se gahn dörch den  
Dode / alse dörch eine Döte int ewige Leuendt.  
Psal. 46 v. 15. De dode syner hilligen ys werth ge-  
holden vor dem H. Eren.

Welcke Menschen sint vp Erden twee-  
mahl gestoruen?

De yennigen / de van den Propheten / van  
Christo / vnde den Apostelen van Dode vpgewe-  
cket sint / eine tydland noch geleuet hebben vnde  
thom anderen mahle gestoruen sint / vthgenamen  
de hilligen / de Christus in syner vpfstandinge vpgewe-  
cket / vnd in syner Himmelfart mit na Hems-  
mel genamen hefft. Math. 27. v. 52.

Welc

Welcker ys am aller ersten in der Werlt  
gestoruen?

Abel / de van synem Broder Cain erlagen  
vnde synes leuendes berouet wort. Gen. 4. v. 10.

Wor steych ydt / dat Godt den Dode nicht  
gemaket hefft?

Im boeke der wysshete am 1. cap. v. 12. Streuet  
nicht so na dem Dode mit yuwem erdome / vnde  
ringet nicht so na dem vorderuende / dörch yuwer  
hende werck / wante Godt hefft den Dode nicht ge-  
maket / vnde hefft nicht lust am vorderuen der le-  
uendigen.

Wenneer ys de grōtēste Pestilente  
gewesen?

Thor tydt Dauid des Königs / do in dreen  
dagen im Könrickryke Israel söuentich dusent  
man stüruen. 1. Chron. 22. v. 15.

Wol ys thom langsamsten thor Erden  
bestediget?

Joseph / welcker/alse he steruen wolde/ syne  
Bröder badt/ vnde darnp einen eydt van en nam/  
dat seen in Egypten nicht begrauen scholden/sün-  
der enmit sich vören in dat gelauede Landt / dar  
ümme alse he starff / salueden se syn lyff / vnde le-  
dent in tine lade / vnde bewaredent / beth dath se  
Godt dörch Mosen vth Egypten vörede/ vnd dörch  
Josua int gelauede Landt brochte / dar begrouen  
se ersten de Knaken Josephs tho Sichem / vnges-  
veer im hundert vnde söß vnde achtentichsten jare  
na synem Dode. Gen. 50. v. 24. Josue 24. v. 32.

Wel

Wol heffe dat herrlikste Graff maken  
lathen?

Simon de Hogepreester tho Jerusalem / de  
leet tho Modin ein hoch Graff van gehouwen ste-  
nen maken / synem Vader vnde synem broder / vnde  
de söuen Sälen darvp setten / grote piler vmmehet  
huwen / dat an heeren Harnisch hengede thor ewi-  
gen gedachtenisse / vnde öner dat Harnisch leeth be-  
vthgehouden Schepe setten / de men vp dem mee-  
re seen konde. 1. Maccab. 13. v. 25.

Wol giff den der Wilschen Doden gra-  
uen den allerleeffliksten Namen?

De Propheete Esajas / de nömet se Slaep vnde  
rouwameren / darinn sich der Christen ere Körper  
vorbergen / vnde vor allem tumult / anlope / vnde  
ungelücke seter syn / sachte slapen vnde rouwen.

Wo luden syne wort hyruan?

Cap. 26. v. 20. Sah hen myn volck in dyne Kam-  
mer / vnde slath de Döre achter dy tho / vorberge  
dy ein Klein Ogenblick / beth dat de torne vorönet  
gha. Item 56. v. De Rechtuerdigen werden wech-  
gerapet vor dem ungelücke / vnde de richtig vor  
sich gewandert hebben / kamen tho frede vnde rou-  
we in eren Kameren.

Welcher Patriarche hefft de herrlikste  
Begreiffnisse gehadt?

De Patriarche Jacob / de wort veertich dage  
na synem Dode gesaluet / mit der allerleeffliksten  
specerte / söuensich dage van den Egyptern bewei-  
net / darna van synem Söhne Joseph / van allen  
Knechten Pharaons / van den oldesten synes ha-  
nes / vnde van den Oldesten des Egypten Landes  
mit

Welcker ys am aller ersten in der Werlt  
gestoruen?

Abel / de van synem Broder Cain erlagen  
vnde synes leuendes berouet wort. Gen. 4. v. 10.

Wor stenchydt / dat Godt den Dode nicht  
gemaket hefft?

Im boeke der wysshett am 1. cap. v. 12. Streuet  
nicht so na dem Dode mit yuwem erdome / vnde  
ringet nicht so na dem vordernende / dörch yuwer  
hende werdt / wante Godt hefft den Dode nicht ge-  
maket / vnde hefft nicht lust am vordernen der le-  
uendigen.

Wenneer ys de gröte Pestilenke  
gewesen?

Thor tydt Dauid des Königs / do in dreem  
dagen im Könrickryke Israel söuentich dusent  
man stürnen. 1. Chron. 22. v. 15.

Wol ys thom langsamsten thor Erden  
bestediget?

Joseph / welcker / alse he steruen wolde / syne  
Bröder badt / vnde darnp einen eydt van en nam /  
dat seen in Egypten nicht begrauen scholden / sün-  
der ermit sich vören in dat gelauede Landt / dar  
ümme alse he starff / salueden se syn lyff / vnde le-  
dent in tine lade / vnde bewaredent / beth dath se  
Godt dörch Mosen vth Egypten vörede / vnd dörch  
Josua int gelauede Landt brochte / dar begrouen  
se ersten de Knaken Josephs tho Sichem / vnges-  
veer in hundert vnde söß vnde achtentichsten jare  
na synem Dode. Gen. 50. v. 24. Josue 24. v. 32.

Wel

Wol hefft dat herrlikste Graff maken  
lathen?

Simon de Hogepreester tho Jerusalem / de  
leet tho Modin ein hoch Graff van gehouwen ste-  
nen maken / synem Vader vnde synem broder / vnde  
de söuen Sälen darup setten / grote piler vmmehet  
huwen / dar an heeren Harnisch hengede thor ewi-  
gen gedachtenisse / vnde öuer dat Harnisch leeth he  
vthgehouden Schepe setten / de men vp dem mecht  
te seen konde. 1. Maccab. 13. v. 25.

Wol giffte den der Winschen Doden gra-  
uen den allerleeffliksten Namen?

De Prophete Esayas / de nömet se Slaep vnde  
rouwameren / darinn sich der Christen ere Cörpet  
vorbergen / vnde vor allem tumult / anlope / vnde  
ungelücke seter syn / sachte slapen vnde rouwen.

Wo luden syne wort hyruan?

Cap. 26. v. 20. Sah hen myn volck in dyne Ka-  
mer / vnde sluch de Döre achter dy tho / vorberge  
dy ein Klein Ogenblick / beth dat de torne vorönet  
gha. Item 56. v. De Rechtuerdigen werden wech  
gerapet vor dem vngelücke / vnde de richtig vor  
sich gewandert hebben / kamen tho frede vnde rou-  
we in eren Kameren.

Welcher Patriarche hefft de herrlikste  
Begreiffnisse gehad?

De Patriarche Jacob / de wort veertich dage  
na synem Dode gesaluet / mit der allerleeffliksten  
specerte / söuensich dage van den Egyptern bewet-  
net / darna van synem Söhne Joseph / van allen  
Knechten Pharaons / van den oldesten synes ha-  
uses / vnde van den Oldesten des Egypten Landes  
mit



mit einem grothen Heer tho wagen vnde Koffe  
beleydet in dat Landt Canaan / vnde dar mit gro-  
ter fiasse vnde prange begrauen in syn vnde syner  
Veder graff. Gen 50. v. 7.

Wor heffe men den herlikesten gebreuec  
geholden by den Begreiffissen?

In Lande Egypten / dar heffe men de vor-  
störreue nicht balde in de Erden geraet vnde bes-  
grauen / sündere se thynörn veertich dage lanck ge-  
saluet mit den aller köstlikesten specerien / dardörch  
de corper vor standt / vñ sneller vorwesinge sint bes-  
wahret worden. Gen. 50 v. 2. 3. Darher Lutherus  
schriffte öuer dat 50 cap. Gen. alse de Keyser Augus-  
tus in Egypten gefamen / dath men eme gewyset  
hebbe / der Könige Alexandri Magni vnde Pto-  
lemei, Lyue / de vor gar langer tydt begrauen wes-  
ren / vnde dennoch an gestalt / huet vnde fleesche /  
vnde allen Ledematen noch vnuorweset weren.  
Also secht he / schal men ock in krafft sulcker Specer-  
rye tho Rom noch vnuorseeret hebben / in einer  
Crystal dat Lyff des Keyfers Titi. Van den Egy-  
ptern ys sulck ein gebreuec / de Lyue tho balsamen  
vnd tho saluen / ock vp de Jöden gefamen. Marc.  
an 16. v. 1.

Wol wert den auerdönckeden Döden  
grauen vorlyfent?

De Hächelers / de van buten tho sich fraem  
anstellen / inwendich öuerst arch vnde böß sint / als  
se Christus secht / Matth. 23. v. 27. Wee yuw gy  
Schriftgeleden / gy Hächelers / de gy gelyc sind  
den auerdönckeden döden granen / weldere buten  
sijn schynen / öuerst binnen sint se vull döden kno-  
ten / vnde alles vnslates. Also schyne gy van buten  
tho

tho vorden Mifchen frem/duerst van binnen  
tho sint gy vull hachelye vnde vndoget.

Wol ys vnder einem Steenhupen be-  
grauen worden?

De Koning ths Ai / wente so sieyt in boke  
Jofua am 8. cap. v. 29. Do duerst de Sanne was  
vndergegahn / geboth he / dat men synen Lycham  
van bome nehme / vnde worpen en vnder dat  
Staadors / vnde makeden einen groten steenhupen  
vp en / de noch beth vp duffen dach dar ys. In  
tem Absolon/2. Sam. 18. v. 17. vnde se nemen Absolon  
/ vnde worpen en in dat Woldt/ in eine gro-  
te kule : vnde leden einen ganz groten hupen steen  
ne vp en.

Wor werdt der porten des Dodes  
gedacht?

In 107. Psalm. v. 18. *Appropinquauerunt usque  
ad portas mortis.* Se quemen an de porten des Dodes/  
edder/se weren Dode krank.

Wor wert der vpheuinge des Dodes  
gedacht?

In boke der Apenbaringe Johan. 21. v. 5. Gode  
wert by en wahren/he wert er Gode syn / vnde sa  
werden syn volck syn/he wert affwischen alle tran-  
nen van eren Ogen/de dode wert nicht mehr syn /  
noch leyt/nach geschret/nach smertz wert mehr sin.

Wol berömet sich alle hedde he ein vorbunt  
mit dem Dode gemaket?

De Spotters vnder röffosen Ephters/alle Es-  
aias klaget am 28 c. v. 14. Höret des H. Eren wort  
gy spotters/ds gy sprekt/o wy hebben mit dem dode  
de ein vorbunt/vnd mit der Zellen einen anstant/  
men eine sloes darher geyt / wert se ys nicht dres-  
pen.

Weme

Weme wert gedröwet eines Esels  
begreiffnisse?

Jozakim dem Könige Juda/van welderem  
Jeremias secht am 22. cap. v. 18. he schal also ein Es-  
sel begrauen werden / vorstypet vnde heusch ge-  
worpen/vor de döre Jerusalem. Men wert en nicht  
beklagen: Ach Heré / Ach edele.

Das XXXIX. Capittel

## Van den Spraken/vn- de allerley Tungen.

Synt oec in der ersten Werlt so manni-  
gerley Spraken gewesen/also iun-  
des findt?

**W**en. Wente Moses schrifft im 11. cap. v.  
synes ersten bokes/dat de Menschen vor  
der Sindsfloet vnd herna/ auer de veers  
veerhalff hondert jaren/alle einerley spra-  
ke gehadt hebben.

Wanneer ys de Sprache in so manni-  
gerley Tungen verdeelt worden?

Tho der tydt/dode Naömelinghe Noah wa-  
neden im Lande Sinear / vnde de Stadt Babel  
tho bnyen anfangen/welder Stadt torn se so hoch  
maken wolden / dat syne Spitze an den hemmel  
reken scholde. Do voer Godt herinder/ vnde vord-  
weerede de sprake / dat niemant den andern vord-  
nehmen künde / vnde se also van uren vordemen-  
de aff

de afflaten musten/ vnde in alle Lander vorstrond  
wet worden/ Gen. 11. v. 5.

Wor ns de nye Sprake eine straffe der  
Sunden gewesen ?

Tho Babel/ alse de natomelinge Noachs et  
wen torn bawen wolden / so hoch dath syne Spine  
beth an den Hemmel reeken scholde / do straffede  
Godt ere vormetenheit vnde hoffart also / dat he  
ere Sprake / de thoudrn einerley was / also vora  
wertede/ dat nemandt den andern vorstan fonde.  
Gen. 11. v. 9.

Wor ns denn de nye Sprake ein sunderlic  
gnaden werck vnde Gades gaue  
gewest ?

Tho Jerusalem/ alse de hillige Geist im wunder  
brusen vnde verflammen vp de Apostel quam /  
vnde in en werckede te wetenschop aller sprake /  
de se thoudrn nawerle gelehret vnd gekandt had  
den/ dat se im ogenblick anfangen in allerley Spr.  
ken vnd Tungen de groten daden Gades tho vora  
kundigen. Act. 2. v. 3. Psal. 87. v. 6.

Wor wert dyth wunderwerck vor  
heten ?

Marci am 16. v. 17. Dar Christus secht/ de  
Teken/ de dar volgen werden de/ de dar gelonen/  
sint de : se werden mit nyen Tungen reden. Item /  
87. Psalm. De 3. Ere wert predigen laten in aller  
ley spraken / dat der etlike ock darsulnest gebaren  
werden/ herlike dinge werden in dy geprediget du  
Stadt Gades.

Wat sint ydt vor Lude/ de Tungen heb  
ben gelyck alse Sweerde ?

S

Dat

Das sindt de Hächelers vnde Lasterers / dar  
David van secht im 55. Psalm. v. 22. Ere wörde sint  
linder alse ölye / vnde sint doch blote Swerde/ere  
Mundt ys glatter alse botter / vnde hebben doch  
Krych im sinne. Item im 64 Psalm. v. 4. Se schar-  
pen ere Tunge alse ein Swert/ telem mit erten vor-  
giffrigen wörden alse mit Pylen.

Wol klaget auer syne sware Tunge  
vnde Sprake?

Moses/dar he Exod. am 4 v. 10: secht: Och  
myn Häre / ic bin van erst an nicht wol beredet  
gewest/ ic hebbe eine sware Sprake vnde Tunge.

Wol römert syne gelehrde Tunge?

Esaias/dar he am 50. cap. v. 4 secht/de Häre  
re hefft my eine gelehrde Tunge gegeben/ dat ic  
weeth tho reden mit den möden thor rechten  
tydt.

Wol nömert syne Tunge eine  
Fedder?

David im 45. Psalm. v. 2. Myne Tunge ys ein  
ne Fedder eines guden Schryuers/ myn herte dich-  
tet ein syn Leedt.

Weme ys gedröwet/ dat Gode straffen wolde  
mit frömbder Völder vnbetan-  
der Sprake?

Den Jöden/ tho welderen Gode secht/doch  
Jeremiam am 5. cap v. 15. Ic wil ein Voldt van  
vernen Landen öuer dy bringen/ ein mechtich vnde  
de gräwsam Voldt / des sprake du nicht vorsleyst /  
edder vornemen kanst / de werden dy vnde dyne  
Kinder mit dem Swerde vorderven / vnde alle  
dyne gñder roven.

Das

## Dat XL. Capittel.

Van Gelouen vnde In-  
gelouen/vnde van der vor-  
trouuelinge.

Wachtich gelouen?

**B**elouen: heeth van den Artikelen des  
Christliken lehte/ erkentnisse vnd we-  
tenschop hebben / vnde dorch Christum  
de gewisse thoursicht/ vñ herlic vor-  
trouent tho Gade dem Vader dregen/ dat he vns  
vmine synes Söhns willen werde tho gnaden/ tho  
synen Kinderen vnd eruen der salicheit annemen/  
na lude syner thosage / Johan. 3. v. 18. Wol an den  
Söhn gelouet / de hefft dat ewige leuend. Joh. 1.  
v. 12. Gode hefft macht gegeuen syne Kinder tho  
werden/ allen de an den namen synes Söhns gelou-  
en.

Wens werck ys de Geloue?

Nicht vnser fryen willens / eigener voruuffe  
edder fleesches vnde blodis: sänder Gades werck /  
dat he dorch dat wort vnd hilligen Geist in vnser  
herten ancuhtet / vnde vullendet/ Johan. 6. v. 29.  
Dat ys Gades werck dat gy gelouen. Col. 2. v. 12.  
Gode wercket den Gelouen.

Wor wert de geloue vnse handt genömet/ de wy ge-  
gen Godt vchstretchen / vnde dar wy Christum  
samt allen Hemmelschen schetten mede  
ergrypen / vnde vns tho en-  
gen maken?

Im Propheten Esais am 44. cap. v. 5. Disse

Sij

wert

wert seggen / **Ic bin des H. Eren / vnde disse wert mit syner handt dem H. Eren sict thoschryuen.**

**Wor wert dem Gelouen am allermeisten thogeschreuen ?**

**Marci am 9. v. 23. Alle dinge sindt mogelijk dem/de dar gelouet/vnd Matthei am 21. v. 2. warlyken ic segge yuw / so gy etinen gelouen hebben / vnde nicht twyuelen / so werdeggy salckes nicht alleine mit dem Vygenboeme dohn / sander / so gy werden seggen tho dissem Berge/ heue dy vp/ vnde werpe dy int Meer/so wert ydt gescheen / vndg allent/ wat gy bidden in Gebede/wenn gy ydt gelouen/so werde gy ydt entfangen.**

**Welckerer Personen Geloue wert am hogesten gerohmet ?**

**Erstlick des Abrahams Gen. am 18. v. 7. Rom. 4. v. 3. Thom andern/des Jacobs / dem de Sohne Gades den rohm giffte/dat he en dorcdengelouen auerwinnen hebbe. Gen. 32. v. 28. Thom drhdnden des Houetmans tho Capernaum. Matt. am 8. v. 10. van dem Christus secht: Warlyken/salcken gelouen hebbe ic in Israel noch nicht gefunden. Thom veerden der Cananesschen Fruwen/tho der Christus secht: O Fruwe/dyn geloue ys grot/dy geschee alse du wult. Matth. 15. v. 28.**

**Wel hefft am deepesten im Vngelouen gesteken ?**

**De Apostel Thomas / dem de Dhael den gelouen an de vperstandinge Christi so gahr vth dem herten hefft geresen / dat he nicht konde noch wolde gelouen / dat he vpgestaan were/wat em ocf de anderen Apostel van syner erschyninge seiden / ydt were**

were den / dath he en saluest sege / ya nicht al-  
lein sege / sinder ock syne hende lede in de wunden  
vnde Negelmaele. Johann. 20. v. 24. Item / de Rid-  
der des Königs Israel tho Samaria / de der tho-  
sagen Gades van ouerflode des Korns / Mehls  
vnde Garsten nicht gelouen wolde / sinder sprach:  
wen Godt ock finster am Hemmel makede / vndete  
Mehl vnde Korn herunder Regen / were ydt doch  
vanmögeliç. 2. Keg 7. v. 17.

Weme ys de trouelmoedicheit am ouer-  
sten bekamen?

Mosi vnde Aaron: Wente do se vth twynels  
mode den vels twemahl slögen / de water na Gades  
thofage geuen scholde / do se de Godt tho en /  
dat se en darmede gegnehet hedden vor dem vol-  
cke / darümme se beyde nicht scholden kamen in dat  
vorbetene gelauede Landt / sinder in der Wöste  
nye siertuen. Num. 20. v. 12.

Weme ys syn vngeloue an Gades almache  
am ouersten bekamen?

Dem Ridder des Königs tho Samaria / de  
nicht gelouen wolde / dat Godt binnen dach vnde  
nacht de grote düre tydt / de in der Stadt was / aff-  
wenden konde. Darümme he twar wol sach / dath  
ydt Godt im wercke ervälled / ouerst he wort nicht  
werth dat salue tho geneten / sinder wort im dore  
gedrückt vnde tho Dode gepedet. 2. Keg 7. v. 7.

Wor hefft de vngeloue de ouinge der  
wunderwercke vorgeholden?

Tho Nazareth / alse dat saluest Christus ben-  
quam / sic mit leren / vnde wonderwercken tho a-  
penbaren / künde he nicht ein einich wonderwerck

8 11j

dohu



dohn / vnnie eres grothen vngelouens willen.  
Matthet 13. v. 36. Marc. 6. v. 4. Luc. 4. v. 24.

Wor wert den Vngelouigen de ergeste  
Herberge gedronuet?

In der Apenbahrige Johan. am 21. v. 8. der  
Vngelouigen deel werde syn in dem Poel / de mit  
Sweuel vnde Väre brennet.

Wor scheldede Christus syne Jinger  
am hardesten eres vngelouens  
haluen?

Matth. am 17. v. 17. Dar he secht: O du Vn-  
gelouige vnde vorkerde art / wo lange schal ic by  
yww syn / wo lange schal ic yww dalden? vnnie  
ywwes vngelouens willen / kōne gy den bösen nitte  
vthdryden. Marc. 16. v. 14. Ze schalt eren vngelo-  
uen / vnde eres herten hardicheit / dat se nitte ge-  
louet hadden / den de en geseen hadden van den  
Doden vpslaen.

### Das XL I. Capittel.

## Van ethlyken Patriar- chen / vnde hilligen Lüden.

Werker ys de högestgeehrede Müt-  
sche gewesen?

**M**am / de ein Stamboem ys / des ganzen  
menschlicken geslechtes / Syrach am 49. v.  
20. Adam ys geehret ouer allent wat dar  
lenet / darvnnie dat he de erste van Gode  
de geschapen ys.

Wol

**Wol ys Noe (de alleine mit syner Fruwen vnde synen Söhns / saupt eren Fruwens / thor ryde der Sindsfloet erholden wort) syn Vader gewesen?**

**Lamech / de hefft Noe gethoget / do he hundred twee vnde achtentich jar olde was. Gen. 5. v. 28.**

**Wo lange ys Noe in der Arcken gewesen?**

**Ets ganz jahr vnde teys dage. Wente am 17. dage des andern Maentes / dat ys / den 17. May ys he hentig gegahn / synes olders in sßhundertsten vnde ersten jahre / ys he vth Gades beuehl wedder heruth gegahn. Gen. 7. v. 8.**

**Wolanc / wysh vnde hoch ys de Arcke gewesen / dar Noah thor ryde der Sindsfloet inne erholden wort?**

**Dreehundert elen lanc / vßffich elen wysh / vnde dortich elen hoch.**

**Welcheres Behes ys in der Arcken am meisten gewesen?**

**Des reinen vnde vnorgyftigen. Wente so secht Godt tho Noah / Gen. 7. v. 2. Vch allerley reinem Behe nim tho dy / by söuen vnde söuan / etn See vnde See. Van dem vureinen vehe men ein par / den See vnd See. Dessäluen gelyken van den Dagelen vnder dem Hemmel by söuen vnd söuen / den See vnde see.**

**Wenner vnd wor hefft sich de Arcke Nohe wedder dael gesetter?**

**Am söuenteynden dage Octobris / vp dat gebirghe Ararath.**

**S tiiij**

**Wol**

Wol ys Abrahams Vader gewesen?

Tharah Nahors Sohn / de heffe Abrahams  
getehlet do he 70. jar oldt was / Gen. 11. v. 26.

Welcker ys de grôteste Grote vader  
gewesen?

Abraham / dem lauede Godt / dat he schold<sup>e</sup>  
ein Vader veler Völcker werden / vnde dath syn  
Saedt so vntelick syn scholde / alse de stoff vp Er-  
den / vnde de sterne am Hemmel. Gene. 12. v. 3. 15.  
v. 5. 17. v. 6. Darümme vorenderde em Godt oc syn  
nen Namen / dat he nicht mehr Abram hete  
de / dat ys hoge Vader / sänder Abraham / dat ys  
veler völcker Vader. Syrach 44. Abraham de hoch  
berömede Vader veler volcker hefft synes gelyken  
nicht in der ehre.

Wo vchle Knechte hefft Abraham  
gehad?

Dreehundert vnde achteyn. Wente so schrifft  
Moses Gen. 14. v. 14. Abraham wapende synet  
Knechtedree hundert vnde achteyn / in synem hu-  
se gebahren / vnde yagede den veer Königen na /  
vnde sloech se mit erem heer / vnd eröuerde silent  
wat se tho Sodoma genamen hadden / oc Loth syn  
nen Broder mit syner haue.

Wol ys Gade manck allen Menschen  
Kindern am gehorsamesten  
gewesen?

Abraham / de was vp Gades beuehl nicht  
alleine bereydt vnde willich vch syner Landarsh /  
vnde van syner frändschop in ein frömde Lande  
vnde int elende tho theende / sänder oc synen ei-  
genen Sohn Isaac tho slachtende / vnde Gode na  
synem

synem bevel tho offerende / alse em de Engel van  
hemmel heraff tadenisse gyffe / dar he secht : Tu  
weth ic / dat du Godt frächtest / vnde heffst dynes  
einigen Sohns nicht vorschonet vmmе mynent  
willen Gen. 12. v. 5. 22. v. 3.

Wenner vnde wor ys Abrahams Fru  
we gestöruen vnde begrauen ?

Se ys gestöruen im hundert vnde söuen vnd  
twintigsten jahre eres olders / in der Hönestade  
Hebron / im Lande Canaan / vnde darsäluest ock  
begrauen in der twevoldigen grufft / de Abraham  
dem Hebron dem Hethiter sich thom erffbegreffe  
nisse aff löffte / vmmе hundert gülden. 23. v. 19.

Wenner ys Abraham gestöruen ?

Im hundert vyff vnde söuentigsten jahre  
synes olders / im 2123. jahre na der Werlt ansand /  
vnde im 1897. jahre vor Christi gebordt.

Wol hefft dat strengeste leuendt ge-  
vöhret ?

Johannes de Döper / de sich in der Wöstenye  
geholden / allerley nütlicher Spysse vnde drandts  
sich entholden / alse Matt am 11. v. 18. gesecht were.  
Johannes ath vnde drandt nichts / vnde Math. 3.  
v. 4. Johannes hadde ein kleedt van Cameel haer  
vnde ein leddern Gördel vmmе syne Lenden /  
syne Spysse was honwschrecken vnde wilt honnich.  
Doct. Lutherus in der Zuesßpostillen am dage Jo-  
hannis. fol. 131. in octauo / schrift / Johannes heb-  
be na dem vtherliken ansehende / ein hilliger le-  
vende gevöhret alse Christus / welder dennoch by  
den Lüden geblenen / vp Bedden gelegen / Wyn  
gedrunden / fleesch gegeten / Wullen vnde Lin-  
den gedragen hefft / öuert Johannes hebbe in

Wol ys Abrahams Vader geweest?

Tharah Nahors Sohn / de hefft Abraham  
getehlet do he 70. jar oldt was / Gen. 11. v. 26.

Welcker ys de grôteſte Grote vader  
geweſen?

Abraham / dem lanede Godt / dat he ſchold<sup>e</sup>  
ein Vader veler Völcker werden / vnde dath ſyn  
Saedt ſo vntellich ſyn ſcholde / alſe de ſtoff vp Er-  
den / vnde de ſterne am Hemmel. Gene. 12. v. 3. 15.  
v. 5. 17. v. 6. Darümme vorenderde em Godt ock ſyn  
nen Namen / dat he nicht mehr Abram hete-  
de / dat ys hoge Vader / ſänder Abraham / dat ys  
veler völcker Vader. Syrach 44. Abraham de hoch  
berömede Vader veler volcker hefft ſynes gelyken  
nicht in der ehre.

Wo vehle Knechte hefft Abraham  
gehadt?

Dreehundert vnde achteyn. Wente ſo ſchriſt  
Mofes Gen. 14. v. 14. Abraham wapende ſynet  
Knechte dree hundert vnde achteyn / in ſynem hu-  
ſe gebahren / vnde yagede den veer Königen na /  
vnde ſloech ſe mit erem heer / vnd eröuerde allent  
wat ſe tho Sodoma genamen hadden / ock Loth ſyn  
nen Broder mit ſyner haue.

Wol ys Gade manck allen Miſchen  
Kindernam gehorſameſten  
geweſen?

Abraham / de was vp Gades beuehl nicht  
alleine bereydt vnde willich vch ſyner Landarth /  
vnde van ſyner frändſchop in etn frömde Lande  
vnde int elende tho cheende / ſänder ock ſynen el-  
genen Sohn Iſaac tho ſlachtende. / vnde Godens  
ſynem

synem bevel tho offerende / alse em de Engel van  
hemmel heraff scheynisse gysse / dar he secht : Tu  
weth ic / dat du Godt frächtest / vnde heffst dynes  
einigen Sohns nicht vorchonet vmmine mynent  
willen Gen. 12. v. 5. 22. v. 3.

Wenner vnde wor ys Abrahams Fru-  
we gestoruen vnde begrauen?

Se ys gestoruen im hundert vnde siben vnd  
twintigsten jahre eres olders / in der hönestade  
Hebron / im Lande Canaan / vnde darsälwest ock  
begrauen in der twevoldigen grufft / de Abraham  
dem Hebron dem Hethiter sich thom erffbegreffe-  
nisse aff löffte / vmmine hundert galden. 23. v. 19.

Wenner ys Abraham gestoruen?

Im hundert vyff vnde siventigsten jahre  
synes olders / im 2127. jahre na der Werlt ansand /  
vnde im 1897. jahre vor Christi gebordt.

Wol hefft dat strengeste leuendt ge-  
vöhret?

Johannes de Döper / de sich in der Wöstenye  
geholden / allerley nütlicher Spysse vnde drancks  
sich ensholden / alse Matt am 11. v. 18. gesecht were.  
Johannes ath vnde drand niches / vnde Math. 3.  
v. 4. Johannes hadde ein kleedt van Cameel haer  
vnde ein leddern Gördel vmmine syne Lenden /  
syne Spysse was honwschrecken vnde wilt honnich.  
Doct. Lutherus in der Hueszpostillen am dage Jo-  
hannis. fol. 131. in octauo / schrift / Johannes heb-  
be na dem vtherliken ansehende / ein hilliger le-  
uendt gevöhret alse Christus / welder dennoch by  
den Liden geblenen / vp Bedden gelegen / Wyn  
gedruncken / fleesch gegeten / Wullen vnde Lin-  
nen getragen hefft / dverst Johannes hebbe in  
der

wōsiene water gedrūck / wilt honich vā hēnschē  
den gegeten / eine Cameels hude angedragen.

Welcher Patriarche ys leuendich tho  
Hemmel genahmen?

Enoch / dewyle he etn gödelich / Leuendē vō  
rede / nam en Godt leuendich mit Lyne vnde Se-  
le tho Hemmel. Ge. 5. v. 22. Syr. 44. v. 16. 49. v. 10.

Welcher hillige ys Godt am dūrbare-  
sten gewesen?

David / van dem Syrach am 47. v. 9. schrifft.  
Vōr ein iōtlich werck danckede he dem hilligen vnd  
de hōgesten Gade mit schönem leeden / he sand vā  
ganzem herten / vnde leuede vnde lauede den / de  
en gemaket hadde / he stiftede Sengers by dem  
Altar / vnde leth se syne fōte / Leder singen.

## Das XLII. Capittel.

### Van den Marterers.

Welcher ys de erste Martterer gewest in  
Olden Testamente?

**A**bel / de ouer der rechten Religion vā  
synem eigenen Broder Cain erwōrges  
wort. Gen. 4. v. 10. Van deme schrifft *An-*  
*gustinus lib. 23. de ciuitate Dei.* De frane No-  
bel de erste Martterer ys eine Figur vnde vōrbilde  
gewesen der algemenen Christiken Kercken / de  
vp Erden gelyck alse vorlaten / vnd in elende vū-  
me her geyt / dat nōmeliken deshulige tho ydertyde  
van den godtlosen vnde werls Kinderen / welker  
herten / moth vnd sinn allet vps tydliche gerichtet  
34.

ys/oc̄ werden vchluoldige vnde swate volfolgins  
ge lyden vnde dālden mōten.

Welcere sijn de ersten Martierers in nyen  
Testamente gewesen?

De vnschuldigen Kinderen tho Bethlehem/  
de Herodes vnmme Christi willen wōrgen leeth.  
Matth. 2. v. 16.

Welcere Fruwe ys in der martier am  
fremōdigesten geweest?

De Moder der sōnen Martierers/de ete Sōhns  
welche se alle sōnen sach vp etnen dach mit grāwlt  
ker martier wechrichten / sech vormanedē tho be  
stendicheit/vā se vortrōstede mit der ewigen Hē  
melschen frōwde / de vp er forte lydent volgen  
worde/ enlich oc̄ sūwest willich vnde gedāldich  
den Dode vchstunde mit ydermans vorwunder  
ge/2.Mac. 7. v. 20.

Wolys deerste Martierer gewesen na  
der Hēmmelfarth Christi?

Sanc̄t Stefan / den de Jēden vnmme syner  
bestendigen bekēnēnisse willen van Christo / ste  
nigeden / vōr welkerem sic̄ de Hēmmel vp dede/  
vnde danan sic̄ de Hēre Jesus tho der rechtern  
hande Gades staende seen leeth / tho bestediginge  
syner vōrher gedahnen vorhetinge. Matth. 5. v. 10.  
Salich sijn/de vnmme der gerechticheit willen vor  
volget werden/wente dat Hēmmelryke ys ere.

Welcher manct den Apostelen hefft am  
ersten geleden?

Sanc̄t Jacob de grōtste / de Sōhns Sebedet  
vnde.



Weme wert gedrovet eines Esels  
begreiffnisse?

Jofakim dem Kōninge Juda/van welderem  
Jeremias secht am 22. cap. v. 18. he schal also ein Es-  
sel begrauen werden / vortslipes vnde heusch ge-  
worpen/vor de dōre Jerusalem. Men wert en nicht  
beklagen: Ach Herē / Ach edele.

Das XXXIX. Capittel.

Vanden Sprachen/vn-  
de allerley Tungen.

Synt oec in der ersten Werlt so manni-  
gerley Sprachen gewesen/also ihun-  
des findt?

**W**en. Wente Moses schrifft im 11. cap. v.  
1. synes ersten bokes/dat de Menschen vor  
der Sinfloet vnd herna/ auet de veer-  
dehalff hondert jaren/alle einerley sprac-  
ke gehadt hebben.

Wenneer ys de Sprache in so manni-  
gerley Tungen verdeelt worden?

Tho der tydt/dode Naēmelinghe Noah was  
neden im Lande Sinear / vnde de Stadt Babel  
tho buwen anfangen/welder Stadt torn se so hoch  
maken wolden / dat syne Spitze an den Hemmel  
reken scholde. Do voer Godt herhinder/ vnde vord-  
weerede de sprake / dat hemands den andern vord-  
nehmen kōnde / vnde se also van uren vordemen-  
de aff

de afflaten mussten/vnde in alle L nder vorstr m  
met worden/Gen.11.v.5.

Worhs de nye Sprake eine straffe der  
Sinden gewesen?

Tho Babel/alse de nat meltunge Noachs et-  
men torn bauen wolden / so hoch dath syne Spitze  
beth an den Hemmel reeken scholde / do straffede  
Godt ere vormetenheit vnde hoffart also / dat he  
ere Sprake / de thoudrn einerley was / also vor-  
werrede/dat nemandt den andern vorstan konde.  
Gen. 11. v. 9.

Worhs denn de nye Sprake ein s nderlicf  
gnaden werck vnde Gades gaue  
gewest?

Tho Jerusalem/alse de hillige Geist im windes  
brusen vnde v erflammen vp de Apostel quam /  
vnde in en werckede te wetenschop aller sprake /  
de se thoudrn n werle gelehret vnd gekandt had-  
den/dat se im ogenblick ansingen in allerley Spr.  
ken vnd Tungen de groten daden Gades tho vors-  
k ndigen. Act. 2. v. 3. Psal. 87. v. 6.

Worwert dyth wunderwerck vor-  
heten?

Marci am 16. v. 17. Dar Christus secht/ de  
Tecken/ de dar volgen werden de/ de dar gel nen/  
sint de : se werden mit nyen Tungen reden. Item /  
87. psalm. De H. Ere wert predigen laten in aller-  
ley spraken / dat der etlike ock dars luest gebaren  
werden/ herlike dinge werden in dy geprediget du  
Stadt Gades.

Was sint ydt vor L de/ de Tungen heb-  
ben gelych alse Sweerde?

S

Dat

Das sindt de Huchelers vnde Lasterers / dar David van secht im 55. Psalm. v. 22. Ere wörde sine linder alse ölye / vnde sine doch blote Swerde/ere Mundt ys glatter alse botter / vnde hebben doch Krych im sinne. Item im 64 Psalm. v. 4. Se scharpen ere Tunge alse ein Swert/tehen mit eren vorgiffrigen wörden alse mit Pylen.

Wol klaget auer syne sware Tunge  
vnde Sprache?

Moses/dar he Exod. am 4 v. 10: secht: Oh myn H/Erre / ich bin van erst an nicht wol beredet gewest/ich hebbe eine sware Sprache vnde Tunge.

Wol römme syne gelehrde Tunge?

Esaias/dar he am 50. cap. v. 4 secht/de H/Erre hefft my eine gelehrde Tunge gegeben / dar ich weech tho reden mit den möden thor rechten tydt.

Wol nömme syne Tunge eine  
Fedder?

David im 45. Psalm. v. 2. Myne Tunge ys eine Fedder eines guden Schryuers / myn herte dichtet ein syn Leedt.

Wenne ys gedröwet / dar Godt straffen wolde  
mit frömbder Völcker vnbetan  
der Sprache?

Den Jöden / tho welderen Godt secht/döech Jeremiam am 5. cap v. 15. Ich wil ein Vold van vernen Landen öuer dy bringen / ein mechtich vnde gräwsam Vold / des sprake du nicht vorsteyst / edder vornemen kanst / de werden dy vnde dyne Kinder mit dem Swerde vorderven / vnde alle dyne gñdet roven.

Das

Wat XL. Capittel.

Van Gelouen vnde In-  
gelouen/vnde van der vor-  
twynnelinge.

Wachrecht gelouen?

**B**elouen: heeth van den Artikelen des  
Christliken lehte/ erkentnisse vnd we-  
tenschop hebben / vnde dörch Christum  
de gewisse thoursicht/ vñ hertlic vor-  
trawent tho Gade dem Vader dregen/ dat he vns  
ynne synes Söhs willen werde tho gnaden/ tho  
synen Kinderen vnd eruen der salicheit annemen/  
na lude syner thosage / Johan. 3. v. 18. Wol an den  
Söhs gelouet / de hefft dat ewige leuendt. Joh. 1.  
v. 12. Gode hefft macht gegenen syne Kinder tho  
werden/ allen de an den namen synes Söhs gelou-  
en.

Wens werck ys de Geloue?

Nicht vnser fryen willens / eigener vorwisse  
edder fleesches vnde blodis: sünders Gades werck /  
dat he dörch dat wort vnd hilligen Geist in vnser  
herten anrichtet / vnde vullendet/ Johan. 6. v. 29.  
Dat ys Gades werck dat gy gelouen. Col. 2. v. 12.  
Gode wercket den Gelouen.

Wor wert de geloue vnser handt genömet/ de wy ge-  
gen Gode vñstrecken/ vnde dar wy Christum  
samt allen Hemmelschen schetten mede  
ergrypen / vnde vns tho en-  
gen maken?

Im Propheten Esais am 44. cap. v. 5. Disse  
Sij wert

wert seggen / **Ic bin des H. Eren/ vnde disse wert**  
mit syner hande dem H. Eren sicut thoschryuen.

Wat wert dem Belouen am allermei-  
sten thogeschreuen?

Marci am 9. v. 23. Alle dinge sündt mögelic  
dem/de dar gelouet/vnd Matthei am 21. v. 2. war-  
lyken ic segge yuw / so gy einen gelouen hebben /  
vnde nicht twyueles / so werd gy sulckes nicht als  
leine mit dem Vygenboeme dohn / sündet / so gy  
werden seggen tho dissem Berge/ heue dy vp/ vnd  
de werpe dy int Meer/so wert ydt gescheen / vnd  
allent/ wat gy bidden in Gebede/wenn gy ydt ges-  
louen/so werde gy ydt entfangen.

Welckerer Personen Beloue wert am  
höcgesten geröhmert?

Erstlic des Abrahams Gen. am 18. v. 7. Rom.  
4. v. 3. Thom andern/des Jacobs / dem de Sohn  
Gades den rohm giff/dat he en dörch den gelouen  
auerwinnen hebbe. Gen. 32. v. 28. Thom drö-  
den des H. uetmans tho Capernaum. Matt. am 8.  
v. 10. van dem Christus secht: Warlyken/sulcken  
gelouen hebbe ic in Israel noch nicht gefunden.  
Thom veerden der Cananesschen Fruwen/tho der  
Christus secht: O Fruwe/dyn geloue ys grot/dy ges-  
chee alse du wilt. Matth. 15. v. 28.

Wel hefft am deepesten im Angelo-  
uen gesteken?

De Apostel Thomas / dem de Däuel den ge-  
louen an de vperstandinge Christi so gahr vth dem  
herten hefft gereten / dat he nicht konde noch wol-  
de gelouen / dat he vpgestaen were/wat em ock de  
anoeren Apostel van syner erschyninge seden / ydt  
were

were den / dath he en sluyft sege / ya nicht al-  
lein sege / sänder ock syne hende lede in de wunden  
vnde Negelmaile. Johann. 20. v. 24. Item / de Rid-  
der des Königs Jsrael tho Samaria / de der tho-  
sagen Gades van ouerslode des Korns / Mehls  
vnde Garsten nicht gelouen wolde / sänder sprach:  
wen Godt ock finster am Hemmel makede / vndlete  
Mehl vnde Korn herhinder Regen / were ydt doch  
vnmögelich. 2. Keg 7. v. 17.

Weme ys de twyuelmüddicheit am ouel-  
sten bekamen?

Mosi vnde Aaron: Wente do se vth twywel-  
mode den vels twemahl slögen / de water na Ga-  
des thofage genen scholde / do sede Godt tho en /  
dat se en darmede genehret hedden vor dem vol-  
cke / darümme se beyde nicht scholden kamen in dat  
vorbetene gelauede Landt / sänder in der Wüste  
nye sterven. Num. 20. v. 12.

Weme ys syn vngeloue an Gades almacht  
am ouelsten bekamen?

Dem Ridder des Königs tho Samaria / de  
nicht gelouen wolde / dat Godt binnen dach vnde  
nacht de grote düre tydt / de in der Stadt was / aff-  
wenden konde. Darümme he twar wol sach / dath  
ydt Godt im wercke erwällete / ouerst he wort nicht-  
werth dat salue tho geneten / sänder wort im dore  
gedrückt vnde tho Dode gepedet. 2. Keg 7. v. 7.

Wor hefft de vngeloue de ouinge der  
wunderwercke vpgelouden?

Tho Nazareth / else darsäluest Christus hen-  
quam / sic mit leren / vnde wunderwercken tho a-  
penbaren / lönde he nicht ein-einich wunderwerck  
G h j dohu

dohn / vnnie eres grothen vngelouens willen.  
Matthet 13. v. 36. Marc. 6. v. 4. Luc. 4. v. 24.

Wor wert den Vngelouigen de ergeste  
Herberge gedronwet?

In der Apenbahringe Johan. am 21. v. 8. der  
Vngelouigen deel werde syn in dem Poel / de mit  
Sweuel vnde Väre brennet.

Wor scheldede Christus syne Jünger  
am hardesten eres vngelouens  
haluen?

Matth. am 17. v. 17. Dar he secht: O du Vn-  
gelouige vnde vorkerde art / wo lange schal ic by  
yiw syn / wo lange schal ic yiw dalden? vnnie  
yiwes vngelouens willen / kōne gy den bösen nicht  
vthdryven. Marc. 16. v. 14. Ze schalt eren vngelo-  
uen / vnde eres herten hardicheit / dat se nicht ge-  
louet hadden / den de en geseen hadden van den  
Doden vpslaen.

### Das XLI. Capittel.

## Van ethlyken Patriar- chen / vnde hilligen Lüden.

Werker ys de högestgeehrede Wun-  
sche gewesen?

**W**an / de ein Stamboem ys / des gannzen  
menschliken geslechtes / Syrach am 49. v.  
20. Adam ys geehret ouer allent wat dar  
lenet / darvnnie dat he de erste van Gas-  
de geschapen ys.

Wol

**Wol ys Noe (de alleine mit syner Fruwen vnde synen Söhns / sampt eren Fruwen / thor tyde der Sindsfloet erholden wort) syn Vader gewesen ?**

**Lamedh / de heffe Noe getaget / do he hundred twee vnde achtentich iar olde was. Gen. 5. v. 28.**

**Wo lange ys Noe in der Arcken gewesen ?**

**Etn ganz jahr vnde teyn dage. Wente am 17. dage des andern Maentes / dat ys / den 17. May ys he hentis gegahn / synes olders im sößhundertsten vnde ersten jahre / ys he vth Gades beuecht wedder heruth gegahn. Gen. 7. v. 8.**

**Wo land / wysh vnde hoch ys de Arcke gewesen / dar Noah thor tyde der Sindsfloet inne erholden wort ?**

**Dreehundert elen land / vöfftich elen wysh / vnde dortich elen hoch.**

**Welcheres Vehes ys in der Arcken am meisten gewesen ?**

**Des reinen vnde vnuorgyfftigen. Wente sa secht Gode tho Noah / Gen. 7. v. 2. Vth allerley reinem Vehe nin tho dy / by söwen vnde söwen / etn See vnde See. Vandem vareinen vehe men etn par / den zes vnd See. Dessälven gelyken van den Vagelen vnder dem hemmel by söwen vnd söwen / den See vnde see.**

**Wenner vnd wor heffe sich de Arcke Nohe wedder dael gesetter ?**

**Am söwenteynden dage Octobris / vp dat gebirghe Ararath.**



Wol ys Abrahams Vader geweest ?

Tharah Nahors Sohn / de heſſe Abraham  
getehlet do he 70. jar oldt was / Gen. 11. v. 26.

Welcker ys de grôteſte Grote vader  
geweſen ?

Abraham / dem lanede Godt / dat he ſchold<sup>e</sup>  
ein Vader vieler Völder werden / vnde dath ſyn  
Saedt ſo vntellick ſyn ſcholde / alſe de ſtoff vp Er-  
den / vnde de ſterne am Zimmel. Gene. 12. v. 3. 15.  
v. 5. 17. v. 6. Darümme vorenderde em Godt ock ſyn  
nen Namen / dat he nicht mehr Abram hete-  
de / dat ys hoge Vader / ſänder Abraham / dat ys  
veler völder Vader. Syrach 44. Abraham de hoch  
berömede Vader vieler völder heſſt ſynes gelyken  
nicht in der ehre.

Wo vohle Knechte heſſt Abraham  
ghade ?

Dreehundert vnde achteyn. Wente ſo ſchryff  
Moſes Gen. 14. v. 14. Abraham wapende ſynet  
Knechte dree hundert vnde achteyn / in ſynem hu-  
ſe gebahren / vnde yagede den veer Königen na /  
vnde ſloech ſe mit erem heer / vnd eröuerde allent  
wat ſe tho Sodoma genamen hadden / ock Loth ſyn  
nen Broder mit ſyner haue.

Wol ys Gade manck allen Wiſchen  
Kindernam gehorſameſten  
geweſen ?

Abraham / de was vp Gades benehl nicht  
alleine bereyde vnde willich vth ſyner Landarth /  
vnde van ſyner frändſchop in ein frömdt Lande  
vnde int elende tho theende / ſänder ock ſynen ei-  
genen Sohn Iſaac tho ſlachtende / vnde Gode na  
ſynem

synem bevel tho offerende / alse em de Engel van  
hemmel heraff tādewisse gyffe / dat he secht : Au  
weth ic / dat du Godt frāchtet / vnde heffst dynes  
einigen Söhns nicht vorchonet vmmē mynent  
willen Gen. 12. v. 5. 22. v. 3.

Wenner vnde wor ys Abrahams Fru  
we gestörnen vnde begrauen ?

Se ys gestörnen im hundert vnde sōnen vnd  
twintigsten jahre eres olders / in der Hōnestade  
Hebron / im Lande Canaan / vnde darśälwest ocd  
begrauen in der twevoldigen grufft / de Abraham  
dem Hebron dem Hethiter sic thom erffbegreffe  
wisse aff löffte / vmmē hundett gōlden. 23. v. 19.

Wenner ys Abraham gestörnen ?

Im hundert vyff vnde sōwentigsten jahre  
synes olders / im 2123. jahre na der Werlt ansand /  
vnde im 1897. jahre vor Christi gebordt.

Wol hefft dat strengeste Leuendt ge  
vōhret ?

Johannes de Dōper / de sic in der Wōstlenye  
geholden / allerley nūchliker Spysse vnde drandts  
sic entholden / alse Matt am 11. v. 18. gesecht wert.  
Johannes ath vnde drandt nichts / vnde Math. 3.  
v. 4. Johannes hadde ein kleedt van Cameel haer  
vnde ein leddern Gōrdel vmmē syne Lenden /  
syne Spysse was houw schrecken vnde wilt honnich.  
Doct. Lutherus in der Huespostillen am dage Jo  
hannis. fol. 131. in octauo / schrift / Johannes heb  
be na dem vtherliken ansehende / ein hilliger le  
vnde gevōhret alse Christus / welder dennoch by  
den Liden geblenen / vp Bedden gelegen / Wyn  
gedruncken / fleesch gegeten / Wullen vnde Lin  
den gedragen hefft / dūerst Johannes hebbe in

wōsteyne water gedrūckē/wilt honich vā hōwshēg-  
den gegeten / eine Cameels hude aingedragen.

Welcker Patriarche ys leuendich tho  
Hemmel genahmen?

Enoch / dewyle he ets gödelich Leuendē vō  
rede / nam en Godt leuendich mit Lyne vnde Sen-  
le tho Hemmel. Ge. 5. v. 22. Syr. 44. v. 16. 49. v. 10.

Welcker hillige ys Godt am dūrbare-  
sten gewesen?

David/van dem Syrach am 47. v 9. schrifft.  
Vōr ein idelich werck danckede he dem hilligen vnde  
de hōgēsten Gade mit schōnen leeden/he sandt van  
ganzem herten / vnde leuede vnde lauede den/ de  
en gemaket hadde / he stiftede Sengers by dem  
Altar/vnde leth se syne fōte | Leder singen.

## Dat XLII. Capittel.

# Van den Marterers.

Welcker ys de erste Martterer gewest in  
Olden Testamente?

**A**bel / de ouer der rechten Religion van  
synem eigenen Broder Cain erwōrges  
wort. Gen. 4. v. 10. Van deme schrifft *An-*  
*gustinus lib. 23. de ciuitate Dei:* De frane Ab-  
bel de erste Martterer ys eine Signr vnde vōrbilde  
gewesen der algemenen Christiken Kercken / de  
vp Erden gelyck alse vorlaten / vnd in elende vū-  
me her geit / dat nōmeliken deshluige tho ydertyde  
van den godtlosen vnde werls Kinderen / welcker  
herten / moeth vnd sinu allet vpt tydliche gerichtet

ys/oc werden veblootige vnde swate volfolgins  
ge lyden vnde dalden möten.

Welcere sine de ersten Martierers im nyen  
Testamente gewesen?

De vnschuldigen Kinderken tho Bethlehem/  
de Herodes vmm Christi willen wörgen leeth.  
Matth. 2. v. 16.

Welcere Frunve ys in der marter ant.  
fryemödigesten geweest?

De Moder der sönen Martierers/de ere Göhns  
welche se alle sönen sach vp einen dach mit gräwlt  
ker marter wechrichten / seck vormanede tho bes  
stendicheit/vñ se vorcröfede mit der ewigen Zems  
melschen fröwde / de vp er forte lydent folgen  
worde/ enlich oc sätwest willich vnde gedaldich  
den Dode vchstunde mit ydermans vorwundertun  
ge/2 Mac. 7. v. 20.

Wolys deerste Martierer gewesen na.  
der Hemmelfarth Christi?

Sancet Steffan / den de Jden vmm synet  
bestendigen bekentenisse willen van Christo / ste  
wigen / vör welkerem sic de Zimmel vp dede/  
vnde danwan sic de Häre Jesus tho der rechtern  
handt Gades staende seen leeth / tho bestediging  
synet vörher gedahnen vorhetinge. Matth. 5. v. 10.  
Salich sint/de vmm der gerechticheit willen vor  
volget werden/wente dat Zimmelryke ys ere.

Welker manck den Apostelen hefft am  
ersten geleden?

Sancet Jacob de gröfeste / de Göhns Zebedet  
vnde.

vnde Salomes de Broder Johannits des Euang-  
gelisten/den Herodes hefft laten enthöueden. Act.  
15. v. 2.

Welckere Marteners sint im vüre wun-  
derbarlick erholden?

Sadrach / Mesach / vnde Abednego / de Nes-  
bucadnezar de Köninck tho Babel in einen glö-  
yenden auen werpen leth / darümme / dath se dat  
gülden bild nicht anbeden wolden / öuerst Godt er-  
heelt se also / dat en neen schade weddervöre / vam  
vüre / vnde men veenen brandt an en rüfen. Fou-  
de. Dan. 3. v. 25.

Welckere sint de frymödigesten Marte-  
ners gewesen?

De sönen Bröders de van Antiocho gemar-  
tert worden / van wegen des / dat se styue beelden  
öuer dat gesette Gades / de steeken frölick ere tun-  
gen hernth / vnde lethen se sich affsnyden / sampe  
nesen vnde Ohren / stretcheden hende vnde vöche  
frölick hernth / vnde lethen se sich affhouwen / vn-  
de spreken : Disse ledemate wert vns Godt wed-  
dergeuen / vnde vns thom ewigen leuende wedder  
vullenkamliken vpwecken. 2. Mac. 7. v. 20.

Wol ys in synem hogen Older ge-  
martert worden?

Elezar de Schriffgelerde / de wort im nes-  
geutigsten jahre synes olders gemartert / vnde  
smertlick gedödet / darümme dat he nein  
Schwyne fleesch ethen wolde  
wedder dat Gesette. 2.  
Mac. 6. v. 18.

Das

## Dat XLIII. Capittel.

Van Buwende/Gebūwen/  
ten/Hūseren vnde Beden.

Wol heffe de erste Stadt gebūwet :

**S**am. Gen. 4. v. 17. Cain erkende syne Fruwe / de wort schwanger vnde teelde Haanoch / vnde he buwede etne Stadt / de nōmede he na synes Sōhns Namen Haanoch / dat ys de erste Stadt / de vp Erden gebūwet worden ys.

Wem ys dat Buwent am dūelsten  
bekamen?

Dem Ziel van Bethel / do he de Stadt Jericho wedder vprichtede / wente ydt Rōstede em synen ersten Sōhn / do he den grundt lede / vnde synen Jungsten Sōhn / do he dat doer settede na dem sōke Josue. 1. Reg. 16. v. 34. Jos. 6. v. 26.

Wor dōrch wert de Husholdinge gebūwet vnde erholden?

Dōrch Gades fruchten vnde Wyssheit / Prov. 24. v. 3. Dōrch wyssheit wert ein hūeff gebūwet / vnde dōrch vorstandt erholden / dōrch ōrdentlike hūeffholdinge / werden de Kameren vull allerley Rōstlikes leefflykes Rykdomes.

Wat heeth mit Sūden buwen?

Wenn men de Armoth mit vngewōnlike vplagen vnde Schattingen hart beschweret. Jerem.

rem. 22. v. 13. Wee dem / de syn hoeff mit Sünden  
 buwet / vnde syne gemeter mit vnrechte / de synen  
 negesten vmmesich arbeyden leeth / vnde gyfft em  
 geen lohn nicht.

Wat schöle wy vns by einem olden butw-  
 velligen Huse erinnern:

Vnses Lyues swachheit vnde sterfflichkeit / dat  
 wy dörch krankheit vnde den Dödt yo so balde lö-  
 nen nedder geworpen / vnde vch dissem leuende  
 geueten werden / so balde alse ein oldt hoeff dörch  
 einen störmwindt öuer etnen hupen geworpen  
 wert. Darümme wy mit Petro denken vnde seg-  
 gen schölen: Ich weeth / dat ich myne hütten balde  
 affleggen moeth. 2. Pet. 1. v. 14.

Wat schöle wy vns by nyen wolgebure-  
 den Hüseren erinnern?

Vnser vpstandinge vnde vornyerung am sabbat-  
 gesten dage / vnde der Himmelschen wahnunge im  
 ewigen leuende / alse Paulus secht / 2. Cor. 5. v. 1. wy  
 wethen / dat wen vnse erdsche hoeff disser hütten  
 chobraken wert / dath wy ein gebawte hebben /  
 van Gode gebuwet / ein huß nicht mit henden ges-  
 maket / dat ewich ys im Himmel / vnde auer dem-  
 sälwigen vorlanget vns oc / na vnser behäsinge / de  
 van Himmel ys / vnde vns vorlanget / dat wy dar-  
 mede auer kledet werden.

Wor vnderichtet Christus de / so  
 butwen willen:

Luc. 14. v. 28. dar he secht. Soyemandt ein  
 stadtelick gebawte vörnehmen wil / schal he tho-  
 ren de vnlöstinge auerrefen / efft he ydt oc lö-  
 ne also

ne also hemtch voren/darmit nicht / wenn he bes  
setzen blyfft / he ydermanne tho spotte werde.

An welckem hütwe hebben de theisten  
handwercks lüde gearbendet :

An dem huese des H. Eren / edder Tempel  
tho Jerusalem / vnde am huese des Königs Sa-  
lomon. Wente daran hefft Salomon gehalten  
achtentich dusent Mann / de dar holt vnde steene  
schgehoven / vndesbüentich dusent / de dar last  
gedragen hebben. 1. Reg. 7. v. 15.

Wo lange hebben se am Tempel  
gebawet ?

Söven Jahr land / 1. Reg. 6. v. 38.

Wel hefft dat grötteste bedde gehadet?

Og / de Köninck tho Babel / van geslechte  
der Keisen / weldores bedde van Isern gewesen  
ys/wegen elen land/veer elen breydt / Deuteron.  
3. v. 11.

Wor steyt van dem ergesten Bedde  
in der Bibel?

Esale am 14. v. 11. werdt dem Köninck tho  
Babel gedrdüwet / dat syne honart vnde pracht in  
sülden yamiter schöle vmmegekeret werden / dat  
Mitten syn vnderbedde / vnde Würme syne deke  
syn schölen.

Wor steyt van Elpenbenen Bedden  
in der Bibel :

Im Propheten Amos am 6. v. 4. Gy slapen vp  
Elpenbenen Bedden vnde Legeren.

Wel hefft am lengesten vp einer Ey-  
den gelegen :

De



De Prophete Ezechiel / de muste vp Gades  
 beuehl drehundert vnde negentich dage liggen vp  
 syner lichtezen syden / vnde dragen de Missedaet  
 des Huses Israel / vnde veertich dage vp syner  
 rechtern syden / vnde dragen de Missedaet des  
 huses Juda / vnde was van Gade mit stricken al  
 so gehefftet / dat he sich nicht wenden konde van  
 einer syden thor andern / bech dat he de dage vth  
 gehalten hadde. Darmit leet Godt synem volcke  
 vorbilden de vorstöringe vnde vorwöstinge erer  
 stadt / eres Landes vnde Könrickrykes / vnde de  
 sware bedröuede gefencknisse / darinn he se erer  
 Sünden haluen stöten wolde. Ezech. 4. v. 4.

Welcher Mensch hefft de högste Ledder  
 geseen :

Jacob / do he vth Mesopotamien toch / vnde  
 de nacht auer in Haren lach / do sach he eine Led  
 der vp Erden staende / welder spitze bech an den  
 Hemmel rörede / vnde de Engel Gades siegen vp  
 vnde dael / vnde de HERR stundt bauen darup.  
 Gen. 28. v. 12.

Wo vehlerley Hüser aedenckt de hillige  
 Schrift :

Vyuerley, Thom ersten des Hues Gades /  
 darin hemit den Engeln vnd saligen Menschen was  
 net / vnde van en ewich geehret vnde gepruyet  
 wert. Psalm. 84. v. 2.

Thom andern; Der Christliken Kercken / der  
 vorsamlinge der yennige / de Gades wordt hören  
 vnde annehmen / de de hilligen Sacramenten ges  
 bruken / vnd dörch disse middel van hülligen Gefa  
 ste vorluchtet werden / dat se Godt erkennen / ehren  
 vnde anropen. Psal. 26. v. 8. 27. v. 4. 42. v. 5. 84. v. 11  
 122. v. 3. 4. etc.

Thom

Thom dradden : der herten der boethuerdigen vnde gelouigen / darinne de hillige Dreeuoltheit wahnec / Johan. 14. v. 23. 1. Cor. 3. v. 16. 2. Cor. 7. v. 16.

Thom veerden des Tempels tho Jerusalem / vnde aller gebuoden Kercken / darinne Gades wordt gelehret / de Sacramente vorreket vnde ontfangen / Godt angebedet / geehret vnde gepryset werdt / mit predigende / lesende / bedende / singende vnd danckende 1. Reg 9. v. 1. Psam. 33. v. 21. 64. v. 2 Exod 20. v. 2. Esais. 57. v. 13.

Thom vofften : des lyues der Jundfrouwen Marie / darinne Christus lysshafflich ontfangen vnde gedragen ys. Luc am 1. v. 31 Du werst swanger werden im lyue / vnde etnen Söhne tehlen / etc. Dat salige hneß des herten zarth / gahr bald ein Tempel Gades wart / de neen Mann rörde noch erkande / van Gades word men se. schwanger vradt.

Dat XLIII. Capittel.

## Van Gelücke vnde Vngelücke.

Wel heffe dat grôteste Gelücke vp  
Erden gehadt?

**D**e Antichrist tho Rom / de Pawest / de heffe alleine van allen Minschen dat gelücke vp Erden gehadt / dat wat em gelüstet vnde vörgekamen ys / vnde wat he gewult heffe / dat ys em alchomahl gelungen / vnde  
T gelück

gelücklich ahne inrede vnde wedderstande hennich gegahn. Syn wort vnde gebade hefft yderman gefruchtet / vnde högere alse Gades eigene wort vnde gebade geachtet / ya / wo syne Züchlers van em schryuen / ys he in sülckem anseende gewesen / dach wenn he ock vp einem dage / vohle dusent Seele in de Helle gevöhret hedde / so hedde em doch nemandt inrede dohn vnde seggen darffen / Du errest vnde deyst vnrecht / ick swyge den / dat ydt em yemandt hedde wehren schölen. Darümme hefft Daniel recht van em gewyssaget am 12. v. 1. *Prosperabitur & faciet.* Ze werdt dohn wat em gelücket / vnde wert sich vpwerten wedder allent wat GÖdt ys / vnde wedder den GÖDT aller GÖder werdt he grüwliken reden / vnde ydt wert em gelingen / beth dat de torne vshe ys.

Wel hefft dat wentgeste gelücke vp Erden gehad?

Christus de Zere / welderes crüz vnde vns gelücke sich in syner gebordt hefft angefangen vnde gewaret beth indt grass hennis / vnde wo he ydt ock vp Erden angefangen / vnde wat he ock gedahn hefft / so hefft ydt doch der Werlt nicht genallen / so hefft he nichts men weddersprekent / vndandbarheit / vnde haat tho lohn gehad. Darümme Simeon recht van em hefft gewyssaget / dat he van Gade der Werlt thom Teken gesettet sy / dem wedderspreken werde. Luce am 2. v. 34.

Wor steyth van dem meisten duel in der Bibel?

Im 5. boke Moses am 28. v. 16. Dat GÖdt tho den Godlosen spricht; Alle vorflöunge werden

den auer yuw Kamen / vnde yuw Drepfen / vorflö-  
 ket werde gy syn in der Stadt / vorflöket vp dem  
 Acter / vorflöket wert syn yuw brodtkorff / vnde  
 yuw anerige / vorflöket wert syn / de frucht yuwes  
 Lynes / de frucht yuwes Landes / de frucht yuwer  
 Ossen / de frucht yuwer Schape / vorflöket wer-  
 de gy syn wenn gy ingahs / vnde vorflöket wenn  
 gy vthgahs.

Welches ys dat gewisseste Prognosticon /  
 daruth men thotumpstich gelück vnd  
 vngelück erkennen kan?

Das leuendt der Minschen. Wente leuende  
 Minschen in Gades fruchten / tucht vnde ehrbar-  
 heit / so kan men gewisse sluten / dat G O D E n  
 allerley ghder vnde ryken segen ertögen werdt /  
 an Lyne vnde Seele / Fruwen vnde Kinder / na  
 syner vörhettinge / Leuit. 26. v. 4. Deuteron. 28.  
 v. 1. Wedderümme leuen de Minschen in seker-  
 heit vnde vorachtunge Gades / in allerley Schan-  
 den vnde schanden / so ys ydt ein gewiss teken / dat  
 G O D E se in allerley straffen vnde vngelück an-  
 gypen / vnde an Lyff vnde Seele / ehr vnde gude  
 vorderuen werdt / na syner gedahnen dröwinge.  
 Luc. 26. v. 4. Deut 28. v. 15.

Worns de beste Schatzkamer?

Im Hemmel / dar sint vns gelöuigen Chri-  
 sten vnse Schette bygelecht / vnde also vormaret /  
 dat se vns neen Däuel vnde Deeff nehmen / neen  
 Water vnde Vür vorderuen / neen Nutt vnde  
 Rust gnagen vunde vortehren kan / darümme  
 spricht de H. Ere Christus / Matthei 6. v. 20. Sama-  
 let yuw Schette im Hemmel / dar se wedder Nutt-  
 ten noch Rüste freten / vnde de Deeuue nicht na  
 grauen noch steles / vnde Sunt. Paulus secht /

Colos. 3. v. 1. Trachtet na dem dat darbanen ys /  
vnde nicht na dem dat vp Erden ys. Wente gy  
sint gestorven / vnde yuw leuendt ys vorborgen  
mit Christs in Gode. Wenn ouerst Christus apen-  
baret wert / also denne werde gy mit em apenba-  
ret werden in der herlichkeit.

Wol hefft dat gelücklifeste vnde frölikeste  
leuendt gevöret vp Erden?

De Köninck Salomon / dem ys ydt gegahn  
na syner wänsche / vnde hefft in steden fröwden ge-  
leuet / also he suluest secht in sydem Prediger am 2.  
cap. v. 10.

Wo schal men sich in gelücke vnde vnge-  
lücke recht vorholden?

Dat lehret Syrach am 11. capit. v. 26. dat he  
secht: Wenn ydt dy wolghet / so gedencke dat ydt  
dy wedder ouel gahn kan. Am 18. cap. v. 26. Wenn  
men satt ys / schal men gelyckwol dencken / dat  
men wedder hungeren kan / wenn men ryck ys /  
schal men gedenccken / dat men wedder arm wer-  
den kan. Wente ydt kan wol vor dem Auendt an-  
ders werden / also ydt am morgen was: vnde dyth  
alchomahls geschät balde vor Gade.

Das XLV. Capittel.

## Van Vyenden / Hader vnde Torn.

Wol hefft synen Vyenden mehr schaden  
gedahn im dode / also im leuende?

Simson /

**S**inson / alse heummereth de twe mid-  
delsten Sâlen des huses/darup alle Gôr-  
sten der Philister / sampt erliken dusent  
personen van Manns vnde Fruwens  
vorsamlet weren / vnde also dat huet vp sich vnde  
vp de Gôrsten / vnde alle dat volck / dat darinne  
was / fellede / dat der Doden meht weren / de in  
synem dode stârnen / alse de by synem leuende stâr-  
nen / Judic. 19. v. 29.

Van wo vechl Wyenden hefft vns Chri-  
stus vorlöset?

Van söfferley / de erste ys de Sünde / de vns  
alle vör Godt schuldich maket vnde syner straffe  
vnderwerpet / daruan hefft Christus vns vorlös-  
set. Alse Esaias secht an 53. cap v. 6. Vorwar he  
droech vnse Franckheit / vnde loedt vp sich vnse  
smerte / he ys vmmen vnser Sünde willen gestor-  
uen. 2. Cor. 5. v. 10. Johan. 1. v. 29.

De ander ys de torn Gades/dörch vnse Sün-  
de entbrandt vnde angesticket / daruan hefft he  
vns ock vorlöset / Esaias an 53. v. 5. De straffe licht  
vp en/vp dat wy frede hedden. Rom. 5. v. 11. Lucas  
an 23. v. 10. meldet / dat den H. Eren Christum de  
torn Gades so seht gebrandt hefft / dat em ein blö-  
dich sweeth darauer vthgebraken ys.

De drüdde ys dat gesette mit synem floke vn-  
de vormaledyng / daruan vns Christus ock vör-  
löset hefft / alse Paulus secht / Galat. 3. v. 13. vnd 4.  
vers 5.

De veerde ys de Dode / daruan hefft Christus  
de gelduigen also vorlöset / dat he en nicht mehr ein  
Dode / sänder ein Schlaep ys / ys ein dörchgand  
vth disse leuende in yent leuende Hosee an 13. v.  
14. Ich wil se van Dode redder. 2. Timoth. 1. v. 10.  
Christus hefft dem Dode de macht genamen / vnde

T iij

dat

dat leuendt / vnde em vnuorgenclick leuendt an licht gebracht. Ebr. 2. v. 13.

De voffte ys de Däuel / de sic an Christo affgerönt / vnde dörcken vndertreden ys / dat he nu nichts mehr an em vnde synen gelöuigen hefft. Wense darümme ys Christus Minsche geworden / dat he der Schlangen den kop thotrede / secht Moses Gen. 3. v. 25. dat lecht Johannes also vth: Dartho ys de Söhne Gades erschienen / dat he de wercke des Däuels vorstöre / darümme secht he süuest: weset wol tho freden / ic hebbe de Werlt auerwunnen / de Förste der Werlt kumpt / vnde hefft nichts an my. Vnde S. Paulus / Ebr. 2. v. 14. Christus hefft dörch den Dode de macht genamen / deme de des Dodes macht hadde / dat ys / dem Däuel / vnde hefft vns vorlöset / de wy süß im ganzen leuende Knechte hedden syn möschen.

De söste ys de Zelle vnde de ewige vordömnisse / daruan Christus ock vorlöset vnde gefryet hefft / alle de an en gelöuen. Hosee am 13. v. 14. Ic wil se vth der Zellen vorlösen. Zelle ic wil dy etne Pestilenz syn. Johannis 5. v. 24. Warliken warliken ic segge yuw / wol myn wordt höret / vnde gelöuet an den / de my gesendt hefft / de hefft dat ewige leuendt / vnde kumpt nicht int gericht / sänder he ys vande Dode thom leuende hendörch gedrungen. Differ vorlösinghe Christi van der hande vnser wyende / vnde aller de vns haten / schöle wy vns vaken erinnern / vns darmede trösten / vnde Gade daruör dancken / vnde mit Paulo seggen: De dode ys vorlungen in der auerwinnunge / dode wor ys dyn Speet? Zelle wor ys dyne auerwinnunge? Gade sy loff vnde danc / de vns de auerwinnunge gegeuen hefft dörch Jesum Christum / 1. Cor. 15. v. 54.

Wit wo velerley Wyenden hebben noch hū-  
diges dages de Christen tho  
strydende?

Wit dreen. De erste ys de Dāuel / de alse Pe-  
trus secht / alse etn brammende Lōwe vmmē vns  
her geyth / vnde socht / wo he vns vorstinge / dem  
men im gelouen wedderstahn moth / vnde wo sūl-  
des gescheen schal / lehret vns S. Paulus / Ephes.  
6. v. 10. 12. Wefet starck in dem Hēren / etc. vnde  
S. Jacob am 4. v. 7. Wedderstaet dem Dāuel / so  
sūcht he van yuw / nalet yuw tho Gōdt / so nalet  
he sic tho yuw.

De ander ys de arge böse Werlt / des Dāuels  
Ryke vnde lusthues / de sic mit aller ma-  
der Gōdt vnde syne Christen settet / Dānne  
oek ein Christe sic vpt sterckeste yegen se wedder-  
stamme setten moth / alse Johannes secht. 1. Johan.  
1. v. 15. Hebbet nicht leeffde Werlt / noch wat in  
der Werlt ys / so yemandt de Werlt leefft hefft / in  
dem ys nicht de leue des Vaders / vnde S. Jacob  
am 4. v. 4. secht: Wol der Werlt fründt syn wil / de  
wert Gades vyendt syn.

De dridde ys vnse eygen vordruen Fleesch  
vnde Blodt / dat van Natur tho allem bösen ge-  
neget ys / vnde vns mechtichlick dartho reyset vns  
de andriff / darwedder ein Christen desgelyken  
oek im kampe liggen moth / wil he anders nicht an-  
perwunnen / vnde der Salicheit vorlustich wer-  
den. Darvan secht Paulus Gal. 5. v. 17. Dem fles-  
sche lustet wedder den Geist / etc. Ephes. 6. v. 20. leg-  
get van yuw off / den olden Minschen / de dorch  
luste in erdome sic vorderuet / etc. Colos. 3. v. 5  
Dōdet yuwe Leedematen / de vp Erden sinds /



Zorerye / vnreynheit / schendelike bruyft / bose  
luste vnde de gyrticheit. etc.

Welcke Heren hebben mochten van einander  
tehen / vnmme des Zanctens willen  
eret Dener?

De beyden besten frände Abraham vnd Lot.  
Wente so steyth im boeke der Scheppinge am 13. c.  
v. 3. Dar was ymmert zand twischen den Heerden  
Abraham vnde Loths / wente se hadden beyde  
vehle Vehes / dat dat Landt se nicht vormochte  
tho dragen. Do sprack Abraham tho Loth / leuer  
lath nicht zand twischen my vnde dy syn / twischen  
mynen vnde dynen heerden / wente wy sint Broe-  
dere / steyt dy doch dat Landt apen / schede dy van  
my / wultu thor lughteren / so wil ic thor rechtes-  
ren handt / wultu thor rechten handt so wil ic thor  
lughtern handt / also erwhelede Loth de yegende  
am Jordan / vnde toech yegen dat Osten.

Wor vnderichtet Christus de / de mit  
einander haderen edder rechten  
willen?

Luc. am 12. v 28. Dar he vormahnet / dat se  
flyth dohn schölen / sic mit einander tho vordras-  
gen / er se vor de Auericheit vnde ant recht kamen /  
vnde tho beyden deelen schaden lyden. Wenn du /  
sprickt he / mit dynen Weddersakern vor den För-  
sten gheyst / so doh flyth vp dem wege / dat du sy-  
ner loß werdest. Item / vorsöne dy mit dynem broe-  
der / ehr du dyne gawe offerst. Matth. 5. v. 4.

Welcker ys de allerbitterste vnd vnauer-  
windelikeste Torne?

De sic ouer der Religion erheuet / dat schonet  
de Vas

De Vader der Kinder nicht / vnde de Kinder der  
 Oudern nicht / also Christus secht / Matth. 10. v. 21.  
 Ick wert ouerst ein Broder den andern thom Do-  
 de auerantwerden / vnde de Vader den Sön / vnd  
 de Kinder werden sich porheuen wedder ere O-  
 dern / vnde en thom Dode helpen / vnde möthen  
 gehatet werden van ydermann vmmē mynes na-  
 mens willen / wol ouerst bethant ende vorharret /  
 de wert salich.

Wor steyth ydt / dat de Torn am leuen-  
 de schaden doh ?

Im Syrach am 30. cap. v. 25. Torn vnde yuer  
 workörten dat leuende / vnde sorgent maket olde  
 vor der tydt.

Wol hefft mit synen Vyenden ein mit-  
 lydent gehat in erem Vngelücke ?

De frame Kōntuck Daud / also he secht im 35.  
 Psalm. 12. Se doen my quæde vor gude / my in  
 herteleydt tha bringen. Ick ouerst / wen se krank  
 weren / toech einen Sack an / ick dede my wehe mit  
 vastende / vnde bedede van herten vor se. Ick heele  
 my also were ydt myn frāndt vnde Broder. Ick  
 ginc trurich also einer / de leedt drecht auer syne  
 Moder. Se ouerst frōuwen sich auer mynen scha-  
 den / vnde rotten sich wedder my.

Wat ys einem rustrigen Yseren vnde  
 Spengel gelyck ?

Dat herte des Vyendes / wente so secht Sy-  
 rach am 12. cap. v. 10. Also dat Yseren yammer wed-  
 der rustert / also leth de Vyend van synen Tūden  
 nicht aff / vnde wenn du reede an em polerest also  
 an einem vorrusterden Spengel / so blyfft he doch  
 ruste.

rusterich. Thee en nicht thody / dat he dy nicht  
wech stöte / vnde trede an dyne stede.

Worher entsteyt zand vnde hader?

Vth hadt / torn / vnde houardt. Wente so  
secht Salomon Prouerb. 10. v. 12. hadt röget ha-  
der / auer leue bedecket alle auertredinge / cap. 15.  
v. 18. Ein törnich Mann richtet hader an / öuerst  
ein geduldiger stillt den zand / ca. 13. v. 10. Mand  
den stolten ys yammer hader / öuerst wyßheit ma-  
ket vornuffrige läde.

Weme sint de anfenger des Haders  
gelyck?

Deme / de dem Water den Dam vpris. Weme  
se he ys alle des schadens ein orsake / den dat Was-  
ter deyt. Prouerb. 17. v. 14. Wol hader anfenger  
es deme gelyck / de dem Water den Dam thoryt /  
lath aff vam hader eer du darinn gemenget wer-  
dest. Wol Zand leuet / de leuet Sände / vnde  
ringet na vngelück.

Weme ys de gelyck / de sich vnnödich in  
frömden Hader menget?

Einem / de einen bösen Hundt by den Oren  
trecket / werdt he also den gebeten / so ys ydt ne-  
mandt leedt. Prouerb. 26. v. 17. Wol vor auer geys/  
vnde menget sich in frömden hader / de ys gelyck  
dem / de einen hundt by den Ohren trecket.

Mit welften Liden ys am fahrlifsten  
tho Zanden?

Mit vererley liden / also Syrach am 8. cap. v.  
1. secht: erstlick mit den geweldigem / wente se können  
einen vnderdrücken. Thom anderen / mit tylen lä-  
den / wente se können en vth harden vnd auerwegen  
oß mit gelds dat recht stoppen / edder bögen. Thom  
vth

drücken mit einem wascher / wente he aerdōnet  
einen mit worden. Thom voerden mit einem törn  
nigen Minschen / wente, he deyt glupfcher wyse  
mōrdeliken schaden.

Wenner hefft men sich vorm vyende am  
meisten;tho besorgen?

Wenn he sich fründelick stellet/so dencket he/wō  
he dy vellet. Wente so secht Salomon am 26. Prou.  
v. 25. Wenn de Vyend syne stemme holdtsalich ma-  
ket / so vortrawe em nicht / wente ydt sinde sō-  
uen grūwel im herten/Item Syrach am 12. v. 9. les-  
ret desgelyken : Trawe dynem Vyende nūmmer  
mehr/wenn he sich rede vor dy neget vnde bādet.  
So hols doch an dy/vnd trawe em nicht/wente al-  
se Xseren yūmmer wedder rustert / also leth he ock  
van synen tūcken nicht aff.

Wo wert de vyendt am besten erkandt?

Im vngelücke/vnde went einem wolgeyt. Wente  
so secht Syrach c. 12. v. 7. went ōuel geyt / so kan  
sich de vyend nicht vorbergen/went einem wolgete  
so verdrāt ydt synem vyend/went ōuel geyt/so wys-  
ken ock de frānde van em. Wil dy jemandt schaden/  
so ys de vyendt de erste/he stellet sich/alse wolde he  
dy helpen/vnde vellet dy heimlick.

Wat schrecket am meisten aff van vyent-  
schop/ Zand vnde Hader?

De betrachtinge des schedeliken endes / den ydt  
darmede gewint / vnd des schadens / den idt an ehr/  
vnde gude/lyff/leuende vnd salicheit deyt/Syr. 28.  
v. 6. Gedencke ant ende / vnde lath de vyentschop  
vāren/de den doct vnd dat vorderuent socht. Ge-  
dencke an dat gebot Gades vnde lath dyn drōwene  
wedder dynen negesten/lat aff vam hader/so bly-  
uen vele sānde na / wente ein törnich minsche rich-  
tet hader an / vnd ein Godtloß minsche vorwerret  
gādefrānde/de guden frede hebben. Dat

## Dat XLVI. Capittel.

Van Morde / Mörder /  
 Blodtuorgetinge / Koeff vnde et-  
 liken straffen / van Stupen /  
 Roden / van Hangen  
 vnd Kederen.

Worher kumpt Morde vnd Dodtslach?

**D**e einem bösen vntwāwen herten / wens  
 te so secht Christus: Matth. an 15. v. 19.  
 vth dem herten kumpt / Morde / Ehe-  
 brock / etc.

Wol ys einem Mörder vor Gode  
 gelyck?

De einen vnuorsöhnliken haedt drecht vp sy-  
 nen negesten. Matth. 5. v. 22. Wol mit synem bro-  
 der tōrnet de ys des gerichtes schuldich. 1. Joh. 3. v.  
 14. Wol synen Broder hatet / de ys ein Dodtsle-  
 ger / vnde hefft dat ewige leuende nicht by sich bly-  
 uen.

Wor wert ydt gebaden / dat Christen nicht  
 lyden schōlen aise Deuce / vnde  
 Mōrders?

1. Pet 4. v. 15. Nemandt lyde mand yuw / aise  
 ein Mörder / Deeff vnde ōueldeder / lydt he ōuerst  
 aise ein Christ / so scheme he sich des nicht / he ebra  
 Gode in salckem valle.

Wol

Wol ys de erste Morder gewesen vpon  
Erden?

Cain / de synen Broder Abel tho dode sloech.

Gen. 4. v. 8.

Wor ys des Köninckliken Blodes vpon  
einmahl am meisten vorgaten  
worden?

Tho Samaria / dar worden vth benehl des  
Königes Jehu süentich Söhns Achabs des Kö-  
nigs Israell / vnde twee vnde veertich Söhns  
Jorams / des Königs Juda geslachtet vnde ge-  
dödet / 2. Reg. 10. v. 6. Dat ys ein mercklich exempel /  
der gedahnen dröwingen Gades / dar he im be-  
flute der teyn Gebade secht: Ich de HERR dyn  
Gode / bin ein starck yverich Godt / de auer de / de  
my haten / vnde myne gebade auertreden / de sün-  
de der Veder tho hieß socht an den Kinderen /  
beth int drädde / vnde veerde lydt. Wente disse  
twee Könige Achab vnd Joram weren Godtloß.  
Darümme straffede Gode nicht allein se / sänder ock  
ere Kinder / vnde Kindes Kinder / vnde rodede  
eren ganzen stammen vth. Darümme schölen ock  
grote HERRen sich des fruchten Gades beslytigen /  
vnde ere gewalt nicht thom bösen / vnde tho aller  
godtlosigkeit mißbruchen / süß wert de Rym ock an  
en ervüllet werden: *Potentis potenter tormenta pa-  
tientur*, De geweldigen werden geweldichlick ges-  
straffet werden. Sap. 6. v. 7.

Wol ys mit einem Smede hamer tho  
dode geschlagen worden?

Siffera de stolte Veldt höuetmann / des Kö-  
niges der Cananiter Jabin / do de vth der slache  
entfloech / vnde in de händen Jael sich vorsteken /  
vnde

vnde thodecken loch / nam Jael einen langen nagel / vnde einen Schmehamer / vnde floeigem darmit den Nagel dörch dat H. ſuet / dat he ſtarff. Jud. 4 v. 14. 5. v. 18.

In welcherer Stadt ys am meiften volckes vmine gekamen?

In der Stadt Jerusalem / de dörch den Römischen Keyser Vespasianum / vnde ſynen Söhn Titum belegert / vnde gewonnen wort / quemen dörch de Peſtilenz / dörch inwendigen vproer vnd dörch de handt der vyende vmine elfmal hundert duſent Jöden / vnde worden erer sönen vnde negentich duſent genangen / de worden thom deele / vnder Galleyen geſchmedet / thom deele in den Schowſpielen den wylden deerten vörgeworpen / thom deele vorköfft / vnde worden ſo vnweerd / dat men erer dörlich vmine einen Säluerlind gaff. In Summa bedrap dāſſe jamer de Jöden / allene Mansperſonen / eluenmahl hundert vnde sönen vnde negentich duſent. So ſtraffede Godt an en de vorachtunge ſynes wordes vnde Söhns / vns allen thor warnunge dat wy vns vor vorachtunge Godelikes wordes vnde leſterunge des H. Eren Chriſti höden / edder gelyke ſtraffe vorwachten. Dāſſen jamer vorkündiget Chriſtus den Jöden. Luc. am 19. v. 43. O Jerusalem / dat du ydt bedechteſt.

Welcher Miſche hefft de gröteſten vnd meiften mörderen vnder Erden gedahn?

De Paweſt tho Rom (eine na dem anderen) de hefft nicht allein dörch ſyne valſche lehr / vchle duſentmahl duſent Seelen voruöhret vnde vor-mordet / ſinder tho allen syden Keyſer vnde Könige / Fürſten vnde Heren in etnander vorhetet / Krych vnde Blodnorgettunge eröget / vnde allo vchle

Dehle vntellike Minschen erwörget / ahne wat he noch vntellick vmmes des Euangelii vnde der be-  
 Pententisse Christi willen heffe vpgehenget / vor-  
 drendet / vordrent / köppen vnde henrichten las-  
 shen. Welckes Daniel ock van em gewyffaget  
 hefft am 8. capittel v. 25. dar he secht: *Interficiet  
 robustos, & populum sanctorum secundum voluntatem  
 suam.*

Wor wert den Köueren berouinge  
 gedrouet?

Esais am 33. v. 1. Wee dy du Köuer vnde vort-  
 förer / menestu du werdest ock nicht berouet vnde  
 vorstöret werden. Jerem 30. v. 16. Alle de dy bero-  
 uet hebben / schölen berouet werden / de dy geeng-  
 stiget hebben / schölen geengstiget werden.

Wor sint am meisten güldene sternban-  
 de gerouet worden?

Do Sideon de Midianiter geslagen hadde  
 schenckede em dat volck alle gerouede sternban-  
 de / de se van den gedödeden Midianitern genah-  
 men hadden / de makeden an der wichte / dusent  
 vnde söuen hondert Sefel Goldes / dat maket drē  
 dusent vnd veer hondert Vngersche gülden. Jud.  
 8. v. 24.

Wo vele ys des Koues gewesen / den de Kinder Is-  
 rael den Midianitern genamen hebben?

Sösmahl hondert / vyff vnd söuentich dusent  
 Schape / twee vnde söuentich dusent Kinder / ein  
 vnde söstich Esels / vnde twee vnde dörtich dusent  
 Struwenbilde / de nenen Mann gefent / noch by en  
 gelegen hadden / ahne de güldene reschop / Feden /  
 ringe / arme smyde / orenringe vnd spangen / de ein  
 voer vor sich gerouet hadde. Num. 31. v. 32.

Wor



Wor hefft men am lengesten Roeff  
vthgedehlet?

Alse GÖdt de Moabiter vnde Ammoniter  
vor dem Könige Josophat wunderbarlick vor-  
delgede / dörch ere eigene vneinicheit / do erlan-  
gede Josaphat / vnde syn volck schick etnen grothen  
Koff / ohne yennigen Schwerdtflach / dat se dree  
dage daran vth thodehlende hadden. 2. Chron.  
20. v. 25.

Wor werden de Rōuers den Löu-  
wen vorlykent?

Imteynden psal. v. 9. Se luren im vorbor-  
gen / alse de Löuwe in der Kulen / vnde im 17. v.  
11. Se richten ere Ogen darhen / dat se de Lude  
chor Erden stöten / vorstören / vnde na erer See-  
len edder leuende stahn / alse ein Löwe / de des  
Roues begeret / vnde alse ein junc Löwe de in der  
Kulen sitt.

Welcker Kerckenrōuer ys am wun-  
derbarlickesten gestraffet worden?

Zeltodorns / de Kemerer Selenci / zes Kö-  
ninges Syrie / de vth beuehl des Könings tho Je-  
rusalem quam / vnde de veer hundert centener  
Säluers / vnde twee hundert centener Goldes / de  
in der Schatkamer des Tempels weren / mit ges-  
waldt nemen wolde / vnde rede mit synem Kry-  
gesvolck in den Tempel gekamen was / dat yder-  
mann menede / nu were ydt rede vmmen des Schat-  
des Tempels gescheen / dar dede Gode ein Teken /  
dat ein schrecklick Käter / vp einem wolgesmacks-  
den Perde in einem gantz güldenem Harnische ge-  
seen wordt / de mit aller macht vp den Zeltodorn  
tho rōnnede / vnde en thor Erden stödde / neuen  
dem

dem Räter worden gesehen / twe starke schöne  
vnd wol bekledede iunge gesellen / de slögen en als  
so / dat he vor amacht / thor Erden sandt / vnde vp  
sinem stoel vor dode henuch gedragen wort. Zeds  
debt also steruen vnde vorderuen möchen / wenn  
nicht Gode de slytige vörbede des Godesaligen  
Zögenpreesters Onia angesehen hedde / alse de twe  
Engelé / de em in syner Herberge / thom andern  
makt erschenen / bethügen / dat se seggen : dancde  
dem Zögenpreester Onia slytich / wense vmmes sy  
nent willen hefft dy de Hete dat leuendt geschen  
det / vnde vorkündige allenshaluen de grothe  
kräft des Hren / dewyle du vam Hemmel her  
uff gestäpet bist. 2. Mac. 3. v. 24.

Welcheren Vörgeren ys dat rouent am  
düchsten bekamen?

Den tho Sichem. Do se van Abimelech affzö  
len / vnde bedröueden alle de so vor öner tögen /  
quam Abimelech mit heeres kräft / erschloch de tho  
Sichem / brende ere Stadt vth / vörstörde se tho  
grunde / vnde seyede solt an den ort. Im boke der  
Richter am 9. cap. v. 40.

Wor warnet Salomon vor vprohr?

In synen Spröken am 24. v. 21. Myn Kinde  
frächte Gode / ehre den Könuck / vnde menge dy  
nicht mänt de vpröhrers / wente er vnfal werde  
gahr balde entsaen / vnde er vngelick kämpf bal  
de.

Wor warnet Syrach vor vprohr?

Am 7. cap. v. 7. Richte nicht vprohr an in der  
Stadt / vnde henge dy nicht an das gemene völd /  
vp dat du nicht dregen mödest tweuoldige schul /  
wente yds wert nicht vngestrafet blyuen.

W

In wel

In welckerem Vprohr sint am meisten  
Lude vmmegelamen?

Tho Antiochia / dat dat Vold wedder des  
Köninc Demetrium sich vplenede / worden eter in  
einem dage hundert dusent erschlagen / vnde de  
Stadt wort angesticket / vnde geplündert. 1. Mac-  
cab. 11. v. 45. Item Num. 11. v. 1. Dat de vprohr  
ge rotts Corahs van der Erden vorflungen wort.

Wel ys ane thodoent Wimschliker hen-  
de vpgenget worden?

Abolon de vngheorsame vnd vprohrsche  
Sohn Davids / do he vnder etner Ryten hentreth /  
vorwerede sich syn hönethaer döch Gades schickin-  
ge also vmmē eine Tellige / dat he behengen  
blesst / syn Mulesel / darup he reth / lep vnder em  
wech vnd also behengede / wort he mit dreem Spe-  
sen döchgestecken. 2. Sam. 18. v. 9.

Welckere hebben sich vth vortwyuelinge  
säluest gehenget?

Erstlic Achitophel de vntrewe Rath  
Davids / do de sach / dat syn Rathslach netnen ge-  
lückliken vortgancē nahm / vortwyuelde he / reth  
hen vnde beschickede syn hneß / vnde hengede sich  
säluest 2. Sam 17. v. 33.

Thom andern Judas de vntrewe Jünger  
Christi / do he sach / dat he mit syner vorrederye  
synen Messier Christum thom Dode gebracht had-  
de / vyl he in sülcke rāw vnde schreckendē / dat he  
dat vorredersche Gelt wechworp / ein strick nahm /  
vnde sich erhengede / barstede ock midden entwey /  
vnde schüddede syne vnreine Seele mit dem inger-  
weyde vth. Matth. 27. v. 5. Act. 1. v. 18. Ps. 109. v. 2.

Wol

Wol wünschet dat he möge gehen-  
get synt?

Job in synem groten erbe vnde schmerzen  
spricht am 7. cap. v. 15. *Suspensum eligit anima mea*  
Myne Seele wünschet gehen get tho syn / vnde myn  
ne knaeten wünschten den Dode.

Welchere synt vorredertlic vorsapen  
worden?

De Jöden de tho Joppen wahneden / de bes  
rededen de Heyden / dat se tho en in er Schepe tred  
den mit fruwens vnde Kinderen / also wolden se  
spaneren fahren / vnde vorsepeden erer twehuns  
dert gahr vorredertlic. 2. Macca. 12. v. 13.

Wor findt de stadelikesten gehen-  
get worden?

By der Stadt Makeda / do Josua de vyff ges  
uangene Könige der Moabiter an bömen heng  
gen leth. Josua / 10. v. 26. Item tho Gibes / dar de  
söven Söhns des Königes Sauls van den Gibe  
onitern vppgehenget worden. 2. Sam. 21. Item tho  
Susan / dar de grote Förste Haman / de de negeste  
was na dem Könige in Persien / an einem boem  
vöfftich elen hoch gehenget wort / vor synem Huse /  
Esther 6. v. 10. 7. v. 10.

Wor findt vp einmahl am meisten mit  
Dorne gestupet worden?

In der Stadt Suchoth / wente ere Ouerste  
vnde de inwaner nahm Gideon / vnde thohuw er  
Lyff mit Dorne / dat se stürnen / darümme dat se  
ess vnde synem möden Volck weene Spysse lachen  
wolden / do he den Försten der Midianiter naysen  
de. Jud. 8. v. 7.

Est

**Ezechiel am 21. v. 11.** O wo fro woude wy wesen / wenn he rede alle böme tho roden makede öper de bösen Kinder / öuerst he hefft ein Schwert tho fegen gegeneu / dat men ydt vathen schal / ydt ys gescherpet vnde genegct / dat men ydt den Dode schlegern in de hende gene.

Wor klaget Godt / dat syne Kinderode nicht helpen will ?

**Ezech. am 21.** Darümme slah vp dyne lenden. wente he hefft se ock gestupet / wat hefft ydt gehulpen / ydt wil der bösen Kinderode nicht mehr helpen.

Wor steyt hydt / dat de Rode frame Kinder maket ?

**Proverb 22. v. 15.** Dorheit sticket den Kinderen im Hertzen / öuerst de Rode der tucht wert se verne van en dryuen. Item im 23. cap. v. 13. Lath nicht aff den jungen tho rüchtigen / wente wo du en mit koden bouwest / so darff men en nicht döden.

Wor wert einer vnbarmhertigen stupe gedacht ?

Im Propheten Jerem. am 30. cap. v. 14. Ich hebbe dy geslagen also ick einen Dyendt sloch / mit vnbarmhertiger stupe vmine dyner grochen mysfedaedt / vnde vmine dyner starcken Sände willen / öuerst ick wil dy wedder helen vnde gesund maken.

Wor wert der Yseren roden gedacht ?

Im 2. Psalm. v. 9. vnde Apocal. 2 v. 27. Ich wert se mit der yseren Roden weyden / vnde also Böscharen thoschnitten mit einem yseren Scepter.

Wor

Wor wert der Roden des Torns  
gedacht?

Esa. 10. v. 5. O wee / Assur ys de Rode mynes  
torns / vnde de stoc mynes grimmes.

Wor wert einer thobrakenen Roden  
gedacht?

Im Propheten Jeremia am 48. v. 16. Dat  
Gode van der vorstreden Krygesmacht der Moa-  
abiter secht: men wert spreken: Wor ys de starcke  
Rode vnde de herrlike stoff Moab so thobrakent?  
Darmede wert angetoget / wenn he dorck de gods-  
losen alse eine starcke Rode syn volck gestupet / vnd  
thor. bothe gereizet hefft / dat he alse den sulcke ro-  
de thobrecke vnde int vher werpe / vnde sich wede-  
deramme synes volckes / vnde syner Kinder vor-  
barme vnde en helpe.

Wol ys am meisten gestupet?

De 3. Apostel Paulus / wente so spricht he  
van sich in der 2. Cor. 11. v. 25. Ich bin dremahl an-  
penlick gestupet / vnde hebbe van den Joden ent-  
fangen vyff mahl na einander veertich siege ohne  
einen.

Wol ys thom grüwlichesten gegesselt vn-  
de thohouwen worden?

Vnse Vorlöser Jesus Christus / do en de Kry-  
gestichte Pilatt des vnrechtuerdigen Richters  
so unbarmbertich thogeysselt / vnde so grüwlic 3  
wer dat ganze lyff thohouwen hadden / dat ydt Py-  
latum schuest yamerde / vnd sprach: Och seet / weld  
in elende Mensch ys dat. Joh. 19 v. 5.

Wor hefft men de Lide thorasbrae-  
ken pleaen?

Vij

Tho

Tho Berea / dar stundt ein Torn vßstich es  
len hoch / vull Asschen / darup stundt ein vmmelo-  
pender radt / darmit Radebrakede men de Gades  
lesterers vnd groten Onuededer. 2. Mac. 13. v. 6.

Welckere hege person ys geradebra-  
ket worden ?

De vnterswe/metneydige / vnde vpröhrliche  
Hogepreester tho Jerusalem Menelaus. Do An-  
tiochus de Köninc in Syrien hinder syne Bouen-  
sücke quam / leth he en na Berea vöhren / vnde  
darsäluest mit dem Rade tho dode stöten. Went  
gelyck alse he sich vaken am Altar / dar dat hillige  
Vür vnde Asche was / vorsündiget hadde / also mus-  
ste he ock vp der Asschen schendlick gedödet wer-  
den. 2. Mac. 13. v. 7.

### Dat XLVII. Capittel.

Van guden Namen / vnd ge-  
rüchte / van laue / Rohm vnd  
de ehren.

Wens Love vnde Rohm stretcht sich  
am wídesten ?

**G**ades vnde synes Söhns Jesu Christi.  
Wente so secht David / im 48. Psalm. v. 2  
Groth ys de H. Ere vnde seht hoch berö-  
met. O Godt alse dyn name ys / so ys ock  
dyn rohm beth an der werlt ende. Im 66. v. 4. Alle  
Lande beden dy an / vnde singen dynem Namen  
vnde röhmen en herlick. Im 86. Alle Heyden de du  
gemo

godeltet hefft / werden namen vnde ver dy anbe-  
den / vnde dynen namen ehren / in 13. v. 3. Van vpe-  
gange der Sinnen beth tho erem neddergange sy  
gelouet de Name des Heren.

Wel hefft dat hōgeſte loff mancl allen  
Mīſchen kinderem gehad?

Johannes de Dōper / van deme Christus  
ſechē Nāch. 11. v. 11. warlyken ic ſegge yuw / mancl  
allen de van ſrouwens gebaren ſinc / ys nicht vpgē-  
gelamen / de grōſter ſy / alſe Johannes de Dō-  
per.

Wel hefft den grōteſten Na-  
men?

Jesus Christus / welden de Vader / denyle be-  
em mit demode beth ant crāne gehorsam ys gewe-  
ſen / alſo gebrēt / vnde em ſūldeinen Namen ge-  
geuen hefft / de bānen alle namen ys / dat in dem  
namen Jesu ſic hōgen ſchōlen alle Kneē in Hema-  
mel vpe Erden vnde vnder der Erden. Philip. 2. v.  
9. Eſa. 45. v. 23.

Welcher ys der Mīſchen grōteſte ehre  
vnde nūtlichkeit?

Godt ſtūchten / wente ſo ſchriffē Syrach am  
1. cap. v. 11. De fruchte des Heren maket dat herte  
frōlick / vnde giſt frōwde vnde wunne / wol den  
Heren ſtūchet dem werdt yde wolgahn in der le-  
ſten node / vnde werde endelick den Segen behol-  
den.

Welcher ys de negeſte wech tho Ky-  
ſedohm vnde ehren?

Godt ſtūchten / vnd in allen ſyem doende vnd  
Duis, latens



latende / syne vegewardicheit vor Ogen hebben  
 Wente so schrifft David in 34. Psalm: Frächter den  
 H. Eren gy syne hilligen / wente de den H. EREN  
 frächten/hebben nenen mangel an jennigem gude  
 Syrach am 1. v. 13. Wol den H. Eren frächter / dem  
 wert ydt wol gahn / vnde wen he trostes bedarff/  
 wert he gesegenet syn.

Wat werdt dem kolden Water  
 vorlyket?

Ein gut gerichte. Proverb. 25. v. 27. Ein gut  
 gerichte vch frömden landen / ys alse kolt Water  
 einer dörsigen Seelen.

Wol ys de beröhmeste Ehemann?

De eine Godefruchtige / dögetsame / vunde  
 Züeflike Fruwe hefft / wente so secht Salomon /  
 Prouerb. 31. v. 23. Einer sölden Fruwen Mann ys  
 beröhmec in den Daren / wenn he sitt by den oldesten  
 des Landes / ere söhns kamen vp vnde pry-  
 sen by salich / er Mann laude se / se ys eddeler alse de  
 köstlikesten Parlen sine,

Wat ys gewisser alse Süher vnde  
 Goldt?

Ein gude name / den men och us dem Dode  
 beholdt / Syrach 42. v. 15. Süh dat du einen guden  
 namen beholdest / de blyfft gewisser alse dusent  
 grote schette Goldes. Din leuendt / ydt sy so gut als  
 se ydt wil / so waret ydt eine Fleine tydt / önerst ein  
 gut geruchte vnde ein gude name / dat blyfft ewichs  
 lid.

Wol ys vch geringem Stande / vnde vch der  
 geuencnisse ihoden högesten ehren  
 vorhauen worden?

Joseph

Joseph/de wort v̄p falsche auflage der Fru-  
wen Potipharis in de geuenckenisse gebracht/dar-  
sane he drie jahr lach / v̄vnde herua also erhauen  
wort / dat he ein zere wort aner ganz Egyptens  
landt / de negeste na dem Kōninge Pharaone / dat  
men en nōmede den heimliken Radt / v̄vnde des  
Landes Vader. Gen. 39. v. 10. 41. v. 38.

Welcker Kōninc hefft dat beste loff v̄nd  
den herlikesten Namen  
nagelaten?

Josias / de Kōninc Juda tho Jerusalem/  
v̄vndem Schrift dat 2. boeck der Kōninge am 23.  
v. 3. 25 v̄vnde dat 2. boeck der Chronic. am 35. v. 31.  
dat vor ein neen Kōninc gewesen / oc na en ges-  
amen sy / de also van ganzem herten / van ganz-  
er Seelen v̄vnde allen freffen thom z̄ Eren sich  
befeuret / v̄vnde na dem gesette gelenet hadde / alse  
he / v̄vnde Syrach am 49. v. 1. secht: De name Jos-  
sias ys alse ein eddel Roetwerck in der Apoteken /  
he ys iode alse Honnich im munde / v̄vnde alse ein  
Seydenspill bym Wyne / he hadde grothe gnade /  
dat volck thobekeren / v̄vnd de gr̄wuel der Aßgōde-  
rye aßthodgende. Ze wagede iot mit ganzem hert-  
ten v̄vnden z̄ Eren / v̄vnde richtede den rechten Ga-  
des deenst an / doo dat Landt vull Aßgōderye was.

Wat giffte eine ewichwahrende ge-  
dechtenisse?

Kunst v̄vnde Wyßheit. Wente so secht Syrach  
am 19. cap. v. 6. Wol dem de de Wyßheit erlanget /  
se wert em synen Munde v̄vpdoen midden in der ge-  
meine / se wert en vorhōgen aner synen negesten /  
se wert en Krōnen mit frōwden v̄vnde wunne / v̄vnde  
mit einem ewigen Namen en begauen.

Welcker

Welcker Lidonam vorgeyht gar?

Der Godlosen / wente so secht David im 9. psal. v. 6. Du scheldest de Heyden / vnde bringest de Godlosen vnmme / eren Namen vordelgestu yammer vnde ewichlic. Item im 34. v. 17. Ze raedet ere gedechtenisse vth van der Erden. Syrach am 10. v. 5. 44. v. 9.

Wor wert der berömesten Lide loff ordentlic beschreuen?

Im boke Syrach am 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. cap. dar vanget he van Adam an / vnde vortellet de berömesten lide mit eren biden vnd loue / beth vp den Hogenpreester Simon / dat ydt loefflic vnde mit nütte tholesen ys.

Das XLVIII. Capittel.

## Van Schönheit / Gestalt / vnde Vngestaldt.

Wemmer ys vth den Schönesten de eyscheste geworden?

**W**ie Lucifer sich wedder God vplede / ys he vth dem schönsten Engel / de gräwlicste Diuel geworden. Apocal. 22. v. 1.

Wol hefft de schönsten Dichter geschadt?

Job. Wente so steyt geschreuen in sinem boke am 42. cap. v. 12. Vnde Godt segnede herna Job mehr / alle thondren / wente he bequam veerteyn dusent

## Van Schönheit.

215

duſent Schape / vnde ſößt duſent Kameel / duſent  
Kinder / vnde duſent Esels / vnde Creech ſöuen  
Söhns vnde dre Döchtere / vnd de erſte hethe Je-  
mitna / de ander Rezia / vnde de drüdde Berenha-  
puch / vnde dar worden nicht ſo ſchöne Strawens  
gefunden in allen Landen alſe de Döchtere Hiobs  
vnde er Vater gaß eu Erſſdeel manck eren Brö-  
deren.

Wol mert de ſchöneste geröhmert manck  
allen münſchen Kinderen ?

De vorſpräkene vnde nämehr geſendede  
Meſſias / de h'ere Chriſtus Jeſus / van dem Da-  
uid ſicht im 45. Pſal. v. 3. Du biſt de ſchöneste manck  
allen Münſchen Kinderen / holdſatich ſync dyne  
Lippen / darümme ſegenet dy Godt ewichlick / yde  
möche dy gelingen in dynem geſmücke.

Wor iſt de ſchöneste Münſche am aller  
ſchüßličeken geworden ?

Tho Jeruſalem / dar Chriſtus dörch geiſtes  
ling vnde erünigunge ſo yameriken thogorichet  
wurt / dat he einem Worm lyker ſach / alſe einem  
Münſchen. Johan. 19. 2. 5. Pſalm 22. v. 7.

Wor iſt dat theuern vorkündiget  
worden ?

Im Eſaiä am 53. cap. v. 14. Syne geſtalde iſt  
eyſcher alſe anderer läde / vnde ſyn anſehent ſchüß-  
liker / alſe der Münſchen Kinder / wy ſegenen wol  
dwerſt dar was nene geſtalde de was gevallen hedde  
de / he was ſo vorachtet / dat men dat angeſichte  
vor ein do vordach.

Wol röhmert ſick dat he ſwart vnde  
ſchöne iſt ?

Salomon.

Salomon in der Personē der Christiken Reue  
 den/alse de Brude des H. Eren Christi: Wente sa  
 steyt im hogen leede Salomons am ersten v. 5. Ich  
 bin swart/ öuerst gahr leeßlich/ Sy Döchter Jerus  
 salem/ alse de hütten Bedar/ alse de Tapeten  
 Salomons. Seet my nicht an / dat ick swart bin/  
 wente de Sünne hefft my vorbrendt/ myner Nos  
 der Kinder tönnen mit my/ Querst mynen Wyns  
 berch/ den ick hadde/hebbe ick nicht behödet.

Welcker ys de schöneste Maria gewe  
 sen in Israel?

Absolon/wente so steyt 2. Sam. 14. v. 5. Ide  
 was öuerst in ganz Israel neen mann so schon alse  
 Absolon / vnde hadde dyth loff vor allen / van sy  
 ner voethsalen an beth vp syne schetel was nicht  
 ein veyl an em.

Welckere Juncffruwe ys erer schönheit  
 haluen allen Juncffruwen vor  
 gehagen?

Esther/alse de Köninck Ahaswerus vth hün  
 dert söuen vnde twintich Ländern / de schönesten  
 Juncffruwen vorsamlen leth / daruth ein Ehege  
 mahl tho erwehlen / do wort Esther van Könin  
 ge / vad van allen de se ansegen / allen anderen  
 vörgetagen / vnde thor Königin gemaket/ vnde  
 tho synem Ehegenaten erwehlet. Esther. 2. v. 9.

Wol hefft sich des dodes besorget vmmē  
 syner schönen Fruwen willen?

De Patriarch Abraham/ Gen 12. v. 11. Vnde  
 Haac/do he in der dāren tydt tho Gerar wanedel  
 früchtete he sich van Rebecca tho seggen / dat se  
 syne Fruwe were / vnde besorgede sich/ de inwanet  
 möcht

inachten en erwedgen / darmit se de Fruwe betek  
 men / want se was sehr schön van Angesicht / Gen.  
 24. v. 6.

Wolys duer der lust tho einer schönen  
 Fruwen vimme dat leuende ge-  
 famen?

De mechtige Kryges oerste Holofernes / do  
 desluyte in einem Panctet de schöne Fruw Judith  
 sach / wort he so enbrandt yegen se / dat he se de  
 nacht tho beslapen dachte / vnde syne lust mit er bö-  
 sen wolde. Ouerst do he vele gedruncken hadde /  
 vnde balde insleep / eer se tho em int bedde quam /  
 wort em van er de Kop affgehouwen / mit synent  
 eigenen Schwerde / muste also schande vnde scha-  
 den tho lohne hebben. Judith. 10. v. 19. 13. v. 19.

Dat XLIX. Capittel.

Van allerley Handtwer-  
 cken vnde Künsten.

Van Synners vnde  
 Kledinge.

Wor hefft Christus de Synners vn-  
 derichtet?

**D** Matth. am 9. v. 16. Dar he lehret / dat men  
 olde Kleder nicht mit einem lappen  
 van nyen wande stücken schöle / vp dat  
 de rete nicht groether vnde erger werde.

Wor steyth van dem besten Kleyde vnd  
 Noete in der Bibel?

Esais

Esate am 61. v. 10: De **h**ere hefft wy angeto-  
gen mit Kleydern des heyls / vnde mit dem Rocke  
der Gerechticheit bekleidet. Dörch disen Rock: vnde  
de Kleyd wert dat vordeenst / hillichen / vnde ges-  
rechticheit **J**esu Christi bedēdet / dat de gelōns-  
gen mede angetagen vnde geschmicket werden /  
dardörch ere Sānde vnhillicheit vnde gerechtich-  
heit / also bedecktet werdt / dat se **G**ode an even  
licht mehr sehen / richten / vnde vordōmen wil.  
Gal. 3. v. 27. Wo vhele yuwer gedōffe sint / de hebbē  
Jesum Christum angetagen. Vnde 1. Cor. 1.  
Christus ys vns gemaket / thor Wyßheit / gerechtich-  
heit / hillicheit vnde vorlösing. Rom 8. v. 1. Jde  
ys nīchtes vordōmelīkes an den / de dat sindt in  
Christo Jesu. Lutherus öuer dat 19. cap. Johans  
nis / Dat Blodt **J**esu Christi / darmit wy in den  
Dōpe begaten sindt / ys de güldene Gnadenrock /  
mit welchem wy angetagen sindt / vnde in welchem  
wy vor Gade treden / dat he vns nicht anders an-  
sehen wil noch kan / men alse were wy de leeuens  
Sōhns sālneest / vull gerechticheit hillicheit vnde  
vnschuld / etc.

Wor wert yde vorbāden / dat de Frūuens  
nīcht Manskleder / vnde de mans nīcht  
| Frūuen Kleder antehn schōlen?

Im 5. boke Mosis am 22. v. 5. Etwē Frūwe  
schal nīcht Manskleder dregen / vnde ein Mann  
schal nīcht Frūwenkleder antehn / wente wol dat  
deyth ys vor dem **h**eren ein gruwel.

Wol ys in synen Kleidern am hōge-  
sten achōnet?

De gesandten Davids / de he gesendet hadde  
tho **H**aman der Moabiter Kōninge en tho trōsten  
öuer synes Vaders Dode / vnde em trāwe Taber-  
schop

schep anbededen / de voetsuete de Junge Kō-  
 ninc / besneedt en de Kleeder beth an dat Gōr-  
 del / vnde schor en den Bardt / daruan quam ein  
 schiedlicke Artyg / darinne de Kōninc mit synem  
 Volck yamerliken ys vinnelamen. 2. Sam. 10. 7.  
 11. 25.

Wor steych van dem ergesten Kleide  
 in der Bibel?

In 109 Psalm / Dat Davit van dem Kleyde  
 der vngelōygen vnde Godlosen secht: Ze wolde  
 den Stoec hebben / de wert em oec kamen / he toech  
 den Stoec as alse ein Lēmbde / vnde ys in syn in-  
 graweyde gegahn alse Water / vnde alse Olye in syn  
 ne Knaften / Jde werde em / alse ein Kleide / dat he  
 watehe / vnde alse ein Gōrdel / dat he sic alle stedes  
 darmeds gōrdele.

Watterken doec was den Jōden thoge-  
 bruten vorbaden?

Dat tho gelyck vch Wullen vnde Linnen ges-  
 werket was / welches wy voderdoec vp Dūdesch  
 nōmen / darmit angethyget wert / dat Gade dem  
 H E R R E N / de nicht gefallen / de yde mit allers  
 ley lehre holden / vnde dat em de nicht denen Kō-  
 nen / de tho gelyck dem Dānel vnd eme Gade dem  
 Schepper anhangen willen. Matth. 6. v. 24. Ne-  
 mandt kan twen H E R R E N denen 1. Reg. 18. v. 21. Wo  
 lange hincde gy vp beyden syden / dat ys / ys de H E R  
 re Godt / so wandelt em nah.

Welcke Lūde hebben am lengesten ere kle-  
 der vnuorsehret gedragen?

De Kinder Isael / de vōhrede vnde erheelt  
 Godt in der wōsten ye veertich jar / also dat ere kle-  
 der vnde Schempt voroldeden noch thoreten.  
 Deut 25. 7. 8.

Weme



Wor hefft men am lengesten Roeff  
vthgedehlet?

Alse Godt de Moabiter vnde Ammoniter  
vor dem Könige Josaphat wunderbarlick vor-  
delgede / dörch ere eigene vneinicheit / do erlan-  
gede Josaphat / vnde syn volck säleß einen grothen  
Roß / ahneyennigen Schwerdtflach / dat se drie  
dage daran vth thodehlende hadden. 2. Chron.  
20. v. 25.

Wor werden de Löuers den Löu-  
wen vorlykent?

Imteynden Psal. v. 9. Se luren im vorbor-  
gen / alse de Löwe in der Kule / vnde im 17. v.  
11. Se richten ere Ogen darhen / dat se de Lade  
thor Erden stöcken / vorstören / vnde na erer See-  
len edder leuende stahn / alse ein Löwe / de des  
Roues begeret / vnde alse ein junck Löw de in der  
Kule sitt.

Welcker Kerckenröuer ys am wun-  
derbarlichsten gestraffet worden?

Zeliodorus / de Kemerer Selenci / des Kö-  
ninges Syrie / de vth beuehl des Königs tho Je-  
rusalem quam / vnde de veer hundert centener  
Säluers / vnde twee hundert centener Goldes / de  
in der Schatkamer des Tempels weren / mit ges-  
waldt nemen wolde / vnde rede mit synem Krys  
gesvolck in den Tempel gefamen was / dat yder-  
mann menede / nu were ydt rede vmmes des Schat-  
des Tempels gescheen / dar dede Godt ein Tefen /  
dat ein schrecklic Räter / vp einem wolgesmäck-  
den Perde in einem ganz gülden Harnische ge-  
seen worde / de mit aller macht vp den Zeliodorum  
tho rönede / vnde es thor Erdes stödde / neuen  
dem

hem Richter worden gesehen / twe starke schöne  
vnd wol bekledede iunge gesellen / de slögen en als  
so / dat he vor amacht / thor Erden sand / vnde vp  
Eren stoel vor doot hennich gedragen wort. Zed-  
devel also steruen vnde vorderuen möthen / wenn  
nicht Gode de slytige vörbede des Godtsaligen  
Hogenpreesters Onie angeseen hedde / alse de twe  
Engelē / de em in syner Herberge / thom andern  
macht erschenen / bethügen / dar se seggen : dancke  
dem Hogenpreester Onia slytich / wente vmmē sy-  
nent willen hefft dy de Hete dat leuendt geschens-  
det / vnde vorkündige allenthaluen de grothe  
Krafft des H. Eren / dewyle du vām Hemmel her-  
off gestäpet bist. 2. Mac. 3. v. 24.

Welcheren Börperen h̄s dat rouent am  
düelsten bekamen?

Den tho Sichern. Do se van Abimelech affvill-  
len / vnde bedröueden alle de so vor dner tögen /  
quam Abimelech mit heeres Krafft / erschloch de tho  
Sichern / brende ere Stadt vch / vordörde se tho  
grunde / vnde seyede solt an den orde. Im boke der  
Richter am 9. cap. v. 49.

Wor warnet Salomon vor vprohr?

In synen Spröken am 24. v. 21. Myn Kinde  
frächte GDDt / ehre den Köninck / vnde menge dy  
nicht manck de vprohrers / wente er vnfal werde  
gahr balde enstaen / vnde er vngelick kämpf bal-  
de.

Wor warnet Syrach vor vprohr?

Am 7. cap. v. 7. Richte nicht vprohr an in der  
Stadt / vnde henge dy nicht an das gemene volck /  
vp dat du nicht dregen mödest tweeuoldige schult /  
wente yde wert nicht vngestrafet blyuen.

W

In wel-

In welckeren Vprohr sint am meisten  
Lude vmmegelamen?

Tho Antiochia / dat dat Volk wedder des  
Köninc Demetrium sich vplenede / worden eret in  
einem dage hundert dusent erschlagen / vnde de  
Stadt wort angesticket / vnde geplündert. 1. Mac-  
cab. 11. v. 45. Item Num. 11. v. 1. Dat de vprohr  
ge rotte Corchs van der Erden vorflungen wort.

Wel ys ane thodoent Wenschliker hen-  
de vpgenget worden?

Absolon de vngheorsame vnd vprohrliche  
Söhn Davids / do he vnder einer Eyten henreth /  
vorwerede sich syn hönethaer döch Gades schickin-  
ge also vmmē eine Tellige / dat he behengen  
bleeff / syn Mulesel / darup he reth / lep vnder em  
wech vnd also behengede / wort he mit dreem Spe-  
sen döchgesteken. 2. Sam. 18. v. 9.

Welckere hebben sich vsh vortwyuelinge  
säluest gehenget?

Erstlic Achitophel de vntrewe Rath  
Davids / do de sach / dat syn Rathslach netten ge-  
schickten vortganck nahm / vortwyuelde he / reth  
hen vnde beschickede syn hneß / vnde hengede sich  
säluest 2. Sam 17. v. 33.

Thom andern Judas de vntrewe Jünger  
Christi / do he sach / dat he mit syner vorrederye  
synen Meister Christum thom Dode gebracht had-  
de / vyl he in sülcke rüh vnde schreckende / dat he  
dat vorredersche Welt wechworp / ein strick nahm /  
vnde sich erhengede / barsiede oc midden entwey /  
vnde schüddede syne vntreine Seele mit dem inge-  
weyde vsh. Matth. 27. v. 5. Act. 1. v. 18. Psa. 109. v. 8.

Wol

Wol wünschet dat he möge gehen-  
get synt?

Job in synem groten erdige vnde schmerzen  
Spricht am 7. cap. v. 15. *Suspensum eligit anima mea*  
Mijne Seele wünschet gehen get tho syn / vnde myn  
ne knaken wünschden den Dode.

Welckere synt vorrederlick vorsapen  
worden?

De Jöden de tho Joppen wahneden / de bes  
rededen de Heyden / dat se tho en in er Scheppe kreu-  
den mit Irwens vnde Kinderen / also wolden se  
spazieren fahren / vnde vorsöpeden erer twehung  
dert gahr vorrederlick. 2. Macca. 12. v. 13.

Wor findt de städlikeffen gehen-  
get worden?

By der Stadt Makeda / do Josua de vyff ges-  
uangene Könige der Moabiter an bömen heng-  
gen leth. Josua / 10. v. 26. Item tho Gibes / dgr de  
söuen Söhns des Königes Sauls van den Gibes  
ouitern vpgehenget worden. 2. Sam. 21. Item tho  
Susan / dar de grote Förste Haman / de de negeste  
was na dem Könige in Persien / an einem boem  
vöfflich elen hoch gehenget wort / vor synem Jusef  
Esther 6. v. 10. 7. v. 10.

Wor findt vp einmahl am meisten mit  
Dorne gestupet worden?

In der Stadt Suchoth / wente ere Queiste  
vnde de inwaner nahm Gideon / vnde thohuw er  
Lyff mit Dorne / dat se sthruen / darümme dat se  
ein vnde synem möden Volck neene Spysse lathen  
wolden / do he den Försten der Moabiter uayage-  
de. Jud. 8. v. 7.

Esse

**Ezechiel am 21. v. 11.** O wo fro wolde wy wêren / wenn he rede alle bôme tho roden makede / vper de bôsen Kinder / ôuerst he heffe ein Schwert tho fegen gegeuen / dat men ydt vathen schal / ydt ys gescherpet vnde genegge / dat men ydt den Dode schlegern in de hende gene.

**Wor flaget Godt / dat syne Kinderrode nicht helpen will ?**

**Ezech. am 21.** Darinne slah vp dyne lenden. wente he hefft se ock gestupet / wat heffe ydt gehulpen / ydt wil der bôsen Kinder Rode nicht meht helpen.

**Wor steyth ydt / dat de Rode frame Kinder make ?**

**Proverb 22. v. 15.** Dorheit sickt den Kinderen im Hertzen / ôuerst de Rode der tucht wert se verne van en dryuen. Item im 27. cap. v. 17. Lath nicht aff den jungen tho ruchtigen / wente wo du en mit koden bouwest / so darff men en nicht dâden.

**Wor wert einer vnbarthertigen stupe gedacht ?**

**Im Propheten Jerem. am 30. cap. v. 14.** Ich hebbe dy geslagen also ick einen Vyende sloch / mit vnbarthertiger stupe vmmе dyner grothen mysfedaedt / vnde vmmе dyner starcken Sânde willen / ôuerst ick wil dy wedder helen vnde gesund maken.

**Wor wert der Yseren roden gedacht ?**

**Im 2. Psalm. v. 9. vnde Apocal. 2 v. 27.** Ich wert se mit der yseren Roden weyden / vnde also Pöscharen tho schmiten mit einem yseren Septer.

Wor

**Wor wert der Roden des Tornes  
gedacht?**

**Esa. 10. v. 5. O wees / Assurys de Rode mynes  
tornes / vnde de stoc mynes grimmes.**

**Wor wert einer thobrakenen Roden  
gedacht?**

**Im Propheten Jeremia am 48. v. 16. Dat  
Godt van der vorstöreden Brygesmacht der Mo-  
abiter secht: men wert spreken: Wor ys de starcke  
Rode vnde de herrlike staff Moab so thobraken?  
Darmede wert angetöget/wenn he dörch de godts  
losen alse eine starcke Rode syn volck gestupet/vnd  
thor bothe gereinet hefft/dat he alse den sülden ro-  
de thobreke vnde int vher werpe / vnde sich wede  
derümme synes volckes / vnde syner Kinder vor-  
barne vnde en helpe.**

**Wel ys am meisten gestupet?**

**De 3. Apostel Paulus / wente so spricht he  
van sich in der 2. Cor. 11. v. 25 Ich bin dremahl as-  
penlich gestupet / vnde hebbe van den Jöden ent-  
fangen vyff mahl na einander veertich siege abne-  
ggen.**

**Wel ys thom grüwlikesten gegesselt vn-  
de thohouwen worden?**

**Onse Vorlöser Jesus Christus / do en de Bry-  
gestnechte Pilati des vnrechtuerdigen Richters  
so vnbarmbertich thogeysselt / vnde so grüwlich da-  
wer dat ganze lyff thohouwen hadden / dat yde Py-  
latus schüwest yamerde / vnd sprach: Och seet / weld-  
ghen elende Mensch ys dat. Job. 19 v. 5.**

**Wor hefft men de Lide thoradebra-  
ken pleaen?**

**¶ III**

**¶ III**

Tho Berea / dar stundt ein Torn vöfftich er  
len hoch / vull Asschen / darnp stundt ein vmmelos  
pende radt / darmit Radebrafede men de Gades  
lesterers vnd groten Queldeder. 2. Mac. 13. v. 6.

Welckere hege person ys geradebra-  
tet worden ?

De vnterswe/metneydige / vnde vpröhrliche  
Hogepreester tho Jerusalem Menelaus. Do An-  
stochus de Köninck in Syrien hinder syne Bouens-  
sichte quam / leth he en na Berea vöhren / vnde  
darschluest mit dem Rade tho dode slöten. Wente  
gelyck alse he sich vaken am Altar / dar dat hillige  
Vür vnde Asche was / vorsündiget hadde / also mus-  
ste he ock vp der Asschen schendlick gedödet wer-  
den. 2. Mac. 13. v. 7.

### Dat XLVII. Capittel.

Van guden Namen / vnd ge-  
ruchte / van laue / Rohm vnd  
de ehren.

Wens Love vnde Rohm streckt sich  
am widesten ?

**G**ades vnde synes Söhns Jesu Christi.  
Wente so secht David / im 48. Psalm. v. 2  
Groth ys de Häre vnde sehr hoch berö-  
met. O Gods alse dyn name ys / so ys ock  
dyn rohm beth an der werlt ende. Im 66. v. 4. Alle  
Lande beden dy an / vnde singen dynem Namen  
vnde röhmen en herlick. Im 86. Alle Heyden de du  
gema-

gemaakt heeft / werden namen vnde ver dy anbe-  
den / vnde dynen namen ehren / tm 13. v. 3. Van vpe-  
gange der Sinnen beth tho erem neddergange sy  
gelouet de Name des H. Eren.

Wol heeft dat hōgste loff mancf allen  
Minschen kinderen gehad?

Johannes de Dōper / van deme Christus  
secht Matth. 11. v. 11. warlyken ic segge yuw / mancf  
allen de van fruwens gebaren sint / ys nicht vpges-  
gelamen / de grōster sy / alse Johannes de Dō-  
per.

Wol heeft den grōtsten Na-  
men?

Jesus Christus / welcken de Vader / dewyle he  
em mit demode beth ant crōne gehorsam ys gewe-  
sen / also gebrēt / vnde em sūctenamen Namen ge-  
geuen heeft / de bānen alle namen ys / dat in dem  
namen Jesu sic hōgen schōlen alle Knecht tm Hema-  
mel vpe Erden vnde vnder der Erden. Philip. 2. v.  
9. Esa. 45. v. 23.

Welcker ys der Minschen grōtste ehre  
vnde nūttichheit?

Godt frōchten / wente so scriffte Syrach am  
1 cap. v. 11. De frōchte des H. Eren maket dat herte  
frōlick / vnde giff frōwde vnde wunne / wol den  
H. Eren frōchtet dem werdt yde wolghān in der les-  
sten node / vnde werdt endelick den Segen behol-  
den.

Welcker ys de negeste wech tho Ky-  
sedohm vnde ehren?

Godt frōchten / vnd in allen syem doende vnd  
vlij, laten



latende / syne yegerwardicheit vor Ogen hebben  
 wente so schrifft David in 34. Psalm: Frächter den  
 H. Eren gy syne hilligen / wente de den H. Eren  
 frächten/hebben nenen mangel an jennigem gude  
 Syrach am 1. v. 13. Wol den H. Eren frächter / dem  
 wert ydt wol gahn / vnde wen he trostes bedarff/  
 wert he gesegenet syn.

Wat werde dem solden Water  
 vorlyket?

Ein gut geruchte. Prouerb. 25. v. 27. Ein gut  
 geruchte vth frömden landen / ys also kolt Water  
 einer dörstigen Seelen.

Wol ys de beröhmeste Eheman?

De eine Godtfruchtige / dögersame / vunde  
 Zheflitte Fruwe hefft / wente so secht Salomon /  
 Prouerb. 31. v. 23. Einer sölden Fruwen Mann ys  
 beröhmec in den Daren / wenn he sitt by den oldesten  
 des Landes / ere söhns kamen vp vnde pry-  
 sen dy salich / er Mann lauet se / se ys edeler also de  
 söstlichesten Parlen sint.

Wat ys gewisser also Süner vnde  
 Goldt?

Ein gude name / den men och na dem Dode  
 beholdt / Syrach 42. v. 15. Süh dat du einen guden  
 namen beholdest / de blyfft gewisser also dusent  
 grote schette Goldes. Din leuende / ydt sy so gut als  
 se ydt wil / so waret ydt eine fleine tydt / öuerst ein  
 gut geruchte vnde ein gude name / dat blyfft ewich  
 lid.

Wol ys vth geringem Stande / vnde vth der  
 geuencnisse ihoden högesten ehren  
 forhauen worden?

Joseph

Joseph/de wort v̄p falsche auflage der Fruwen Potipharis in de geuenckenisse gebracht/dar sine he drie jahr lach / v̄nde herna also erhaueht wort / dat he ein Here wort anet ganz Egyptenlandt / de negeste na dem Köninge Pharaone / dat men en nōmede den heimliken Radt / v̄nde des Landes Vader. Gen. 39. v. 20. 41. v. 38.

Welcker Kōninc hefft dat beste loff v̄nd den herlikesten Namen nagelaten?

Josias / de Kōninc Juda tho Jerusalem / van dem Schrift dat 2. boeck der Kōninge am 23. v. 25 v̄nde dat 2. boeck der Chronic. am 35. v. 31. dat vor em neen Kōninc gewesen / ock na en gesamen sy / de also van gannem herten / van ganner Seelen v̄nde allen freffen thom 3. Eren sich befehret / v̄nde na dem gesette geleuet hadde / alse he / v̄nde Syrach am 49. v. 1. secht: De name Josias ys alse ein eddel Roetwerck in der Apoteken / he ys tōte alse Honnich in munte / v̄nde alse ein Snydenspill bym Wyne / he hadde grothe gnade / dat volck thobekeren / v̄nd de grōwel der Afgōderye affhodgende. He wagede idt mit gannem herten v̄p den 3. Eren / v̄nde richtede den rechten Gades deens an / do dat Landt vull Afgōderye was.

Wat giffte etne ewichwahrende gedachtenisse?

Kunst v̄nde Wyssheit. Wente so secht Syrach am 19. cap. v. 6. Wol dem de de Wyssheit erlanget / se wert em synen Munde v̄pdoen midden in der gemeine / se wert en vorhōgen anet synen negesten / se wert en krōnen mit frōwden v̄nde wunne / v̄nde mit etnem ewigen Namen en begauen.

Welcker

Welcker Lidde nam vorgesch gar?

Der Godtlosen / wente so secht David im 9. psal. v. 6. Du scheldest de Heyden / vnde bringest de Godtlosen vmmē / eren Namen vordelgestu yhmmer vnde ewichlick. Item im 34. v. 17. Ze raedet ere gedachtenisse vth van der Erden. Syrach am 10. v. 5. 44. v. 9.

Wor wert der berömesten Lide loff ordentlick beschreuen?

Im boke Syrach am 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. cap. dar vanget he van Adam an / vnde vortellet de berömesten lide mit eren daden vnd loue / bēsch vp den Hogenpreester Simon / dat ydt leeflick vnde mit nütte tholēsen ys.

Das XLVIII. Capittel.

## Van Schönheit Gestalt vnde Vngestaldt.

Wemmer ys vth den Schönesten de eyscheſte geworden?



As Lucifer sich wedder Godvplede / ys he vth dem schönesten Engel / de grāwltēſte Dniuel geworden. Apocal. 22. v. 1.

Wol heſſe de schönſten Dichter  
ſchadt?

Job. Wente so ſeyt geſchreuen in ſinem boke am 42. cap. v. 12. Vnde Godt ſegnede herna Job mehr / alſe thouōren / wente he bequam veerteyn duſent

## Van Schönheit.

127

duſent Schape / vnde ſöß duſent Kameel / duſent  
Kinder / vnde duſent Eſels / vnde freech ſöuen  
Söhns vnde dre Döchtere / vnd de erſte hehe Je-  
mina / de ander Rezia / vnde de drüdde Berenha-  
puth / vnde dar worden nicht ſo ſchöne Strawens  
gefunden in allen Landen alſe de Döchtere Hiobs  
vnde er Vater gaſſ en Erſſdeel manck eren Brö-  
deren.

Wol mert de ſchönſte geröhmert manck  
allen münſchen Kinderen ?

De vorſprakene vnde nümehr geſendede  
Messias / de h'ere Christus Jesus / van dem Da-  
uid ſecht in 45. Pſal. v. 3. Du biſt de ſchönſte manck  
allen Münſchen Kinderen / holdſatich ſyne dyne  
Lippen / darümme ſegenet dy Godt ewichlick / yde  
wöſche dy gelingen in dynem geſmücke.

Wor ys de ſchönſte Wünſche am aller  
ſchüßliſteſten geworden ?

Tho Jeruſalem / dar Christus dörch geiſtes  
ling vnde erünſtunge ſo yamerlichen thogortchet  
wurt / dat he ewem Worm lyker ſach / alſe etnem  
Münſchen. Johan. 19. 2. 5. Pſalm 22. v. 7.

Wor ys dat theuörn vorkündiget  
worden ?

In Eſaiä am 52. cap. v. 14. Syne geſtalde ys  
eyscher alſe anderer löde / vnde ſyn anſehent ſchüß-  
liker / alſe der Münſchen Kinder / wy ſegenen wol  
öuerſt dar was nene geſtalde de vns gevallen hed-  
de / he was ſo vorachtet / dat men dat angeſichte  
vor ein vorbarck.

Wol röhmert ſich dat he ſwart vnde  
ſchöne ſy ?

Salomon.

Salomon in der persone der Christliken Knechten/alse de Brudt des H. Eren Christi: Wente so sieyt im hogen leede Salomons am ersten v. 5. Ick bin swart/ ouerst gahr leefflick/Sy Döchter Jerusalem/alse de hütten Aedat/alse de Tapeten Salomons. Seet my nicht an/ dat ick swart bin/wente de Sünne hefft my vorbrendt/ myner Moeder Kinder tönnen mit my/ Ouerst mynen Wynberch/den ick hadde/hebbe ick nicht behödet.

Welcker ys de schöneste Mann gewesen in Israel?

Absolon/wente so sieyt 2. Sam. 14. v. 5.: Ick was ouerst in ganz Israel neen mann so schon alse Absolon / vnde hadde dyth loff vor allen / van syner voethsalen an beth vpon syne schetel was nicht ein veyl an em.

Welckere Junckfruwe ys erer schönheit haluen allen Junckfruwen vorgethagen?

Esther/alse de Köninck Ahaswerus vth hondert söuen vnde twintich Ländern / de schönesten Junckfruwen vorsamlen leth / daruth ein Ehegemaht cho erwehlen / do wort Esther van Königin ge / vnd van allen de se ansegen / allen anderen vorgetagen / vnde thor Königin gemaket/ vnde cho synem Ehegenaten erwehlet. Esther. 2. v. 9.

Wol hefft sich des dodes besorget vmmesynner schönen Fruwen willen?

De Patriarch Abraham/Gen. 12. v. 11. Vnde Isaac/do he in der dären tydt cho Gerar wanedel frächtede he sich van Rebecca cho seggen / dat se syne Fruwe were / vnde besorgede sich/de swaner möcht

in schyn en erwogen / darmit se de Fruwe betek  
 men / wents se was sehr schön van Angesicht / Gen.  
 26. v. 6.

Wolys duer der lust tho einer schönen  
 Fruwen vimme dat leuende ge-  
 famen?

De mechtige Kryges Quetsse Holofernes / do  
 besluyte in einem Pandet de schöne Fruw Judith  
 sach / wort he so enbrandt yegen se / dat he se de  
 nacht tho beslapen dachte / vnde syne lust mit er bö-  
 sen wolde. Quets do he vele gedruncken hadde /  
 vnde balde insleep / eer se tho em int bedde quam /  
 wort em van er de Kop affgehounen / mit synem  
 eigenen Schwerde / muste also schande vnde schas-  
 den tho lohne hebben. Judith. 10. v. 19. 13. v. 19.

Das XLIX. Capittel.

Van allerley Handtwer-  
 cken vnde Künsten.

Van Synners vnde  
 Kledinge.

Wor hefft Christus de Synners vn-  
 derichtet?

**M**atth. am 9. v. 16. Dar he lehret / dat men  
 olde Kleder nicht mit einem lappen  
 van nyen wande flicken schölle / vp dat  
 de rete nicht groether vnde erger werde.

Wor steych van dem besten Kleyde vnd  
 Rocke in der Bibel?

Esais

Esate am 61. v. 10. De **H**ere heffe wy angeta-  
gen mit Kleydern des heyls / vnde mit dem Rocke  
der Gerechticheit bekleedet. Dörch disen Rock vnde  
de Kleyd wert dat vordeenst / hillicheit / vnde ge-  
rechticheit **J**esu Christi bedēdet / dat de gelob-  
ten mede angetagen vnde geschmicket werden /  
dardörch ere Sünde vnhillicheit vnde gerecht-  
icheit / also bedecket werdt / dat se **G**ods an euen  
licht mehr sehen / richten / vnde vordömen wil.  
Gal. 3. v. 27. Wo vhele yuwer gedöffe sint / de heb-  
ben **J**esum Christum angetagen. Vnde 1. Cor. 1.  
Christus ys vns gemaket / thor **W**ysheit / gerecht-  
icheit / hillicheit vnde vorlösing. Rom 8. v. 1. **J**es  
ys nictes vordömelikes an den / de dat sindt in  
Christo **J**esu. Lutherus öuer dat 19. cap. **J**ohann-  
nis / Dat **B**lodt **J**esu Christi / darmic wy in den  
**D**öpe begaten sindt / ys de güldene **G**nadenrock /  
mit welchem wy angetagen sindt / vnde in welchem  
wy vor **G**ode treden / dat he vns nicht anders an-  
sehen wil noch kan / men also were wy de leuen  
**S**öhns sälnest / vull gerechticheit hillicheit vnde  
vnschuld / etc.

**W**or wert yde vorbäden / dat de **F**ruuens  
nicht **M**anskleder / vnde de mans nicht  
| **F**ruwen Kleder antehnschölen?

**I**m 5. boke **M**osis am 22. v. 5. **E**ine **F**ruwe  
schal nicht **M**anskleder dregen / vnde ein **M**ann  
schal nicht **F**ruwenkleder antehen / wente wol dat  
deyth ys vor dem **H**eren ein gruwel.

**W**ol ys in synen Kleidern am höge-  
sten achōner?

**D**e gesandten **D**auids / de he gesendet hadde  
tho **H**aman der **M**oabitier **K**önige en tho trösten  
öuer synes **V**aders **D**ode / vnde ein **F**ruwe **L**aber-  
schop

schep anbededen / de vochtende de Junge Kō-  
 minck / besneedt en de Kleeder beth andat Gōr-  
 del / vnde schor en den Bardt / daarvan quam ein  
 schēdelick Artyg / darinne de Kōminck mit synem  
 Volk yamerlifen ys vinnelamen. 2. Sam. 10. 7.  
 12. v. 26.

Wor steych van dem ergesten Kleide  
 in der Bibel?

In 109 Psalm / Dat Davit van dem Kleyde  
 der vngelōygen vnde Godlosen secht: Ze wolde  
 den Stoec hebben / de wett eni ock kamen / he toech  
 den Stoec an alse ein Hemdde / vnde ys in syn in-  
 grēyde gegahn alse Water / vnde alse Olys in syn  
 ne Baaten / Jde werde em / alse ein Kleidt / dat he  
 watech / vnde alse ein Gōrdel / dat he sich alle stedes  
 darmede gōrdelē.

Watterken doech was den Jōden thoge-  
 bruten vorbadē?

Dat tho gelyck vch Wallen vnde Linnen ge-  
 wercket was / weldes wy voderdoech vp Dādesch  
 nōmen / darmit angethūget wert / dat Gade dem  
 H L K L N / de nicht gefallen / de ydt mit allers  
 ley lehre holden / vnde dat em de nicht denen kō-  
 nen / de tho gelyck dem Dāuel vnd eme Gade dem  
 Schepper anhangen willen. Matth. 6. v. 24. Ne-  
 mandt kan twen H Lren denen 1. Reg. 18. v. 21. Wo  
 lange hinde gy vp beyden syden / dat ys / ys de H L  
 te Godt / so wandelt em nah.

Welche Lide hebben am lengesten ere fle-  
 der vnuorsehret gedragen?

De Kinder Israel / de vōhrede vnde erheelt  
 Godt in der wōssen ye veertich jar / also dat ere fle-  
 der vnde Gheachte voroldeden noch thoretē.  
 Deut 25. v. 5.

Weme



Weme heffe Godt heten syne Scho  
vhtehen?

Erstlick dem Mosis / dar he em erschinede am  
Berge Horeb / sede he tho em / Exod. 3. v. 5. thee  
dyne Scho vth / wente de orth ys hillich / dar du  
sleyst. Thom andern dem Josua / dar em Christus  
by Jericho in Manns gestalts erscheen / Josua  
3. v. 15.

Wor stensh van einem par Scho in  
der Bibel?

Amos 8. v. 4. Dar sleyt also / Horet dyt / de gy  
de armen vnderdrücken vnde de elenden in Lande  
vorderuen / vnde sprekén / wennet wil den de we-  
maendt ein ende hebben / dat wy Korne verköpen /  
vnde de Sabbath / dat wy Korne tho köpe hebben  
mögen / vnde den Ephä ringern / vnde den Ses-  
fel steigern / vnde de wage felschen / vp dat wy de  
armen vimme dat Geldt / vnde de nödtroffteigen  
vimme ein par Scho bringen / vnde kaff vor Korn  
verköpen. Item Marci am 6. v. 9. *Calceatos Sanda-*  
*liss* / dat se Scho drögen an beyden vöthen.

Weme ys dat Scho vhteené am schme-  
lifesten bekamen?

Deme / de by den Jöden synes broders verlas-  
tene Wedewe nicht fryen / vnd synes broders huess  
nicht buwen / noch synen Namen erholden vnde  
vorthplanten helpen wolde. Wente so gebürt  
Godt dörch Mosen / Dent. 25. v. 9. Weme ydt nicht  
gefelt synes Broders Fruwe tho nehmen / dem  
schal syne Swegerische vor de Wüesten in döre /  
rinen Scho vth theen van synen vöthen / vnd an-  
spyen / vnde seggen vor yderman / de synes broders  
huess

hues nicht buwen wil / vnd syn Name schal in Is-  
rael heten des Bardöters hues. Ruth. 4. v. 10.

Wor wert de schmuck anden Schöyen  
gedragen gestraffet?

Esa. 3. v. 16. De Döchtere Zion prangen dare-  
her / hebben köstlike Scho an eren Döten. Ich wil  
den schmuck an eren köstliken Schöyen henwech-  
nehmen / se betrouen vnde fael maken.

Wol erkennet sict vnwerdich thom  
Scho vstrende?

Johannes de Döper / dar he secht: Ich bin  
nicht wert / dat ic em syne Schoreemen vplöse.  
Joh. 1.

Woruth sint de Schörten gemaket gewesen /  
darmit sict Adam vnd Eva na dem  
valle thogedecket hebben?

Vch Vygenblederen / alse Moses Gen. 3. v. 7.  
schriffte / do worden ere Ogen geöpent / vnde wor-  
den enwar / dat se naket weren / vnde söchten  
Vygenblade thosamende / vnd makeden sict schör-  
ten daruth.

Wol hefft den ersten Rock edder pils  
gemaket?

Godt de H. Ere saluest / wente so schriffte Mo-  
ses Gen. 3. v. 21. vnde Godt makede Adam vnde  
syner Fruwen Röcke van vellen vnd toech se en an.

Wol hefft eine ruge huet thom Kle-  
de gedragen?

Elas de Prophete. 2. Reg. 1. v. 8. He hadde  
eine ruge huedt an / vunde ein Ledderen Gördel.

K

Van

# Van Mürlüden vnde Steenhöwers.

Wor hefft Christus de Mürlüde vnde  
Steenhöwers vnderichtet?

Math. am 7. v. 24. Luc. 6. v. 48. Dar he secht:  
Wenn men ein huß buwen wil schal men das  
Fundament deep grauen / vnde vp einen steens-  
gen grundt leggen / vp dat de Störmewinde  
vnde dat Water dem hüwte nicht schaden dohn  
köne.

Wor sint am ersten Teyelsteene ge-  
mact worden?

Im Lande Sinear / dar de nakömlinge  
Koha Babylon tho buwen angingen / alse Moses  
schrift / Gen. 11. v. 3.

Weme ys ydt mit Teyelbernen am su-  
resten geworden?

Den Andern Israel in Egypten / vnder  
dem Tyrannen Pharao / de mussten den Lehm  
säluest grauen / vnde vp dem Rügge dragen / vnd  
lykewol dachliken einen groten antal teyel lemen /  
edder se worden öuel darauer geslagen. Exod. 1. v.  
4. 5. v. 7.

Wol hefft sich berömet / he wolde beter al-  
se mit Teyelsteinen buwen?

De tho Samaria / de vth hoffardt seden / So /  
Teyelsteene sint geuallen / öuerst wy willent mit  
werckstücken wedder vpbuwen. Muelberböme  
hefft men umgehown / öuerst wy willent Edern an  
de siede setten. Es. 9. v. 19.

Wol

Wol hefft einer Stadt belegeringe vñ  
 einem teyelsteene entworpen?

De Prophete Ezechiel am 4. v. 1. Tho dems  
 secht Gode: nym einen Teyelsteen / vnde legge en  
 vor dy / vnde entwerp darup de Stadt Jerusalem /  
 vnde make eine belegeringe darümme.

Wor beucht Gode Teyelsteene tho  
 maken?

Im Propheten Naum am 3. cap. dar he am  
 14. vers secht: gha in dat Teyelhuß / tritt den leem  
 vnd make starke teyelsteene. Querst ydt wert vor-  
 genes syn / dyn beterent / du must doch vorstöres  
 werden.

Wol ys de künstrykste Dineschle-  
 ger gewesen?

De Prophete Elisa. Wente do eine arme  
 Wedewe tho em quam vnde em Flagede / wo de  
 Schuldhere ere beyde Söhns tho Lyffteigene  
 Anechte nehmen wolde der schuldthaluen / dar-  
 mit er vorstöruene Mann em vorhasset was ge-  
 wesen / vnde daryegen rath by em söchte / do be-  
 vohl he er / dat se vchle leddige vathe van eren  
 Klavers lehnem scholde / vnde darmit in er hneß  
 gahn / dat saluige vast thosluten / vnde de vulle  
 Olye krukke / de se in erem huese hadde / nehmen /  
 daruth in alle gelehnde leddige vathe geten / vnde  
 sah / do dyth de fruwe dede / worden alle geleh-  
 nede vathe vull / vth der einigen Olyenkruken /  
 dat ydt er meh vanden vathen alse an dem Olye  
 mangelde. 2. Reg. 4. v. 5.

Wol ys de erste Sydenstikersche vnde  
 Meyersche gewesen?

Æ ij

Klae

**Naema / de Dochter Lamechs vnde Zille /**  
 vander secht men / dat se dat syden sticken / neyent  
 vnde weuent erfunden hebbe. Gen. 4. 22. Luthes  
 tus.

**Wolys de künstrykste Sydensticker yn-  
 de weuet gewesen?**

**Ahaltab de Söhn Ahisamach vam Stamme  
 Dan / van dem secht Moses. / dat Godt en erfüllet  
 hebbe / mit wyßheit allerley künstlic tho sticken  
 vnde tho wercken / mit geeler / witter vnde roder  
 syden / Scharlaken / vnde mit weuinge allerley  
 künstliker arbeidt: Exo. 31. v. 6. 35. 36. v. 2.**

**Wolys de erste Snydt gewesen?**

**Tubalcain de Söhn Zille Lamechs Swwe /  
 de was ein Polerer in allen Meisterstücken des Er-  
 zes vnde Xferen Gen. 4. 22.**

**Wor wert des Schmedes gedacht?**

**Esala am 4 4. v. 12. vnde Syrach am 39. v. 20.  
 Ein Snydt moeth by synem Ambolten syn / dat X-  
 feren mit der Tangen faten / in der glods arbeys-  
 den / ydt mit Hameren bereyden / he wert math  
 vam Väre / arbeidet sich möde öuer der Kesse / dat  
 hemernt schleidt em de Ohren vull / vnde süch dar-  
 up / wo he dat werck recht make / he muth dencken  
 wo he ydt vörferdige / he muth fröh vnde spaede  
 daranne syn / dat he ydt arbeide.**

**Wor steyth ydt geschreuen / dath dat Smede-  
 handwerck van Gade sy?**

**Esate am 54. v. 16. So spricht de H. Ere / säh /  
 id make ydt / dat de Snydt / so de Kalen im Väre  
 vplest / ein stücke tages darush maket tho synem  
 wercke.**

Wol

Wel heffe Smede sehen arbeiden weder de Vreude?

Zacharias de Prophet / de dar sach veer grote Hörne / de dat Römischryke Juda vnde Israel thoskoden / do worden em ock im gesichte gewysert veer Schmede / de dar arbeideden / vnde de sißende Hörne thoskoden Zach. i. cap. 18.

Wor wert der Apengeters edder Rodgeters vnde der Goldschmede gedacht?

Esa. am 40. v. 19. De Meister gäth ein bilde / vnde de Goldschmidt öuergüldet ydt / vnde maket Sälverne Keden daran / Sap. 15. v. 6. Ze arbeidet in de wedde mit den Goldschmeden vnde Sälversmeden / dat he ydt den Rodgetern nadoe / vnde holdt ydt vor einen rohm / dat he valsch arbeide maket.

Welcher ys de doerhaftigste vnde vnnütteste Schmedearbendt?

Wen se vch Nern / Erz / Sälver edder golde Götzen maken / de men alse Götter ehren schal / dar se doch neen leuende edder krafft hebben / gudes edder böses thodoende / daruan Esa. am 40. v. 19. 41. v. 28. 42. v. 17. 43. v. 8. 44. v. 9. 46. v. 6. vnd Sap. 13. v. 10. 14. v. 30. 15. v. 8. So seydt dar ock van Tymmerliden vnde Goldschmeden thosamende. Esa. 41 v. 6. Ein halp dem andern / de Timmerman nahm den Goldschmidt tho sich / vnde makeden mit einander dat bleck glatt vp dem Ambolte / vnde spreken / dat wert syn slaen / hefften ydt mit negelen / vnde zyden den Götzen.

It is

Wor

Worher kumpt dat worde Smijde  
vnde Smijde?

Van dem Hebreifchen worde *Zamad*, dat heet  
fo veel alse thofamende löden / in etnander stuten /  
edder thofamende vorbinden / darher heeth de  
hüllige Schrift der schönen Rebecca er Kleinode  
*Zmidsim*, darvan dat wordet Schmydt edder ge-  
schmyde *deriberet* werdt edder herkumpt / alse  
Matheſius in syen Hochtydt Predigen bethün-  
get.

In welckem Lande find am weinſtgen  
Schmede gewefen?

Im Lande Iſrael / thor tydt Sauls des er-  
ſten Könings in Iſrael. Wente ſo ſteyth geſchre-  
nen. 1. Sam. 13. v. 19. Idt wordet neen Schmydt in  
ganzem Lande gefunden / wente de Philifter dach-  
ten / de Hebreer mochten Schwarde vnde Speiſſ-  
ſen maken / darümme muſte ganz Iſrael henaff  
tehen thoden Philifteren / wenn yemandt hadde  
ein Ploehyſeren / Bicke / Eyl / edder Seefel tho-  
ſchepende / thoder tydt wort ock neen Speet ed-  
der Schwert gevunden by allem volcke / ane wat  
Saul de Köninck vnde ſyn Sohn Jonathan had-  
den / vnde dennoch dörch Gades byſtandt auer-  
wunnen ſe de Philifter / de mit dörsich duſent wa-  
gen / ſöß duſent Rätters / vnde einem vntellikem  
voethvold wedder ſe getagen weren.

Wol wert alse ein erfahren Jäger  
geröhmet?

Eſau / de Sohn Iſaac / van dem Moſes  
ſchriſt / Gen. 25. v. 27. *Eſau erat vir gnarus venandi.*  
Eſau was ein erfahren Jeger.

Wol

**Wel hefft am meisten lewendige Döffe  
vp einmahl geuangen?**

**Sinjon / alse im boeke der Richter steyth am  
16. v. 4. Sinjon giend hen vnde vanc dree hundert  
Döffe / vnde nam brende / vnde leerde einen steert  
shom anders / vnde dede einen brandt twischen  
tween steerten / vnde slact de an mit vbre / vnde  
leeth se manck dat Korn der Philister lopen / vnde  
slact also au de mandel / mit dem slaenden Korn /  
vnde de Wynberge vnde Oliebome.**

**Wor steyth ydt / dat men de Döffe  
vangen schal?**

**Im hogen leede Salomon / dar steyth am 2.  
cap. v. 15. Janget vns de Döffe / de Kleenen Döffe /  
de de Wynberge vorderuen / wente vnse Wynber  
ge hebben Ogen kregen.**

**Wor steyth de beste jacht in der Bibel?**

**1. Timoth. 6. v. 11. Jage na der gerechticheit /  
dem gelouen / der Godsalicheit / der leene vnde  
geduldt / vnde ergryp dat ewige lewend / dartho gy  
beropen sint.**

**Wor drömpet Godt Jegers vth tho  
senden?**

**Im Propheten Jerem. am 16. cap. v. 16. Id  
wil Jegers vthsenden / de schölen se vangen vp al  
len Bergen / vp allen Kleinen Bergen / vnd steen  
ringen / wente ets Missedath ys vor mynen Ogen  
vvoorhorgen.**

**Wel ys wegen der jacht geleeuet worden?**

**Esau / wente so schrifft Moses / Gen. 25. v. 28.  
Jsaac hadde Esau leeff / darinne dath he  
E tij vaten**



wasen gerne asch / van syner Jacht vnde Wildes  
werck.

Wor schrifft Gode den Jödischen jegeren  
eine Regel vör?

Im 3. boeke Moses am 17. cap. v. 13. Wol etn  
Deert edder Vagel vangt vp der yacht / dat men  
ethen kan / de schal dessälutigen blodt thoudrn vora  
geten vnde mit Erde beraken / wente des Lyues  
leuende ys im Blode / vnde gy schölen wenes lyues  
blodt ethen.

Wor wert der Becker vnde Backauen  
in der Bibel gedacht?

Josue. 7. v. 4. Gelyck alse ein Backaue den de  
Becker heeth maket / wenn he hefft vthgeknedet /  
vnde leth den Deech dörsführen vnde vpgahn.  
Wente er herte ys heter / alse ein Backauen in ans  
dacht wenn se offern / vnde de Lhde bedregen.

## Van allerley Künsten / vnde van der Schwarzenkunst.

Wo vehlerley Künste gedencket  
de Bibel?

Dreyerley: De erste heeth *Scientia divina*, vnd  
ys de *Theologia*; De ander heeth *Scientia naturalis*  
vnde ys de *Philosophia*; De dritte heeth *ars Diabo-*  
*lica* / vnde ys de Schwarte kunst / Töuerye.

Wor wert Gades torn vnde straffe ge-  
dröuet ouer de Töuerers?

Es. am 47. v. 9. Umme der vehlheit willen  
dynet Töuerers vnde beschwerers / der ein groch  
hupe

hups by dy ys / Wente du heffst dy vp dyne böfheit  
 vorlaten / de du dachtest men säch my nicht / dyne  
 Wyfheit vnde kunst heffst dy gestörtet / vnd sprichst  
 in dynem herten / ic bint / vnde säch niemant / dar  
 sinne wert ouer dy etn vngelich kamen / dach du  
 nicht wetest / wen yde darher bricht / vnde wert etn  
 vnual vp dy vallen / den du nicht vorsönen kanst.  
 Wente yde wert gahr bald etn Tumult ouer dy kas  
 men / dat du dy nicht vorsüst. etc.

Wen hebben de Töuerers vorstockt  
 gemaket?

Den Köninck Pharao in Egypten / Wente do  
 disse Töuerers etlike wercke vnde wunder dem  
 Manne Gades Mosi nadeden / vorstockeden se des  
 Königs herte / dat he Mosi nicht gelduede / vnde  
 volgede / vnde darnuer mit synem besten Volcke  
 vordarff. Exod. 7. v. 11. 8. v. 7. 14. v. 8.

Wat konden de Egyptischen Töuerers  
 Mosi nicht nadohn?

Den staff in Lüse tho vorwandelen / dar mus  
 ten se seggen / dat were Gades finger. Ex. 8. v. 18.

Wor yffet den Töuerers vnmögelich gewesen  
 tho entradende / wat men gerne  
 gewüßt hedde?

Tho Babel dar alle Töuerers mit alle oer  
 kunst nicht konden entraden / edder seggen den  
 droem edder dat gesichte / dat de Köninck Nebu  
 cadnezar des nachtes gehadt hadde / vnde em ent  
 fallen was / beth dat en Godt sädles dörch Daniel  
 antögen leth. Dan. 2. v. 16.

Welkeren droem hebben de Töuerers  
 nicht können vshleggen?

Æ v

Den

Den droem Pharaonts des Königs in E-  
gypten / van den sōnen vetten vnde mageren Kō-  
yen / vnde van den sōnen Vullen vnde vōrfenge-  
den Arnen. Querst Joseph vth Gades apenbahr  
ri: gelede ydt vth van iōnen guden fruchtbaren  
vnde iōnen bōsen vnfruchtbahren jahren: Gen.  
41. v. 8.

Wo vehlerley Tōuerers gedencket dat  
Dix Testament?

Dryet / Erstlic des Simonis Magt / Act. 8. v.  
13. Nicphorus / lib. 8. cap. 36. Thom anderen Bars  
jehu Act. 13. v. 6. Thom drādden etne Maget tpo  
Philippis in Macedonia / Act. 16. v. 16.

Van weme hebben de Sigelers vnd Pi-  
pers eren ordtsprunck?

Van Jubal dem Sōne Lamech / Ge. 4. v. 21. van  
dem kamen de mit Sigelen vnd pypen vmmegan.

Welcker ys de geschwindeste Ke-  
tenmeister?

Vnse H. E. Gode / de kan nicht alleyn mit  
den Tziphern vnde tallpenningen adderen / multi-  
pliceren / sūnder oc mit der dath vnde mit dem  
wercke / dat ys / he kan oc oar geuen / dat nictes  
ys / vnde dat wenig vorhanden ys / ydt so vormeh-  
ren / dat idt veel wert vnd wit reeket / alse de Tziso-  
rien aller gelōueden vnde hilligen vthwysen. Des  
Isaacs vthgesevede Saedt multiplicerde he also /  
dat he vor einen Schepel hundert bequam / Gen.  
26. v. 12. Des Jacobs geslechte multiplicerde he als  
so / dat in wenich jahren vth sōnenich Personen  
getūget vnde getellet worden / sōß hundert dusent  
stridbare Mans ane Fruwens vnde Kinder. Tho  
dem wetigen Plys vnde Mehl / dat de Wedewe  
tpo

tho Sarcota hadde/ adderde he also / dat se sampt  
 erem Söhne / vnde dem Propheten Elia dree jar  
 darvan ere vnderholdinge nehmen vnde hebben  
 Foude. 1. Reg. 17. v. 16.

De Krucke mit Olye / den de arme Wedewe  
 hadde / tho des Propheten Eliset syden multiplis  
 ceerde vnde vormehrte de he also / dat se daruth als  
 le gelehede leddige vate vorvillode / vnde dar  
 van nicht allein ere Schuld behalede / sänder oc  
 vor sic vnd ere Kinder etnen guden teerpenninck  
 beheeldt. 2. Reg. 4. v. 7. Sälckes wysen oc de  
 daden Christi vth / dar he mit weinich brodt etlis  
 Fe dusent Mann / Fruwens vnde Kinder nicht  
 mit getenet / spysen vnd sadiget / also dat men  
 mehr vorvuerde brocken vpsammelde / also tho  
 vörn Brodt vorhanden was. Matc. 8 v. 1. Johan.  
 6. v. 5.

Also kan he oc mit der daeth vnde im Zui  
 subtraheren / dat van den groten geschlechtern /  
 gödern / vnde gewalt der Godlosen gahr weinich  
 yo vaken wedder strump noch sieel aueblyfft / also  
 de Schrifft vnde erfahrung oc vull exempel ys.  
 Darümme nemandt in node vnde mangel vorza  
 gen / oc in geluck vnde grotem Rykedaem tek vna  
 de stolt syn schal. Wente / wo de Junckfruwe Ma  
 ria singet / so vället he de hungerigen mit gödern /  
 vnde loth de Ryken leddich / de gewaldigen stöck  
 he van dem stoele / vnde vörhöget de neddrigen.  
 Godt werde oc endilich tho divideren / vnde etne  
 vullige progression mit dem ganzen münshlikem  
 geschlechte tho holden / vnde na luede vnde inholt  
 synes hilligen vnseylbaren wordes vnde dröwin  
 gen / in de lenge nicht vorgeten. Matc. 14. v. 31.  
 25. v. 31. 2. Thes. 1. v. 17. Matc. 13. v. 49.

Wor

Wor sint de gewisſteſten Slengers  
geweſen?

In dem ſtammen Benyamín. Wente do de  
Benyamíteer ſtryden wolden mit den Kínderen  
Iſrael / voraſamleden ſick vch der yegen Gíbea ſoß  
vnde twintich duſent Mann / vnde vnder diſſen  
worden gefunden ſóyen hundert vtherleſene  
Mans / de dar lucht weren / vnde konden mit der  
Schlengen ein haer drepē / dat ſe nicht veyleden.  
Jud. 20. v. 16.

Wor hefft de kleínedē gróſteſten mit der  
Slengen tho dode geworpen?

Dar David de kleíne Schaepherde / den gro-  
ſten vngéhären Goliath tho dode worp mit einem  
ſteene vch ſyner ſlengen. 1. Sam. 17. v. 50. Syrach  
47. v. 9.

Wor werdt mehr der Schlengen  
gedacht?

2. Reg. 3. v. 25. Se vmmegēven ſe mit Schlēn-  
gēn / vnde ſlōgen ſe / thoretē de Máren / vnde  
worpen de ſteene vp den Ácker. 2. Chr. 26. v. 14.

Wor wert des gefahrlickeſten Schütten-  
meiſters gedacht?

Im 7. Pſalm. Dar David den 3. Eren aſſe et-  
nen Schütten vorbildet / de mit Dódeliken pylen  
vp de Godloſen vnde vnbothuērdigen tehet /  
vnde hefft darup gelecht dódelike Pyle : ſyne pyle  
hefft he thogerichtet thom vorderuen. Vnd im 32.  
cap. des 5. bock Moſis am 23. verſ. drówet GODE  
ſáluēſt den Godloſen vnde ſpricht : Ic wil alle  
myne pyle in ſe ſcheten. Dyth ſcholde vns yo van  
der Godloſcheyt vnde vnbothuērdichheit aſſchre-  
cken /

den / vnde thor Gadesfruche vnde Godesaltzets  
anreizen / wens vns anders des Lynes vnde der  
Seelen / heyl vnde wolsarckh angelegen vnde leest  
were.

Wolwerdt also ein gewis Armborst-  
Schutte geröhmert?

De junge Here Jonathas / de Söhne Sauls /  
van dem David in synem Klage Lesde singet vnde  
secht: De bage Jonathas hefft nimmer gefeylet.  
2. Sam. 1. v. 22.

Wolys einem heimlichen Schüt-  
ten geynt?

Ein falsch bedrechlich Minsch. Prouerb. 26. v.  
18. Also einer heimlich mit hagelschot vnd pylem  
schüt vnde dödet / also deyth ein valsch minsch mit  
synem negesten vnde spricht darua / sit hebbe ge-  
schertzet.

Wor sindt de Godfruchtigsten Wade-  
möms gewesen?

In Egypten. Wente do Pharao en geboth /  
se scholden de Söhns / de van den Egyptischen  
fruwens gebaren worden / also balde döden / frucht-  
teden se Godt mehr also den Köninck / vnde lethen  
se leuen / vnde dewyle se den H. Eren fruchteten / so  
dede he en gudt vnde buwede en Hüser / Ex. 1. v. 21.

Wor steyt van Valschlaen in der  
Bibel?

2. Mac. 4. v. 12. Jason buwede vnder de borch  
tho Jerusalem ein Spillhuess / vnde vorördende /  
dat sich de jungen Gesellen darinne öuen musten /  
vnde dat Heydnische wesent nam also auerhandt /  
dat de Preesters des Offers vnde Tempels nicht  
mehr

mehr achteden / sinder lepen in dat Spelhuess / vnde  
de seggen / wo men den Ball sloech.

Wort wert des Ballwerpens gedacht?

Esaiē am 22. v 17. Dar Godt tho dem stolten  
Schattmeister seggen leth / de Hēre wert dy in  
ferne Lande werpen / alse ein starcke einen ball  
wech werpet.

Weme wert yde vpaerlicker / dat he bal-  
de na dem eten hefft gespelet?

Dem Volcke Israēl in der Wōstenye Exod.  
32. v. 6. Se setteden sich nedder tho ethen / vnde  
stunden vp tho spelen. 1. Cor. 10 v 7.

Wol hefft mit wilden Deerten  
gespelet?

Dauid de Kōninc in Israēl vnd Juda / wens  
te so schrifft Syrach van em am 47. cap. v. 3. He  
speeledē mit Lōwen / alse scherzede he mit bācker  
ken / vnd mit Baren / alse mit jungen Lemmeren.

Wor wert der wilden Deerte eres speels  
vnde scherkes gedacht?

Im boke Job am 40. cap. v. 15. Vp den Ber-  
gen vnde in den Wolden dar speelen de wilden  
Deerte. Im 104. Psalm. v. 25. Dat Meer ys grof  
vnde wyth / dar wummelt ydt ane tall / beyde Flets-  
ne vnde grote Deerte / dat se darinne spelen vnde  
scherzen.

Wor steyth ydt / dat men tho Huß  
speelen mach?

Syrach am 32. v. 15. Stah of by tyden vp vnd  
wes nicht de leste / sinder gah hastigen tho huess /  
vnde speele dar sūnest / vnde doh was dy wilt / doch  
das

dat du nicht suel deist / vnde nemande puchest /  
sünder dancke vor dat althomahl / de dy geschapen  
vnde mit synen góderen gesadiget heest.

Warys Gades gemeineste spil mit den  
gelúngen Kinderen vñ Erden ?

Dat he se mit cránge belade / vnde darwith  
wedderhümme erredde / erschrecke / vnde wedder  
tröste / bedróne vnde wedderhümme erfrónwe / dóde  
vnde wedderhümme leuendich make 1. Sam. 2. v. 6.  
Psal. 75. v. 8. Tob. 13. v. 2.

Wor werdt des allerbesten Aduocaten  
vnd Vórspraken gedacht ?

1. Timoth. 2. v. 5. Idt ys ein Gódt vnde ein  
Middelert twischen Gódt vnde den Mínschen / nó-  
melick de Mínsch Jesus Christus / de sich súluest  
gegeuen heest vor alle thot vorlösinge / Item / 1.  
Joh. 2. vnde wenn yemandt sündiget / so hebbe wy  
einen Vórspraken by dem Vader Jesum Christum  
de rechtuerdich ys / vnde desúlunge ys de vorsóni-  
ge vor vnse Sünde / vnde vor de Sünde der gans-  
zen Werlt.

Wor wert des ersten Aduocaten gedacht ?

Im 1. boeke Moses am 3. cap. v. 1. Dar des Dá-  
uels gedacht werdt / wo he Eua heest raden wil-  
len / vnde se mit synem Rade in Sünde / vngehors-  
sam / nodi / doot vnde vordómenisse gebracht heest /  
darher dat boeck der Wyfheit am 2. v. 24 secht :  
dórch des Dúuels nydt ys de doot in de Werlt ge-  
kamen.

Van Arbende.

Welcher arbeit ys dem mínschen am aller nó-  
digesten vnd nýttesten ?

Gades



Gades wort hören vnde lehren. Wente Gades wort bliffte ewich / vnde erholt ock thom ewigen leuende alle de ydt im Gelouen vaten vnde beholden. Luc. 11. v. 28. Salich sint de Gades wort hören vnde bewaren. Alle andere Góder duerst / den men doch so engstichlic nastreuet / sindt voregendlic vnde vorlaten entwedder vns / edder wy vorlaten se / darinne secht Christus van Marien der slytigen thohórerfchen syues wordes. Matth. 10. v. 42. Maria de hefft dat beste deel erwehlet / dat nicht van er wert genamen werden / vnd vormanet vns alle also tho doen. Mat. 6. v. 33. Trachtet am ersten na dem ryke Gades / vnde na syner gerechticheit / so wert iuw sildes althomal tho falen.

Wor tho wert de Winsche gebaren ?

Thom Arbeyde / vnde nicht thom leddichgange / Gen. 3. v. 19. Im swete dynes Angesichtes schaltu dyn Brot eten. Job. 5. v. 7. De Winsche wert thom Arbeyde gebaren / alse de Vagel thom flegen. Syrach am 7. v. 16. Effte ydt dy swer werde mit dynen nehringe vnde Ackerwercke / so lath dy yde nicht vordreten / wente Godt hefft ydt also geschapen.

Weme dróuet Godt dat he vorgeues  
arbynden schal ?

Denyemigen / de synem worde vnde gebade nicht gehorcken. Leust. 26. v. 14. Werde gy my nicht horden / vnde nicht doen alle disse gebade / so wil ic yuw straffen vmmme yuwe Sünde / dat ic yuwe stoltheit vnde halstarrichheit breke / alle yuwe arbeydt schal vorganes syn / yuwe Saedt schóle gy vorganes vrbseyen / yuw Laut schal syn korn nicht geuen

geuen / noch de boeme fruchte bringen / ic wil den  
hemmetalse Rseren / vnde de Erde alse Erv ma-  
ken.

Welcherer Ende arbeide schal nicht  
vorgeues syn?

Deryennigen / de uren beroep in Gades  
fruchten vorrichten. Psalm 28. v. 2. Du werst dy er-  
nehmen dyner hende arbeidt / wol dy / du heffst yde  
gude / du werst gesegnet syn. etc. 1. Cor. 15. Niwe  
arbeidt schal nicht vorgeues syn im H. Breen.

Wat is dat beste by dem arbende?

Dat de Minsche darby in Gades fruchten frö-  
lich sy / vnde synem Lyue gude doe / alse Salomon  
setht in den predigen am 8 cap. v. 15. De Minsche  
hefft nichts beters vnder der Sünne / alse dat he  
ethe / drincke vnde frölich sy / süldes wert em van  
synem arbeide / Im 2 cap. v. 24. Idt is nichts be-  
ters dem Minschen / alse eten / drincken vnde syne  
Seel: guder dinge syn lathen in synem arbeide /  
wente he moth dat ander althomahl vorlaten.

Wol hefft vor andern dat gröteste arbeye  
gedahn?

De H. Ere Christus / de hefft vnser haluen  
in swärem arbeide geswetet / vnde mit schmerzen  
synen Geist vgegeuen / Matth. 26. v. 24. darüm-  
me setht he recht / Esa. am 43. Ny heffliu arbeide  
gemaket in dynen Sünden / vnde möye in dynen  
Missethaden. Psal. 87. v. 16. *In laboribus sum a in-*  
*gentile.*

Wol klaget dat he de ganze Nacht vor-  
geues gearbendet hebbe?

R

Petrus /

Petrus / dar he Luc. am 5. v. 5. secht / Meester  
wy hebben de ganze Nacht gearbeydet vnde mis-  
tes genangen.

Wor wert icht gebaden / dar lohn den ar-  
beydern bald tho geuende?

Im 5. boeke Moses am 5. cap. v. 15. Dem Ar-  
beyder schaltu syn lohn des dages genen / dar he dy  
arbeydet / dat de Sünne nicht darduer vndergha-  
sist wert ydt dy eine Stunde / wen he darduer tho  
my röpset.

Wor steyt van gülden spangen mit silue-  
ren poeklen in der Bibel?

Im hogen leede Salomon am 1. cap. v. 11. Wy  
willen dy güldene Spangen maken mit silueren  
poekelen.

Wor wert der Spangen gedacht / de de  
Junctfruwens dregen?

Esaië am 3. v. 17. Ich wil de Schetel der  
Dochter Zion fael maken / ich wil wech nehmen ere  
geschmyde / de Spangen / Reden / de armen spang-  
gen / vnde Ohrenspangen mit den Deesenknöpen  
vnde ringen.

Welckerer Junctfruwen findt güldene  
Spangen vorehret?

Der Rebecca. Do se des Isaacs Brude schol-  
de werden / gaff er syn Wernesmann eine gülden  
ne sterne Spangen eines haluen Seckels swar /  
dat ys / eines Vngerischen gülden swar vnde  
twee güldene arme bande / teyn Seckel swar /  
dat sindt twintich Vngerische gülden swar. Gen.  
24. v. 22.

Wor

Wor fundt vpeinmahl am meistenen Last-  
dregers gehalten worden?

Vp dem Berge Libanon/ dar leth Salomon  
süentich dusent mann / de de last der steene vnde  
holtes vort drögen / de he thom bouwte des Tem-  
pels bereyden leth. 1. Reg. 5. v. 16. 2. Cron. 2. v. 3.

Welcker ys de gröteste Lastdregger  
gewesen?

De H. Ere Christus / de aller Werlt Sünde  
vp sich geladen hefft / vnde daründer den gannen  
toen Gades / allerley Tyrannye / list vnde mache  
des Däuels vnde der Werlt hefft dregen möthen/  
also dat he daröuer gezetert vnd gezaget blödigen  
Sweet geswetert / vnde gekläget hefft / he sy van  
Gade vorlaten. Esate 53. v. 4. Matthei 27. v. 2.  
Luc. 22 v. 61.

Welckere sindt de armsaligesten Last-  
dregers gewesen?

De Kinder Jsrael in Egypten / wente de  
hadden de Egypter gerne tho Dode gedreuen /  
leeden en schware deenst vp / dwungen se thom  
arbeyde / mit vnbartherticheit / makeden en ere  
leuendt suer / mit schwarem arbeyde / im lehm /  
Teyel / vnde allerley vnstedicheit vp dem Velde/  
vnd ladeden vndragliche last vp se / setteden Vöge-  
de suer se / de se mit vnbartherticheit thor last  
andreuen / vnde suel dartho slögen. Exod 1. v. 14.  
2. v. 11. 3 v. 16.

Welcke Last drücket am meistenen vnde  
am hardesten?

De sünde/wen se dörch bote nicht affgelecht were  
wente se vorsecket den menschen in Gades torn /  
R 4 sydtike

tydlike vnde ewige straffe / darümme flaget vnd  
 secht David im 38. Psalm v. 5, Myne Sände gahn  
 quer myn höuet / also eine schwarze last sindt se my  
 tho swar geworden / dyne pyle stecken in my / dyne  
 handt drucket my / ydrys nictes gesundes in my  
 nem lyue / vnde neen Frede in mynen Anaker / ick  
 bin thostöt vnde vordörret / gahrtrich / vnde hyle  
 vor vntonwe mynes hertens.

Wor werdt beuahlen einem Esel vnder  
 der Last vpthohelpende?

Im 2. boke Moses am 29. v. 5. Wen du des sy-  
 nen Esel süß vnder de last liggen de dy hatet / so  
 höde dy dat du en nicht liggen leß / sündet vordä-  
 me gerne dat dyne vinnse synent willen / vnde help  
 en vp.

Wor wert Godt einem Pütter  
 vorlytet?

Im Propheten Jeremia am 18. cap. v. 6. Sys-  
 rach am 33. v. 14. Also de Leem in des Pütters  
 handt ys / also sint de Menschen in myner handt /  
 spricht de H. Ere / Kan ick nicht mit em doen also de  
 Pütter / wen em de Puch miscredt / so thobrickt he  
 en / vnde maket einen andern / also ydt em geuels.  
 Im 2. psal. v. 9. He werts se thoschmyten / also mens  
 Pötte thogriset.

Wor werdt der Pütters er arbeyt  
 beschreuen?

Im Syrach am 38. cap. v. 32. Ein Pütter  
 moth by synem arbeyde syn / de schyue mit den vö-  
 ten vinnmedryuen / vnde mit sorgen syn werdt mas-  
 sen / mit den armen vch dem lehme syn vatt for-  
 mieren / tho synen vöten sict möde bucken / he muß  
 denken

dencken / wo he ydt gleyſchre vnde ſchöb vnde ſpar  
de den auen vegen.

Wor wert der Potters er Handwerck  
mehr beſchreuen ?

Im boeke der Wyſheit am 18. cap. v. 7. Ein  
Pötter / de den weken leem mit möye arbeydet /  
maket allerley vathe tho vnſem brucke / he maket  
vth einerley Erde vathe tho reinen / vnde vnrei-  
nen wercken / Juerſt dat ys ein elende arbeyt / wen  
he vth der Erden einen Godt maket / dar he doch  
ſülueſt nicht lange thoudrn / vth der Erden gema-  
ket ys / vnde balde wedder vnder de Erde vdhret /  
vnd kennet den nicht de en gemaket / eine de Gee-  
le / de in em wercket / ingegaten / vnde einen le-  
wendigen athem ingeblaſen heſt.

Wat probert edder prouet der Pötter  
arbeydt om beſten ?

De Brenauen vnde dat vhr. Wente ſo ſecht  
Syrach am 17. v. 7. Alſe de Aue de nyen Pütte be-  
wehret / ſo bewehret de droſſniſſe des Mänſchen  
ſinne.

Wor hebben de meiffen vnd de künſtige-  
ſten Potters gewahnet ?

Tho Lahem / vnde tho Coſeba / wente ſo  
ſteyth in 1. Chron. 4. v. 22. Jolim / vnde de Men-  
ner van Coſeba / Joas / Saraph / de hießveden  
geworden in Moab / vnde Jaſubi tho Lahem / de  
weren Potters / vnde waneden manck den Plan-  
ten vnde röhnen by dem Könige tho ſynen ge-  
ſcheyden.

Wor wert der Zimmerliede / Dischers edder  
 Snidkers / vnde Bildensnyders  
 tholste gedachte ?

Im 38. cap. v. 28. Syrach. De Discher / Tim-  
 merliede vnde Snicker / de dach vnde nachte arbe-  
 den / vnde snyden Bildwerck / de sint slytich aller-  
 ley arbeydi künstlick tho maken.

Welcker ys de künstigeste Zimmerman / Snid-  
 ker / vnde Bildensnyder gewesen  
 manck den Jöden ?

Bezaleel / de Söne Da / van dem secht Gode  
 schüest / ic hebbe en erudillet mit dem Geist des  
 vorstandes / erkentnisse vnde wyßheit / dat he  
 wete allerley künstlick tho arbeiden / an Golde /  
 Siluer / Erz / Steznsnyden vnde insetten / vnde  
 künstlick Timmerens am holste tho maken allerley  
 wercke / Exod 31 v. 2. 35. v. 30.

Wor werdt siß der Bildensnyders  
 gedacht ?

Im boeke der Wyßheit am 13. v. 11. Ze nünpe  
 dat holdt vnde snyzet ydt mit flyte / bildet ydt na  
 syner kunst meisterlick / vnde maket ydt eines Mins-  
 chen vnde Deertes bilde gelyck / he saruet ydt mit  
 röder edder witter varne / roth vnde schöne / vnde  
 wen ein pleckeken daranne ys / strickt he ydt tho /  
 maket ein fyn häseken / vnd heffdet ydt an de want /  
 dat ydt nicht vallen kan.

Welcker ys dat vnnütteste arbeydi der  
 Bildenschnyker ?

Wen se vth holte Gözen maken / de men anbe-  
 den schal / alse Göder. Wente so secht dat Boeck der  
 Wyßheit am 15. cap v. 16. Ein Minsche kan yo-  
 nighes maken / dat em gelyck sy / vnde dennoch och  
 ein

den Godt sy. Wente dewyle he strafflic ys / so ma-  
ket he fryelic etnen doden mit synen Godlosen  
henden. Ze schwest ys yo beter / alse dat / dem he  
Gades deenst deyt / wente he levet doch / yenne de  
uerst nimmermehr.

Wor wert des daels gedacht / dar ydel  
Timmerlude gewanet hebben ?

Im 1. boke der Chroniken am 4. v. 14. Joab  
ys de Vader des daels der Timmerlude / wente se  
weren alle Timmerlude.

Wol ys de kinstrieste Sidensticker vn-  
de Weuer gewesen ?

Ahallab de Sone Abisamach van stamme  
Dan / van dem sede Godt vnde Moses / dat syn  
herte ervallet gewesen sy / mit allerley wyshete  
kinstich tho sticken vnde tho wercken / mit geler /  
roder witter syden / vnde Scharlaten tho snyden /  
vnde vorsetten allerley Edelsteseene vnd Perlen.  
Exod. 35. v. 34.

Wor steyt van der frundschoep der  
Linnenweuer ?

Im 1. boke der Chronica am 4. cap. v. 21. De  
Kinder Sela des Sohnes Juda waren / Er / de vas  
der Lecha / Leada / de Vader Maresa / vnde de  
frundschoep der Linnenweuer mand dem buese  
Arba.

Wor wert des Weuerboems gedacht ?

1. Sam. 17. v. 7. 1. Chron. 12. v. 23. Dar twyer  
Reesen meldinge geschæh / dat ere Speesstaken  
gewesen sindt so dyck alse Weuerboeme.

Wor



Wor wert des vndüchtigen werckes ed-  
der weuens gedacht?

Esais am 39. v. 5. Er spinnelse docht nicht tho  
Klederen / vnde ere werck docht nicht tho des  
ken.

Wor wert der Weuerspolen gedacht?

Job am 7. v. 6. Mynes leuens dage sint lich-  
ter darhen geflagen als eine Weuerspole.

Wor wert des affritens des Weuer-  
fadens gedacht?

Im Propheten Esais am 38. v. 12. Myn le-  
uendt wert affgereten als einem Weuer de Saden  
affritt.

Wor ys wandages de grôteste Handel  
gewesen mit aewercketer vnd ge-  
stickeder Sydenwahr?

Tho Tyro / dar sindt gemaket hengebrocht /  
vnde vorköfft allerley köstliker döker / Purpur /  
Sammit / Sydenwerck van Deken / Tapeten vns  
de künstlichem gestickeden vnde gewerckeden ar-  
beyd. Ezech. 27. v. 7.

Wor wert der Keytschlegers vnde Ga-  
ren knitters gedacht?

Esais am 19. v. 9. Also denne werden mit  
schaden bestaen alle dz / so gudt garn wercken /  
vnde nette stricken.

Wol aedencket des Nagelnettes?

Salomon in synen Spröken am 1. v. 27. Vde  
ys vorgenes dat nette vthwerpen / vor den Ogen  
der Vögele.

Wol

Wel stellet den Liden nette se tho  
vangaende ?

De Hachelers vnde Schmichelers / Pronerb.  
29. v. 5. Wol synen negesten Hachel / de stellet em  
ein nette tho synen vöten. Jerem. 5. v. 26.

Wor werde der Dickgruers ge-  
dacht ?

Esaie am 19. v. 10. Alle de / so Dyke vmmet  
Lohn maken / werden bedröuet syn / mit den / de  
Dyke vnde Helder hebben / wente dat Water wert  
vordrogen / Rohr vnde Schelp wert vorwelcken.

Wor wert des Fischers mit netten vnde  
Angelen gedacht ?

Esa. am 19. v. 6. De Fischers / so Nette vnde  
Angelen int Water werpen / werden truren / wente  
se werden vinnne dödenisse willen nichtes vana-  
gen können.

Wor werden vohle Fischers vor-  
hetan ?

Jerem. am 16. v. 16. Ich wil vohle Fischers  
vthsenden / spricht de H E R R / de schölense Fische-  
ren / vnde Ezechiel am 47. v. 10. De Fischers wer-  
den am Water staen / vnde allenthaluen ere gars-  
ne vet spannen / wente dar werden sehr vohle Fische-  
ren syn.

Worns em Dyc blölich geworden ?

Tho Caspin / alle Judas desälunge Stade  
erdörde / erwörge de he darinne so vohle Lude /  
dat de grofhe Dyc darby / de twee veldtweges  
wyth

wyde was / wort / alse wet he vull blodis. 2. Mac.  
11. v. 16.

Welcke Stadt wert einem groten affgela-  
ren en Dytte vorlyket?

De Kōninklike / herrlike Stadt Ninive.  
Wente so secht de Propheete. Nahum am 2. cap. v.  
3. Ninive ys alse ein groc Dyck vul Waters / duerst  
dat salutge wert vorfleten möten / vnde ete Schets  
se werden berouet werden.

Wol dörfste im olden Testament neen scher-  
mest laten vp syn Höuet kamen?

Erstlick de / so Gade ein gelöfste gedaen had-  
den / beth dat se yde int werck vorvället hadden /  
Num. 17. cap. v. 2. So lange de tyde synes gelöfstes  
wahret / schal neen Schermest vp syn Höuet fah-  
ren.

Thom andern de Nazarener / edder vorlas-  
neden Gades / de sich Gade van Moderlyne an tho  
sünderliken werden vthgesünderet hadden / Judis-  
cum 13. v. 5. Neen Schermest schal vp Simsons hö-  
uet kamen / wente he ys ein vorlauede Gades / van  
de wert anfangen Israel tho vorlösen vth der Phy-  
listier hande.

Wor wert des Bardtasscherens  
gedacht?

Esa. am 7. v 20. De H. Ere wert de Hare vnd  
den Barth affscheren / dörch ein gemedet Scher-  
mest / dat ys / syn Volck straffen dörch den Kōnig  
tho Assyrien / Item im 16. cap. v. 2.

Wor wert gebaden dat Arstenlohn tho geuen  
vor den / so man geslagen vnd vor-  
wundet hefft?

Ja

In 2. boeke Alosis am 2. v. 18. Wenn sich  
Mennet haderen / vnde ein sleidt den andern / das  
he vorwundet wert / vnde tho Bedde licht / kump  
he dnerst wedder up / so schal de / de en sleidt / betas  
len / was he vor schmet hefft / vnde das Arsten lohn  
geuen.

Wol ys gestrafft / darinne dat he tho den Ar  
sten eer alse tho Gade syne tho  
flucht hefft genamen ?

Assa de Koning Juda / do he Franck worde  
an den vöthen / vnde de Arsten eer söchte alse Gode  
den Hren / do leth en Gode in dem Lager ster  
nen. 2 Paral. 16 v 12.

Wor stench ydt geschreuen / das nene Arste  
dye wedder den Dode helpe ?

Syrach am 10. v. 10. Dewyle de Minsche les  
wet / so ys he ein schendelick dreck / vnde wen de  
Arste lange an em sticket / so geyt ydt doch endelick  
also / hdden Koning / morgen doot / vnde wen de  
Minsche sternet / so freten an de Schlangen vnde  
Wörme.

Wol kumpt am meisten den Arsten  
in de hende ?

De bösen läde / de motwillich wedder Gode  
sündigen. Syra. am 38. v. 15. Wol an synen Schep  
per sündiget / de mach den Arsten in de hende las  
men.

Wol fraget am wehnigsten na dem  
Arsten.

De gesunden vnde starcken. Matth 9. v. 18.  
Mar. 2. v. 18. De starcken bederuen des arsten nicht /  
sünder de franken.

Wol

Wel hefft am meisten vorgeffite vnto-  
sten gewendet vp de Arsten vnde  
Arstedye?

De Fruwe / so twölff jahr den Blodtgand  
gehadt vnde vehl van vehlen Arsten darümme  
geleden / vnde alle ere güder daröuer vordae-  
hadde / vnde dennoch neene hülpe beuandt / beth  
dat se tho Christo quam / vnde er van eme gehol-  
pen words. Mar. 5. v. 25. Luc. 8. v. 43. Matth. 9.  
v. 20.

Weme hefft ein Engel de Arstedyckunst  
edder Medicin gelehret?

Dem jungen Tobias / den vnderrichtet de  
Engel Raphael / wo he mit der Gallen des fishes  
synem Vader de Blindtheit vordryuen / vnde mit  
der leener vnde dem herten / den bösen Geist vth-  
rökeren scholde. Tobie 6. v. 9.

Wor wert der Apteker gedacht?

Im 2. boke Moses am 30. cap. v. 35. Tym köst-  
like Salue vnde roeckwerck / na Apteker kunst ge-  
maket. 1. Sam. 8. v. 17. Ruwe Döchter wert he neh-  
men / dat se syne Aptekerschen / Kökeschen vnde  
Beckerschen sint / Syrach am 38. v. 4. De 3. Ere leth  
de Arstedye vth der Erden wassen / vnde de Aptek-  
er bereydet se vp des Arsten radt.

Wor wert der Acker arbeydt vnd bestel-  
linge gedacht / mit erer thobe-  
höringe?

Esais am 28. v. 24. Ein Ackerman braet /  
plöget vnde arbeydet synen Acker / maket ydt slucht  
vnde werpet Saedt darinne na synem geullen /  
Weyten / Garsten / Spelte / Röm edder wicken /  
hosee

Zofee am 10. v. 11. Jck wil Ephraim tyden / Juda  
 ſchal plögen / vnde Jacob ſchal eggen.

Wenner hefft men etlike jahr nicht acke-  
 ren / plögen vnde ſeyen können?

Tho Jacobs tyden / do vill ſälckeine grothe  
 däre tydt in / dat men in ſöuen jahren nicht plö-  
 gen / vthſeyen / vnde in arnen künde. Gen. 45. v. 6.

Wolys van der ploch tho hogen eh-  
 ren gethagen?

Elifeus / alſe de in Velde mit ſöſteyn joek  
 Offen plögede / bereep en Godt dörck Eliam thom  
 Propheten ampte / vnde makede van einem Bu-  
 ren vnde Ackermanne / einen groten beröhmeden  
 Propheten. 1. Reg. 19. v. 19. Syrach 48. v. 13.

Wor wert der frölikten Arndten tyde  
 gedacht?

Im Eſala am 9. v. 2. Vor dy wert men ſick  
 fröwen alſe men ſick in der arne fröwer.

Wor wert einer bedröueden Arne  
 gedacht?

Eſala 16. v. 16. Jde ys ein geſand in dyne ar-  
 ne gefallen / dat fröuwde vnde wunne im Velde  
 vphöret / vnde in den Wynbergen yuchet noch  
 roppet men nicht mehr. Am 17. ca. v. 11. In der ar-  
 ne / wenn du de Mandelen arnen ſchal / werſin  
 daruör ſwertten eines bedröueden hebben.

Wor wert einer vngelückſaligen  
 Arne gedacht?

Jerem. am 12 v. 13. Se ſeyen Weyten vth / vn-  
 de arnen Dyſtel in / ſe werden eres infamens niche  
 fro /

fro / vor dem grimmitgen corne des H. Eren. Osee 8. v. 7. Se seyen windt / vunde werden vnnwedder inatnen / er saedt schal nicht vpfamen / vnde er Korn schal neen Mehl geuen. Jeem / Joel. am 21. Er Acker steyth yemmerliken / dat Korn ys vorodrnen.

Wor wert dat plögent vnde seyent vop de bochuerdicheit gethaen ?

Im Hosea am 10 v. 11. Plöget anders / dewyle ydt tydt ys den H. Eren sho söken / seyet gerechticheit / arnet leue / beth dat he kame vnde regene duer yuw Gerechticheit / wente gy plögen böß / vnde arnen Missdaedt / vnde ethet lögenfrächte.

Wor wert truriger Ackerlüdr gedacht ?

Im Propheten Joel am 1. cap. v. 11. Eres Ackerlüde seen yamerliken / vnd ere wyngardeners hülen / vmmen den weytan / vnd vmmen den Garsten / dat vth der Arne vop dem veldz nichts werden kan. Ock steyth de Wynstocck yamerlick / vnde de böme flechlick / wente der Menschen fröuwde ys thom yamer geworden.

Wor wert des Dörschens gedacht ?

Im 5. boke Moses am 25. v. 4. 1. Cor 9. v. 9. Du schalt dem Ossen de dar dörschet den Mund nicht thobinden. Hosea am 10 v. 11 Ephraim ys et n Kalff gewendt / dat ydt gerne dörschet.

Wor werdt der geseanen Schünen gedacht ?

Im 5. boke Moses am 28 v. 1. Leuit. 26. v. 4. Wenn du hordest der stemmen dynes Gades / vnde leuest na synen gebaden / so werstu gesegnet  
 In

fra vp dynem Acker / vnde in dyner Schone / de  
Dörschtydt werde beth tho der Wyn arntz / vnde  
de Wynarntze beth tho der tydt der Saede rees  
ten.

Wormit kan men vulle Schine  
erlangen?

Wenn men hochuerdich ys / vnde gerne den  
Gadesdeest beuorderen helpet. Joel 2. v. 19. Bes  
Ehret yuw van herten tho my / so wil ic jaw korn /  
muß vnde dye de vñlle geuen. Prouer. 3. v. 9. Eh  
re den HERN van dynem gode / vnde van den  
erstlingen dynes inkamens / so werden dyne Sch  
ne vull worden / vnde dyne wynpansen van Mus  
se auerlopen. Malach. am 3. v. 30. Bringet den  
seynden gang in myn Kornehuess / vnde istret  
my nicht vnde prouet my / effte ic nicht des Hertz  
wels finster vpoen werde / vnde segen de vñlle  
beraff schüdden / ic wil den Freter schelden / dat he  
yuw de frucht vnde den Wynstock nicht mehr vors  
dernem schal.

Wor wert des Garstenwerpens gedacht?

In boke Ruth am 3. cap. v. 2. Ze wert disse  
nacht Garsten werpen vp syner Dörschedelen.

Wor wert des Weyten Dörschers  
gedacht?

1. Chro. 21. v. 20. Aran drosschede Weyten in  
syner Schonen / do David tho em quam.

Wor ys meist Weyten vnde Garsten  
vp einmahl vthgemeten?

Als Salomon des Königs Hiram denern  
thomath twintich dusent Cor Weyten / vnd twint  
ich dusent Cor Garsten / doch ys na vñser  
matz



mate / in de veertich duzent molder Weyten / vnde  
veertich duzent molder Gaellen / wente ein Cor  
holt by twee molder. 1. Reg. 5. v. 2. 2. Par. 2. v. 2.

Wor wert des schrecklikesten worpens  
gedacht?

Jerem. 15. cap. v. 7. Ic bin des vorbarmens  
möde / Ic wil se mit worpschüsselen thom Lande  
henuth werpen / vnde wil se vmmefringen / yde  
schölen mehr Wedewen werden / alse Sandt am  
Meer Matth. 3. v. 12. He hadde syne worpschüssel  
in der handt / he wert syne onderschedeale vegen /  
den Weyten wert he in syne Schöne samlen / vnde  
dat h Kaff mit ewigem Vyre vorbernen.

Wor stent van gemengeden vnde ge-  
worpen Voder?

In Propheet en Esaya am 30. v. 24. De Offen  
vnde Valen / de den Acker buwen / werden ges-  
menget Voder eten / welches gewörpelt ys mit der  
worpsschüssel vnde wannen.

Wer werdt des Schwommens gedacht?

Es am 25. v. 11. Se werden ere hende vth-  
breyden / alse se ein Schwommer vthbreydet tho  
Schwommen.

Welckere hebben mit Schwommende  
er leuendt gereddet?

De mitgefeyrden Pauli / de vp der Meers  
farch na Rom Schipbröcke leeden / vnde erer twee  
hundert vnde söß vnde söuentich dat leuendt mit  
Schwommende reddeden / dat se an dat Land ques-  
men. Act. 27. v. 37.

Wor wert eines Schwommedykes gedacht?

Johan.

**Johan: 9. v. 11.** Dar Christus tho dem blinden secht: *Lava te in natatoria Siloa.* Wasche dy in dem Schwömmedyke Syloa.

Wor hefft Yseren geswömmet alse holt?

Im Jordane / dar makede de Prophete Elisfa durch syn gebede / dath dat vorsundene Erenyseren bauen quam / vnd vp dem Water swömmede alse holt / dat men yde mit der handt wedder langhen fonde. 2. Reg. 6. v. 6.

### Dat L. Capittel.

**Van etliken Namen / wo vanden der in der Bibel gedacht werde.**

Wo veshle Ananias dencket de Bibel?

**S**ue. De erste was ein falsch Prophete. Jerem. 28. v. 1. De ander ein gefangen Jöde / siß Saduach gebeten. Dan. 3. v. 30. De drüdde / ein Schyn Christen. Act. 5. v. 13. De veerde / ein Diacon. Act. 9. v. 10. vnd 22. v. 12. De vöfste / ein Hogeprester. Act. 23. v. 2. vnde 24. v. 1.

Wo veshter Annen dencket de Bibel?

Deer. De erste ys gewest Samuels Moder. 1. Sam. 1. v. 2. De ander Tobias Fruwe. Tob. 1. v. 9. vnd 11. v. 6. De drüdde / Raguels Fruwe. Tob. 7. v. 2. vnd 10. v. 13. De veerde / Phannuels Dochter / eine Prophetiane. Luc. 2. 36.

3

Wo

## Wo vehler Alexander dencket de Bibel?

Vyne. De erste Alexander Magnus. 1. Maccabeor. 1. v. 1. vnde 6 v. 2. Dan. 7. v. 24. vnde 8 v. 20. vnde 11. v. 4. De ander Antioch Epiphans Söhn. 1. Maccab. 10. v. 1. De dröhde Ruffi Broder. Marc. 15. v. 21. De veerde ein Hogeprestier / der Apostel Vyendt. Actorum. 4. v. 6. De vöfste was ein Jöde / dem Apostel Paulo tho wedderen. 2. Tim 4. v. 14.

## Wo vehler Eleazar gedencket de Bibel?

Veer. De erste was Arons Söhn. Num. 20 v. 15. De ander ein Schriftgelehre. 2. Maccab. 6. v. 18. De dröhde ein mödich Krygeshell. 1. Mac. 6. v. 44. De veerde / Christi Oldervader / van wegen synes Plegevaders Joseph. Matthei 1. v. 15.

## Wo vehler Jason dencket de Bibel?

Veer. De erste ein Sodeloß Tyrantisch Hogeprestier. 2. Maccab. 5. v. 6. De ander ein Sredemaker twischen den Jöden vnde Römeren. De dröhde / ein Maccabeisch Scribens 2. Maccab. 2. v. 14. De veerde / der Apostel fründt. Actor. 17. v. 5. Rom. 16. v. 21.

## Wo vehler Jacob dencket de Bibel?

Veer. De erste wert ock süß Israél gebeten / der twölff Patriarchen Vader. De ander Christi Grothevader / van Josephs vnde nicht Mariens wegen. Matth. 1 v. 16. De dröhde / de grothe / ein Apostel Christi / Johannis des Euangelisten Broder. Actorum 12. v. 2. De vverde / de flene / dem

den **HEREN** Christo us befründet / vnde ock  
syn Apostel. Marc. 15. v. 40. Matthei 13. v. 54.  
Act. 15. v. 30.

Wo vehler Jonathan dencket de Bibel?

Dreyer. De erste ys ein Schryner gewest. Jerem 37. v. 15. De ander / Sauls des Königes  
Sohn. 1. Sam. 14. v. 1. De dritte ein Hogeptes-  
ter. 1. Macc. 12. v. 13.

Wo vehler Joachim dencket de Bibel?

Dreyer. De erste / ein Köninck / den Nebus  
cadnezar gefangen nahm. 2. Chron. 36. v. 5. 2. Re-  
gum 23. v. 24. De ander / was disses syn Sohn /  
wordt ock gefangen. 2. Regum 24. v. 8. 2. Chron.  
36. v. 9. De dritte / Susannen er Mann. Dan.  
13. cop.

Wo vehler Joseph dencket de Bibel?

Veer. De erste Jacob des Patriarchen  
Sohn / kisch vunde thichtich. Gene. 27. v. 2. etc.  
De ander / Christi Plegevader. Matthei 1. v. 16.  
Luc. 3. v. 23. De dritte / ein Radts here van  
Arimathia. Matthei 27. v. 57. De veerde Jans  
ne Vader. Luc. 3. v. 24.

Wo veler Johannes dencket de  
Bibel?

Dyne: De erste / der Joden Hogepteser  
vnde Jörste. 1. Maccabeorum 16. v. 1. De ander /  
de Döper. Luc. 1. v. 60. 3. v. 19. Matthei 14. v. 2.  
De dritte / de Euangelist. Joh. 21. v. 10. De  
veerde / Pauli wandergeselle. Actorum 15. v. 37.  
De vöfste / ein Hogepteser / der Apostel vyendt.  
Act. 4. v. 6.

Bij

Wo

## Wo vehler Judas denckt de Bibel?

Söffe. De erste / Jacobs des Patriarchen Söhn. Gen. 49. v. 8. Apoc. 5. v. 5. De ander / Maccabens. 1. Macc. 9. v. 5. De drüdde / Taddens / de frame Apostel. Matth. 13. v. 54. Marc. 6. v. 23. Luc. 7. v. 6. Act. 1. v. 13. De veerde / Ischarioth de Vorereder. De vöfste / Pauli mitgesandte. Act. 15. v. 20. De söste / ein vpröhrer by den Jöden. Act. 5. v. 27.

## Wo veler Marien denckt dat nye Testament?

Dyue. De erste / de Jundfrawe Maria / Chetsti Moder. Math. 1. v. 11. Luc. 1. v. 22. De ander / der Jundfrawen Marten Suster / Jacobi des Flenen Moder. De drüdde / Maria Magdalena. Marc. 16. v. 9. Joh. 20. v. 17. De veerde / Lazari vnde Marthe Suster. Luc. 10. v. 39. De vöfste / eine Börgerische tho Jerusalem / den Christen thogedan. Act. 12. v. 25.

## Wo veler Marcus denckt de Bibel?

Twyer. De erste ys de Euangeliste. 1. Pet. 5. v. 13. De ander / Pauli wandergeselle. Act. 12. v. 12. Coloss. 4. v. 14. 2. Tim. 4. v. 11.

## Wo vehler Mathathias denckt de Bibel?

Veer. De erste / Josias Söhn. 2. Reg. 24. 2. Chron. 36. Jerem. 38. De ander / ein Preefter. 1. Macc. 2. v. 1. De drüdde / Simeonis des Hogenpreesters Söhn. 1. Maccab. 16. v. 14. De veerde / Amos Söhn. Luc. 5. v. 15.

## Wo veler Philippus denckt de Bibel?

Söffe. De erste / Philippus Macedo. 1. Macc. 1. v. 1. De ander / Demetrii Söhn. 1. Mac. 8. v. 5. De drüdde / Antiochi Stadtholder. 1. Macc. 6. v. 16. 2. Macc.

Mac. 2 v. 22. De veerde / etn Apostel. Job. 1. v. 44.  
De vöfste / ein Diacon. Act. 8. v. 5. De söste / Hero-  
dis Antipe Broder. Luc. 3. v. 16. Math. 14 v. 3.

Woheler Simon dencket de Bibel?

Elven. De ersteys Simon Petrus. Math. 4.  
v. 18. De ander / ys Simon Zelotes / van Cana.  
Math. 10. v. 4. Luc. 6. v. 10. De drüdde ein Pharis-  
seer. Luc. 7. v. 44. De veerde / de vhssettsche. Mac.  
26. v. 6. De vöfste / Simon van Cyrenen. Math. 27.  
v. 32. De söste / ein Garuer tho Joppen. Act. 10. v.  
6. De söuende / ein Prediger tho Antiochia. Act. 13.  
v. 1. De achte / ein Löuere. Act. 8. v. 9. De negende /  
der Jöden Hogepreester vnde Sörste. 1. Mac. 14. v.  
10. De teynde / Ontas Söhn. Syrach 30. v. 1. De elfa-  
de / ein Vörreder des Tempels. 2. Mac. 20. v. 24.

Woheler Saren dencket de Bibel?

Dryer. De erste ys Abrahams Fruwe. Gen. 11.  
v. 29. De ander / Asser des Patriarchen Dochter.  
Gen. 46. v. 17. De drüdde / Raguels Dochter Tob.  
5. v. 7.

Woheler Sedechias dencket de Bibel?

Veer. De erste etn Köninck Juda. 2. Reg. 25.  
v. 7. De ander / ein falsch Prophete. 2. Chron. 18. v.  
22. De drüdde / ock ein falsch Prophete. Jerem. 19.  
v. 21. De veerde / ein Sörste. Jerem. 26. v. 12.

Woheler Brias dencket de Bibel?

Dryer. De erste / der Bethsabee Mann 2. Sa.  
11. v. 3. De ander ein Preester. 1. Reg. 16. v. 11. De  
drüdde / ein Prophete. Jerem. 26. v. 20.

Woheler Zacharias dencket de  
Bibel?

3 11j

8öffe

Wo veler Zacharias dencket de Bibel?

- Söffe. De erste ys de Prophete Zacharias.  
 25. De ander Jojade Söhn. 2. Chronicor. 25. v. 9.  
 21. De drüdde / des Köninges Oσίας Prediger. 2.  
 Chronic. 26. v. 18. De veerde / des Köninges  
 Zisakia Grotevader. 2. Chr. 29. v. 2. 2. Reg.  
 3. v. 2. De vöfste / Jeroboams Söhn.  
 2. Reg. 15. v. 8. De söste / des Dä-  
 pers Vader. Luc. 1.  
 vers 68.

E N D E.



Register



**REGIESTER**  
**Ouer beyde Deele des**  
**Endtuordruers.**

**Des ersten deels Capittel.**

**Das I. Capittel.**

<b>Van Gade.</b>	<b>II.</b>	<b>pag. 1</b>
<b>Van den apenbatingen Gades.</b>	<b>III.</b>	<b>7</b>
<b>Van Gades werken vnd wundertelen.</b>	<b>IV.</b>	<b>10</b>
<b>Van Christo vnde synen namen.</b>	<b>V.</b>	<b>14</b>
<b>Van Christi Passion effte lydende.</b>	<b>VI.</b>	<b>19</b>
<b>Van Christi Opstandinge.</b>	<b>VII.</b>	<b>23</b>
<b>Van etliken Ehrentitelen Christi.</b>	<b>VIII.</b>	<b>25</b>
<b>Van Christi Konincryke vnde Woldas den.</b>		<b>28</b>
	<b>B iijj</b>	<b>Van</b>



Register.

IX.

Van Gade dem hilligen Geiste. 32

X.

Van der Scheppinge der Creaturen. 34

XI.

Van den Wolcken / Sonne / Maene / Regen-  
bagen vnde Sternen. 39

XII.

Van düsternissen der Sünnen vnde Maene.  
ne. 44

XIII.

Van den Engelen. 45

XIII.

Van bösen Engelen den Dütekn. 50

XV.

Van den Menschen vnde synen vörnemesten  
Lydtmaten 52

XVI.

Van den lydtmaten des Menschliken lyues /  
van dem Herten / van der Seelen / sters-  
ne / Munde / Zungen / Teenen / Ogen /  
Naren / Barde / Henden. 57

XVII.

Van Fruwens. 64

XVIII.

Van den Kinderen. 68

Van

Register.

XIX.

Van den Deerten vnd' alle rley Behe. 71

XX.

Van den Schapen/ Eselen/ Perden/ Waagen/ Swynen/ Hunden/ Genssen/ Casninen/ Windworpen/ Draken. 76

XXI.

Van Bagelen. 83

XXII.

Van Fischen 87

XXIII.

Van Wateren 89

XXIII.

Van der Schipfarth. 94

XXV.

Van Bórnen. 95

XXVI.

Van Paradyse / vnde van Garden. 97

XXVII.

Van Bómen. 100

XXVIII.

Van Wynbergen. 103

XXIX.

Van Grase/ Blomen vnd Sade. 107

XXX.

Van den Bergen. 109

3 2

Van

	Register.	
	XXXI.	
Van Steenen vnde Felsen.		112
	XXXII.	
Van Berchwercken / Metallen / Golde vnde de Süluer.		114
	XXXIII.	
Van Regen / Unwedder / Hagel / Don- ner / Schnee / Winde vnde Erdbe- vinge.		116
	XXXIV.	
Van Badstoueren vnde van badende.		121
	XXXV.	
Van Füre vnde Brande.		122
	XXXVI.	
Van der Sunde vnde van den Sün- ders.		125



## Des anderen deels Capittel.

	I.	
Van der hälligen Bibel.		3
	II.	
Van den Propheten.		17
		Van

Register.

III.

Van den Apostelen vnde Euangelisten. 25

III.

Van den Predigers vnd vān predigende. 30

V.

Van Gesette. VI. 35

Van dem Euangelio. 40

VII.

Van Ketteren vnd falschen Propheten 44

VIII.

Van dem Paweste vnde Antichristen. 51

IX.

Van Papen/ Wōnneten/ vnd Jesuiten. 58

X.

Van Tempelen vnd Kercken/ vnd van wun-  
derbarliken dingen in denseluen. 67

XI.

Van der Christliken Kercken. 81

XII.

Van Cantorpe/ Leedern/ Seydenspele/ vnd  
Tramneten. 90

XIII.

Van Festen vnde Fyrdagen. 93

XIV.

Van Gōsen/ Affgōderyen/ vnde Eren grū-  
welen. 101

Van

Register.

XV.

Van Gebede / anropinge vnde dancksegginge 118

XVI.

Van anropinge der hilligen. 123

XVII.

Van Ehestande vnde Eheliden. 126

XVIII.

Van Danse vnd Danken. 133

XIX.

Van Horerye vnde Ehebrock. 137

XX.

Van Koninkryken / Heerschoppen / vnde Forstendomen 142

XXI.

Van Koningen / Forsten vnde Heren / eren Keden vnd Deneren. 148

XXII.

Van trüwen vnde vntrüwen Hoffdeneren vnde Keden. 161

XXIII.

Van Tyrannen vnd Blodhunden. 166

XXIII.

Van Houetliden / Ouersten / Hauemeisteren vnde Richteren. 172

Van

Register.

XXV.

Van Tugden vnde Tücheniffen / guden vnde böfen. 184

XXVI.

Van frygen / flachtungen / vñ heerförers. 188

XXVII.

Van Secden des Olden vnde Nynen Testaments. 170

XXVIII.

Van der Welt / vnd allerley Landen / vnd eren wunderen / Früchten / vnde Heerlicheit. 181

XXIX.

Van Heren / Knechten / Deeneren / framen vnde böfen. 186

XXX.

Van eten / drincken / vnde allerley Spysse vnde drancke. 189

XXXI.

Van Bastende. 197

XXXII.

Van Pancketen vnde Gastebaden. 203

XXXIII.

Van Offer vnde allerley Offeren. 208

XXXIII.

Van der Besnydinge. 211

Van

syotlike vnde ewige straffe / darümme klaget vnd  
 secht David im 38. Psalm v. 5. Myne Sände gahn  
 ouer myn höuet / alse eine schware last sindt. se my  
 tho swar geworden / dyne pyle stecken in my / dyne  
 handt drucket my / ydrys nictes gesundes in my  
 nem lyue / vnde neen freude in mynen Anaker / ick  
 bin thostöt vnde vordörret / gahtrurich / vnde hüle  
 vor vntrowwe mynes hertens.

Wor werdt beuahlen einem Esel vnder  
 der last vpthohelpende?

Im 2 boke Moses am 29. v. 5. Wen du des sy  
 nen Esel süst vnder de last liggen de dy hatet / so  
 höde dy dat du en nicht liggen lest / sündet vorsä  
 me gerne dat dyne vinnse synent willen / vnde help  
 en vp.

Wor wert Godt einem Pütter  
 vorlyket?

Im Propheten Jeremia am 18. cap. v. 6. Syr  
 rach am 33. v. 14. Alse de Leem in des Pütters  
 handt ys / also sint de Menschen in myner handt /  
 spricht de 3 Ere / kan ick nicht mit em doen alse de  
 Pütter / wen em de Puth misfredt / so thobrickt he  
 en / vnde maket einen andern / alse yd em genelt.  
 Im 2. Psal. v. 9. Ze werts se thoschmyten / alse men  
 Pötte thogrüset.

Wor werdt der Pütters er arbeyt  
 beschreuen?

Im Syrach am 38. cap. v. 32. Ein Pütter  
 moth by synem arbeyde syn / de schyue mit den vö  
 ten vinmedryuen / vnde mit sorgen syn werck ma  
 ken / mit den armen vch dem lehme syn vatt sör  
 mieren / tho synen vöten sich möde bucken / he much  
 denken

denken / wo he ydt gleyfere vnde scöh vnde spa-  
de den auen vegen.

Worwert der Potters er Handtwerck  
mehr beschreuen ?

Im boke der Wyßheit am 18. cap. v. 7. Ein  
Pötter / de den weken leem mit möye arbeydes /  
maket allerley vathe tho vnsem brucke / he maket  
vth einerley Erde vathe tho reinen / vnde vnrei-  
nen wercken / Juerst dat ys ein elende arbeyt / wen  
he vth der Erden einen Godt maket / dar he doch  
süluest nicht langé thoudrn / vth der Erden gema-  
ket ys / vnde balde wedder vnder de Erde vdhret /  
vnd kennet den nicht de en gemaket / ewe de See-  
le / de in em wercket / ingegaten / vnde einen le-  
nendigen athem ingeblasen hefft.

Watprobert eader prouet der Pötter  
arbeydt om besten ?

De Brenausen vnde dat Pöt. Wente so seche  
Syrach am 27. v. 7. Alse de Aue de nyen Pütte be-  
wehret / so bewehret de dröfuisse des Mänschen  
süne.

Wor hebben de meisten vnd de künstige-  
sten Potters gewahnet ?

Tho Lahem / vnde tho Coseba / wente so  
steych in 1. Chron. 4. v. 22. Jolim / vnde de Mens-  
ner van Coseba / Joas / Saraph / de huestveden  
geworden in Moab / vnde Jasubi tho Lahem / de  
weten Potters / vnde waneden mancf den Plan-  
ten vnde sühnen by dem Könige tho synen ges-  
schaffen.



Wor wert der Timmerliede / Dischers edder  
 Snidkers / vnde Bildensnyders  
 tholyte gedacht?

Im 18. cap. v. 28. Syrach. De Disscher / Tim-  
 merliede vnde Snicker / de dach vnde nachte arbe-  
 den / vnde snyden Bildwerck / de siet slytich aller-  
 ley arbeide künstlic tho maken.

Welcker ys de künstigeste Timmerman / Snid-  
 ker / vnde Bildensnyder gewesen  
 manck den Jöden?

Bezaleel / de Söne Da / van dem secht Gode  
 schluest / ick hebbe en eruullet mit dem Geist des  
 vorstandes / erkennenisse vnde wyfheit / dat he  
 wete allerley künstlic tho arbeiden / an Golde /  
 Siluet / Erz / Steznsnyden vnde insetten / vnde  
 künstlic Timmerent am holte tho maken allerley  
 wercke / Exod 31 v. 2. 35. v. 30.

Wor werdt süß der Bildensnyders  
 gedacht?

Im boke der Wyfheit am 13. v. 11. He nimpe  
 dat holdt vnde snyzet ydt mit slyte / bildet ydt na  
 syner kunst meisterlic / vnde maket ydt eines Mins-  
 chen vnde Deertes bilde gelyc / he saruet ydt mit  
 roder edder witter varne / roth vnde schöne / vnde  
 wen ein pleckeken daranne ys / strick he ydt tho /  
 maket ein syn häfeken / vnd heffet ydt an de want /  
 dat ydt nicht vallen kan.

Welcker ys dat vnnütteste arbeide der  
 Bildenschnyker?

Wen se vth holte Götzen maken / de men anbe-  
 den schal / alse Götter. Wente so secht dat boeck der  
 Wyfheit am 15. cap v. 16. Ein Minsche kan yo  
 nighes maken / dat em gelyc sy / vnde dennoch och  
 ein

den Godt sy. Wente dewyle he strifflet ys / so ma-  
ket he fryelick etnen doden mit synen Godtlosen  
henden. Ze salvest ys yo beter / alse dat / dem he  
Gades deenst deyt / wente he levet doch / yenne da-  
uerst inimmermehr.

Wor wert des daels gedacht / dar ydel  
Timmerlude gewanet hebben ?

In 1. boke der Chroniken am 4. v. 14. Joab  
ys de Vader des daels der Timmerlude / wente se  
weren alle Timmerlude.

Wol ys de kinstrieste Sidensticker vn-  
de Weuer gewesen ?

Ahaltab de Sone Abisamach van Stamme  
Dan / van dem sede Godt vnde Moses / dat syn  
berte erwallet gewesen sy / mit allerley wyshete  
kinstich tho sticken vnde tho wercken / mit geler /  
roder witter syden / vnde Scharlaken tho snyden /  
vnde vorsetten allerley Edelsteene vnd Perlen.  
Exod. 35. v. 34.

Wor steyt van der frundschoep der  
Linnenweuer ?

In 1. boke der Chronica am 4. cap. v. 21. De  
Kinder Sela des Sohnes Juda weren / Er / de vas-  
der Lecha / Leada / de Vader Marefa / vnde de  
frundschoep der Linnenweuer maect dem huese  
Arben.

Wor wert des Weuerboems gedacht ?

1. Sam. 17. v. 7. 1. Chron. 12. v. 23. Dat tweer  
Reesen meldinge geschiet / dat ere Speestaken  
gewesen sijn so dyck alse Weuerboeme.

Wor

Wor wert des vndüchtigen werckes  
der weuens gedacht?

Esate am 39. v. 5. Er spinnelse docht nicht tho  
Klederen / vnde ere werck docht nicht tho der  
Fen.

Wor wert der Weuerspolen gedacht?

Job am 7. v. 6. Mynes leuens dage sint lich-  
ter darhen geslagen als eine Weuerspole.

Wor wert des affritens des Weuer-  
fadens gedacht?

Im Propheten Esate am 38. v. 12. Myn le-  
uendt wert affgetesen als einem Weuer de Fadens  
affritt.

Wor ys wandages de grötste Handel  
gewesen mit aewercketer vnd ge-  
stickeder Sydenwahr?

Tho Tyro / dar sindt gemaket hengebrocht /  
vnde vorköfft allerley kösliker dōker / Purpur /  
Sammit / Sydenwerck van Deken / Tapeten vns  
de künstlichem gestickeden vnde gewerckeden ars  
buyd. Ezech. 27. v. 7.

Wor wert der Keytschlegers vnde Ga-  
ren knitters gedacht?

Esate am 19. v. 9. Alse denne werden mit  
schaden bestaen alle de / so gude garn werden /  
vnde nette stricken.

Wol aedencket des Nagelnettes?

Salomon in synen Sprōken am 1. v. 27. Doe  
ys vorgenes dat nette vthwerpen / vor den Ogen  
der Vōgele.

Wol

Wol stellet den Liden nette se tho  
vangaende ?

De Luchelers vnde Schmehelers / Pronerb.  
29. v. 5. Wol synen negesten Luchelt / de stellet em  
ein nette tho synen vösen. Jerem. 5. v. 26.

Wor werde der Dickgruers ge-  
dacht ?

Esaie am 19. v. 10. Alle de / so Dyke vmmet  
Lohn maken / werden bedröuet syn / mit den / de  
Dyke vnde Helder hebben / wente dat Water wert  
vpedrögen / Rohr vnde Schelp wert vorwelcken.

Wor wert des Fischers mit netten vnde  
Angelen gedacht ?

Esa. am 19. v. 6. De Fischers / so Nette vnde  
Angele int Water werpen / werden truren / wente  
se werden vmmet dödenisse willen nichtes vana-  
gen können.

Wor werden vohle Fischers vor-  
heten ?

Jerem. am 16. v. 16. Jc wil vohle Fischers  
vohsenden / spricht de H E R E / de schölen se Fis-  
chen / vnde Ezechiel am 47. v. 10. De Fischers wer-  
den am Water staen / vnde allenthaluen ere gara-  
ne vet spannen / wente dar werden sehr vohle Fis-  
chers syn.

Worns em Dyck blödigch geworden ?

Tho Caspin / alle Judas desalnige Städte  
erwärde / erwörge de he darinne so vohle Lide /  
dat de grofhe Dyck darby / de twee veldtweges  
wyt

wyde was / wort / alse wet he vull blodis. 2. Moe.  
11. v. 16.

Welcke Stede wert einem groten affgela-  
ten en Dytte vorlyket ?

De Kōninklike / herrlike Stede Ninue.  
Wente so secht de Prophete. Nahum am 2. cap. v.  
3. Ninue ys alse ein groc Dyck vul Waters / dwerst  
dat saluge wert vorfleten mōten / vnde ere Schets  
se werden berouet werden.

Wol dōrfte im olden Testament neen scher-  
mest laten vp syn Hōuet kamen ?

Erstlick de / so Gade ein gelōffte gedaen had-  
den / beth dat se yde int werck vorvūillet hadden /  
Num. 17. cap v. 2. So lange de tyde synes gelōfftes  
wahret / schal neen Schermest vp syn Hōuet sab-  
ren.

Thom andern de Nazarener / edder voelas  
neden Gades / de sich Gade van Moderlyne an cho  
sānderliken werden vthgesūndert hadden / Judi-  
cum 13. v. 5. Neen Schermest schal vp Simsons hō-  
uet kamen / wente he ys ein vorlauede Gades / vn-  
de wert anfangen Israel tho vorlōsen vth der Phē-  
listen hande.

Wor wert des Bardtaffscherens  
gedacht ?

Isa. am 7. v 20. De Hēre wert de Hare vnd  
den Barth affscheren / dōrch ein gemedet Scher-  
mest / dat ys / syn Volck straffen dōrch den Kōnig  
tho Assyrien / Item im 16. cap. v. 2.

Wor wert gebaden dat Arstenlohn tho geuen  
vor den / so man geslagen vnd vor-  
wundet hefft ?

In 2. boeke Moses am 2. v. 18 Wenn sich  
Männer haderen / vnde ein sleide den andern / das  
he vorwundet wert / vnde tho Bedde licht / kump  
he dnerst wedder up / so schal de / de en sleidt / betas-  
len / wat he vorsümet hefft / vnde das Arsten lohn  
geuen.

Wol ys gestrafft / darinne dat he tho den Ar-  
sten eer also tho Gade syne tho-  
flucht hefft genamen ?

Assa de Kōninc Juda / do he Franc wordt  
an den vōchen / vnde de Arsten eer söcht also Gode  
den Kren / do leth en Gode in dem Lager ster-  
ken. 2 Paral. 16 v 12.

Wor sichth ydt geschreuen / dat nene Arste-  
dye wedder den Dode helpe ?

Syrach am 10. v. 10. Dewyle de Minsche los-  
wet / so ys he ein schendelic dreck / vnde wen de  
Arste lange an em sticket / so geit ydt doch endelic  
also / hāden Kōninc / morgen dobt / vnde wen de  
Minsche sternet / so freien an de Schlangen vnde  
Wörme.

Wol kump am meisten den Arsten.  
in de hende ?

De bösen läde / de motwillich wedder Gode  
sündigen. Syra. am 38 v. 15. Wol an synen Schep-  
per sündiget / de wach den Arsten in de hende las-  
men.

Wol fraget am wehnigsten nadem  
Arsten.

De gesunden vnde starcken. Matth 9 v. 18.  
Mar. 2 v. 18 De starcken bederuen des arsten nicht /  
sünder de franden.

Wol

Wel hefft am meisten vorgeffite vnto-  
sten gewendet vp de Arsten vnde  
Arstedye?

De Fruwe / so twölff jahr den Blutganc  
gehadt vnde vehl van vehlen Arsten darümme  
geleden / vnde alle ere güder daröuer vordae  
hadde / vnde dennoch neene hülpe beandt / beth  
dat se tho Christo quam / vnde er van eme gehol-  
pen words. Mar. 5. v. 25. Luc. 8. v. 43. Matth. 9.  
v. 20.

Weme hefft ein Engel de Arstedykunst  
edder Medicin gelehret?

Dem jungen Tobias / den vnderichtet de  
Engel Raphael / wo he mit der Gallen des fishes  
synem Vader de Blindtheit vordryuen / vnde mit  
der leener vnde dem herten / den bösen Geist vth-  
rökeren scholde. Tobie 6. v. 9.

Wor wert der Apteker gedacht?

Im 2. boke Moses am 30. cap. v. 35. Tym köst-  
like Salve vnde roeckwerck / na Apteker kunst ge-  
maket. 1. Sam. 8. v. 15. Nuwe Döchter wert he neh-  
men / dat se syne Aptekerschen / Kökeschen vnde  
Beckerschen sint / Syrach am 38. v. 4. De 3. Ere leth  
de Arstedye vth der Erden wassen / vnde de Apte-  
ker bereydet se vp des Arsten radt.

Wor wert der Acker arbendt vnd bestel-  
linge gedacht / mit erer thobe-  
höringe?

Esais am 28. v. 24. Ein Ackerman braket/  
plöget vnde arbeydet synen Acker / maket ydt slucht  
vnde werpet Saeds dartinne na synem gevallen /  
Weyten / Garsten / Spelte / Röm edder wicken /  
hofes

Zofee am 10. v. 11. Jef wil Ephraim tyden / Juda  
 ſchal plögen / vnde Jacob ſchal leggen.

Wenner hefft men eelike jahr nicht acke-  
 ren / plögen vnde ſeyen können?

Tho Jacobs tyden / do vill ſilcketne grothe  
 däre tydt in / dat men in sönen jahren nicht plö-  
 gen / vthſeyen / vnde in arnen konde. Gen 45. v. 6.

Wolys van der ploch tho hogen eh-  
 ren gethagen?

Elifeus / alse de im Velde mit ſſſteyn joel  
 Offen plögede / bereep en Godt dörch Eliam thom  
 Propheten ampte / vnde makede van einem Bu-  
 ren vnde Ackermanne / einen groten beröhmeden  
 Propheten. 1. Reg. 19. v. 19. Syrach 48. v. 13.

Wor wert der frölikten Arndten tydt  
 gedacht?

Im Eſaia am 9. v. 2. Vor dy wert men ſich  
 fröwen alse men ſich in der arne fröwet.

Wor wert einer bedröueden Arne  
 gedacht?

Eſaia 16. v. 16. Jdt ys ein gefand in dyne ar-  
 ne gefallen / dat fröuwde vnde wunne im Velde  
 vphöret / vnde in den Wynbergen ychet noch  
 roppet men nicht mehr. Am 17. ca. v. 11. In der ar-  
 ne / wenn du de Mandelen arnen ſchalt / werſtu  
 darvör smerten eines bedröueden hebben.

Wor wert einer vngelücfaligen  
 Arne gedacht?

Jerem. am 12 v. 13. Se ſeyen Weyten vth / vn-  
 de arnen Dyſtel in / ſe werden eres infamens niche  
 fro /



tro / vor dem grimmigen toerne des H. Eren. Osee  
8. v. 7. Se seyen windt / vunde werden vnwedder  
inatnen / er saedt schal nicht vpkamen / vnde er  
Korn schal neen Mehl geuen. Item / Joel. am  
21. Er Acker sieyth yemmerliken / dat Korn ys  
vordorren.

Wor wert dat plögent vnde seyent vp de  
boerhurdicheit gethaen ?

Im Hosea am 10 v. 11. Plöget anders / dewy  
le ydt tydt ys den H. Eren tho söken / seyet gerech  
ticheit / arnet leue / beth dat he kame vnde rege  
ne duer yuw Gerechtheit / wente gy plögen böß /  
vnde arnen Missdaedt / vnde ethet lögenstrich  
se.

Wor wert truriger Ackerlüdr gedacht ?

Im Propheten Joel am 1. cap. v. 11. Ere  
Ackerlüde seen ysmerliken / vnd ere wyngardeners  
hülen / vmmen den weyt / vnd vmmen den Garsten /  
dat vch der Arne vp dem veldt nichts werden kan.  
Och sieyth de Wynstocck yamerlick / vnde de böme  
Flechlick / wente der Menschen fröuwde ys thom  
yamer geworden.

Wor wert des Dörschens gedacht ?

Im 5 boke Moses am 25. v. 4. 1. Cor 9. v 9.  
Du schalt dem Ossen de dat dörschet den Munde  
nicht thobinden. Hosea am 10 v. 11 Ephraim ys  
et n Kalff gewendt / dat ydt gerne dörschet.

Wor werdt der gesandten Schü  
nen gedacht ?

Im 5 boke Moses am 28 v. 1. Leuit. 26 v. 4.  
Wenn du hordest der stemmen dynes Gades /  
vnde leuest na synen gebaden / so werstu gesegnet  
syn

sva vp dynem Acker / vnde si dyner Schöne / de  
Dörschrydt werde beth tho der Wyn arnte / vnde  
de Wynarnte beth tho der tyde der Saede ree-  
ten.

**Wormit kan men vulle Schöne  
erlangen?**

Wenn men bochwerdich ys / vnde gerne den  
Gadesdeensi beuörderen helpet. Joet 2. v. 19. Bes  
Ehret yuw van berten tho my / so wil ic jaw forn /  
must vnde dye de vülle geuen. Prouer. 3. v. 9. Eh-  
re den HEN van dynem gode / vnde van den  
erstlingen dynes intamens / so werden dyne Schö-  
ne vull worden / vnde dyne wynpansen van Mus-  
se auerlopen. Malach. am 3. v. 30. Bringet den  
seynden gang in myn Kornehuess / vnde ic set  
my nicht vnde prouet my / effte ic nicht des Hemi-  
mels finster vpooen werde / vnde segen de vülle  
beraff schadden / ic wil den Freter schelden / dat he  
yuw de frucht vnde den Wynstock nicht mehr vors  
beruen schal.

**Wor wert des Garstenwerpens gedacht?**

In boke Ruth am 3. cap. v. 2. Ze wert disse  
nacht Garsten werpen vp syner Dörschedelen.

**Wor wert des Weyten Dörschers  
gedacht?**

1. Chro. 21. v. 20. Aran droßfbede Weyten in  
syner Schönen / do David tho em quam.

**Wor ys meist Weyten vnde Garsten  
vp einmahl vthgemeten?**

Als Salomon des Königs Hiram denern  
thomash twintich dusent Cor Weyten / vnd twint-  
sich dusent Cor Garsten / dach ys na vaser  
matz

mate / in de veertichduisent molder Weyten / vnde  
veertich duisent molder Gaellen / wente ein Cot  
holt by twee molder, 1. Reg. 5. v. 2. 2. Par. 2. v. 2.

Wor wert des schrecklifesten worpens  
gedacht?

Jerem. 15. cap. v. 7. Ick bin des vrbarmens  
möde / Ick wil se mit worpschüsselen thom Lande  
henuth werpen / vnde wil se vmmefringen / yde  
schölen mehr Wedewen werden / alse Sandt am  
Meer. Matth. 3. v. 12. He heeft syne worpschüssel  
in der handt / he wert syne darschedeete vegen /  
den Weyten wert he in syne Schöne samlen / vnde  
dath Raff mit ewigem Väre vorbernen.

Wor stens van gemengeden vnde ge-  
worpen Voder?

Im Prophet en Esata am 30. v. 24. De Offen  
vnde Valen / de den Acker buwen / werden ges-  
menget Voder eten / welches gewörpelt ys mit der  
worpschüssel vnde wannen.

Wor werdt des Schwömmens gedacht?

Es. am 25. v. 11. Se werden ere hende vth-  
breyden / alse se ein Schwömmet vthbreydet. ths  
Schwömmen.

Welckere hebben mit Schwömmende  
er leuendt gereddet?

De mitgefehrden Pauli / de vp der Meers  
farth na Rom Schipbröke leeden / vnde erer twe  
hundert vnde söß vnde söuentich dat leuendt mit  
Schwömmende reddeden / dat se an dat Land ques-  
men. Act. 27. v. 37.

Wor wert eines Schwömmedykes gedacht?

Johan.

**Johan: 9. v. 11.** Dat Christus tho dem blinden secht: *Lava te in natatoria Silo.* Wasse dy in dem Schwömmedyke Sylohs.

Wor hefft Yseren geswömmet also holt?

Im Jordane! dat makede de Prophete Eltsa dörch syn gebedt / dath dat vorsunctene Erenyseren bauen quam / vnd vp dem Water swömmede also holt / dat men yde mit der handt wedder lang gen fonde. 2. Reg. 6. v. 6.

Das L. Capittel.

**Van etliken Namen / wo vanden in der Bibel gedacht werde.**

Wo veshle Ananias dencket de Bibel?

**D**re. De erste was ein falsch Prophete. Jerem. 28. v. 1. De ander ein gefangen Jöde / siß Sadrach gebeten. Dan. 3. v. 30. De drüdde / ein Schyn Christen. Act. 1. v. 13. De veerde / ein Diacon. Act. 9. v. 10. vnd 22. v. 12. De vöfste / ein Hogeprester. Act. 23. v. 2. vnde 24. v. 1.

Wo veshter Annen dencket de Bibel?

Veer. De erste ys geweest Samuels Moder. 1. Sam. 1. v. 2. De ander Tobias Fruwe. Tob. 1. v. 9. vnd 11. v. 6. De drüdde / Raguels Fruwe. Tob. 7. v. 2. vnd 10. v. 13. De veerde / Phannels Dochter / eine Prophetinne. Luc. 2. 36.

3

Wo

## Wo vehler Alexander dencket de Bibel?

Dyue. De erste Alexander Magnus. 1. Maccabeor. 1. v. 1. vnde 6 v. 2. Dan. 7. v. 24. vnde 8 v. 20. vnde 11. v. 4. De ander Antioch Epiphans Söhn. 1. Maccab. 10. v. 1. De dridde Ruffi Broder. Marc. 15. v. 21. De veerde ein Hogeprester / der Apostel Dyende. Actorum. 4. v. 6. De voffte was ein Jöde / dem Apostel Paulo cho wedderen. 2. Tim 4. v. 14.

## Wo vehler Eleazar gedencket de Bibel?

Veer. De erste was Aarons Söhn. Num. 20 v. 25. De ander ein Schrifftgelehrde. 2. Maccab: 6. v. 18. De dridde ein mödich Krygeshell. 1. Mac. 6. v. 44. De veerde / Christi Oloervader / van wegen synes Plegevaders Joseph. Matthei 1. v. 15.

## Wo vehler Jason dencket de Bibel?

Veer. De erste ein Godeloß Tyrantisch Hogeprester. 2. Maccab. 5. v. 6. De ander ein Fredemaker twischen den Jöden vnde Römeren. De dridde / ein Maccabeisch Scribens 2. Maccab. 2. v. 14. De veerde / der Apostel fründt. Actor. 17. v. 5. Rom. 16. v. 21.

## Wo vehler Jacob dencket de Bibel?

Veer. De erste wert ock sßß Israel geheben / der twölff Patriarchen Vader. De ander Christi Grohevader / van Josephs vnde nicht Mariem wegen. Matth. 1 v. 16. De dridde / de grothe / ein Apostel Christi / Johannis des Euangelisten Broder. Actorum 12. v. 2. De veerde / de fiene / dem

den **JEREM** Christo nu befründet / vnde ock  
syn Apostel. Marc. 15. v. 40. Matthei 13. v. 54.  
Act. 15. v. 30.

Wo vehler Jonathan dencket de Bibel?

Dryer. De erste ys ein Schryuer gewest. Jerem 37. v. 15. De ander / Sauls des Königes  
Sohn. 1. Sam. 14. v. 1. De dritte ein Hogeptes-  
ter. 1. Macc. 12. v. 13.

Wo vehler Joachim dencket de Bibel?

Dryer. De erste / ein Köninck / den Nebu-  
cadnezar gefangen nahm. 2. Chron. 36. v. 5. 2. Regum  
23. v. 24. De ander / was diffes syn Sohn /  
wordt ock gefangen. 2. Regum 24. v. 8. 2. Chron.  
36. v. 9. De dritte / Susannen er Mann. Dan.  
13. cap.

Wo vehler Joseph dencket de Bibel?

Deer. De erste Jacob des Patriarchen  
Sohn / Fisch vunde thichtich. Gene. 27. v. 2. etc.  
De ander / Christ Plegervater. Matthei 1. v. 16.  
Luc. 3. v. 23. De dritte / ein Radts here van  
Armathia. Matthei 27. v. 57. De vierde Jans  
se Vater. Luc. 3. v. 24.

Wo veler Johannes dencket de  
Bibel?

Dyne: De erste / der Joden Hogepteser  
vnde Jörste. 1. Maccabeorum 16. v. 1. De ander /  
de Döper. Luc. 1. v. 60. 3. v. 19. Matthei 14. v. 2.  
De dritte / de Euangelist. Joh. 21. v. 10. De  
vierde / Pauli wandergeselle. Actorum 15. v. 37.  
De vöfste / ein Hogepteser / der Apostel vyendt.  
Act. 4. v. 6.

## Wo veler Judas denckt de Bibel?

Söffe. De erste / Jacobs des Patriarchen  
Söhn. Gen. 49. v. 8. Apoc. 5. v. 5. De ander / Mac-  
cabens. 1. Macc. 9. v. 5. De drüdde / Taddens / de  
frame Apostel. Matth. 13. v. 54. Marc. 6. v. 23. Luc.  
7. v. 6. Act. 1. v. 13. De veerde / Ischarioth de Vore-  
reder. De vöfste / Pauli mitgesandte. Act. 15. v. 20.  
De söste / ein vpröhret by den Jöden. Act. 5. v. 27.

## Wo veler Marien denckt dat nye Testament?

Dyue. De erste / de Jundfruwe Maria / Chri-  
sti Moder. Math. 1. v. 11. Luc. 1. v. 22. De ander / der  
Jundfruwen Marten Süster / Jacobi des Fleuen  
Moder. De drüdde / Maria Magdalena. Marc.  
16. v. 9. Joh. 20. v. 17. De veerde / Lazari vnde Mar-  
che Süster. Luc. 10. v. 39. De vöfste / eine Bürger-  
sche tho Jerusalem / den Christen thogedan. Act.  
12. v. 25.

## Wo veler Marcus denckt de Bibel?

Twyer. De erste ys de Euangeliste. 1. Pet. 5. v.  
13. De ander / Pauli wandergeselle. Act. 12. v. 12.  
Coloss. 4. v. 14. 2. Tim. 4. v. 11.

## Wo veler Mathathias denckt de Bibel?

Veer. De erste / Josias Söhn. 2. Reg. 24. 2.  
Chron. 36. Jerem. 38. De ander / ein Preester. 1.  
Macc. 2. v. 1. De drüdde / Simeonis des Hogenpree-  
sters Söhn. 1. Maccab. 16. v. 14. De veerde / Amos  
Söhn. Luc. 5. v. 15.

## Wo veler Philippus denckt de Bibel?

Söffe. De erste / Philippus Macedo. 1. Macc.  
1. v. 1. De ander / Demetrii Söhn. 1. Macc. 8. v. 5. De  
drüdde / Antioch Stadtholder. 1. Macc. 6. v. 16. 2.  
Macc.

Mac. 2 v. 12. De veerde / ein Apostel. Joh. 1. v. 44.  
 De vöfste / ein Diacon. Act. 8. v. 5. De söste / Hero-  
 dis Antipe Broder. Luc. 3. v. 16. Math. 14 v. 3.

Woheler Simon denckt de Bibel?

Elven. De erste ys Simon Petrus. Math. 4.  
 v. 18. De ander / ys Simon Zelotes / van Cana.  
 Matth. 10. v. 4. Luc. 6. v. 10. De drüdde ein Pharis-  
 seer. Luc. 7. v. 44. De veerde / de vthsetersche. Mat.  
 26. v. 6. De vöfste / Simon van Cyrenen. Math 27.  
 v. 32. De söste / ein Garuer tho Joppen. Act. 10. v.  
 6. De söuende / ein Prediger tho Antiochia. Act 13.  
 v. 1. De achte / ein Löuerer. Act. 8. v. 9. De negende /  
 der Jöden Hogepreester vnde Förste. 1. Mac 14. v.  
 10. De teynde / Ontas Sohn. Syrach 30. v. 1. De elfa-  
 de / ein Vörreder des Tempels. 2. Mac. 20. v. 24.

Woheler Saren dencket de Bibel?

Dryer. De erste ys Abrahams Fruwe. Gen. 11.  
 v. 29. De ander / Asser des Patriarchen Dochter.  
 Gen. 46. v. 17. De drüdde / Raguels Dochter Tob.  
 3. v. 7.

Woheler Sedechias denckt de Bibel?

Veer. De erste ein Köninck Juda. 2. Reg. 25.  
 v. 7. De ander / ein falsch Prophete. 2. Chron. 18. v.  
 22. De drüdde / ock ein falsch Prophete. Jerem. 19.  
 v. 21. De veerde / ein Förste. Jerem. 26. v. 12.

Woheler Brias denckt de Bibel?

Dryer. De erste / der Bethsabee Mann 2. Sa.  
 11. v. 3. De ander ein Preester. 2. Reg: 16. v. 11. De  
 drüdde / ein Prophete: Jerem. 26. v. 20.

Woheler Zacharias dencket de  
 Bibel?

3 1/2

3 1/2



Wo veler Zacharias dencket de Bibel?

- Söffe. De erste ys de Prophete Zachar-  
 as. De ander Jojade Söhn. 2. Chronicor. 25. v.  
 21. De dridde / des Königes vsias Prediger. 2.  
 Chronic. 26. v. 18. De veerde / des Königes  
 Hizkia Grotevader. 2. Chr. 29. v. 2. Reg.  
 8. v. 2. De vöfste / Jeroboams Söhn.  
 2. Reg. 15. v. 8. De söste / des Dö-  
 pers Vader. Luc. 1.  
 vers 68.

E N D E.



Register



**REGISTER**

**Ouer beyde Deele des  
Eydtuordryuers.**

**Des ersten deels Capittel.**

**Das I. Capittel.**

<b>Van Gade.</b>	<b>II.</b>	<b>pag. 1</b>
<b>Van den apenbatingen Gades.</b>	<b>III.</b>	<b>7</b>
<b>Van Gades wercken vnd wunderteken.</b>	<b>IV.</b>	<b>10</b>
<b>Van Christo vnde synen namen.</b>	<b>V.</b>	<b>14</b>
<b>Van Christi Passion effte lydende.</b>	<b>VI.</b>	<b>19</b>
<b>Van Christi Opstandinge.</b>	<b>VII.</b>	<b>23</b>
<b>Van eeliken Ehrentitelen Christi.</b>	<b>VIII.</b>	<b>25</b>
<b>Van Christi Konincrycke vnde Woldaden.</b>		<b>28</b>
	<b>3 iiii</b>	<b>Van</b>

Register.

IX.

Van Gade dem hilligen Geiste. 32

X.

Van der Scheppinge der Creaturen. 34

XI.

Van den Vulcken/Sünne/Maene/Regen-  
bagen vnde Sternen. 39

XII.

Van düsternissen der Sünnen vnde Maene.  
ne. 44

XIII.

Van den Engelen. 45

XIIII.

Van bösen Engelen den Dütekn. 50

XV.

Van den Menschen vnde synen vörnemesten  
Lydtmaten 52

XVI.

Van den lydtmaten des Menschliken hues /  
van dem Hertzen/van der Seelen / ster-  
ne/Munde/Tungen/Teenen/Ogen/  
Naren/Barde/Henden. 57

XVII.

Van Fruwens. 64

XVIII.

Van den Kinderen. 68

Des

Register.

XIX.

Van den Deerten vnd' alle rley Behe. 71

XX.

Van den Schapen/ Eselen/ Perden/ Wa-  
gen/ Swynen/ Hunden/ Genssen/ Cas-  
nineten/ Windworpen/ Draken. 76

XXI.

Van Bagelen. 83

XXII.

Van Fischen 87

XXIII.

Van Wateren 89

XXIII.

Van der Schipfarth. 94

XXV.

Van Bórnen. 95

XXVI.

Van Paradysse / vnde van Garden. 97

XXVII.

Van Bómen. 100

XXVIII.

Van Wynbergen. 103

XXIX.

Van Grasse/ Blomen vnd Sade. 107

XXX.

Van den Bergen. 109

3

Van

	Register:	
	XXXI.	
Van Steenen vnde Felsen.		112
	XXXII.	
Van Berchwercken / Metallen / Golde vnde de Süluer.		114
	XXXIII.	
Van Regen / Unwedder / Hagel / Donner ner / Schnee / Winde vnde Erdsbe- vinge.		116
	XXXIV.	
Van Badstoueren vnde van badende.		121
	XXXV.	
Van Füre vnde Brande.		122
	XXXVI.	
Van der Sunde vnde van den Sün- ders.		125



## Des anderen deels Capittel.

	I.	
Van der hilligen Bibel.		3
	II.	
Van den Propheten.		17
		Van

Register.

III.

Van den Apostelen vnde Euangelisten. 25

III.

Van den Predigers vnd vām predigende. 30

V.

Van Gesette. VI. 35

Van dem Euangelio. 40

VII.

Van Ketteren vnd falschen Propheten. 44

VIII.

Van dem Paweste vnde Antichristen. 51

IX.

Van Pāpen/ Mōnneten/ vnd Jesuiten. 58

X.

Van Tempelen vnd Kercken/ vnd van wunderbarliken dingen in denselūigen. 67

XI.

Van der Christliken Kercken. 81

XII.

Van Cantorpe/ Leedern/ Seydenspele/ vnd Trammeten. 90

XIII.

Van Festen vnde Fyrdagen. 93

XIV.

Van Gōsen/ Affgōderpen/ vnde eren grūswelen. 101

Van

Register.

XV.

Van Gebede / anropinge vnde dancksegginge . . . . . 111

XVI.

Van anropinge der hilligen. . . . . 123

XVII.

Van Ehestande vnde Ehelüden. . . . . 126

XVIII.

Van Danse vnd Dansen. . . . . 133

XIX.

Van Horerye vnde Ehebrock. . . . . 137

XX.

Van Köninckryken / Heerschoppen / vnde Forstendömen . . . . . 142

XXI.

Van Königen / Fürsten vnde Heren / eren Keden vnd Deneren. . . . . 148

XXII.

Van trüwen vnde vntrüwen Hoffdeneren vnde Keden. . . . . 161

XXIII.

Van Tyrannen vnd Blodthunden. . . . . 166

XXIII.

Van Houetlüden / Ouersten / Hauemeisteren vnde Richteren. . . . . 172

Van

Register.

XXV.

Van Tugden vnde Tücheniffen/ guden vnde  
böfen. 184

XXVI.

Van krygen/ flachtingen/ vñ heerförers. 188

XXVII.

Van Steeden des Olden vnde Nyen Testa-  
mentes. 170

XXVIII.

Van der Welt/ vnd allerley Landen/ vnd ea-  
ren wunderen / Früchten / vnde Heerli-  
cheit. 187

XXIX.

Van Heren/ Knechten / Deeneren/ framen  
vnde böfen. 186

XXX.

Van eten/ drincken/ vnde allerley Spysse vñ  
de drancke. 189

XXXI.

Van Bastende. 197

XXXII.

Van Pancketen vnde Gastebaden. 203

XXXIII.

Van Offer vnde allerley Offeren. 208

XXXIII.

Van der Besnydinge. 211

Van



Register.

XXXV.

Van Ryfedome / Schatte / Arnot / gewinck  
vnde Wofcr. 215

XXXVI.

Van allerley Völkere / Jüdeſchen / Jöden  
vnd Turcken. 220

XXXVII.

Van Slöten / Slötelen / vnd vorſlaten dinc  
gen / porten vnde Dören / Wegen vnde  
Straten. 224

XXXVIII.

Van mennigerley leuende vnde dode / vnde  
begreſſeniffe. 230

XXXIX.

Van den ſpraken vnd allerley tungen. 241

XL.

Van Gelouen vnde vngelouen / vnd van der  
vortwyuelinge. 245

XLI.

Van etliken Patriarchen vnde hilligen Liden.  
248

XLII.

Van den Marterers. 252

XLIII.

Van Buwende / gebüwten / Hüſeren / vnde  
Bedden. 255

Van

Register.

XLIII.

Van Gelücke vnde vngelücke. 259

XLV.

Van Byenden / Hader vnde Torn. 262

XLVI.

Van Morde / Mörders / Blodvorigetinge /  
Koff vnd etliken straffen / van Stupen /  
Koden / van Hangen vnd Kederen. 270

XLVII.

Van guden Namen vnde gerüchte / van La-  
ue / Rohm / vnd Ehren. 280

XLVIII.

Van schönheit / gestalt vnd vngestalt. 284

XLIX.

Van allerley Handtwercken vnde Künsten /  
alfe van Snyders vnde van der kleding. 287

L.

Van etliken namen / wo vafen der in der Bi-  
bel gedacht werde. 317



Register.

IX.

Van Gade dem hilligen Geiste. 32

X.

Van der Scheppinge der Creaturen. 34

XI.

Van den Wolcken/Sünne/Maene/Regen-  
bagen vnde Sternen. 39

XII.

Van düsternissen der Sünnen vnde Maes-  
ne. 44

XIII.

Van den Engelen. 45

XIIII.

Van bösen Engelen den Düueln. 50

XV.

Van den Menschen vnde synen vörnemesten  
Lydtmaten 52

XVI.

Van den lydtmaten des Menschliken lyues /  
van dem Herten/van der Seelen / ster-  
ne/Munde/Tungen/Teenen/Ogen/  
Naren/Barde/Henden. 57

XVII.

Van Fruwens. 64

XVIII.

Van den Kinderen. 68

Van

Register.

XIX.

Van den Deerten vnd' alle rley Behe. 71

XX.

Van den Schapen/ Eselen/ Perden/ Wa-  
gen/ Swynen/ Hunden/ Gemfen/ Cas-  
ninen/ Windworpen/ Draken. 76

XXI.

Van Bagelen. 83

XXII.

Van Fischen 87

XXIII.

Van Wateren 89

XXIII.

Van der Schipfarth. 94

XXV.

Van Bórnen. 95

XXVI.

Van Paradysse / vnde van Garden. 97

XXVII.

Van Bómen. 100

XXVIII.

Van Wynbergen. 103

XXIX.

Van Grase/ Blomen vnd Sade. 107

XXX.

Van den Bergen. 109

3

Van

Register.

XXXI.

Van Steenen vnde Felsen. 112

XXXII.

Van Berchwercken / Metallen / Golde vnde  
de Süluer. 114

XXXIII.

Van Regen / Unwedder / Hagel / Dona  
ner / Schnee / Winde vnde Erdsbe  
vinge. 116

XXXIV.

Van Badstoueren vnde van badende. 121

XXXV.

Van Füre vnde Brande. 122

XXXVI.

Van der Sunde vnde van den Sün  
ders. 125



## Des anderen deels Capittel.

I.

Van der hälligen Bibel. 3

II.

Van den Propheten. 17  
Van

Register.

III.

Van den Apostelen vnde Euangelisten. 25

III.

Van den Predigers vnd vām predigende. 30

V.

Van Gesette. VI. 35

Van dem Euangelio. 40

VII.

Van Ketteren vnd falschen Propheten 44

VIII.

Van dem Paweste vnde Antichristen. 51

IX.

Van Papen/ Wönnenen/ vnd Jesuiten. 58

X.

Van Tempelen vnd Kercken/ vnd van wunderbarliken dingen in denseligen. 67

XI.

Van der Christliken Kercken. 81

XII.

Van Cantorpe/ Leedern/ Seydenspele/ vnd Trammeten. 90

XIII.

Van Festen vnde Fyrdagen. 93

XIV.

Van Söken/ Affgödderyen/ vnde Erengrüwelen. 101

Van

Register.

XV.

Van Gebede / anropinge vnde dancksegginge 118

XVI.

Van anropinge der hilligen. 123

XVII.

Van Ehestande vnde Eheliden. 126

XVIII.

Van Danse vnd Dansen. 133

XIX.

Van Horerye vnde Ehebrock. 137

XX.

Van Konincryken / Heerschoppen / vnde Forstendomen 142

XXI.

Van Koningen / Forsten vnde Heren / eren Keden vnd Deneren. 148

XXII.

Van trüwen vnde vntrüwen Hoffdeneren vnde Keden. 161

XXIII.

Van Tyrannen vnd Blodthunden. 166

XXIII.

Van Houetliden / Ouersten / Hauemeisteren vnde Richteren. 172

Van

Register.

XXV.

Van Tugen vnde Tüchenissen/ guden vnde bösen. 184

XXVI.

Van frygen/ slachtingen/ vñ heersörers. 188

XXVII.

Van Steden des Olden vnde Nynen Testaments. 170

XXVIII.

Van der Welt/ vnd allerley Landen/ vnd eren wunderen / Früchten / vnde Heerlichkeit. 181

XXIX.

Van Heren/ Knechten / Deeneren/ framen vnde bösen. 186

XXX.

Van eten/ drincken/ vnde allerley Spysse vnde drancke. 189

XXXI.

Van Bastende. 197

XXXII.

Van Pancketen vnde Gastebaden. 203

XXXIII.

Van Offer vnde allerley Offeren. 208

XXXIII.

Van der Besnydinge. 211

Van



Register.

XXXV.

Van Ryfedome / Schatte / Arnot / gewinſt  
vnde Wofer. 215.

XXXVI.

Van allerley Völkere / Düdeſchen / Jöden  
vnd Turcken. 220

XXXVII.

Van Slöten / Slötelen / vnd vorſlaten dings  
gen / porten vnde Dören / Wegen vnde  
Straten. 224

XXXVIII.

Van mennigerley leuende vnde dode / vnde  
begreſſeniffe. 230

XXXIX.

Van den ſpraken vnd allerley tungen. 241

XL.

Van Gelouen vnde vngelouen / vnd van der  
vortwoelinge. 245

XLI.

Van eſſiken Patriarchen vnde hilligen Eüs  
den. 248

XLII.

Van den Marterers. 252

XLIII.

Van Buwende / gebüwten / Hüſeren / vnde  
Bedden. 255

Van

Register.

XLIII.

Van Gelücke vnde vngelücke. 259

XLV.

Van Wyenden / Hader vnde Torn. 262

XLVI.

Van Morde / Mörders / Blodvoorgetinge /  
Koff vnd etliken-straffen / van Stupen /  
Koden / van Hangen vnd Kederen. 270

XLVII.

Van guden Namen vnde gerüchte / van Eas  
ne / Rohm / vnd Ehren. 280

XLVIII.

Van schönheit / gestalt vnd vngestalt. 284

XLIX.

Van allerley Handwercken vnde Künsten /  
alfe van Snyders vnde van der kledinge. 287

L.

Van etliken namen / wo vaken der in der Bi  
bel gedacht werde. 317













